

Integrierter Pflanzenschutz 2020

Erwerbsgemüsebau



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinland-Pfalz



Baden-Württemberg

Regierungspräsidien
Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Tübingen

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes	3
1.1 Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen	3
1.2 Entscheidungshilfen / Prognosemodelle	4
1.3 Resistenzmanagement	5
2 Zulassungen und Genehmigungen	5
2.1 Parallelhandel	5
2.2 Verbote und Einschränkungen	5
3 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln	7
3.1 Sachkunde	7
3.2 Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte	7
3.3 Transport und Lagerung	8
3.4 Abverkauf und Aufbrauch	9
3.5 Entsorgung	9
3.6 Geräte- und Anwendungstechnik	9
3.7 Gerätereinigung	10
3.8 Maßnahmen zur Abdriftvermeidung	11
3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders	11
3.10 Schutzaufgaben für Nicht-Zielorganismen	12
3.11 Auflagen zum Gewässerschutz	14
3.12 Auflagen zum Schutz der Ackerrandflora und -fauna	17
3.13 Sonstige Auflagen	18
3.14 Abbau und Nachbau	18
3.15 Nebenwirkungen auf Nützlinge	19
Wirksamkeit von Herbiziden	22
3.16 Bezugsquellen	19
4 Hierarchie der Kulturen im Gemüsebau	23
5 BBCH-Code	24
6 Informationen im Wissens-Netzwerk	25
QR-Codes zu Pflanzenschutz-Informationen	26
Zeichenerklärung	27
Kulturen im Freiland	28
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen	28
Gemüsejungpflanzen	32
Artischocke	32
Auberginen	33
Baby-Leaf-Salate	34
Beten siehe „Rote Bete“	
Bohne (Busch- und Stangenbohne)	36
Chicoree	41
Erbse	43
Feld- (Acker-) Salat, Rapunzel	48
Frische Kräuter	50
Gurkengewächse	56
Knollenfenchel	62
Kohlgemüse	63
Kohlrübe und Speiserübe	73
Kresse	75
Lauch	76
Mais (Zucker-, Süß- oder Gemüsemais)	79
Mangold siehe „Spinat und verwandte Arten“	
Meerrettich	80

Möhre (Gelbe Rübe, Karotte)	82
Paprika	87
Pastinak, und Petersilienwurzel	88
Petersilie siehe „Frische Kräuter“	
Porree siehe „Lauch“	
Rettich und Radieschen	91
Rhabarber	93
Rote Bete (Rote Rübe)	94
Salat-Arten	97
Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“	
Schwarzwurzel siehe „Wurzelgemüse“	
Sellerie (Bleichsellerie, Knollensellerie siehe „Wurzelgemüse“)	101
Spargel (Bleichspargel, Grünspargel)	103
Speiserübe siehe „Kohlrübe“	
Spinat und verwandte Arten	107
Süßkartoffel siehe „Wurzelgemüse“	
Tomate	110
Wurzelgemüse	112
Zwiebelgemüse	116

Kulturen im Gewächshaus	124
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen	124
Gemüsejungpflanzen	125
Aubergine	128
Baby-Leaf-Salate	134
Bohne (Busch- und Stangenbohne)	135
Feld- (Acker-) Salat, Rapunzel	137
Frische Kräuter	139
Gurkengewächse	141
Kohlrabi	150
Kresse	151
Paprika	152
Rettich und Radieschen	157
Salat-Arten	158
Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“	
Sellerie	161
Spinat und verwandte Arten	162
Süßkartoffel	163
Tomate	163
Zuchtpilze	173

Zulassungen und Genehmigungen nach Redaktionsschluss	174
---	------------

Haftungsausschluss / Impressum	175
Beratung im amtlichen Dienst	176

1 Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes

Ist die Schaffung optimaler Wachstumsbedingungen für jede angebaute Kulturart mit der Maßgabe, die ökonomischen Ziele mit den ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen, um langfristig sichere Erträge und wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. Dabei sind alle geeigneten Verfahren des Pflanzenbaues, der Pflanzenernährung und des Pflanzenschutzes standortgerecht aufeinander abzustimmen und auch neue Erkenntnisse ständig umzusetzen.

STANDORTWAHL

Alle Maßnahmen sind optimal auf Boden und Klima abzustimmen, um Pflanzenansprüchen gerecht zu werden und die Konkurrenzkraft gegen Schadorganismen zu verbessern.

BODENBEARBEITUNG

Durch standortgemäße Bearbeitung (termingerech, bodenschonend, angepasste Technik) werden Struktur- und Erosionsschäden verhindert, die Nitratbildung in der vegetationsarmen Zeit reduziert und die Ertragsfähigkeit erhalten.

FRUCHTFOLGE

Der planvolle Wechsel zwischen Kulturarten fördert Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenwachstum, die Gefahr der Massenvermehrung von Schadorganismen wird dadurch verringert. Flächenstilllegung wird als Fruchtfolgeglied integriert. Enge Fruchtfolgen werden durch Zwischenfrüchte aufgelockert.

ZWISCHENFRUCHTBAU

Zwischenfrüchte vermindern die Auswaschung von Nährstoffen und die Erosionsgefahr. Gezielte Begrünung kann zur Unterdrückung von Unkräutern sowie zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und Humusanreicherung beitragen. Bei der Auswahl der angebauten Zwischenfruchtarten sollte in Gemüsebaufruchtfolgen, aus phytosanitärer Sicht, möglichst auf den Anbau von Brassicaceae-Arten verzichtet werden.

SORTENWAHL

Standortangepasste und marktgerechte Sorten sind zu bevorzugen. Neben den Leistungen der Sorten hinsichtlich Ertrag und Qualität sind die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge und gegebenenfalls notwendige Winterhärte zu berücksichtigen.

SAAT- UND PFLANZGUT

Gleichmäßiger und wüchsiger Feldaufgang setzt die Einhaltung kultur- und sortenspezifischer Saatzeiten, -dichten und -tiefen sowie die Beachtung günstiger Boden- und Witterungsverhältnisse voraus. Gesundes Saat- und Pflanzgut verhindert die Übertragung von Krankheitserregern.

PFLANZENERNÄHRUNG

Die Düngung der Kulturpflanzen muss sich nach Art, Menge und Zeitpunkt am Nährstoffbedarf der Pflanzen und am Nähr-

NATIONALER AKTIONSPLAN PFLANZENSCHUTZ

Zur Umsetzung der EU-Pflanzenschutzrichtlinie wurde am 10.04.2013 der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln veröffentlicht (siehe www.ltz-bw.de → Arbeitsfelder → Pflanzenschutz → Nationaler Aktionsplan). Ziele sind vor allem die Minderung der Risiken für die menschliche Gesundheit und den Naturhaushalt durch konsequente Einhaltung der Anwendungsbestimmungen und Auflagen, sowie die Begrenzung der Anwendungen auf das notwendige Maß, auch durch die Nutzung von Prognoseverfahren.

stoffvorrat des Bodens ausrichten. Über- und Unterversorgung der Pflanzen sind zu vermeiden. Dadurch werden Umweltbelastungen minimiert, die Gesundheit der Kulturpflanzen sowie deren Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern gefördert und die Anfälligkeit gegenüber Schadorganismen herabgesetzt. Zur Bemessung der N-Düngung sind zu jeder Kultur auf repräsentativen Bewirtschaftungseinheiten Bodenproben für die N_{min} -Untersuchungen zu ziehen. Die Düngung erfolgt nach einer Düngebedarfsermittlung, entsprechend den Vorgaben der Düngeverordnung (DüV). Der Gehalt an Grundnährstoffen und der pH-Wert sollten regelmäßig untersucht werden. Für die Berechnung der schlagbezogenen bedarfs- und umweltgerechten Düngung liegen bei den Landratsämtern Merkblätter und Berechnungsbögen aus. Eine Düngebedarfsermittlung (DBE) kann unter www.duengung-bw.de erstellt werden.

Pflanzenschutzmaßnahmen dürfen nur nach guter fachlicher Praxis durchgeführt werden, d.h., die Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes sowie der Schutz des Grundwassers und angrenzender Biotope müssen berücksichtigt werden. Integrierter Pflanzenschutz ist eine Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung der o.g. vorbeugenden und der nachfolgend genannten direkten biologischen, biotechnischen und mechanischen Bekämpfungsmaßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf das notwendige Maß beschränkt wird.

1.1 Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen

PHYSIKALISCHE BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

- Nutzung der Möglichkeiten mechanischer Unkrautbekämpfung, z.B. Striegeln, Bandbehandlung und mechanische Pflege in Reihenkulturen
- Thermische Unkrautbekämpfung
- Abdecken der Kulturen mit Schutznetzen
- Anbau auf Mulchfolien, -papieren und -vliesen
- Bodenentseuchung durch Dämpfen
- Farbige Leimtafeln in Gewächshäusern aufhängen

BIOLOGISCHE BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

- Nützlinge schonen (für ein naturnahes Umfeld sorgen. Selektive Pflanzenschutzmittel einsetzen!).
- Vorhandene Möglichkeiten des Nützlingseinsatzes bevorzugen.

- Präparate auf Basis von Mikroorganismen (z.B. *Bacillus thuringiensis*, *Coniothyrium* u.a.) in den ausgewiesenen Anwendungsgebieten einsetzen.
- Förderung natürlicher Feinde, von z.B. Feldmäusen, durch das Aufstellen von Sitzstangen für Greifvögel.

GRUNDSTOFFE UND PFLANZENSTÄRKUNGSMITTEL

Nach Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, Artikel 23 Abs. 1 c können unbedenkliche Stoffe, die nicht in erster Linie für den Pflanzenschutz hergestellt und nicht als Pflanzenschutzmittel vermarktet werden und im Sinne von Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 die Kriterien eines Lebensmittels erfüllen, als Grundstoffe gelten. Diese unterliegen einem vereinfachten Genehmigungsverfahren. Aus diesen Stoffen können im Betrieb Formulierungen zu Pflanzenschutz Zwecken hergestellt werden (z.B. Bier, Essig, Zwiebelöl u.v.m.). Die zugelassenen Grundstoffe können auf den Seiten des BVL eingesehen werden. Bei der Anwendung von Grundstoffen ist jedoch zu beachten, dass entsprechende Stoffe vom BVL genehmigt sein müssen und diese auch nur entsprechend den vorgegebenen Indikationen und Zubereitungshinweisen angewandt werden. Des Weiteren gilt auch die Anwendung eines Grundstoffes als Pflanzenschutzmittelanwendung und unterliegt damit der Dokumentationspflicht.

Auf den Seiten des BVL werden Listen mit den zugelassenen bzw. nicht verbotenen Grundstoffen und Pflanzenstärkungsmitteln bereit gestellt (www.bvl.bund.de → Arbeitsbereiche → Pflanzenschutzmittel → Für Anwender → Anwendung von Grundstoffen bzw. → Pflanzenschutzmittel → Aufgaben im Bereich Pflanzenschutzmittel → Pflanzenstärkungsmittel).

CHEMISCHE BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

- Pflanzenschutzmittel dürfen nur in den bei der Zulassung festgesetzten und den in der Gebrauchsanleitung angegebenen sowie in den nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (ehem. §18 a PflSchG) und Artikel 53 („Notfallzulassung“) der EU-VO 1107/2009 zugelassen und bekannt gemachten Anwendungsgebieten bzw. in den für den Einzelfall nach § 22.2 PflSchG (ehem. § 18 b PflSchG) genehmigten Flächen angewendet werden.
- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln soll unter Beachtung der wirtschaftlichen Schadensschwellen erfolgen.
- Bei Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gleicher oder ähnlicher Wirksamkeit sind die umweltschonenderen Mittel zu bevorzugen.
- Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist eine Beeinträchtigung von Nachbargrundstücken (z.B. durch Abdrift oder Abschwemmung) unbedingt zu vermeiden.
- Auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z.B. Feldraine oder Böschungen), in oder unmittelbar an Gewässern ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten. Hinweise zu Genehmigungen nach §12 PflSchG auf Nichtkulturland finden sie in Kapitel 2.2 Verbote und Einschränkungen.
- Beschränkungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach Förderrichtlinien (z.B. Flächenstilllegung, FAKT) und der SchALVO beachten.

- Alle Auflagen eines Pflanzenschutzmittels müssen strikt eingehalten werden.
- Bestimmte Auflagen können als: „Vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen“ erteilt werden. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen, z.B. Anwendungsgebiete, Sicherheitsabstand zu Gewässern oder Saumstrukturen, Einsatz nur in bestimmten Kulturen, sind Ordnungswidrigkeiten, die bußgeldbewehrt sind.
- Die in Rechtsvorschriften und bei Fördermaßnahmen vorgeschriebene Aufzeichnungspflicht von Pflanzenschutzmittelanwendungen ist zu beachten. Diese kann im Rahmen der üblichen Betriebskontrollen überprüft werden. Die Unterlagen sind laut Art. 67 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 drei Kalenderjahre aufzubewahren. Folgende Angaben sind bei der Dokumentation aufzuführen: Name des Anwenders, Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels, Zeitpunkt der Anwendung, Aufwandmenge des Pflanzenschutzmittels, behandelte Fläche und behandelte Kulturpflanze. Hersteller, Lieferanten, Händler, Einführer und Ausführer von Pflanzenschutzmitteln führen mindestens fünf Kalenderjahre Aufzeichnungen über die Pflanzenschutzmittel, die herstellen, einführen, ausführen, lagern oder in Verkehr bringen. Speziell für die Aufzeichnung und Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen geeignete Vorlagen sind in BW bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden erhältlich.
- Pflanzenschutzmittel so sparsam wie möglich einsetzen.

1.2 Entscheidungshilfen / Prognosemodelle

Als Entscheidungshilfen stehen für die gartenbauliche Beratung einige Prognosemodelle zur Verfügung. Unter www.isip.de können diese online im internen Bereich für Berater abgerufen werden.

DELANT Populationsentwicklung der Zwiebelfliege
 DELRAD Populationsentwicklung der Kleinen Kohlfliege
 PSIROS Populationsentwicklung der Möhrenfliege
 TOMCAST Prognose des Auftretens von *Stemphylium* an Spargel

ZWIPERO Sporulations- und Infektionsrisiko von Falschen Mehlaupilzen an Sommertrockenzwiebeln

Für Betriebe in Baden-Württemberg steht auf der Internetseite www.wetter-bw.de in der Rubrik Gemüsebau der Bewässerungsservice Baden-Württemberg für den Freilandgemüseanbau zur Verfügung. Betriebe in Rheinland-Pfalz finden den Bewässerungsservice für ihren Standort unter www.dlr-rheinpfalz.rlp.de in der Rubrik Fachinformationen → Gartenbau → Gemüsebau.

Die Empfehlungen zur Bewässerung beruhen sowohl auf der berechneten Verdunstung an der nächstgelegenen Wetterstation als auch auf den Geisenheimer Steuerungswerte verschiedener Kulturen und Entwicklungsstadien. Diese Entscheidungshilfe unterstützt die bedarfsgerechte Wasserversorgung der Kulturen und den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser.

1.3 Resistenzmanagement

Viele Schaderreger werden gegenüber den zu ihrer Bekämpfung eingesetzten Wirkstoffen über längere Zeiträume unempfindlicher. Um die Wirksamkeit eines Pflanzenschutzmittels langfristig zu erhalten und Minderwirkungen vorzubeugen, sollte deshalb ein Resistenzmanagement durchgeführt werden. Die verschiedenen Wirkstoffe werden von den entsprechenden Komitees (HRAC=Herbicide Resistance Action Committee, IRAC=Insecticide Resistance Action Committee, FRAC=Fungicide Resistance Action Committee) je nach Wirkmechanismus in verschiedene Wirkstoffgruppen kategorisiert. Nach Möglichkeit sollten bei der Anwendung Wirkstoffgruppenwechsel vorgenommen werden, hierzu sind in den Tabellen die Resistenzgruppen angegeben. Alternativ sind diese Angaben auch in PS-Info zu finden. Die Anwendung sollte mit optimaler Applikationstechnik und bei optimalen Anwendungsbedingungen erfolgen, Unterdosierungen sind zu vermeiden. Eine chemische Bekämpfung sollte nur unter Beachtung von Schadschwellen bzw. zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden. Weitere Informationen finden sich auf den Seiten der verschiedenen Arbeitsgruppen unter: www.hracglobal.com, www.irac-online.org und www.frac.info.

2 Zulassungen und Genehmigungen

GRUNDZULASSUNG

Seit dem 14. Juni 2011 erfolgt die Zulassung eines Pflanzenschutzmittels nach Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Die Anwendungen sind nur in dem bei der Genehmigung festgesetzten Anwendungsgebiet und unter Einhalten der festgesetzten Anwendungsbedingungen zugelassen.

ZULASSUNGSERWEITERUNG NACH ARTIKEL 51

Die Anwendung eines Pflanzenschutzmittels kann über Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (ehem. § 18 a PflSchG) in einem anderen Anwendungsgebiet als den mit der Grundzulassung festgesetzten Anwendungsgebieten vom BVL auf Antrag genehmigt werden. Antragsteller können der Zulassungsinhaber, der Anwender, juristische Personen (z.B. Verbände), deren Mitglieder Anwender sind, bzw. amtliche oder wissenschaftliche Einrichtungen sein. Die Genehmigung der Anwendung muss mit einem öffentlichen Interesse einhergehen. Das BVL gibt die erteilten Genehmigungen im Bundesanzeiger bekannt. Folgende Grundsätze sind für die Anwendung genehmigter Pflanzenschutzmittel zu beachten:

- Eine Genehmigung wird nur für ein bereits zugelassenes Pflanzenschutzmittel erteilt. Die Genehmigung endet mit dem Zulassungsende.
- Bei der Anwendung des Mittels im genehmigten Anwendungsgebiet gelten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung. Außerdem sind die zusätzlichen Vorgaben für das Pflanzenschutzmittel zu berücksichtigen.

- Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Beeinträchtigungen der Kultur liegen allein in der Verantwortung des Anwenders.

NOTFALLZULASSUNGEN NACH ARTIKEL 53

Unter bestimmten Voraussetzungen kann das BVL eine Zulassung für Notfallsituationen im Pflanzenschutz nach Artikel 53.1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 11.2.2 PflSchG) aussprechen. Notfallzulassungen sind für eine Dauer von 120 Tagen zulässig. Hinweise zu Notfallzulassungen sind im Internet unter www.bvl.bund.de →Arbeitsbereiche →Pflanzenschutzmittel →Zugelassene Pflanzenschutzmittel →Aktuelle Informationen zu Pflanzenschutzmitteln zu finden.

EINZELBETRIEBLICHE GENEHMIGUNG NACH § 22.2 PFLSCHG.

Genehmigungen im Einzelfall (ehem. § 18b) können für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kulturen, die in nur geringfügigem Umfang im Anbau sind, beantragt werden. Die Gültigkeit der Genehmigung endet mit der erteilten Genehmigungsfrist oder durch das vorherige Zulassungsende des betreffenden Pflanzenschutzmittels. Die Gültigkeit Einzelbetrieblicher Genehmigungen überschreitet die Dauer der regulären Zulassung des betreffenden Pflanzenschutzmittels grundsätzlich nicht. Inwiefern eine etwaige Aufbrauchfrist für die Laufzeit Einzelbetrieblicher Genehmigungen genutzt werden kann, ist beim zuständigen Pflanzenschutzdienst zu erfragen.

In **Baden-Württemberg (BW)** erteilt das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg die § 22.2-Genehmigungen (Antragsformular unter www.ltz-bw.de →Arbeitsfelder →Pflanzenschutz →Rechtliche Vorgaben).

In **Rheinland-Pfalz (RLP)** sind die Genehmigungen im Einzelfall über das DLR-Rheinpfalz bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier zu beantragen.

2.1 Parallelhandel

Pflanzenschutzmittel dürfen in Deutschland nur eingeführt und in den Verkehr gebracht werden, wenn sie in einem Mitgliedstaat der EU oder einem EWR-Staat (Island, Liechtenstein, Norwegen) zugelassen sind, vom BVL eine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung haben, mit einem in Deutschland bereits zugelassenen Pflanzenschutzmittel übereinstimmen und den gleichen Wirkstoff in vergleichbarer Menge enthalten, mit ihrer Bezeichnung, dem Namen und der Anschrift des Inhabers der Verkehrsfähigkeitsbescheinigung und der vom BVL erteilten Nummer versehen sind. Aktuelle Angaben sind im Internet unter www.bvl.bund.de →Arbeitsbereiche →Pflanzenschutzmittel →Zugelassene Pflanzenschutzmittel →Aktuelle Informationen zu Pflanzenschutzmitteln abrufbar.

2.2 Verbote und Einschränkungen

Nach der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in der Fassung der Verordnung zur Bereinigung pflanzenschutzrechtli-

ANTRAGSVERFAHREN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Beantragung des neuen Sachkundenachweises kann schriftlich (nur auf Anfrage bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden bei den Landratsämtern) oder auf elektronischem Weg mit oder ohne Registrierung über den Link www.pflanzenschutz-skn.de erfolgen. Der Antragsteller erhält nach Eingabe seiner E-Mail-Adresse ein Passwort, mit dem er sich anmelden und den Antrag stellen kann. Durch die Eingabe der Postleitzahl wird der Antrag direkt an die für den Antragsteller zuständige Landwirtschaftsbehörde geschickt. Die Nachweise, die die Sachkunde belegen (z.B. Abschlusszeugnisse), können in eingescannter Form dem Antrag beigefügt werden. Sollte das Einscannen der Unterlagen nicht möglich sein, ist auch der Postversand möglich. Der Antragsteller erhält keine Eingangsbestätigung seiner Antragsdaten. Nach der Antragsbewilligung wird ein Bewilligungs- und Gebührenbescheid versandt. Nach Zahlungseingang der Gebühren (30–50 Euro), wird der neue SKN im Scheckkartenformat direkt an den Antragsteller verschickt. Weitere Informationen zur Antragstellung und zum SKN gibt es auf der Homepage des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg unter www.LTZ-bw.de →Arbeitsfelder →Pflanzenschutz →Rechtliche Vorgaben →Sachkunde

ANTRAGSVERFAHREN IN RHEINLAND-PFALZ

- Die neuen Sachkundenachweise (SKN) müssen bei dem zuständigen DLR Rheinpfalz, online, beantragt werden: www.dlr.rlp.de →Direkt zu →Sachkunde
- Die Bearbeitung der Antragstellung auf den neuen SKN ist gebührenpflichtig; Kosten: € 30,- für den Bewilligungsbescheid, inklusive SKN im Scheckkartenformat (bei ausländischen Zeugnissen € 40,-).
- Sie erhalten keine Eingangsbestätigung für Ihren Antrag.
- Antragsteller müssen aktuell mit einer Bearbeitungszeit von 2 bis 3 Monaten rechnen. Sie erhalten zuerst den entsprechenden Bewilligungsbescheid, in selteneren Fällen evtl. auch einen Ablehnungsbescheid, zusammen mit dem Gebührenbescheid. Die SKN-Karte wird erst nach Zahlungseingang versandt.
- Bei offensichtlich unvollständigen Anträgen oder mit Sicherheit nicht möglicher Bewilligung, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf; Sie haben dann die Möglichkeit Unterlagen nachzureichen oder den Antrag auch komplett zurückzuziehen.
- Dem Antrag ist die Kopie des Zeugnisses beizufügen, mit welchem erstmals die Sachkunde im Pflanzenschutz (Gesellenbrief, Sachkundezeugnis, etc.) erlangt wurde. Alt- und Neusachkundige, deren Abschluss länger als 3 Jahre zurück liegt, benötigen zusätzlich zum Zeugnis noch den Nachweis über Teilnahme an einer anerkannten Fortbildung zur Sachkunde.

Ansprechpartnerin beim DLR-Rheinpfalz:

Frau Cornelia Weindel

E-Mail: cornelia.weindel@dlr.rlp.de

Tel.: 06321/671-552

cher Vorschriften vom 10. November 1992, zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 25.11.2013, gelten folgende Verbote und Einschränkungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

ANWENDUNG IN NATURSCHUTZGEBIETEN UND NATIONALPARKS

Alle Pflanzenschutzmittel, die aus einem in dieser Verordnung aufgeführten Stoff bestehen oder einen solchen Stoff enthalten, dürfen in Naturschutzgebieten und Nationalparks und Naturdenkmälern sowie auf Flächen, die auf Grund des § 20 c des Bundesnaturschutzgesetzes landesrechtlich geschützt sind, nicht angewandt werden, es sei denn, dass eine Anwendung in der Schutzregelung ausdrücklich gestattet ist oder die Naturschutzbehörde die Anwendung ausdrücklich gestattet. Pflanzenschutzmittel dürfen auf Freilandflächen nur angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder erwerbsgärtnerisch genutzt werden. Mit den standardmäßig in Feldspritzen verwendeten Düsen können einzelne Bereiche außerhalb der Zielfläche ungewollt aber zwangsläufig mitbehandelt werden. Dies ist ein Verstoß gegen § 12.2 PflSchG. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Die am Feldspritzgestänge außen eingesetzten Düsen sind daher gegen geeignete Randdüsen auszutauschen, um die Behandlung der angrenzenden Fläche zu verhindern.

GENEHMIGUNG NACH § 12 PFLSCHG FÜR NICHTKULTURLAND

Anwendungen auf Nichtkulturland (z.B. Feldraine, Böschungen, Verkehrsflächen, Garagenzufahrten, Stellplätze, Lagerflächen) sind grundsätzlich verboten. Auf Antrag können Ausnahmegenehmigungen nach § 12 PflSchG erteilt werden (Auflage NS660 bzw. NS660-1), wenn die Unkrautkontrolle nicht mit anderen Methoden erreicht werden kann.

In Baden-Württemberg erfolgt dies an den Unteren Landwirtschaftsbörden der Landratsämter.

In Rheinland-Pfalz erfolgt dies an der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD).

Der Einsatz sogenannter Hausmittel zur Unkrautvernichtung wie z.B. Salz oder Essig ist unzulässig. Zwar sind diese Substanzen ihrer ursprünglichen Verwendung nach Nahrungsmittel, erfolgt die Anwendung jedoch zur Unkrautbekämpfung, sind sie als Pflanzenschutzmittel zu betrachten. Ebenso verhält es sich mit der Anwendung von Steinreinigern, Grünbelagsentfernern und ähnlichem, sofern damit vorrangig eine Unkrautbekämpfung erzielt werden soll und sie nicht ihrem ursprünglichen Verwendungszweck entsprechend eingesetzt werden. Eine Anwendung dieser nicht zugelassenen Pflanzenschutzmittel kann mit Bußgeldern bis 50.000 € geahndet werden.

Um den Pflegezustand von nicht pflanzenbaulich genutzten Flächen zu erhalten, stehen eine Reihe alternativer Verfahren zur Verfügung, beispielsweise die mechanische Entfernung von Unkraut durch Bürsten oder die thermische Bekämpfung

mit Abflam- oder Heißwassergeräten (Vorsicht: Brandgefahr). Einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten geben die Internetauftritte der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (www.landwirtschaftskammer.de →Landwirtschaft →Pflanzenschutzdienst →Genehmigungen und Kontrollen →Nichtchemische Unkrautbekämpfung) und des Arbeitskreises Wasser- und Pflanzenschutz (www.wasser-und-pflanzenschutz.de).

3 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

3.1 Sachkunde

Nach dem Pflanzenschutzgesetz und der neuen Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachkV) benötigt jeder Sachkundige zweierlei Dokumente: einen Sachkundennachweis (SKN) im Scheckkartenformat und den gültigen Nachweis über die Teilnahme an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz (siehe „Verpflichtung zur Fortbildung“). Der neue SKN im Scheckkartenformat ist in Verbindung mit dem Personalausweis gültig und muss beispielsweise beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln für die berufliche Anwendung oder bei Kontrollen vorgelegt werden. Die gesetzlichen Regelungen schreiben vor, dass alle Pflanzenschutz-Sachkundigen einen SKN im Scheckkartenformat und einen für den jeweiligen Fortbildungszeitraum gültigen Fortbildungsnachweis benötigen, wenn sie eine der folgenden Tätigkeiten ausüben wollen:

- Berufliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Beratung über Pflanzenschutz, einschließlich der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen
- Anleitung oder Beaufsichtigung von Personen, die Pflanzenschutzmittel im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses oder einer Hilfstätigkeit anwenden
- Gewerbsmäßiges Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln
- Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln über das Internet, auch außerhalb gewerbsmäßiger Tätigkeiten.

ANTRAGSVERFAHREN SACHKUNDENACHWEIS (SKN)

Der SKN ist bei der zuständigen Stelle des Bundeslandes zu beantragen, in dem der Sachkundige mit dem 1. Wohnsitz gemeldet, also wohnhaft ist. Die Beantragung des SKN ist gebührenpflichtig und online unter www.pflanzenschutzskn.de möglich. Bitte beachten Sie die gesonderten Hinweise zur Antragstellung für BW bzw. RP. „Alt-Sachkundige“, die ihren Ausweis erst jetzt beantragen, erhalten die Sachkunde nach neuem Pflanzenschutzrecht. „Neu-Sachkundige“ (Ausbildungsbeginn/Sachkundeprüfung nach 14. Februar 2012) erhalten in der Regel nur die Berechtigung Pflanzenschutzmittel anzuwenden und über den Pflanzenschutz zu beraten. Für Tätigkeiten, die darüber hinausgehen, sind die Lehrinhalte durch die Ausbildungsstätte konkret nachzuweisen.

VERPFLICHTUNG ZUR FORTBILDUNG

Laut PflSchSachkV sind alle Sachkundigen verpflichtet, jeweils innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme teilzunehmen. Die Teilnahme muss offiziell bescheinigt werden. Für Sachkundige, die am 14. Februar 2012, also bei Inkrafttreten des neuen PflSchG, sachkundig waren, endete der zweite Fortbildungszeitraum am 31. Dezember 2018. Der dritte Fortbildungszeitraum läuft vom 01.01.2019 – 31.12.2021. Für alle Sachkundigen, die nach dem 14. Februar 2012 sachkundig geworden sind oder es noch werden, beginnt der erste Dreijahreszeitraum mit dem Datum der erstmaligen Ausstellung des SKN, dieses ist auf dem SKN angegeben.

Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen wird kontrolliert. Die gültige Teilnahmebescheinigung einer anerkannten Fort- oder Weiterbildung ist Bestandteil der Sachkunde und auf Verlangen vorzuzeigen. Fehlt diese, wird eine Frist gesetzt, innerhalb dieser eine Fortbildungsmaßnahme besucht werden kann. Bei verstreichen dieser Frist, kann die Kontrollbehörde den SKN entziehen. Anerkannte Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen finden in allen Bundesländern statt, sind bundesweit gültig und werden von verschiedenen Institutionen und Einrichtungen angeboten.

3.2 Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte

Die Wartezeit (WZ) ist die Zeit zwischen der letzten Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. der frühest möglichen Nutzung des behandelten Erntegutes. Die Angabe der Wartezeit erfolgt in der Regel in Tagen. Bei einigen Indikationen erübrigt sich die Angabe einer Wartezeit in Tagen. Die Angabe „F“ erfolgt, wenn:

- die Wartezeit durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt ist, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt,
- die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen nicht erforderlich ist oder
- die Angabe der Wartezeit in Tagen aufgrund weiterer einschränkender Auflagen (z.B. der Ausschluss des Ernteguts von Verzehr und Verfütterung) nicht erforderlich ist.

Die Länge der Wartezeit ist im Rahmen der Zulassung darauf abgestimmt, die Einhaltung EU-weit geltender Rückstandshöchstmengen im Ernteprodukt sicherzustellen. Die Wartezeit ist kein Hinweis auf die Giftigkeit oder sonstige Bedenklichkeiten hinsichtlich des Wirkstoffes.

Die Rückstandshöchstgehalte (RHG) sind Maximalwerte für Wirkstoffrückstände, die nach rechtlichen Vorgaben in Lebensmitteln und Futtermitteln auftreten dürfen. Diese Rückstandshöchstgehalte werden für jeden Wirkstoff und für die verschiedenen pflanzlichen Erzeugnisse festgelegt. Hierbei stellen die in Versuchen ermittelten Rückstände sowie Daten zur Toxikologie und Verzehrsmengen die Bewertungsgrundlage dar. Rückstandshöchstgehalte regeln die Verkehrsfähigkeit eines Produktes. Bei Überschreitung des Rückstandshöchstgehaltes kann der Handel mit diesem Erzeugnis untersagt

werden, auch wenn noch keine gesundheitliche Gefährdung besteht. Nur in einigen Fällen entspricht der Rückstandshöchstgehalt einem gesundheitlich relevanten Grenzwert. Aktuelle Rückstandshöchstgehalte finden Sie in der fortlaufend aktualisierten Datenbank der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher (GD SANCO) im Internet unter www.ec.europa.eu/food/plant/pesticides.

3.3 Transport und Lagerung

TRANSPORT VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Nach der „Gefahrgutverordnung Straße“ und dem Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) ergeben sich für den Transport von Pflanzenschutzmitteln bestimmte Vorgaben:

Nicht als Gefahrgut eingestufte Pflanzenschutzmittel können auch weiterhin mengenmäßig unbegrenzt transportiert werden. Für Pflanzenschutzmittel, die als Gefahrgut eingestuft sind, gelten für den Transport zu eigenen Zwecken Ausnahmen aus den Gefahrgutvorschriften, sofern bestimmte Mengen nicht überschritten werden. Beim Transport muss jedoch ein geprüfter 2 kg-Feuerlöscher mitgeführt werden!

Die Pflanzenschutzmittel werden je nach Gefährlichkeit verschiedenen Beförderungsklassen zugeteilt, welche mengenmäßig unterschiedlich limitiert werden (Tabelle ADR 1.1.3.6).

Werden mehrere Pflanzenschutzmittel unterschiedlicher Beförderungskategorien gleichzeitig transportiert, gilt eine „Brutto-Mengen-Grenze“ von 1000 Punkten. Je nach Kategorie werden die Mittel mit Faktoren (1, 3, 20 oder 50) versehen, mit welchen deren Menge multipliziert wird. Die daraus resultierende Summe darf den Wert von 1000 Punkten nicht überschreiten, sonst müssen weitere Vorschriften eingehalten werden, wie z.B. das Mitführen von Beförderungspapieren, Einhaltung von Anforderungen an die Ausrüstung, Fahrerschulung, Überwachung der Fahrzeuge während des Parkens, keine Personenbeförderung, Mitführen von Unfallmerkblättern und Kennzeichnung mittels Warntafeln.

Beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln ist zu prüfen, ob die Ware beim Transport diesen Vorschriften unterliegt. Die für den Transport von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigenden Vorgaben können beim Abgeber erfragt werden. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unter www.bmvi.de →Themen →Mobilität →Güterverkehr und Logistik →Gefahrgut.

LAGERUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Die Grundsätze bei der Pflanzenschutzmittellagerung dienen dem Schutz der Umwelt und des Anwenders. Sie gelten für alle landwirtschaftlichen Betriebe, unabhängig von der zu lagernden Menge und des Lagerzeitraumes. Generell sollte die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln auf ein Minimum begrenzt werden, da sich auch kurzfristig Änderungen in den Zulassungen ergeben können. Folgende Aspekte sind bei der Lagerung von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigen:

- Kühle, trockene und frostsichere Lagerung. Produkt sollte nicht unter 0 °C abkühlen, ggf. Frostwächter aufstellen.
- Stabile und standsichere Lagerung.
- Be- und Entlüftung in begehbaren Räumen ist nur an Außenwänden zulässig. Zwei- bis fünffacher Luftwechsel pro Stunde ist anzustreben, z.B. über Lüftungsöffnungen oder -kanäle in den Wänden. Der Luftaustausch in Bodennähe sollte ebenfalls gewährleistet sein.
- Gute Beleuchtung. Lampen mind. 50 cm über dem Produkt. Natürliche Beleuchtung z.B. über Fenster ist nicht ausreichend!
- Abschließbarer Lagerraum oder Lagerschrank. Schlüssel in Verwahrung einer sachkundigen, zugangsberechtigten Person.
- Deutliche und dauerhafte Kennzeichnung des Lagerraums/-schrankes als Pflanzenschutzlager: „Pflanzenschutzmittel – Zutritt für Unbefugte verboten“ an der Außenseite der Tür.
- Keine gemeinsame Lagerung mit Arznei-, Lebens- und Futtermitteln, Pflanzgut, brennbaren Materialien und ammoniumnitrat-haltigen Düngemitteln.
- Keine Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln in Arbeits- und Sozialräumen.
- Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln nur in Originalbehältern.
- Trennung nach festen und flüssigen Pflanzenschutzmitteln wegen Auslaufgefahr. Feste Stoffe im Regal oberhalb der flüssigen Stoffe oder flüssige Stoffe in einem separaten Regal oder Schrank unterbringen.
- Auslaufsichere Lagerung: z.B. Auffangwannen mit Prüfsiegel unter den Regalen/Schränken oder Regale/Schränke mit integrierten Auffangwannen oder Lagerraum mit einer Türschwelle und Bodenbeschichtung. Auffangwannen und Bodenbeschichtungen müssen beständig sein gegen Säuren, Laugen und organische Lösungsmittel (auf Prüfzeichen und Produktinformation achten). Mindestens 10 % der Lagermenge müssen aufgefangen werden können, in Wasserschutzgebieten 100 %. Keine Bodenabläufe in Lagerräumen.
- Beim Lagern Zündquellen vermeiden – Verbotsschilder: „Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten“.
- Installation eines funktionsfähigen Feuerlöschers (12 kg ABC-Löschpulver bis 50 m²) zur Bekämpfung von Entstehungsbränden.
- Regale und Schränke aus feuerfestem, nicht absorbierendem Material z.B. Metall, Kunststoff.
- Mindestens feuersichere Lagerung, z.B. gemauerter Raum mit Stahltür oder Umweltschrank (nicht feuerbeständig → nicht für Arbeitsräume geeignet, hier Gefahrgut- oder Chemikalienschränke). Vorgabe der Berufsgenossenschaft: Feuerbeständiges Material F 90 bzw. T 90 bei Abgrenzung zu anderen Räumen, feuerhemmendes Material F 30 bzw. T 30 für Außenwände und -türen).
- Führen eines aktuellen Gefahrstoffverzeichnisses (Lagermengenübersicht): Alle gelagerten Pflanzenschutzmittel mit Gefahrstoffkennzeichnung (GHS01 bis GHS09) und Lagermenge jährlich aufführen.

- Gut sichtbarer Notfallplan, der über Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe informiert; Telefonliste mit Notfallnummern (Feuerwehr, Polizei, Arzt/Krankenhaus, Giftnotruf).
- Notfallausrüstung zugänglich installieren (Augendusche, ausreichend Wasser, saugfähiges Material für Flüssigkeiten, geeignete Behälter zum Aufnehmen von Schadstoffen).
- Schutzbekleidung bereit halten, räumlich getrennt von Pflanzenschutzmitteln.

Zusätzliche Auflagen oder Sondergenehmigungen werden notwendig, wenn folgende Lagermengen überschritten werden:

- 1000 kg gesamte Lagermenge;
- 100 kg entzündbare Flüssigkeiten;
- 20 kg / 10 kg leicht / extrem entzündbare Flüssigkeiten;
- 50 kg akut toxische Stoffe.

Weiterhin zu beachten sind folgende Rechtsvorschriften: Bundesimmissionsschutzgesetz, Brandschutz, Wasserrecht, Gefahrstoffverordnung, Technische Regel Gefahrstoffe TRGS 509 und 510, Landesbaurecht, Wasserhaushaltsgesetz, PflSchG. Weitere Informationen finden sich auch im DLG-Merkblatt 352.

KENNZEICHNUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Pflanzenschutzmittel und Gemische (bisher als Zubereitungen bezeichnet) werden nach dem Global harmonisierten System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS-System) eingestuft und gekennzeichnet (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, „CLP-Verordnung“).

3.4 Abverkauf und Aufbrauch

Restmengen von Pflanzenschutzmitteln, deren Zulassung nach Kapitel III Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 15 PflSchG) oder Genehmigung nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 18 a PflSchG) auslaufen, dürfen weitere 18 Monate nach dem Ende der Zulassung angewandt werden. Außerdem gilt für die ersten sechs Monate nach Zulassungsende eine Abverkaufsfrist. Bei einem Widerruf der Zulassung eines Pflanzenschutzmittels können die zuvor genannten Fristen auch kürzer sein. Für einzelbetriebliche Genehmigungen nach § 22.2 PflSchG, sowie für Zulassungen nach Art. 53 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (Zulassung für Notfallsituation) gilt diese Regelung nicht!

3.5 Entsorgung

ENTSORGUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Für Pflanzenschutzmittel mit Anwendungsverbot besteht eine Entsorgungspflicht! Eine Liste der betroffenen Pflanzenschutzmittel ist unter www.bvl.bund.de hinterlegt und kann bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden eingesehen werden. Unbrauchbar gewordene Pflanzenschutzmittel sind zeitnah, soweit möglich, an Handel oder Hersteller

zurückzugeben oder bei den von Stadt- und Landkreisen durchgeführten Sammlungen von Problemstoffen bzw. Schadstoffannahmestellen abzugeben. Nach Gewerbeabfallverordnung benötigen Betriebe einen kostenpflichtigen Entsorgungsnachweis!

Die Pflanzenschutzindustrie organisiert die Rücknahme und Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln mit dem PRE-System. Neben Pflanzenschutzmitteln können bei Bedarf auch andere Chemikalien aus der Landwirtschaft, wie Reinigungsmittel, Öle, Dünger usw. abgegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.pre-service.de.

Für den Transport von zu entsorgenden Pflanzenschutzmitteln ist ebenfalls zu prüfen, ob die Ware beim Transport den Vorschriften der „Gefahrgutverordnung Straße“ unterliegt (siehe 3.3 Transport von Pflanzenschutzmitteln).

ENTSORGUNG VON LEEREN PACKUNGEN UND BEHÄLTNISSEN

In Oberflächengewässern werden zeitweise Spuren aus häufig verwendeten Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Flüssigkeiten mit Resten von Pflanzenschutzmitteln dürfen keinesfalls in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen! Leere Pflanzenschutzmittelverpackungen sind gründlich zu reinigen und auszuspülen. Dabei anfallende Flüssigkeit ist in den Spritzflüssigkeitsbehälter zu geben.

Nach einer gründlichen Reinigung (spülen) der leeren Packungen und Behältnisse können diese bei den regional vorgesehenen Sammelaktionen für Pflanzenschutzmittelverpackungen an den dafür vorgesehenen Sammelstellen abgegeben werden. Die Vorgaben der novellierte Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), die am 01.08.2017 in Kraft getreten ist, sind zu beachten.

Aus der GewAbfV ergeben sich für den berufsmäßigen Verwender von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdüngern Änderungen im Zusammenhang mit der Entsorgung leerer Packungen und Behältnisse, u.a. die Getrennthaltung sowie deren Dokumentation. Verstöße gegen die GewAbfV werden mit Bußgeldern geahndet. Leere, gespülte Packungen und Behältnisse mit entsprechender PAMIRA-Kennzeichnung können weiterhin über die PAMIRA-Sammelstellen entsorgt werden und entbinden den beruflichen Anwender von den Pflichten der neuen GewAbfV. Rücknahmetermine des IVA für Mittelverpackungen beachten (PAMIRA)! Die Bekanntgabe ist nachzulesen unter <http://www.pamira.de/service/startseite/html>. Bei Entsorgung über PAMIRA sind die Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung erfüllt.

3.6 Geräte- und Anwendungstechnik

LAUBWANDMODELL

Zur Berechnung des Pflanzenschutzmittelaufwandes wird bei einzelne Neuzulassungen das Laubwandmodell in Raumkulturen angewendet. Betroffen sind bislang einzelne Indikationen im geschützten Anbau. Beratungsunterlagen zum Laubwandmodell werden ab Januar 2020 unter www.ltz-bw.de zur Verfügung stehen.

PFLANZENSCHUTZGERÄTEKONTROLLE

Pflanzenschutzgeräte sind der Alterung und dem Verschleiß unterworfen. Das kann beim Ausbringen der Behandlungsflüssigkeit zu gravierenden Fehlern wie Über- oder Unterdosierung und mangelhafter Verteilung auf den Pflanzen führen. Dadurch können Misserfolge bei der Bekämpfung von Schaderregern, phytotoxische Schäden an den Pflanzen oder überhöhte Rückstände auf dem Ernteprodukt auftreten. Daher ist auf einen gleichmäßigen Flüssigkeitsausstoß und ein exaktes Arbeiten der Düsen zu achten.

Mit Inkrafttreten der Pflanzenschutz-Geräte-VO 2013 unterliegen die meisten Pflanzenschutzgeräte, d.h. Feldspritzen, Schlauchspritzenanlagen mit Spritzpistolen, Karrenspritzen, Gießwagen oder Streifenspritzgeräte wie Unterstock- oder Bandspritzgeräte der Prüfpflicht. Ausgenommen sind lediglich hand- oder rückentragbare Pflanzenschutzgeräte. Der Prüfzyklus beträgt nach der neuen Regelung 3 Jahre. Die Gerätekontrolle wird von amtlich anerkannten Kontrollbetrieben durchgeführt. Die Überprüfung erstreckt sich auf Antrieb, Pumpe, Rührwerk, Behälter, Armaturen, Leitungssystem, Filterung, Düsen und Gebläse. Auskünfte hierzu erteilen die Landratsämter und die Kontrollbetriebe. Eine aktuelle Liste der in Baden-Württemberg amtlich anerkannten Kontrollbetriebe findet sich auf der Homepage der Regierungspräsidien unter der Rubrik Landwirtschaft – Pflanzenschutz. In Rheinland-Pfalz erteilt die ADD Trier als zuständige Behörde Auskunft.

3.7 Gerätereinigung

Jede Verunreinigung von Wasser und Gewässern ist grundsätzlich zu vermeiden. Ein konsequenter und sachgerechter Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und deren Reinigungsflüssigkeiten ist unabdingbar, selbiges gilt für Pflanzenschutzmittelverpackungen. Es bestehen mehrere bußgeldbewehrte Auflagen. Sämtliche Pflanzenschutzmittel sind mit **EB001-2 SP1**: *Mittel und/ oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / Indirekte Einträge über Hof- und Strassenabläufe verhindern.)* gekennzeichnet. Gewässergefährdende Mittel erhalten zusätzlich die Auflage **NW470**: *Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. (vormals erhielten diese die NW466, NW467, NW468 oder NW469).* Bei der Reinigung von Pflanzenschutzgeräten dürfen auf keinen Fall Reste von Spritzflüssigkeit über befestigte Hofflächen und Wege in die Kanalisation gelangen. Von solchen Flächen erfolgt beim nächsten Regen eine Abschwemmung über die Kläranlage in Gewässer. Jegliche Reinigungsarbeiten nach Beendigung der Spritzarbeit sind auf dem Feld durchzuführen, bevor ein „Antrocknen“ der Brühereste erfolgen kann. Hierfür muss Frischwasser mitgeführt werden. Fehlt bei älteren Geräten der Frischwasserbehälter, so ist in der Regel eine Nachrüstung möglich.

INNENREINIGUNG

Der Innenreinigung von Spritzgeräten kommt in rückstandsrelevanten Kulturen eine besondere Bedeutung zu, da es bei unzureichender Reinigung und einem Kulturwechsel schnell zu einer Verschleppung von Wirkstoffen kommen kann. Minimale Reste im Behälter können bei der Behandlung von Folgekulturen zu Schäden oder unerwünschten Rückständen führen. Grundsätzlich ist die Spritzbrühemenge exakt zu berechnen, damit Restmengen vermieden werden. Restmengen sind bei nochmaliger Überfahrt ggf. in einer Verdünnung von 1:10 auszubringen. Zudem sichert die regelmäßige Reinigung der Filtereinsätze, auch der Düsenfilter, eine störungsfreie Gerätefunktion.

KONTINUIERLICHE TANKINNENREINIGUNG

Für diese schnelle, wassersparende und sehr gründliche Reinigung ist eine zweite Pumpe, die auch kostengünstig elektrisch betrieben werden kann, erforderlich. Unmittelbar nach dem Spritzvorgang, bevor die Spritzbrühe angetrocknet ist, gibt man aus dem Frischwasserbehälter mit der zweiten Pumpe kontinuierlich ca. 60 - 80 % des aktuellen Flüssigkeitsausstoßes über Innenreinigungsdüsen in den leer gespritzten Behälter und verdrängt damit die Spritzflüssigkeit aus Behälter, Leitungen und Armatur. Bei Pflanzenschutzmitteln, die selbst in Spuren die Folgekultur gefährden (z.B. Sulfonylharnstoffe) oder bei hartnäckigen Rückständen, ist eine Nachreinigung gemäß der Gebrauchsanleitung mit einem Spezialreiniger (z.B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) erforderlich.

HERKÖMMLICHE REINIGUNG

Sofern keine zweite Pumpe vorhanden ist, kann die Reinigung auch in folgenden Stufen durchgeführt werden:

- Vorreinigung mit dem Wasser des Frischwasserbehälters in Intervallen
- Hauptreinigung mit Wasser und Zugabe eines Reinigungsmittels
- Nachreinigung in Intervallen

Die leere Spritze ist mit ausreichend Wasser zu füllen und gut durchzuspülen. Dabei sollten auch Teilbreitenschaltungen erfolgen, damit die Rücklaufleitungen mitgespült werden. Reinigungsflüssigkeit auf dem Feld ausbringen, keinesfalls in die Kanalisation ablassen! Nach der Vorreinigung die Spritze vollständig auf dem Acker entleeren. Auch Restbrühemengen im Filter (Saugfilter, Druckfilter) auf dem Acker ausbringen. Reinigungsvorgang mit Wasser (ca. 12,5 l je 100 l Behältervolumen) und ggf. entsprechendem Reinigungsmittel (z.B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) wiederholen und Spülflüssigkeit auf dem Acker ausbringen. Hinweise in der Gebrauchsanleitung der Pflanzenschutzmittel unbedingt beachten! Im Anschluss nochmals mit Frischwasser die Reste der Reinigungsflüssigkeit in Intervallen auf dem Feld ausbringen.

AUSSENREINIGUNG

Durch Regen kann von äußerlich verschmutzten Geräten ein Abtrag von Pflanzenschutzmitteln in Oberflächengewässer erfolgen. Verunreinigte Geräte sind deshalb immer unter Dach oder auf einer Fläche ohne Anbindung zu einem Oberflächengewässer abzustellen. Oberflächengewässer sind

auch die Kanalisation, Gräben, Vorfluter usw. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen, betrieblichen Ablaufes sein. Die Außenreinigung sollte immer auf bewachsener, nicht versiegelter Freifläche (am besten auf dem Feld der zuletzt behandelten Kultur) erfolgen, keinesfalls auf einer befestigten Fläche mit Abfluss in die Kanalisation oder einen Vorfluter. Neue Geräte müssen mit einem Anschluss für die Außenreinigung versehen sein. Verschiedene Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten werden von der Industrie angeboten.

ENTSORGUNG VON SPRITZBRÜHENRESTEN

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln fallen technisch bedingt Spritzbrühenreste sowie Spülflüssigkeiten an, die sachgerecht zu entsorgen sind. Ein in sich geschlossenes System ohne Anschluss an die Abwasserkanalisation stellt z.B. die Phytobac-Anlage (Bayer CropScience) dar, welche auf dem Prinzip des mikrobiellen Wirkstoffabbaus und der Verdunstung der Flüssigkeit beruht.








3.8 Maßnahmen zur Abdriftvermeidung

Ab Windgeschwindigkeiten über 5 m/s und über 25 °C dürfen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. Das Gestänge des Spritzgerätes ist maximal 50 cm über der Zielfläche zu führen. Mit jedem Zentimeter höherer Gestängeführung steigt das Abdriffrisiko rapide an! Grundsätzlich sind abdriftmindernde Düsen zu verwenden. Die Fahrgeschwindigkeit sollte dabei 6 - 8 km/h nicht überschreiten. Die Abstandsauflagen und Sicherheitsabstände zu driftgefährdeten Kulturen sind in den Gebrauchsanleitungen der einzelnen Pflanzenschutzmittel aufgeführt und müssen unbedingt befolgt werden. Für einige Pflanzenschutzmittel bestehen besondere Auflagen.

EINTEILUNG DER WINDSTÄRKE NACH BEAUFORT

Windstärke	Windgeschwindigkeit [m/s]	Auswirkung des Windes
0 = Windstille	0 - 0,2	Rauch steigt senkrecht empor
1 = leichter Zug	0,3 - 1,5	Windrichtung nur durch Rauch erkennbar
2 = leichte Brise	1,6 - 3,3	Wind im Gesicht spürbar, Blätter säuseln
3 = schwache Brise	3,4 - 5,4	Blätter und dünne Zweige bewegen sich

GEFAHRENSYMBOLE (Gefahrenkennzeichnung nach GHS-System seit 2010)

GHS02	GHS03	GHS05	GHS06	GHS07	GHS08	GHS09
						
Entzündbar (leicht/hochentzündlich)	Entzündend (brandfördernd)	Ätzwirkung (ätzend)	Akute Toxizität (giftig/sehr giftig)	Reizend	Gesundheitsgefahr (gesundheitsschädlich)	Gewässergefährdend

3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders

Die einzelnen Pflanzenschutzmittel unterscheiden sich sehr in ihrer Wirkung auf Menschen, Haustiere und freilebende Tiere, siehe Broschüre der Gartenbau-Berufsgenossenschaft GBG 11 „Pflanzenschutz im Gartenbau“ (2009). Die Gebrauchsanleitung enthält die für das jeweilige Pflanzenschutzmittel vom BVL festgelegten Angaben zur Gefahrenabwehr mit den entsprechenden Sicherheitsvorgaben. Die aktuelle Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz steht unter www.bvl.bund.de →Arbeitsbereiche →Pflanzenschutzmittel →Für Anwender →Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Zum Schutz des Anwenders muss in jedem landwirtschaftlichen Betrieb folgende Schutzbekleidung vorhanden sein:

- Universalschutzhandschuhe Pflanzenschutz
- Standardschutzanzug Pflanzenschutz (auch Einweganzüge)
- dicht abschließende Schutzbrille
- Schutzmaske (Halb- oder Vollmaske)
- Kombinationsfilter A2 P3
- festes Schuhwerk, z.B. chemikalienbeständige Gummistiefel.

Alternativ zum Schutzanzug kann bei einigen Tätigkeiten, z.B. Ansetzen der Behandlungsflüssigkeit, die Ärmelschürze genutzt werden, siehe dazu BVL-Fachmeldung vom 07.06.2019. Seit März 2018 werden für neue Zulassungen den Gesundheitsschutz betreffende Schutzmaßnahmen in Form von Anwendungsbestimmungen festgelegt. Verstöße gegen diese Auflagen sind bußgeldbewehrt. Des Weiteren werden Auflagen zum Schutz bei Nachfolgearbeiten erteilt. Generell gilt, dass behandelte Flächen erst nach Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten werden dürfen. Zusätzlich werden bei Bedarf weitere Auflagen festgelegt, wie beispielsweise der zu tragenden Schutzausrüstung, den Zeitraum, in dem diese Schutzausrüstung zu tragen ist, sowie unter Umständen eine Begrenzung der täglichen Arbeitszeit in den behandelten Kulturen.

Das BVL hat in Fachmeldungen vom 14.08. und 28.11.2019 (www.bvl.bund.de →Arbeitsbereiche →Pflanzenschutzmittel →Fachmeldungen) Antworten zu häufigen Fragen den Gesundheitsschutz betreffend bereitgestellt.

Giftige bzw. sehr giftige mit GHS06 gekennzeichnete Pflanzenschutzmittel im Gemüsebau sind z.B.:

Delan WG, JAGUAR, Lamdex Forte, Lambda WG, Mesurofl flüssig, Pirimor Granulat, Polytanol und Polytanol P.

HILFE IM VERGIFTUNGSFALL

Auch wenn nur der Verdacht einer Vergiftung besteht, ist sofort ärztliche Hilfe notwendig. Für den behandelnden Arzt ist es wichtig zu wissen, um welches Mittel (Wirkstoff) es sich handelt. Deshalb Packung mit Aufschrift und Gebrauchsanweisungen mitnehmen.

Über die **Europäische Notrufnummer 112** erfolgt eine Weiterleitung.

Baden-Württemberg:

Universitätsklinik Freiburg, Vergiftungs-Informations-Zentrale Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg

Giftnotruf: (0761) 19240 mit 24-Stunden-Bereitschaftsdienst www.giftberatung.de, giftinfo@uniklinik-freiburg.de

Rheinland-Pfalz:

Klinische Toxikologie und Beratungsstelle bei Vergiftungen der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen:

Universitätsklinikum, Klinische Toxikologie der II. Medizinischen Klinik der Johannes Gutenberg Universität Mainz Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

Giftnotruf: (06131) 19240 mit 24-Stunden-Bereitschaftsdienst www.giftinfo.uni-mainz.de, giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de

AUFLAGEN ZUR WIEDERBETRETUNG

Für einzelne Pflanzenschutzmittel oder einzelne Indikationen können Auflagen hinsichtlich der Wiederbetretung bzw. der Terminierung von Nachfolgearbeiten nach einer durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahme durch das BVL erlassen sein (siehe Tabelle Wiederbetretungsfristen).

ABSTÄNDE ZU UMSTEHENDEN UND ANWOHNERN

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist nach guter fachlicher Praxis auch auf den Schutz von Personen in der Umgebung der Behandlungsfläche zu achten. Der Mindest-

abstand zu Umstehenden und Anwohnern darf bei Anwendungen in Flächenkulturen 2 m und in Raumkulturen 5 m nicht unterschreiten. Dieser Mindestabstand ist vom Anwender einzuhalten, damit für Umstehende und Anwohner kein gesundheitliches Risiko besteht.

Folglich müssen die Abstände eingehalten werden

- sowohl zu Flächen, auf denen sich Personen regelmäßig aufhalten, z.B. zu Flächen der Allgemeinheit, Grundstücken mit Wohnbebauung oder Privatgärten,
- als auch zu Wegen, wenn sich darauf zum Zeitpunkt der Anwendung Personen befinden.

Sollten bei einzelnen Pflanzenschutzmitteln größere Sicherheitsabstände notwendig sein, setzt das BVL bei der Zulassung dieser Mittel entsprechende Anwendungsbestimmungen fest.

3.10 Schutzaufgaben für Nicht-Zielorganismen

SCHUTZ DER BIENEN UND BESTÄUBER

Der Schutz der Bienen ist unerlässlich, und zwar nicht nur während der Blüte der Kulturpflanzen, sondern das ganze Jahr über, wenn in und um die Kulturen Pflanzen von Bienen befliegen werden. Die Verhaltensregeln dazu sind in der „Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel“ (Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 27. Juni 2013) festgelegt.

Die Anwendung von bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln ist verboten an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die zwar nicht blühen, jedoch von Bienen befliegen werden (z.B. wegen des von Blattläusen ausgeschiedenen Honigtaus, den Ausscheidungen von Nektarien u.a.). Blühende Pflanzen sind Pflanzen, an denen sich geöffnete Blüten befinden (Ausnahme Hopfen und Kartoffeln).

WIEDERBETRETUNGSFRISTEN

Auflage	Auflagentext	Pflanzenschutzmittelbeispiele (Indikation/Indikationen)
SF149 / EO005-2 (SPo5)	Gewächshäuser/geschlossene Räume sind vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften / Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.	Acrobat Plus WG, Calypso, Folicur, Karate Zeon, Prev-AM u.a.
SF189 SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Standardschutzanzug (gegen Pflanzenschutzmittel) und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Acrobat Plus WG, Calypso, Floramite 240 SC, Karate Zeon, Kiron, Pirimor Granulat, Polyram WG, Proplant, Sencor Liquid, Switch u.a.
SF245	Behandelte Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten werden.	Mildicut
SF245-01 / EO005-1 (SPo5)	Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.	Askon, Bandur, Envidor, Kerb Flo, Kumar, Mospilan SG, Revus, SpinTor, Stomp Aqua, Steward, Teldor, Teppeki, XenTari u.a.
SF245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.	Cuprozin progress, Funguran progress, Geoxe, Talius, Talendo u.a.
SF266	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen.	Luna Experience
SF275-VEGE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.	Kaiso Sorbie
SF276-EEGE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.	Frequent, Karis 10 SC

Bienengefährliche Mittel dürfen nur so angewandt werden, dass eine Bienengefährdung in direkt benachbarten Pflanzenbeständen durch Abdrift ausgeschlossen ist. Daher sollten im Randbereich der Flächen vor dem Einsatz bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel rechtzeitig Mulcharbeiten durchgeführt werden.

EINSTUFUNGEN DER PFLANZENSCHUTZMITTEL GEMÄSS BIENENSCHUTZVERORDNUNG

Je nach ihrer Wirkung auf Bienen werden Pflanzenschutzmittel in eine von vier Bienengefährlichkeitsstufen eingruppiert. Mit der jeweiligen Gefährlichkeit gehen unterschiedliche Auflagen einher:

- **(B1) Bienengefährlich:** Keine Ausbringung der Mittel in blühenden Pflanzenbeständen, bei blühenden Unterkulturen und blühenden Unkräutern oder in anderen Pflanzen, wenn sie von Bienen befliegen werden (z.B. Honigtaubildung). Abdrift auf Nachbargrundstücke mit blühenden Pflanzen vermeiden! (NB6611)
- **(B2) Bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug:** Diese Mittel sind bei Ausbringung in blühende Pflanzen während des Bienenfluges bienengefährlich. Sie dürfen daher nur nach Beendigung des täglichen Bienenfluges bis spätestens 23:00 Uhr in blühenden Pflanzen ausgebracht werden. Dies gilt auch für Unkräuter. (NB6621).
- **(B3) Bienen werden nicht gefährdet** aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels (NB6631).
- **(B4) Nicht bienengefährlich** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration als nicht bienengefährlich eingestuft (NB6641).

Eine Tankmischung mehrerer insektizider Pflanzenschutzmittel ist wie ein bienengefährliches Pflanzenschutzmittel (B1) zu betrachten und darf daher nicht auf blühende oder von Bienen befliegene Pflanzen ausgebracht werden, auch wenn die einzelnen Mischungspartner als bienenungefährlich (B4) eingestuft sind. Die Zugabe weiterer Zusatzstoffe (z.B. Netzmittel), die oberflächenaktive Substanzen enthalten und die die Wirksamkeit bzw. die Eindringtiefe der Wirkstoffe verstärken, können die Bienen- und Bestäubergefährlichkeit eines Pflanzenschutzmittels beeinflussen (z.B. VV553 bei Mospilan SG).

- **NB6612:** Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende oder von Bienen befliegene Pflanzen nicht mitgetroffen werden (entspr. B1).
- **NB6613:** Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und

an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids erlaubt. Die Bienenschutzverordnung in der geltenden Fassung ist zu beachten (z.B. Calypso).

- **NB6623 (B23):** Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (z.B. Folicur, Score, Systhane 20 EW) an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden (entspr. B2), es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt.
- **NB505:** Eine Anwendung ist nur zulässig, sofern die Kulturpflanzen während der gesamten Lebensdauer in einem dauerhaft errichteten Gewächshaus verbleiben (Confidor WG 70, Cruiser 70 WS).
- **NN410:** Das Mittel wird als **schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten** eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen (z.B. Calypso, Coragen, Karate Zeon, Mospilan SG u.v.a.).

Der Zeitpunkt der Beendigung des täglichen Bienenfluges kann bei benachbarten oder ortsansässigen Imkern erfragt werden.

SCHUTZ DER VÖGEL UND ANDERER WIRBELTIERE

Vogelvergiftungen müssen verhindert werden. Vögel können z.B. Wasser trinken, das sich nach Niederschlägen oder Beregnung in Blattachseln und Blattwölbungen angesammelt hat. Sind solche Tränken vorhanden oder besteht die Möglichkeit, dass sie sich bilden, nur Präparate spritzen, die nicht vogelgiftig sind. Auch verschiedene Köderpräparate zur Bekämpfung von Feld- oder Schermäusen können zu Vergiftungen bei Vögeln führen, wenn die geltenden Auflagen nicht beachtet werden. Aufgrund dieser Gefährdungsrisiken werden seit 1987 für eine Reihe von Pflanzenschutzmitteln Auflagen zum Vogelschutz erteilt (siehe Tabelle „Auflagen zum Vogelschutz“).

Für Rodentizide werden bei der Zulassung neue Anwendungsbestimmungen zum Schutz von Nichtzielorganismen erteilt. Eine Anwendung in entsprechenden Gebieten ist somit ganzjährig eingeschränkt (NT802-1) oder in bestimmten Zeiträumen (NT803-1, NT820-1, -2, -3) nicht zulässig. Außerdem wird die Auflage NT664 erteilt, welche zwingend die Verwendung einer Legeflinte zur Ausbringung vorschreibt.

In Rheinland-Pfalz werden Karten vom Landesamt für Umwelt zur Verfügung gestellt (www.lfu.rlp.de → Naturschutz → Daten zur Natur / Planungsgrundlagen → Karten und Informationsdienste). Vogelschutzgebiete sind unter „Natura 2000 Bewirtschaftungsplanung“ einsehbar. Artvorkommen können unter Artdatenportal gesucht werden,

unter „Artdaten → was?“ Die jeweilige Art eingeben (Feldhamster oder Haselmaus). Die Birkenmaus kommt weder in Rheinland-Pfalz noch in Baden-Württemberg vor. Die Haselmaus ist im ganzen Bundesland verbreitet, der Feldhamster hat Vorkommen um Mannheim sowie im Main-Tauber-Kreis. Für Baden-Württemberg können Karten mit Natur- und Vogelschutzgebieten bei der Landesanstalt für Umwelt abgerufen werden (www.lubw.baden-wuerttemberg.de → Daten- und Kartendienst → Themen → Natur und Landschaft → Alle Schutzgebiete → Schutzgebiete (Karte)).

Die aktuellen Rastplätze von Zugvögeln (NT803-1) sind vor Anwendung bei der entsprechenden unteren Naturschutzbehörde zu erfragen.

AUFLAGEN ZUM VOGEL- UND WIRBELTIERSCHUTZ	
Auflage-Nr.	Auflagentext
NT660	Die Anwendung des Mittels ist außerhalb von Forsten nur durch verdecktes Ausbringen zulässig (§ 2 Abs. 1 Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung). Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
NT663	Der Köder muss, gegebenenfalls unter Verwendung geeigneter Geräte, tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben (Wühlmausköder WUELFEL).
NT664	Der Köder muss unter Verwendung einer handelsüblichen Legeflinte tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.
NT668	Falls während und nach Bekämpfungsmaßnahmen tote oder sterbende Ratten oder Mäuse gefunden werden, sind diese sofort wegzuräumen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.
NT670	Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild; deshalb immer tief und unzugänglich in die Gänge der zu bekämpfenden Tiere einbringen (Polytanol, Polytanol P).
NT671	Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild (Ratron Giftlingen u.a. Zinkphosphid-Köder).
NT802-1	Vor einer Anwendung in Natura 2000 Gebieten (FFH- und Vogelschutzgebieten) ist nachweislich sicherzustellen, dass die Erhaltungsziele oder der Schutzzweck maßgeblicher Bestandteile des Gebietes nicht erheblich beeinträchtigt werden. Der Nachweis ist bei Kontrollen vorzulegen.
NT803-1	Keine Anwendung auf nachgewiesenen Rastplätzen von Zugvögeln während des Vogelzugs.
NT820-1	Keine Anwendung in aktuell nachgewiesenen Vorkommensgebieten des Feldhamsters zwischen 1. März und 31. Oktober.
NT820-2	Keine Anwendung in aktuell nachgewiesenen Vorkommensgebieten der Haselmaus in einem Umkreis von 25 m um Bäume, Gehölze oder Hecken zwischen 1. März und 31. Oktober.
NT820-3	Keine Anwendung in aktuell nachgewiesenen Vorkommensgebieten der Birkenmaus zwischen 1. März und 31. Oktober.
NT6937	Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb in Gemüsekulturen, die zur Blattpfützenbildung neigen, nur bis zum 16-Blatt-Stadium anwenden und am Tag der Anwendung nicht beregnen; diese Einschränkung gilt nicht bei Verwendung von Kultur- oder Vogelschutznetzen (Dimethoat, Pirimicarb)

3.11 Auflagen zum Gewässerschutz

Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden. Eine Verunreinigung des Grundwassers ist zu vermeiden. Sofern kein anderer Abstand festgelegt ist (für BW siehe Kasten „Einschränkung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln an Oberflächengewässern!“), muss bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ein Abstand von 1 m zu Böschungskanten eingehalten werden.

Folgende Auflagen sind zum Schutz von Gewässern zu beachten:

- **NG301-1:** Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (BANz AT 16.02.2018 B3, in der jeweils geltenden Fassung; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301; z.B. Butisan, Butisan Kombi, Gardo Gold). Diese Auflage betrifft in BW das Wasserschutzgebiet Killigsäcker, befindlich in den Gemarkungen Öhringen-Büttelbronn, Öhringen-Schwöllbronn und Zweiflingen-Westernbach.
- **NG324:** Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide (z.B. Infinito).
- **NG331:** Die maximale Aufwandmenge von 2000 g Chlorthalonil pro Hektar und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Amistar Opti).
- **NG338-1:** Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten (z.B. Orvego).
- **NG345-3:** In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxyfop-P (Haloxyfop-R) pro Hektar nicht überschritten werden (z.B. GALLANT SUPER).
- **NG346:** Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Butisan).
- **NG346-1:** Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 750 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Butisan Kombi).
- **NG405:** Keine Anwendung auf drainierten Flächen (z.B. Ortiva, Select 240 SC).

BEGRENZUNG DES WIRKSTOFFAUFWANDES

Bei einigen Pflanzenschutzmitteln bestehen Auflagen, welche die Aufwandmengen von Wirkstoffen zeitlich beschränken, wodurch eine Anreicherung der Wirkstoffe und die etwaige Gefahr deren Abschwemmung oder Auswaschung vermindert werden soll.

- **Glyphosat:** Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der

Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet (NG352). Die Anwendung glyphosathaltiger Pflanzenschutzmittel war auch schon bisher - bezogen auf den einzelnen Verwendungszweck - entsprechend begrenzt. Die neue Anwendungsbestimmung bedeutet, dass man auch bei Einsatz eines Mittels für verschiedene Zwecke oder bei Einsatz mehrerer glyphosathaltiger Mittel an dieses Limit gebunden ist. Durch diese Beschränkung soll einer Anreicherung von Glyphosat vorgebeugt und das Risiko des Abschwemmens oder Auswaschens minimiert werden.

- Bei Kupfer darf die maximale Aufwandmenge von 3.000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche – auch bei Kombination verschiedener, Kupfer enthaltender Pflanzenschutzmittel – nicht überschritten werden (NT620 bzw. NT620-1, z.B. Cueva, Cuprozin progress). Bei wiederholter Ausbringung von kupferhaltigen Mitteln auf derselben Fläche ist daher eine Umrechnung auf den Reinkupfergehalt erforderlich. Durch die Begrenzung soll eine Kupferanreicherung im Boden vermieden werden.

Zur Berechnung des maximalen Mittelaufwandes je Jahr ist auf der Verpackung der Reinkupfergehalt angegeben, die Kupfergehalte zugelassener Mittel können auch unter www.ökolandbau.rlp.de →Erzeugung →Weinbau →Pflanzenschutz & Warndienst →Zugelassene Kupfermittel nachgelesen werden.

SCHUTZ DES GRUNDWASSERS

In Schutzzone I ist jegliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.

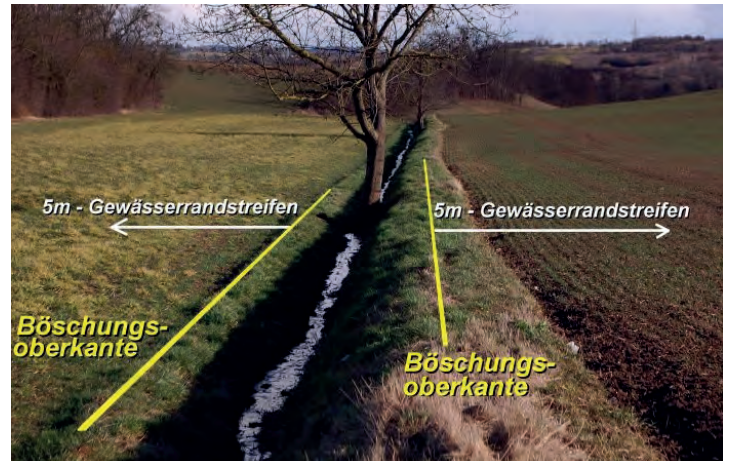
In Wasser- und Quellschutzgebieten (Zone II - IV) dürfen nur Pflanzenschutzmittel angewandt werden, deren Wirkstoffe nicht in der Anlage 2 oder 3 der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung aufgeführt sind. In Wasser- und Quellschutzgebieten dürfen einige Rodentizide daher nicht angewandt werden.

Wirkstoff	Handelsprodukte (Beispiele)
Aluminiumphosphid	-
Calciumphosphid	Polytanol, Polytanol P
Calciumcarbid	DELU Wühlmausgas, Prontox Wühlmaus-Gas

In Baden-Württemberg ist in allen Wasserschutzgebieten in den Schutzzonen I-III der Einsatz aller Terbutylazin-haltigen Mittel (einschl. Tankmischungen) verboten.

SCHUTZ DER OBERFLÄCHENGEWÄSSER

Gestaffelte Mindestabstände zu Oberflächengewässern sind in den letzten Jahren Standard geworden. Durch Verwendung verlustmindernder Technik und bei bestimmten örtlichen Begebenheiten können diese Pflanzenschutzmittel mit verminderten Abständen eingesetzt werden. Viele Injektordüsen sind je nach Größe und in Verbindung mit individuellen Verwendungsbestimmungen als „verlustmin-



Feststellung des Gewässerrandstreifens (5 m in Baden-Württemberg bzw. 1 m in Rheinland-Pfalz) Foto: A. Dölz

EINSCHRÄNKUNG DER ANWENDUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN AN OBERFLÄCHENGEWÄSSERN!

Grundlage: **Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG)** vom 3. Dezember 2013

Seit dem 01. Januar 2014 ist in Baden-Württemberg der Einsatz und die Lagerung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln in einem Bereich von 5 Metern verboten (ausgenommen sind nur Wundverschluss zur Baumpflege und Wildverbisschutzmittel). Die 5 Meter-Regelung gilt nur für Gewässerrandstreifen an Gewässern von wasserwirtschaftlicher Bedeutung. Auskünfte erteilen die Unteren Wasserbehörden an den Landratsämtern.

In Rheinland-Pfalz gilt ein Mindestabstand von 1 m.

dernd“ anerkannt. Durch grobtropfige Düsen können 50 %, 75 %, 90 % oder 95 % Verlustminderung erreicht werden. Es finden sich gestaffelte Abstände mit direktem Bezug zur Verlustminderung in der Gebrauchsanleitung eines jeden Pflanzenschutzmittels (NW605 bis 609). Dort sind unter dem Stichwort „Anwendungsbestimmungen“ die jeweiligen Abstände aufgeführt.

ABSTANDSAUFLAGEN ZU GEWÄSSERN

Standardabstand

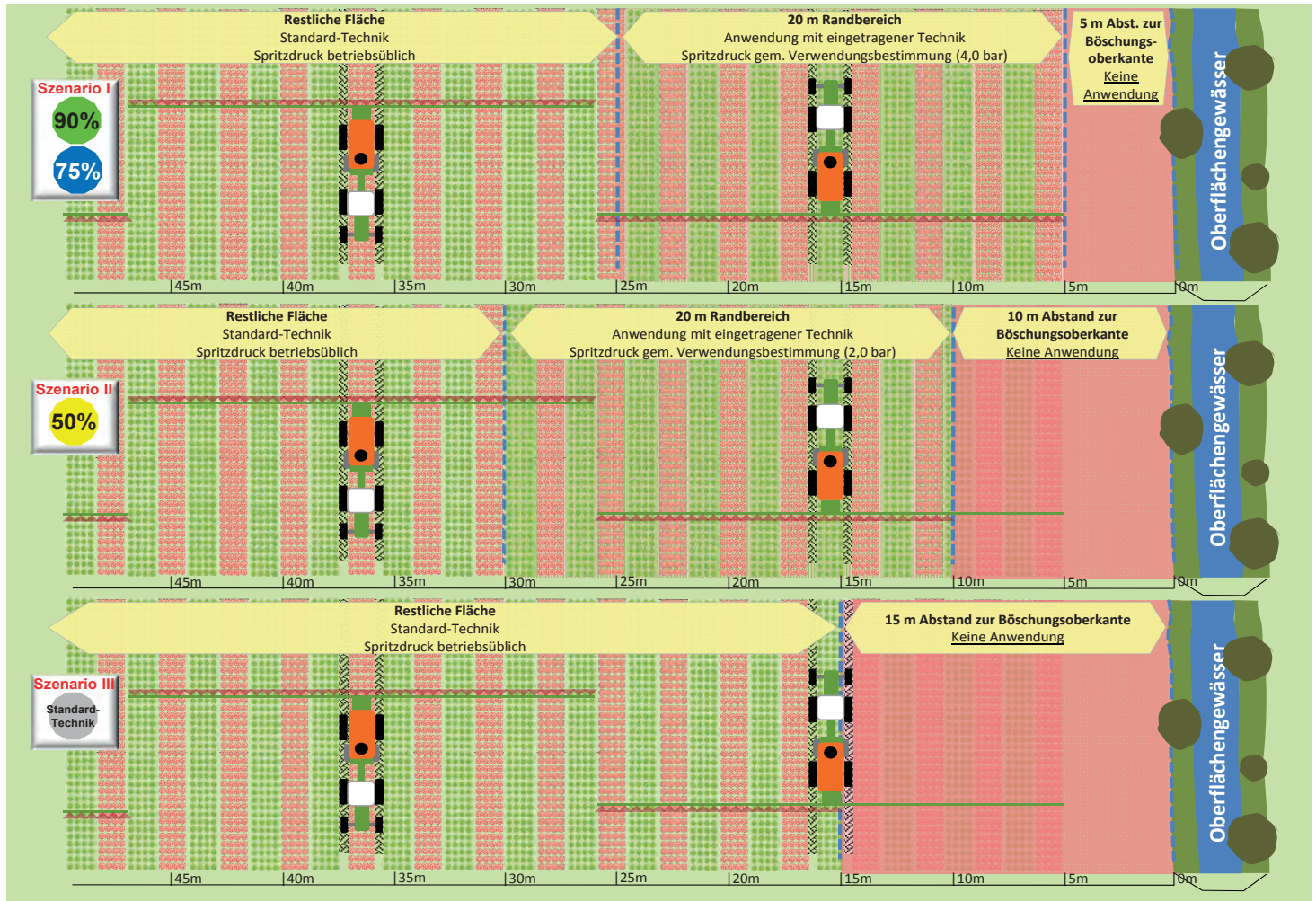
Für zugelassene Pflanzenschutzmittel sind feste Abstände für die Indikationen in den verschiedenen Kulturen als festgesetzte Anwendungsbestimmung erteilt. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Reduzierter Abstand bei Verwendung verlustmindernder Applikationstechnik

Die Applikationstechnik ist das alleinige Kriterium für mögliche Abstandsreduzierungen bei Pflanzenschutzmaßnahmen. Wenn keine verlustmindernde Technik verwendet wird, ist der Standardabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, der bei Einhaltung der Abdriftminderungsklassen 50 %, 75 %, 90 % oder 95 % in vielen Fällen reduziert werden kann.

Folgende Auflagen zum Abstand zu Oberflächengewässern sind zu beachten:

GEWÄSSERABSTÄNDE ZU OBERFLÄCHENWASSER



Schematische Darstellung der Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern am Beispiel von Polyram WG gegen Falsche Mehлтаupilze in Salat Grafik: R. Bahmer/M.Glaser

Anwendungsbeispiel (Mindestabstand zu Oberflächengewässern laut Wassergesetz Baden-Württemberg):

Folgende Abstände sind gemäß der erteilten Anwendungsbestimmungen bei der Applikation von **Polyram WG** gegen Falsche Mehлтаupilze **in Salat** einzuhalten:

NW606: Standard = 15 m

NW605-1: 50 % Abdriftminderung = 10 m, 75 % Abdriftminderung = 5 m, 90 % Abdriftminderung = 5 m

Die obige Abbildung zeigt die Anwendungsszenarien beim Einsatz von Geräten unterschiedlicher Abdriftminderungsklassen (Arbeitsbreite = 21 m):

- **Szenario I:** Verwendung einer Düse der Abdriftminderungsklasse 75 % (z.B. Lechler ID-120-03 POM, max. Spritzdruck im 20 m - Randbereich: 4,0 bar)
- **Szenario II:** Verwendung eines Geräts der Abdriftminderungsklasse 50 % (z.B. Agrotop AirMix 110-03, max. Spritzdruck im 20 m - Randbereich: 2,0 bar)
- **Szenario III:** Standard-Technik

Hinweis:

Neben der NW605 und NW606, die immer gemeinsam erteilt werden, kann auch die NW607 zur Auflage gemacht werden. Bei dieser strengeren Auflage ist eine Anwendung nur mit eingetragener verlustmindernder Technik möglich, eine Druckbegrenzung ist im Randbereich erforderlich.

- **NW604:** Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.
- **NW641:** Anwendung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen.
- **NW642-1:** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

SCHUTZ VOR ABSCHWEMMUNGEN

Zum Schutz von Gewässerorganismen dürfen Pflanzenschutzmittel nicht auf Flächen angewandt werden, von denen die Gefahr einer Abschwemmung in Oberflächengewässer – insbesondere durch Regen und Bewässerung – ausgehen kann. Die Auflagen sehen Abstände zu Oberflächengewässern vor, die entsprechend der Hangneigung und des Pflanzenbewuchses zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern festgelegt sind. Folgende Auflagen zum Abstand zu Oberflächengewässern sind zu beachten:

- **NW701 bzw. NG402:** Zwischen behandelten Flächen mit einer **Hangneigung von über 2 %** und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener **Randstreifen** vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine **Mindestbreite von 10 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:
 - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
 - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt

Auflage	entspricht	Hangneigung	Randstreifen-Mindestbreite
NW703	NW701 mit	> 4 %	10 m
NW705 bzw. NG412	NW701 mit	> 2 %	5 m
NW706 bzw. NG404	NW701 mit	> 2 %	20 m

- **NW702:** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – ein Sicherheitsabstand von 5 m eingehalten werden.
- **NW704:** Entspricht NW702 mit Sicherheitsabstand 10 m.
- **NW711:** Zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern (ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender) muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:
 - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
 - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

SCHUTZ VOR DRAINFLÜSSIGKEITEN

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist sicherzustellen, dass keine Gewässerbelastungen über Entwässerungseinrichtungen wie Drainagen entstehen. Folgende Auflagen sind in diesem Zusammenhang zu beachten:

- **NW800:** Keine Anwendung auf gedraintten Flächen vom 01. November bis 15. März. (z.B. ASKON, Bandur, Neem Azal-T/S, SCATTO, Sencor Liquid).

3.12 Auflagen zum Schutz der Ackerrandflora und -fauna

Unter dem Stichwort „Anwendungsbestimmungen“ finden sich in der Gebrauchsanleitung ggf. Auflagen zum Abstand zu terrestrischen Strukturen, also Saumstrukturen oder Hecken. Nicht gemeint sind Straßen, Wege, Plätze oder landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen. Schützenswert sind Randstreifen, wenn sie breiter als 3 m sind. Ob eine Abstandsaufgabe erfolgt, hängt von dem jeweiligen Pflanzenschutzmittel ab. Häufig wird die Verwendung „Verlustmindernder Geräte“ verlangt.

Die mit „NT“ abgekürzten Abstandsaufgaben zu terrestrischen Strukturen unterscheiden grundsätzlich folgende Fallgruppen:

- Die ersten 20 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden oder bleiben unbehandelt (**NT101, NT102, NT103**)
- Die ersten 20 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden oder es muss ein Mindestabstand von 5 m eingehalten werden. Die Einhaltung des Mindestabstandes (5 m) entfällt, wenn die terrestrischen Strukturen auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche angelegt worden sind (**NT104, NT105, NT106**)

Die Auflagen NT104, NT105 und NT106 werden seit April 2019 nicht mehr erteilt. Stattdessen kommen die Auflagen NT101, NT102 und NT103 zur Anwendung. Das bedeutet, dass in Raumkulturen bei entsprechenden Mitteln eine Ausbringung ohne verlustmindernde Technik auch mit erhöhtem Sicherheitsabstand nicht mehr zulässig ist und für entsprechende Anwendungen zwingend verlustmindernde Geräte eingesetzt werden müssen.

- Die ersten 5 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen bleiben unbehandelt und die darauf folgenden 20 m dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden. Die Einhaltung des Mindestabstandes (5 m) entfällt, wenn die terrestrischen Strukturen auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche angelegt worden sind. Mit konventionellen Düsen müssen 25 m Abstand eingehalten werden (**NT107, NT108, NT109**).
- Die ersten 5 m zu angrenzenden Flächen bleiben unbehandelt, es sei denn, sie sind weniger als 3m breit (**NT112**).

Die Auflagen gelten nicht bzw. verlangen in der dritten Fallgruppe nur die Verwendung verlustmindernder Technik, wenn die Anwendung in einem Gebiet erfolgt, das ausreichend Kleinstrukturanteile aufweist. Das Julius-Kühn-Institut (JKI) hat ein Verzeichnis der „regionalisierten Kleinstrukturanteile“ für Gemeinden erstellt, welches unter www.julius-kuehn.de oder

telefonisch bei dem zuständigen Landratsamt oder DLR für ihre Gemarkung abgefragt werden kann. Die Auflagen entfallen ebenfalls, wenn die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit tragbaren Geräten (Rückenspritze) erfolgt.

Zudem sind die folgenden Auflagen zu beachten:

- **NT116:** Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen).
- **NT127:** Die Anwendung des Mittels darf ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen, wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20 °C Lufttemperatur vorhergesagt sind. Wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 25 °C vorhergesagt sind, darf das Mittel nicht angewendet werden (z.B. Centium 36 CS).
- **NT145:** Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten (z.B. Boxer, Stomp Aqua).
- **NT146:** Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten (z.B. Boxer, Stomp Aqua).
- **NT149:** Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und dem Zulassungsinhaber zu melden (z.B. Centium 36 CS).
- **NT170:** Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten (z.B. Boxer, Stomp Aqua).
- **NT870:** Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (*Helix pomatia* und *Helix aspersa*) darf das Mittel nicht angewendet werden. (z.B. Metarex Inov, SluXX HP u.a.)

3.13 Sonstige Auflagen und Hinweise

- **NZ113:** Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.
- **NT672:** Anwendung bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze (z.B. METAREX, METAREX Inov, Lima Oro 5, Slug-Off).
- **NT673:** Anwendung vor vollständigem Reihenschluss, Boden muss sichtbar sein (z.B. Desimo Duo, METAREX, Lima Oro 5).
- **VA302:** Nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden.
- **VV207:** Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.
- **VV300:** Behandlung nur maximal des oberen Drittels der Pflanze, so dass die Behandlung nur auf Blätter, Blüten und den oberen Sprossteil beschränkt bleibt.

- **VV433:** Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen.
- **VV600:** Erntegut nicht verzehren.

3.14 Abbau und Nachbau

ABBAU VON HERBIZIDEN

Der Wirkstoffabbau im Boden wird von verschiedenen Faktoren, u.a. Humusgehalt des Bodens, Witterungsverlauf sowie Niederschläge und Zusatzbewässerung, beeinflusst. Eine tiefgründige, wendende Bodenbearbeitung (Pflugfurche) oder zumindest eine gute Durchmischung des Oberbodens vor dem Pflanzen/Säen der Nachkultur kann den Wirkstoffabbau begünstigen. Die in der Gebrauchsanleitung der in der Vorkultur verwendeten Herbizide festgesetzten Angaben zum Nachbau sind zu beachten. Die Übersicht (siehe Tabelle „Wirkstoffabbau einzelner Herbizide im Boden“) zeigt auf, nach welchem Zeitraum die genannten Herbizide im Boden soweit abgebaut sind, dass bei allen nachgebauten Gemüsekulturen - unter normalen Bedingungen - keine Schäden mehr entstehen. Einzelne Kulturen können möglicherweise bereits früher nachgebaut werden. Die Werte stellen daher nur Anhaltspunkte dar.

WIRKSTOFFABBAU EINZELNER HERBIZIDE IM BODEN

Mittel	Abbau nach ca.	Mittel	Abbau nach ca.
Artist	2–3 Monate	Follow	1–2 Monate
Bandur	3 Monate	Fresco	3–4 Monate
Betasana SC	3 Tage	Goltix Gold	3–4 Monate
Boxer	4 Monate	Kerb Flo	2–5 Monate
Buctril	3 Tage	Lentagran WP	3 Tage
Butisan	1–2 Monate	Lontrel 720 SG	1–2 Monate
Butisan Kombi	2–3 Monate	Mais-Banvel WG	5–6 Wochen
Callisto	4–5 Monate	Roundup u.a.	3 Tage
Cadou SC	3 Monate	Sencor liquid	2–3 Monate
Cato	3–4 Monate	Spectrum	3–4 Monate
Centium CS	1–3 Monate	Spectrum Plus	2–3 Monate
Debut	keine Angabe	Stomp Aqua	3–4 Monate
Devrinol FL	5–6 Monate	Terano flüssig	3–4 Monate
Flexidor	12 Monate	Tramat 500	3–4 Monate

Die Angaben zum Nachbau in der Gebrauchsanleitung der Herbizide sind zu beachten!

NACHBAU

Die Anwendung bestimmter Wirkstoffe kann bei Kulturen im Nachbau zu Rückständen im Erntegut führen. Dies kann bei Flächen auftreten, die nach Ackerbau-, Baumschul-, Zierpflanzen-Kulturen mit rückstandsrelevanten Kulturen bestellt werden. Die Anwendung einzelner Präparate ist für den Gemüsebau mit Einschränkungen verbunden. Vor allem beim Nachbau von Blattgemüse gab es in der Vergangenheit Probleme mit unerwünschten Rückständen durch z.B. Boscalid, Fluopyram, Tebuconazol, Fluopicolide.

	Präparat(e) (Wirkstoff)	Nachbaubeschränkungen für den Gemüsebau
VN223 VN224	Systhane 20 EW (Myclobutanil)	Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung. (GWH und Freiland)
VN4061	Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	Als Lebens- oder Futtermittel verwendetes Wurzel- und Zwiebelgemüse frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.
WP685	Simplex (Fluroxypyr + Aminopyralid)	Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.
WP713	Flexidor (Isoxaben) Callisto (Mesotrione) Kideka (Mesotrione)	Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen möglich.
WP729	Calaris (Mesotrione + Terbutylazin)	Kein Nachbau von Beta-Rüben, Ackerbohnen und Erbsen.
-	Luna Sensation (Fluopyram + Trifloxystrobin), Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol)	Kein Nachbau von Stangensellerie, Fenchel und Gewürzpflanzen.

3.15 Nebenwirkung auf Nützlinge

Die Liste zu Nebenwirkungen auf Nützlinge (siehe Tabellen auf S. 20 und S. 21) beruhen auf Ergebnissen der IOBC-Arbeitsgruppe „Pflanzenschutzmittel und Nutzarthropoden“, der Bewertung im Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und Praxiserfahrungen.

3.16 Bezugsquellen

NÜTZLINGSFIRMEN

- **Biocare Gesellschaft für Biologische Schutzmittel mbH**
Wellerser Straße 57, 37586 Dassel-Markoldendorf, Tel.: (05562) 9505780, Fax: 9505789, E-Mail: info@biocare.de
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54, E-Mail: contact@biofa-profi.de
- **Katz Biotech AG**
An der Birkenpfluhleide 10, 15837 Baruth, Tel.: (033704) 67510, Fax: 67579, E-Mail: info@katzbiotech.de
- **Koppert Deutschland GmbH**
Industriering Ost 66, 47906 Kempen, Tel.: (02152) 9572870, Fax: 9572879, E-Mail: info@koppertbio.de

- **Öre Bio-Protect Biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Neuwöhrener Weg 26, 24223 Schwentinental, Tel.: (04307) 5016, Fax: 7128, E-Mail: oere-bio@t-online.de
 - **re-natur GmbH Biologischer Pflanzenschutz**
Charles-Roß-Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Tel.: (04323) 90100, Fax: 901033, E-Mail: info@re-natur.de
 - **Reichenauer Gärtner Center**
Am Vögelsberg 1, 78479 Insel Reichenau, Tel. (07534) 920091, Fax 920077, E-Mail: info@raiffeisen-reichenau.de
 - **Sautter & Stepper biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Rosenstr. 19, 72119 Ammerbuch (Altingen), Tel.: (07032) 957830, Fax: 957850, Bestellungen AB: 957835, E-Mail: info@nuetzlinge.de
 - **Wilhelm Biologischer Pflanzenschutz GmbH**
Neue Heimat 25, 74343 Sachsenheim, Tel.: (07046) 2386, Fax: 12198, E-Mail: info@wilhelm-bio-pflanzenschutz.de
- weitere Nützlingsproduzenten unter:** www.ltz-bw.de
→ Biologischer Pflanzenschutz

KULTURSCHUTZNETZE

stellen für viele Kulturen eine gute Möglichkeit dar, Schäden durch tierische Schaderreger (Insekten, Wild, Vögel usw.) zu verhindern. Insbesondere gegen die chemisch schwer zu bekämpfenden Gemüsefliegen (Kohlfliege in Kohlarten, Rettich und Speiserüben, Möhrenfliege in Möhren u.a.) hat sich der Einsatz von Netzen in den letzten Jahren bewährt. Neben dem Schutz gegen tierische Schaderreger schützen Netze die Kulturen auch sehr gut vor mechanischen Beschädigungen durch Hagel und Starkregen. Bei Direktsaaten verringern Netze das Risiko einer Verschlammung durch starke Niederschläge, wodurch ein besserer und gleichmäßigerer Auflauf gewährleistet ist. Je nach Einsatz/Verwendungszweck sind Kulturschutznetze mit unterschiedlichen Maschenweiten erhältlich. Gegen Kohlfliege reichen Netze mit einer Maschenweite von ca. 1,3 x 1,3 mm, gegen Kohlerdflöhe sind dagegen Maschenweiten von 0,8 x 0,8 mm notwendig. Weitere Informationen zu Schutznetzen finden Sie auf den Internetseiten der Anbieter (siehe unten). Kulturschutznetze (Rantai, Filbio, FA.BIO u.a.) können bei Verkaufseinrichtungen des Landhandels oder z.B. auch bei folgenden Firmen bezogen werden:

- **dm-folien GmbH**
Hans-Böckler-Str. 21, 72770 Reutlingen, Tel.: (07121) 91180, Fax: (07121) 911818, E-Mail: info@dm-folien.de
- **Heinrich Glaeser Nachf. GmbH**
Blaubeurer Straße 263, 89081 Ulm, Tel.: (0731) 3981-178, Fax: (0731) 3981-55, Internet: www.glaeser-textil-ulm.de
- **GGH Grave e.K.**
Reutlinger Str. 19, 71732 Tamm, Tel.: (07141) 60 27 62, Fax: (07141) 602203
- **HADI GmbH**
Am Redder 59, 21436 Marschacht, Tel.: (04176) 266, Fax: (04176) 8994, Internet: www.hadi-gartenbau.de
- **Fa. Hartmann-Brockhaus**
Rathausstraße 13, 85235 Egenburg, Tel.: (08134) 555742, Fax: (08134) 556599, Internet: www.hartmann-brockhaus.de

NEBENWIRKUNG AUF NÜTZLINGE

Handelsname	Amblyseius bark./cucu.	Aphidius colemani	Aphidoletes aphidimyza	Chrysoperla carnea	Daenusa/Diglyphus	Encarsia formosa	Phytoseiulus persimilis	Nematoden	Hummeln
INSEKTIZIDE / AKARIZIDE									
Bulldock*)	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☹	–
Calypso	☺	☺	☹–☠	☠	☹	☹	☹	–	☺
Confidor WG 70	☹	☠	☠	☠	☠	☠	☹	☺	☠
Danadim Progress*)	☹–☠	☠	☠	☠	☹	☠	☠	☺	☠
Envidor	☺	☺	☠	☺	☺	☺	☺	☺	☠
Floramite 240 SC	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺	1)
Kanemite SC	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	–
Karate Zeon	☠	☠	☠	☹–☠	☠	☠	☠	☺	☠
Kiron	☠	☠	☹	☺–☹	☹	☺–☠	☹	☺	☺
Mavrik Vita	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☺	☺
MICULA	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺	☺
Mospilan SG	☺	☠	☺	☹	☹	☹–☠	☺	☺	☺
Movento OD 150	☺	☺	☺	☺	☺–☹	☺	☹	–	☹
Naturalis	☺	☺	–	–	–	☺	☺	☺	–
NeemAzal-T/S	☺	☺	☺	☺	☺	☺–☹	☺	☺	–
Neudosan NEU	☺–☠	☺–☠	☠	☠	☠	☺–☠	☺–☠	☠	☺
Ordoval	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	–
Pirimor Granulat	☺	☺	☺–☠	☺	☹–☠	☺–☹	☺	☺	☺
Promanal Neu	☠	☠	☺	☠	☺	☠	☠	–	☺
SCATTO	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☠	☺	☠
SpinTor	☺	☠	☺–☹	☺	☠	☺	☺	–	☺
Spruzit Neu	☠	☺–☠	☠	☺	☠	☺–☠	☠	☺	☺
Steward	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	–	☺
Teppeki	☺	☺	☺	☺	☺	☺–☹	☺	☺	☺
Vertimec Pro	☹	☠	☠	☠	☠	☺–☠	☠	☺	☺
XenTari, Turex u.a. (Bt)	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	1)

Die farbige hinterlegten Pflanzenschutzmittel eignen sich weniger gut für die Kombination mit dem Nützlingseinsatz.

Pflanzenschutzmittel, die zwar für hohe Mortalitäten bei den auf den Pflanzen befindlichen Nützlingen sorgen, wie, Pirimor Granulat oder Vertimec Pro, aber eine geringere Wirkungsdauer (Persistenz) auf der Pflanze haben, stehen auf weißem Hintergrund und können bei wiederholtem Nützlingseinsatz angewandt werden.

Klassifizierung der Pflanzenschutzmittel

- ☺ bisher bei Nützlingen keine Nebenwirkungen aufgetreten oder nützlingsschonend (< 25 % der Nützlinge werden abgetötet).
- ☺ leicht schädigend (25 – 50 % der Nützlinge werden abgetötet)
- ☹ stärker schädigend (50 – 75 % der Nützlinge werden abgetötet)
- ☠ stark schädigend (> 75 % der Nützlinge werden abgetötet)
- Keine Ergebnisse vorhanden.

Zwei Zeichen (☺–☹): Larven und erwachsene Stadien des Nützlings werden in unterschiedlichem Umfang vom Pflanzenschutzmittel beeinflusst.

- *) Die Zulassung des PSM ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, können Restmengen bis zum auf den folgenden Seiten genannten Termin aufgebraucht werden.
- #) Pflanzenschutzmittel schädigt Nützlinge zum Teil stark, ist aber nur kurz wirksam.
- 1) Keine Maßnahmen.

Gärtnereieinkauf Münchingen GmbH

Schwieberdinger Str. 46, 70825 Korntal-Münchingen, Tel.: (07150) 91230, Fax: (07150) 912323, Internet: www.gembedarf.de

Fa. Schachtrupp KG

Friesenweg 4, 22763 Hamburg, Tel: (040) 8229778-0, Fax: (040) 8229778-29, Internet: www.schachtrupp.de

PHEROMONFALLEN

Pheromone sind artspezifische Sexuallockstoffe, die in Kombination mit Pheromonfallen zur Schaderregerüberwachung benutzt werden. Mit Pheromonfallen können gezielt das zeitliche Auftreten von Schädlingen bzw. die Größe einer Schädlingspopulation ermittelt und damit der ideale Bekämpfungszeitpunkt festgestellt werden. Pheromonfallen sind somit wichtige Entscheidungshilfen im Rahmen des integrierten Anbaus.

NEBENWIRKUNG AUF NÜTZLINGE (FORTSETZUNG)

Handelsname	Amblyseius bark./cucu.	Aphidius colemani	Aphidoletes aphidimyza	Chrysoperla carnea	Daenusa/ Diglyphus	Encarsia formosa	Phytoseiulus persimilis	Nematoden	Hummeln
FUNGIZIDE									
Acrobat Plus WG	☺	☺	☺	☹	☺	☹	☹	☺	☹
Aliette WG	☺	☺	☹	☺	☺	☺	☺	☺	☹
Askon	☺	☺	☺	☺☹	☺	☺☹	☺	☺	abdecken ¹⁾
Cantus	☺	☺	–	☺	–	–	–	–	–
Collis*)	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Contans WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	¹⁾
Dithane Vino	☺	☺	☺☹	☺☹	☺	☺☹	☺	☺	☺
Flint	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Folicur	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Forum	–	☺	–	☺	–	–	☺	–	☺
FytoSave									
Kumulus WG, THIOVIT Jet u.a.	☺	☺☹	☺	☺	☹	☹	☹	☹	☹
Kupfermittel, Cuprozin progress u.a.	☺	☺	☺	☺☹	☺	☺☹	☺	☺	☹
Ortiva	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Polyram WG	–	☺	☺	☺	–	☺☹	☹	–	☺
Previcur Energy	☺	☺	☹	☺	☺	☺	☺	☺	1,5 Tage Persistenz
Proplant	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Revus	–	☺	–	–	–	–	–	–	–
Ridomil Gold MZ	☺	☺	–	–	–	☺	☺	–	–
Romeo									
Score	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Signum	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Switch	☺	☺	–	–	–	–	☺	☺	☺
Systhane 20 EW	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Teldor	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Topas	☺	☺	–	☺	☺	☺	☺	☺	☺

PHEROMONE IM GEMÜSEBAU UND BEZUGSQUELLEN

Name	Wissenschaftlicher Name	Bezugsquelle
Ausrufungszeichen	Agrotis exclamationis	A, B
Baumwollkapselwurm	Heliothis armigera	A, B, C
Drahtwurm	Agriotes obscurus	B
Erbsenwickler	Cydia nigricana	A, B, C, D
Gammaeule	Autographa gamma	A, B
Gemüseeule	Mamestra oleracea	A, B, D
Kohldrehherzmücke	Contarinia nasturtii	C
Kleine Kohlflye	Delia radicum	B
Kohleule	Mamestra brassicae	A, B, C, D
Kohlschabe (Kohlmotte)	Plutella xylostella	A, B, C, D
Lauchmotte	Acrolepiopsis assectella	A, B, D
Tomatenminiermotte	Tuta absoluta	A
Tomaten-Goldeule	Chrysodeixis chalcites	A

Name	Wissenschaftlicher Name	Bezugsquelle
Westl. Maiswurzelbohrer	Diabrotica virgifera	A, B, C
Wintersaateule	Agrotis segetum	A, B, C, D
Ypsiloneneule	Agrotis ipsilon	A, B, C, D
Zuckerrübeneule	Spodoptera exigua	A, D
Zwiebelflye	Delia antiqua	B
Zwiebelthrips	Thrips tabaci	B

LIEFERANTEN FÜR PHEROMONE UND PHEROMONFALLEN

A	Trifolio-M GmbH, Dr.-Hans-Wilhelmi-Weg 1, 35633 Lahnau, Tel.: (06441)-209770, Internet: www.trifolio-m.de
B	Temmen GmbH, Ankerstraße 74, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 9919-0, Internet: www.temmen.de
C	Andermatt Biocontrol AG, Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel.: +41 (062) 9175005, Internet: www.biocontrol.ch
D	Biofa AG, Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Internet: www.biofa-profi.de

WIRKSAMKEIT VON HERBIZIDEN

	Artist	Bandur	Betanal MAXXPro	Betasana SC	Boxer	Buctril	Butisan	Butisan Kombi	Cadou SC	Callisto	Cato	Centium 36 CS	Debut	Devoid	Devrinol FL	Effigo	Flexidor	Follow	Fresco	Goltix Gold	Kerb FLO u.a.	Lentagran WP	Lontrel 720 SG	Roundup PowerFlex u.a.	Sencor Liquid	Spectrum	Spectrum Plus	Stomp Aqua	Tramat 500	Focus Ultra	Fusilade MAX	GALLANT SUPER	Select 240 EC	Targa Super		
Ausfall-Getreide				-	-	-	-	-				-				-	-				++		-	++	++					++	++	++	++	++		
Einjährige Rispe	++	++	-	-	++	-	++	++	++	-	++	-		++	++	-	-				++	++	-	-	++	++	++	++	++		-	-	++	++	-	
Hirsen	+	+	+/-	-	-	-	+		++	4)	++	+/-	+			-	-				++	++	+	-	++	++	++	++	2)		++	++	++	++	++	
Acker-Hellerkraut	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	-	-	++	++		++	+	-	-	-	++	++	+	++	++							
Amarant	+	+	+	-	+	++	++		+	++	++	-	++			-	++			++	-	++		+	+	++	++	+	+							
Bingelkraut	++	++	+	++	+	-	-	++			++		++				-				+	-	+		++	++	-	+	1)	+						
Brennessel (Kleine)	++	++	++	+	+	-	+			++	++	+	++	++			++	+		++	++	+		-	++	+	++	++								
Ehrenpreis-Arten	+	+	++	+	+	+	++	++	+	-	-	-	+/-	++	+	-	++	-		+	++	++	+	-	++	++	++	++	++							
Erdrauch	++	++	++	++		+	+		+	++	-		-	-	+	-	++	+		+	-	++		++	++				++							
Flohknöterich	++	++	++	++	-	++	++		+	++	-	-	++	+	+	+	++	+		++	++	+		++	++	+		++								
Franzosenkraut	+	+	++	++	++	++	++		++	++	++	+	++		+	++	++	+		+	-	++	++	++	++	++	++	++	-							
Gänsedistel-Arten	+	+	-	+	+	++	++	++	+			-				++	++	-			-	++	++	++	++	++	++									
Gänsefuß-Arten/Melde	++	++	++	++	+	++	+	+	++	+	+	+/-	+/-	++	++	-	++	-		++	+	++	-	++	+	-	++	++	-							
Hederich/Ackersenf	+	+	++	++	++	++	+		+	++	++	-	++			-	++	-		+	++	+	-	++	++	-	++	++								
Hirtentäschel	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	-	++	+		++	-	+	-	++	++	++	++	++	++	-						
Hohlzahn	+	+	++	++	++	+	++			++	++	-	++	++				++		++	+	++			++			++								
Kamille-Arten	+	+	++	-	-	++	++	++	+	++	++	-	++	++	++	++	++	-		++	-	+	++	++	++	++	++	+	+							
Kletten-Labkraut	+	++	+	-	++	++	-	+	+	++	++	++	++	-	-	+	+	++		-	+	+	-	++	-	-	-	-	+	++						
Kreuzkraut	+	+	++	++	+	++	++		++	++	++	++		++	+	++	++			+	-	++	++	++	++	++	++	+	-							
Portulak	+	++	++	++	++	+	+		-	-	+	++			+	+		++		+	+	+	+	+	+	++	++	++	++							
Schwarzer Nachtschatten	+	-	+	+	+	++	++		+	++	-	+	++			+	++	++		++	+	++	++	++	++	++	++	++	++							
Taubnessel-Arten	+	+	++	++	++	+	++	++	+	++	++	++	++	++	-	-	++	+		++	+	++	-	++	++	++	++	++	++	-						
Vogelknöterich	++	++	-	-	-	-	+			++	-	+	++	+/-	+	-	++	+		+	++	-		++	++	-	+	++	-							
Vogelmiere	+	+	++	++	++	-	++	++	+	++	++	++	+	++	++	-	++	++		++	++	+	-	++	++	+	++	++	++	++						
Windenknöterich	+	+	++	++	-	++	+			+	-	++	-	-	+	+	++	++		-	++	+	++	+	+	-	+	+	-							
Wolfsmilch-Arten		++		++	-	+				+	+										-	++		++	+											

++ gut bekämpfbar
 + weniger gut bekämpfbar
 - nicht ausreichend bekämpfbar
 *) Aufbrauchfrist

1) Ausnahme: im Nachauflauf (BBCH 10) gut wirksam
 2) nur gegen Hühnerhirse im Voraufbau
 3) nach Bestockung nicht ausreichend
 4) gegen Borstenhirse nicht ausreichend

LEIMTAFELN

Blaue und gelbe Leimtafeln vertreiben Verkaufseinrichtungen für Gärtnereibedarf, der Genossenschaften, des Landhandels, der Samenfachgeschäfte etc. können die benannten Verkaufsstellen nicht liefern, wende man sich an folgende Firmen:

- **Aeroxon GmbH**
Schädlingsbekämpfungsmittel, Postfach 1471, 71304 Waiblingen, Tel.: (07151) 1715-5, Fax: 1715-30
- **Andermatt Biocontrol AG**
Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel. +41-(0)62917-5005, Fax: +41-(0)62917-5006, E-Mail: sales@biocontrol.ch
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54, E-Mail: contact@biofa-profi.de
- **W. Neudorff GmbH KG**
Postfach 1209, 31857 Emmerthal, Tel.: (05155) 624145, Fax: 624246
- **Temmen GmbH**
Ankerstr. 74, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 99190, Fax: 991919

PFLANZENSCHUTZFIRMEN

- **ADAMA Deutschland GmbH**
Edmund-Rumpler-Str. 6, 51149 Koeln, Tel: (02203) 5039-000, Internet: www.adama.com/deutschland/de
- **AlzChem Trostberg GmbH**
Chemiepark Trostberg, Dr.-Albert-Frank-Str. 32, 83308 Trostberg, Tel.: (08621) 86-0, Internet: www.alzchem.de
- **BASF SE Agrarzentrum Limburgerhof**
Speyerer Straße 2, 67117 Limburgerhof, Tel.: (0621) 60-0, Internet: www.agrar.basf.de, Hotline ServiceLand: (01805) 115656
- **Bayer CropScience Biologics GmbH**
Inselstraße 12, 23999 Malchow/Poel, Tel.: (038425) 23-0, Internet: www.biologics.bayer.de
- **Bayer Crop Science Deutschland GmbH**
Elisabeth-Selbert-Str. 4a, 40764 Langenfeld, Tel: (02173) 2076-0, Internet: www.agrar.bayer.de, Hotline: (0800) 220 220 9
- **Belchim Crop Protection Deutschland**
Wollenweberstr. 22, 31303 Burgdorf, Tel.: (05136) 920380, Internet: www.belchim-agro.de
- **Biofa AG**
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Internet: www.biofa-profi.de
- **CERTIS EUROPE B.V., Niederlassung Deutschland**
Frankenstraße 18 b, 20097 Hamburg, Tel. (040) 60772640-0, Internet: www.certiseurope.de
- **Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG, FMC Agricultural Solutions**
Stader Elbstraße, 21683 Stade, Tel.: (04141) 9204-0, Internet: www.cheminova.de
- **Corteva agriscience**
Truderinger Str. 15, 81677 München, Tel.: (089) 45533-0, Internet: www.corteva.de, Beratungstelefon: (01802) 316320

- **frunol delicia GmbH**
Hansastraße 74b, 59425 Unna, Tel.: (02303) 25360-0, Internet: www.frunol-delicia.de/
- **W. Neudorff GmbH KG**
An der Mühle 3, 31860 Emmerthal, Tel.: (05155) 624145, Internet: www.neudorff.de, Hotline: (01805) 5638367
- **Syngenta Agro GmbH**
Am Technologiepark 1-5, 63477 Maintal, Tel.: (06181) 9081-0, Internet: www.syngenta-agro.de, Hotline: (01 80) 3240275
- **UPL Deutschland GmbH**
Kölnstraße 107, 50321 Brühl, Tel.: (02232) 5693410, Internet: https://de.uplonline.com/

4 Hierarchie der Gemüsekulturen

Gemüsekulturen werden bei Zulassungen/Genehmigungen häufig als Gruppen bezeichnet, die hierarchisch gegliedert sind. Hierfür ein Beispiel: Die Gemüsekultur „Kopfsalat“ gehört zur Gruppe der „Kopfsalate“, diese gehören zur Gruppe „Salate“, diese zur Gruppe „Salatarten“, diese zur Gruppe „Blattgemüse“, diese zur Gruppe „Blatt- und Stielgemüse“ und diese zuletzt zur höchsten, hierarchischen Gruppe, den „Gemüsekulturen“. Ist z.B. ein Pflanzenschutzmittel zugelassen/genehmigt für Blatt- und Stielgemüse, so darf es in allen hierarchisch untergeordneten Gemüsekulturen, unterhalb dieser Gruppe, eingesetzt werden. Die Kulturgruppe **Salate** umfasst – sofern nicht eingeschränkt – alle Salattypen, die zur Gattung *Lactuca* gehören, u.a. Batavia, Eichblatt, Kopfsalate, Lollo und Romanasalat. Die Kulturgruppe Kopfsalate umfasst Eissalat und Kopfsalat. **Baby-Leaf-Salate** stellen keine eigene Kulturgruppe dar, sondern einen Verwendungszweck. Die Anwendung von Mitteln, in deren Indikation der Zusatz „Nutzung als Baby-Leaf-Salat“ fehlt, ist bei der Produktion von Baby-Leaf nicht zulässig! Baby-Leaf-Salate werden bis zum 8. Laubblatt der Kultur geerntet (BBCH 18). In dem folgenden Schema ist die Gruppierung der wichtigsten Gemüsekulturen dargestellt (Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, BVL).

BLATT- UND STIELGEMÜSE**Blattgemüse**

- Chicoree (aus der Treiberei)
- Rettich (Blatt-Rettich)
- Salatarten
 - Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio [Zuckerhutsalat])
 - Salate (Bindesalat, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat])
 - Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak
- Shungiku (Speisechrysantheme)
- Spinat und verwandte Arten
 - Spinat, Blätter von Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Stielmangold, Schnittmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak
- Wirtelmalve (Quirlmalve)

FrISCHE KRÄUTER

- Verwendung zum Frischverzehr: z.B. Bärlauch, Basilikum-Arten, Blätter von Knollensellerie und Boretsch, Bohnenkraut, Dill, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Melisse, Oregano, Schnittpetersilie, Schnittlauch, Thymian...

Brunnenkresse**Kresse****Kohlgemüse**

- Blattkohle
 - Chinakohl, Choy Sum, Grünkohl, Frühes Barbarakraut, Komatsuna, Mizuna, Pak Choi, Sareptasenf, Staudenkohl, Stielmus (Rübstiel)
- Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli, Chinesischer Blumenkohl)
- Kohlrabi
- Kopfkohle
 - Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)
 - Rosenkohl

Sprossgemüse

- Artischocke, Bleichsellerie (Stangensellerie), Gemüfefenchel, Porree, Rhabarber, Spargel (Bleichspargel, Grünspargel), Weißer Meerkohl

Zwiebelgemüse

- Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel (incl. Silberzwiebel), Winterheckenzwiebel

FRUCHTGEMÜSE

- Gurke, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Kürbis-Hybriden, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Melone, Patisson, Wassermelone, Zier-/Wildkürbis, Zucchini
- Hülsengemüse (Busch- und Stangenbohne, Feuerbohne, Kichererbse, Dicke Bohne [Puffbohne], Erbse [Mark-, Pal- und Zuckereerbse], Speiselinse)
- Aubergine (Eierfrucht), Gemüsepaprika, Goji-Beeren (Lycium-Arten), Pepino, Physalis-Arten, Tomate

WURZEL- UND KNOLLENGEMÜSE

- Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Bocksbart, Haferwurz, Knollensellerie, Knolliger Kälberkopf, Kohlrübe (Steckrübe, Unterkohlrabi, Wruke), Meerrettich, Möhre, Pastinak, Radieschen, Rettich, Schwarzwurzel, Speiserübe (Herbsrübe, Kleine Speiserübe, Mairübe, Saatrübe, Teltower Rübchen, Weiße Rübe, Wasserrübe, Weiße Mairübe), Süßkartoffel, Topinambur, Wurzelpetersilie

ZUCKERMAIS**GEWÜRZKRÄUTER**

- Verwendung der Früchte/Samen als getrocknetes Erzeugnis: z.B. Anis, Bockshornklee, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel, Liebstöckel, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Schwarzkümmel, Wacholder

TEEKRÄUTER

- Verwendung der Wurzeln als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z.B. Baldrian, Kleine Bibernelle, Brennessel...

- Verwendung der Blätter und Blüten als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z.B. Brennessel, Ringelblume, Salbei, Gemeine Schafgarbe, Wilde Malve, Echte Kamille, Minze-Arten, ...
- Verwendung der Früchte und Samen als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z.B. Gewürzfenchel, Kümmel, Sanddorn, Koriander, Hagebutten, Holunder...

ARZNEIPFLANZEN

- Verwendung der Wurzeln: z.B. Baldrian, Brennessel, Ginseng, Kalmus, Knoblauch, Meerrettich, Wurzelpetersilie, Topinambur, Medizinalrhabarber, Alant, Sonnenhut, Pestwurz
- Verwendung der Blätter und Blüten als getrocknetes Erzeugnis: z.B. Gemeine Schafgarbe, Johanniskraut, Echte Kamille, Thymian, Gemeine Ringelblume, Beifuß-Arten, Minze-Arten, Wilde Malve, Sonnenhut, Holunder, Spitzwegerich, Wolliger Fingerhut
- Verwendung der Früchte und Samen als getrocknetes Erzeugnis: z.B. Anis, Gewürzfenchel, Kürbis, Kümmel, Lein, Sanddorn, Koriander, Nachtkerze, Mariendistel

ZUCHTPILZE

- Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shii-Take, Austernseitling, Kulturträuschling

Der Anbauumfang von **Arznei- und Gewürzpflanzen** in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ist gering. Aus diesem Grund sind die für diesen Verwendungszweck zugelassenen Indikationen in dieser Beratungsunterlage nicht aufgeführt. Weiterführende Informationen hierzu können bei den zuständigen Pflanzenschutzdiensten erfragt werden.

5 BBCH-Code

Der BBCH-Code teilt morphologische Entwicklungsstadien von mono- wie dikotylen Pflanzen anhand phänologischer Merkmale in eine 2- bis 3-stellige Skala ein, die Makro- und Mikrostadien umfasst. Die BBCH-Stadien sind Bestandteil von Pflanzenschutzmittelindikationen.

MAKROSTADIEN

Die Makrostadien beschreiben 9 verschiedene Entwicklungsstadien:

- | | |
|---|--|
| 0 | Keimung / Austrieb |
| 1 | Blattentwicklung (Hauptspross) |
| 2 | Bildung von Seitensprossen / Bestockung |
| 3 | Längen-/ Rosettenwachstum / Triebentwicklung / Schossen |
| 4 | Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut) bzw. Vermehrungsorgane / Ähren- bzw. Rispen-schwellen |
| 5 | Erscheinen der Blütenanlagen / Ähren- bzw. Rispen-schieben |
| 6 | Blüte |
| 7 | Fruchtentwicklung |
| 8 | Samenreife |
| 9 | Absterben bzw. Eintreten der Vegetationsruhe |

MIKROSTADIEN

Die Mikrostadien 0–9 stellen Ordnungszahlen bzw. Prozentangaben dar, die kurze und pflanzentypische Entwicklungsschritte innerhalb eines Makrostadiums beschreiben.

00–09 Keimung/ Austrieb

10–19 Blattentwicklung (Hauptspross)

20–29 Bildung von Seitensprossen / Bestockung

30–39 Längen- oder Rosettenwachstum / Triebentwicklung / Schossen

40–49 Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut) bzw. Vermehrungsorgane / Ähren- bzw. Rispen-schwellen

50–59 Erscheinen der Blütenanlagen / Ähren- bzw. Rispen-schieben

60–69 Blüte

70–79 Fruchtentwicklung

80–89 Samenreife

90–99 Absterben bzw. Eintreten der Vegetationsruhe

6 Informationen im Wissens-Netzwerk

Das Wissens-Netzwerk hortigate stellt die Verbindung unterschiedlicher Informationsangebote im Gartenbau dar (siehe Abbildung). Alle Datenbanken, die in diesem Angebot integriert sind, ergänzen sich durch ihr Wissensangebot in der Wissensvermittlung und Wissenserhaltung und sind auf der Informationsebene miteinander vernetzt. Ziel des Netzwerkes ist es, den Informationsfluss und den Informationsaustausch länderübergreifend zu unterstützen und gleichzeitig den aktuellen Wissensstand gebündelt sichtbar zu machen.

HORTIGATE (www.hortigate.de)

Hortigate ist ein kostenpflichtiges Informationssystem für den professionellen Gartenbau, in dem spezielle und aktuelle Beratungsinformationen, z. B. neue Versuchsergebnisse, präsentiert und ggf. auf dem Bewässerungs- bzw. Energieportal zusammengetragen werden.

An Hortigate angegliedert sind die kostenlosen Portale „Energieportal“ (www.energieportal-hortigate.de), „Bewässerungsportal“ (www.bewaesserungsportal-hortigate.de) und die „Terminatenbank“ mit Verweisen auf bevorstehende Veranstaltungen.

PS INFO (www.psinfo.org)

PS-Info ist ein kostenloses Pflanzenschutzinformationssystem, das vielseitige Informationen zum Pflanzenschutz bereit hält. Zur Informationsrecherche stehen aktuelle Pflanzenschutzinformationen auf Basis des Datenbestandes des BVL bereit. Diese können für den integrierten als auch den ökologischen Anbau abgerufen werden. Das Informationsangebot umfasst neben den Produkt- und Anwendungsinformationen auch die Angaben zu Wirkstoffen und Wirkstoffgruppen, Wirkungsweisen, Nebenwirkungen und Wirkungen auf Nützlinge, Genehmigungen in Notfallsituationen (Artikel 53), ggf. Genehmigungen im Einzelfall und Angaben zum Resistenzmanagement nach IRAC, FRAC und HRAC. Entwickelt und gepflegt wird die Datenbank vom DLR Rheinland-Pfalz in Neustadt an der Weinstraße.



PS INFO „MEIN BETRIEB“

PS Info „Mein Betrieb“ ist ein kostenpflichtiges Zusatzangebot des kostenlosen Pflanzenschutzinformationssystems zur Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen. Mit „Mein Betrieb“ informiert PS Info nicht nur über die aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel, sondern unterstützt die Gartenbau-Betriebe bei einer gesetzeskonformen Pflanzenschutz-Dokumentation. Zur Einführung besteht die Möglichkeit eines kostenfreien Probeabos. Die Anmeldung erfolgt über www.hortigate.de.

HORTIPENDIUM ([WWW.HORTIPENDIUM.DE](http://www.hortipendium.de))

Hortipendium, das grüne Lexikon, ist ein online Nachschlagewerk in Form einer Wiki-Enzyklopädie für alle Bereiche des Gartenbaus. In Hortipendium steht die Vermittlung des Grundlagenwissens im Vordergrund und ist somit eine Informationsplattform sowohl für den Profi als auch für den Garten-Laien.

Ziel ist die Schaffung eines Nachschlagewerkes, das sowohl in der Berufsausbildung eingesetzt wird als auch dem lebenslangen Lernen in der Erwachsenenbildung dient. Im Vordergrund steht die bestmögliche Qualität der Wissensvermittlung und Wissenserhaltung auf einer ständig aktuellen Informationsbasis.

GREEN COMMONS ([WWW.GREENCOMMONS.DE](http://www.greencommons.de))

Green Commons ist das Medienarchiv des grünen Lexikons Hortipendium. In diesem Wiki werden alle Mediendateien (Fotos, Filme, pdf-Dokumente etc.) gesammelt, gespeichert und verwaltet.

Ziel von Green Commons ist die Realisierung eines Medienarchives, in dem Bild- und Medienquellen für Gartenbau-interessierte unter einer freien Lizenz kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich dürfen alle Medien, die in Green Commons vorhanden sind, vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden unter der Bedingung der Namensnennung der vom Autor/Rechteinhaber festgelegten Weise.









QR-Codes zu Pflanzenschutz-Informationen

PS-Info ist ein Pflanzenschutz-Informationssystem, das vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße entwickelt wurde. Sie gelangen über www.psinfo.org zu den monatlich aktualisierten Informationen zum Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau, Obstbau, Gemüsebau und Baumschule, im integrierten und im ökologischen Anbau. Das Einscannen der unten aufgeführten QR-Codes führt Sie direkt zu den aktuellen Zulassungen der entsprechenden Gemüsekultur auf der Homepage von PS-Info.

Freiland	Freiland	Freiland
Blumenkohl 	Gurken (Einlege- und Salatgurken) 	Petersilie (Wurzelpetersilie) 
Brokkoli 	Knollenfenchel (Gemüsefenchel) 	Porree 
Bundzwiebel 	Knollensellerie (Bundsellerie) 	Radies/Eiszapfen 
Buschbohnen 	Kohlrabi 	Rettich 
Chinakohl 	Kopfkohl (Rot-, Weißkohl, Wirsing) 	Rhabarber 
Dill (frisches Kraut) 	Kräuter, frische 	Rosenkohl 
Endivien (inkl. Radicchio, Zuckerhut) 	Kürbis 	Rote Bete 
Erbsen 	Mangold (Stielmangold) 	Rucola 
Feldsalat 	Möhren 	Salate (Kopf- und Blattsalate) 
Grünkohl 	Petersilie (Schnittpetersilie, frisches Kraut) 	Spargel 

QR-CODES ZU PFLANZENSCHUTZ-INFORMATIONEN (FORTSETZUNG)

Freiland	Freiland	Freiland
Speiserüben 	Stangensellerie (Bleichsellerie) 	Zuckermais 
Spinat 	Tomaten 	Zwiebel (Speisezwiebel) 
Stangenbohnen 	Zucchini 	

Gewächshaus	Gewächshaus	Gewächshaus
Feldsalat 	Paprika 	Salate 
Gurken 	Radies 	Tomaten 
Kräuter, frische 	Rucola 	

Zeichenerklärung

Gefahrensymbole (siehe S. 11)

- GHS01** Explosionsgefahr
- GHS02** entzündbar (leicht-/hochentzündlich)
- GHS03** entzündend (brandfördernd)
- GHS05** Ätzwirkung (ätzend)
- GHS06** akute Toxizität (giftig / sehr giftig)
- GHS07** reizend
- GHS08** Gesundheitsgefahr (gesundheitsschädlich)
- GHS09** umweltgefährlich

Bienengefährlichkeit (siehe S. 13)




- B1** bienengefährlich
- B2** bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr
- B3** Bienen werden nicht gefährdet aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels
- B4** nicht bienengefährlich

***)** Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.

G Zulassungserweiterungen nach Artikel 51 EU-VO bzw. Genehmigungen nach § 18a (zu beachtende Grundsätze siehe S. 5)

FRAC, HRAC, IRAC Resistenzgruppe

Resistenzgruppe(n) des Wirkstoffs / der Wirkstoffe
Zur Kenntlichmachung des Resistenzrisikos farbig unterlegt:

-  Resistenzrisiko gering
-  Resistenzrisiko mittel
-  Resistenzrisiko hoch

- §** Anwendung an Gewässern nur mit verlustmindernden Geräten (siehe S. 15)
- *** Abstand nach § 12 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz; in Baden-Württemberg nach dem Wasserschutzgesetz 5 m (siehe S. 15)

- NG** Auflagen zum Grundwasserschutz (siehe S. 14)
- NW** Abstandsaufgaben zum Gewässerschutz (siehe S. 16-17)
- NT** Abstandsaufgaben zum Schutz von Ackerrandfauna und -flora (siehe S. 17-18)
- SF** Auflagen zum Schutz des Anwenders (siehe S. 12)
- NB** Auflagen zur Behandlung von blühenden Pflanzen (siehe S. 13)
- NN** Auflagen von Mitteln, die die Populationen von Bestäuberinsekten schädigen (siehe S. 13)
- NZ, VV, NS und VA** sonstige Auflagen (siehe S.18)

F Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (siehe S. 7)

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.												

ALLGEMEINE SCHADERREGER UND SCHÄDIGUNGEN

Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter

Flaches **Dämpfen** des Bodens (Dämpfhauben, Sandwich-Dämpfung, Dampfmixer u.a.) erzielt in Säkulturen im Freiland eine gute Wirkung gegen Unkräuter (z.B. Gemeines Kreuzkraut) und Mehrerträge. Vor einem Einsatz ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme zu prüfen.

Der Anbau von **Tagetes** als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch **wandernde Wurzelnematoden** in gefährdeten Kulturen verhindern.

Bodenhilfsstoffe: Einige als Bodenhilfsstoffe gehandelte Produkte haben zwar keine Zulassung als Pflanzenschutzmittel, besitzen aber eine Pathogen-vermindernde Wirkung auf verschiedene, bodenbürtige Schad-erreger. Auf entsprechend kontaminierten Flächen kann ein Einsatz daher lohnen. Im Sinne des Integrierten Pflanzenschutzes sollten solche vorbeugenden, biologischen Maßnahmen zur Reduktion des Infektionspotentials genutzt werden. Produkte auf Basis von *Bacillus amyloliquefaciens* (z.B. **RhizoVital 42, FZB 24 WG**) wirken insbesondere gegen *Rhizoctonia solani*, **Salavida** (*Pseudomonas trivialis*) wirkt allgemein gegen bodenbürtige Schaderreger, *Trichoderma*-Produkte wie **Promot Plus** (*T. harzianum* und *T. koningii*) insbesondere gegen *Botrytis*, **Trichosan** und **Trichostar** (*T. harzianum*) gegen *Fusarium*- und *Pythium*-Arten sowie *R. solani*, **Tmix plus** (Mischprodukt aus *Trichoderma*, *Pseudomonas*, Streptomyceten, *Bacillus* und Mykorrhiza-Pilzen) gegen *Pythium*-, *Fusarium*-, *Botrytis*-, *Phytophthora*- und *Sclerotinia*-Arten.

Unkräuter und Ungräser

Mechanische Unkrautbekämpfung ist zwischen den Reihen mit einfachen Geräten (Hackgeräte, Hackbürsten, Reihenfräse, u.a.) möglich. Für die Bekämpfung der Unkräuter in der Reihe sind sensor- oder kame-ragesteuerte Geräte erforderlich. Die **thermische Unkrautbekämpfung** wird hauptsächlich vor dem Auflaufen in Kulturen mit länger liegenden Samen (Möhren, Zwiebeln) eingesetzt.

Stoppelbehandlung

Starane XL (Florasulam + Fluroxypyr) GHS07, GHS09, B4	B O	18 ml in 2–4 l		10	5	5	*	NT102	1	1	–	F	Gegen Gemeine Zaanwinde auf Getreide- und Rapsstoppel nach der Ernte, nach dem Auflaufen der Winden spritzen. SF245-01
Zulassungsende 30.04.2020													
Taifun forte (Glyphosat, 360 g/l) Zulassungsende 15.12.2020	B4	G	50 ml in 1,5–4 l		*			NT102	1	1	–	F	Gegen Gemeine Quecke und Ausfallgetreide auf Getreidestoppel sowie gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ausfallraps auf Rapsstoppel im Herbst nach der Ernte, mind. 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung spritzen. SF245-01

In Gemüsekulturen und zur Rekultivierung von Stilllegungsflächen

Dominator NeoTec (Glyphosat, 360 g/l) umbenannt in: Rosate Eco 360 TF Zulassungsende 15.12.2020	B4	G	50 ml in 2 l		*			NT101	1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen.
			30 ml in 2–4 l		*			NT101 NG352	1	1	–	F	Gegen einj. ein- und zweikeimbl. Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat von Folgekulturen spritzen.
Dominator 480 TF (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4		G	22,5 ml in 2–4 l		*			NG412	1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter bis zwei Tage vor der Saat.
			37,5 ml in 2–4 l		*			NG402 NT101	1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. SF245-01
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4		G	37,5 ml in 1–4 l		*			NT103	1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen.
			37,5 ml in 1–4 l		*			NG402 NG352	1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter zwei Tage vor der Saat bzw. dem Pflanzen spritzen. SF245-02

NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.

Sclerotinia-Fäule (*Sclerotinia sclerotiorum*, *S. minor*), **Bodenpilze**

Contans WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) bei 10 cm Einarbeitungstiefe bei 20 cm Einarbeitungstiefe	B3	NC	40 g in 2–10 l	G	*				1	2	–	F	In Gemüsekulturen zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen. Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion. Eine Einarbeitung in den Boden ist erforderlich.
			80 g in 2–10 l	G	*				1	2	–	F	In Gemüsekulturen nach der Ernte auf Sclerotinia-verseuchte Ernterückstände spritzen. Eine Einarbeitung in den Boden ist erforderlich.
20 g in 2–5 l													

Die bestehende Zulassung mit Indikationen in diversen Gemüsekulturen endet 2020, die Aufbrauchfrist endet am 30.12.2021. Die Neuzulassung 034346-00 gilt lediglich in Salat-Arten.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin													
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen (Fortsetzung)													
Nacktschnecken (<i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i>)													
Zur Überprüfung, ob Schnecken vorhanden sind, kann man unter ein feuchtes Brett, einen Sack oder eine Plane einige Schneckenkörner streuen. Ergibt die Kontrolle am Abend oder Morgen Schneckenbefall, ist eine Behandlung vorzunehmen. Unter Umständen sind Rand- oder Teilflächenbehandlungen ausreichend.													
Metaldehyd-Köder in bewohnten Gebieten nur anwenden, wenn Haustiere ferngehalten werden können. Nie in Häufchen auslegen! Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen. Die Schneckenkörner sind im Köderverfahren zwischen die Kulturpflanzen zu streuen. Die Ausbringung kann z.B. mit einem Reihendüngerstreuer erfolgen. Bei unterschiedlicher Korngröße (z.B. Sluxx HP) kann es bei einer Ausbringung mit Düngern zur Entmischung kommen!													
Bekämpfung von Nacktschnecken mit Nematoden Eine rein biologische Bekämpfungsmaßnahme schädlicher Schnecken besteht im Einsatz von Nematoden. Der bei Nützlingsanbietern erhältliche Nematode <i>Phasmarhabditis hermaphrodita</i> kann zur Bekämpfung der genetzten Ackerschnecke (<i>Deroceras reticulatum</i>), sowie der Gartenwegschnecken (<i>Arion distinctus</i> , <i>A. hortensis</i>) eingesetzt werden, gegen die Spanische Wegschnecke (<i>Arion vulgaris</i>) ist die Bekämpfungswirkung unzureichend. Da sich die Schnecken bei Infektion zurückziehen, sind selten tote Tiere zu finden, daraus kann aber nicht auf eine Minderwirkung geschlossen werden. Bei Nematodenanwendung sind die üblichen Aspekte zu beachten wie ausreichende Bodenfeuchtigkeit, keine Ausbringung bei starker Sonneneinstrahlung (idealerweise abends oder früh morgens) sowie zügige Ausbringung etc. Bei guten Bedingungen ist mit einer 6 Wochen andauernden Wirkung zu rechnen. Gehäuseschneckenarten werden von den Nematoden in der Regel nicht befallen, daher steht deren Vorkommen einer Anwendung nicht entgegen.													
Produkte auf Eisen-III-Phosphat-Basis													
Ferrex	B4	–	60 g					NT116 NT870	5	5	≥7	F	In Gemüsekulturen bei Befallsbeginn/ ersten Symptome als Köderverfahren gleichmäßig über den Bestand streuen.
Ironmax Pro	B4	–	70 g		*			NT116 NT642-1 NT870	4	4	≥5	F	In Buschbohne, Zuckerbirse, Feuer- bzw. Käferbohne, Basilikum-Arten, Schnittlauch, Estragon, Borretsch, Kerbel, Schnittpetersilie, Thymian, Salbei, Rosmarin, Lorbeer, Gewürzfenichel, Zuckermais, Garten-, Riesen-, Moschus- und Flaschenkürbis, Blumenkohl, Rosenkohl, Speisezwiebel, Knoblauch, Lauch, Artischocke, Salat-Arten, Spinat, Knollensellerie, Beten und Möhre vor dem Auflaufen bis zur Ernte breitflächig streuen.
Sluxx HP, Derrex u.a.	B4	–	70 g		*			NT116 NT870	4	4	–	F	In Gemüsekulturen zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß.
Produkte auf Metaldehyd-Basis													
*) Arinex, u.a. Aufbrauchfrist 30.06.2021	B3	–	60 g		*			NT116	2	2	–	F	In Kohlgemüse und Salat-Arten Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome streuen. Der Mittelaufwand entspricht ca. 20 Körner je m ²
Delicia Schnecken-Linsen, Mollustop u.a. Zulassungsende 30.10.2020	B3	–	60 g		*			NT116 NT642-1	2	2	7–21	F	In Salate und Kohlgemüse . Nach Befallsbeginn/ nach Warn-dienstaufruf streuen. Der Mittelaufwand entspricht ca. 42 Granulatkörner je m ² .
Metarex, Metarex TDS, Clartex blau	B3	–	70 g		*			NT116 NT672	2	2	14	F	In Hülsengemüse, Gurke, Zucchini, Kohlgemüse, Lauch, Salat-Arten, Spinat, Sellerie und Tomate . Nach Erreichen der Schwellenwerte oder Befallsbeginn streuen.
Metarex Inov	B3	–	50 g		*			NT116 NT642-1 NT870	5	5	5	F	In Hülsengemüse, Beeten, Kohlrübe und Zuckermais . Breitflächig zwischen den Kulturpflanzen bis zum 5. Laubblatt streuen. Max. 175 g/Ar und Jahr. Kopfkohle, Blumenkohl, Brokkoli bis zu Beginn der Kopfbildung bzw. max. 70 % Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen streuen. In Frische Kräuter, Salat-Arten und Spinat bis 10% der Blattfläche erreicht sind. Max. 175 g/Ar und Jahr.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
Nacktschnecken (Fortsetzung)												
Metarex M	–	50 g		*				NT870 NT642-1	5	5	≥5	F In Beten, Kohlrübe, Zuckermais und Hülsengemüse bis zum 5. Laubblatt bei Befall streuen. In Kohlgemüse (ausgen. Kohlrabi), Frische Kräuter, Spinat und Salat-Arten bis zum verlängern der Blattscheide des Fahnenblattes bei Befall streuen.
Patrol MetaPads G2, Schneckenkorn Spieß-Urania G2 Zulassungsende 31.10.2020	B3	60 g		*				NT116 NT642-1	2	2	7–21	F In Kohlgemüse und Salat-Arten . Nach Befallsbeginn/ ab Warndienstaufruf. Der Mittelaufwand entspricht ca. 42 Granulat Körner je m ² .
Slug-Off	B4	50 g		*				NT116 NT870	5	5	≥5	F In Artischocke, Beten, Kohl-, Speiserübe, Blumen-, Kopfkohle, Zuckermais und Hülsengemüse bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen bis zum 5. Laubblatt streuen. Max. 70 % Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen. In Blumen- und Kopfkohle bei Befallsbeginn/ersten Symptomen bis zum Beginn der Blumenbildung streuen. Max. 70 % Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen. In Salate und Spinat bei Befallsbeginn/ersten Symptomen bis zum 10% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht sind streuen In Borretsch nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf bis maximal 70 % Bodenbedeckungsgrad durch die Kulturpflanze streuen.
Maulwurfgrille (<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i>)												
Die Nahrung der Maulwurfgrillen besteht aus pflanzlicher Kost und Tieren. Eine Bekämpfung ist bei starkem Befall vertretbar.												
Nematoden (Steinernema carpocapsae) 500.000 Nematoden/m ²	–											– Bekämpfungserfolge werden nur bei Einregnen (mind. 1 l/m ²) erzielt. Behandelten Boden 2 Wochen feucht halten. Wirkt gut gegen erwachsene Maulwurfgrillen, die jungen Larvenstadien werden nicht erfasst.
Erdräupen (<i>Agrotis spp.</i>)												
Durch Abdecken von Kulturen mit Schutznetzen wird im Nebeneffekt auch ein Schutz vor Erdräupen erzielt. Nicht erfasst werden Erdräupen aus der Vorkultur, die im Boden überlebten. Die genannten Mittel können nur in Kulturen, in denen sie genehmigt sind und bei Beachtung der jeweiligen Wartezeiten zum Einsatz kommen. Sie sollten am Abend ausgebracht werden, da die Erdräupen bei Nacht meist oberirdisch fressen. Wichtig ist auch, dass der Boden feucht ist. Gegebenenfalls vorher berechnen. Zu beachten ist, dass die Wirkung über 25 °C abnimmt.												
Jaguar (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2020	3A	0,75 ml in 4–10 l		§	20	10	5	NB6623	1	1	–	14 In Möhre und Pastinaken bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10	7 14 F 28 In frischen Kräutern, Rucola-Arten. In Lauch. In Spargel, Zuckermais. In Schalotten, Knoblauch und Speisezwiebeln. SPo 5, SF1891
Karis 10 CS; KORADO 100 CS (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.12.2020	3A	0,75 ml in 4–10 l 0,75 ml in 4–6 l		§	–	–	10	NG405 NT108 NB6623	1	1	–	7 14 In Salat-Arten, Möhre und Pastinaken bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF276–EEGE, SF245-02
Drahtwürmer (<i>Agriotes spp.</i>), Engerlinge (<i>Melolontha spec.</i>)												
Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, mit Hilfe von Lockkartoffeln feststellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m ² 4 Kartoffelhälften 5–10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Engerlinge nur dann bekämpfen, wenn tatsächlich starker Befall festgestellt wurde. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern und Engerlingen deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst.												





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
Drahtwürmer, Engerlinge (Fortsetzung)												
Force 20 SC (Tefluthrin) GHS07, GHS09, B3	3A	15 ml pro Einheit Saatgut bei max. 15 ml/ha					NT713 VA265	1	1	–		In Breitblättrige Endivie, Endivien und Chicoree als Saatgutbehandlung gegen Schnellkäfer (Drahtwurm) , gegen Mai- und Junikäfer in Wurzelnutzung für Treibereien .
<p>NT713: Für jede Rezeptur muss am Anfang des Produktionsprozesses mit Hilfe der Heubach-Methode und entsprechenden Analysemethoden nachgewiesen und dokumentiert werden, dass die Wirkstoffmenge im Staub, die vom behandelten Saatgut abgerieben werden kann (Heubach a.s.-Wert) den Wert von 0,5 mg Tefluthrin pro 100000 Samen nicht überschreitet. Bei höheren Saatkulturen als eine Saateinheit von 100000 Samen pro Hektar ist der zulässige maximale Heubach a.s.-Wert derart anzupassen, dass von der für einen Hektar vorgesehenen Saatgutmenge maximal 0,5 mg Tefluthrin abgerieben werden kann. Dieser Nachweis ist für alle Rezepturen einmal im Kalenderjahr oder zu Beginn der Beizsaison nach einer Produktionspause für das Qualitätssicherungssystem der Beizstelle zu erbringen und zu dokumentieren.</p>												
Blattläuse (Aphidina), Weiße Fliegen (Aleyrodoidea), Spinnmilben (Tetranychus spp.)												
Eradicoat (Maltodextrin) GHS07, B2		375 ml in 2–15 l		*			NB506	20	20	≥3	F	Bei Befallsbeginn nur zur Befallsminderung spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand die maximale Anwendungskonzentration darf 25 ml/l Wasser nicht überschreiten. SF245–02
<p>NB506: Eine Anwendung weiterer als bienengefährlich eingestufte Pflanzenschutzmittel (B1 oder B2) auf der gleichen Fläche ist nur nach einer Mindestwartezeit von 7 Tagen nach der letzten Ausbringung dieses Pflanzenschutzmittels zulässig.</p>												
Feldmäuse (Microtus arvalis), Schermäuse (= Wühlmäuse) (Arvicola terrestris)												
<p>Sitzstangen für Greifvögel und Verstecke für Wiesel (z.B. Steinhaufen) errichten. Die gebietsweise im Erwerbsobstbau üblichen Begasungsgeräte zur Wühlmausbekämpfung entleihen. Spezielle Fallen in Wühlmausgänge einbringen. Vorher Verwühlprobe vornehmen. Ultraschallverfahren zur Vertreibung von Wühlmäusen erwiesen sich in Tests als unwirksam. Günstigster Zeitpunkt der Wühlmausbekämpfung ist im Herbst. In allen Gemüsekulturen keine offene Anwendung. Zur Abwehr von Mäusen können auch steile Gräben gefräst oder Fangzäune (z.B. erminea) eingesetzt werden. Von professionellen Schädlingsbekämpfern können noch weitere Wirkstoffe als die unten aufgeführten eingesetzt werden, z.B. Präparate auf Basis von Aluminiumphosphid (PHOSTOXIN, DETIA-GAS-EX B, Phostoxin WM) oder Calciumphosphid (Polytanol, Polytanol P). Deren Einsatz ist in der Regel erlaubnispflichtig und mit strikten Auflagen verbunden!</p>												
Zinkphosphid-Köder												
Arvalin je Loch pro Köderstation	GHS07, GHS09, B3	24A	20 g 5 Stück 50 g		10		NS648 NT664 NT668 NT820-1 NT820-2 NT820-3 NT80211 NT803-1 NT680	3	3	–	F	Gegen Feldmaus bei Bedarf verdeckt auslegen bis keine Annahme mehr erfolgt. Eine Aufteilung der Behandlungen in jeweils drei einzelne Teilbehandlungen mit 0,66 kg/ha ist möglich.
<p>NT668: Falls während und nach Bekämpfungsmaßnahmen tote oder sterbende Ratten oder Mäuse gefunden werden, sind diese sofort wegzuräumen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.</p>												
Arvalin Forte je Loch	GHS07, GHS09, B3	24A	20 g 4 Pellets		10		NT664 NT668 NT802 NT803 NT820	3	3	–	F	Gegen Feldmaus bei Bedarf verdeckt auslegen bis keine Annahme mehr erfolgt. Eine Aufteilung der Behandlungen in jeweils drei einzelne Teilbehandlungen mit 0,66 kg/ha ist möglich.
<p>NT668: Falls während und nach Bekämpfungsmaßnahmen tote oder sterbende Ratten oder Mäuse gefunden werden, sind diese sofort wegzuräumen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.</p>												
Ratron Giftweizen je Loch Neuzulassung	GHS07, GHS09, B3	24A	5 Stück		10		NT661 NT664 NT668 NT820-1 NT820-2 NT820-3 NT802-1 NT803-1			–	F	Gegen Erd- und Feldmaus bei Bedarf verdeckt auslegen.
<p>NT668: Falls während und nach Bekämpfungsmaßnahmen tote oder sterbende Ratten oder Mäuse gefunden werden, sind diese sofort wegzuräumen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.</p>												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff)		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G	in m 50% 75% 90%				je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen		
Feldmäuse, Schermäuse (Fortsetzung Allgemeine Schaderreger)														
Ratron Giftlinsen je Loch pro Köderstation Neuzulassung	GHS09, B3	24A	20 g 5 Stück 100 g		10				NW704 NT664 NT668 NT820-1 NT820-2 NT820-3 NT802-1 NT803-1	1	1	–	F	Gegen Feld- und Erdmaus . Bei Bedarf verdeckt auslegen; Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.
NT668: Falls während und nach Bekämpfungsmaßnahmen tote oder sterbende Ratten oder Mäuse gefunden werden, sind diese sofort wegzuräumen, um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.														
Detia Wühlmausköder Neu	B3	24A	5 g/8–10 m Ganglänge		10				NW704 NT663 NW467	1	1	–	F	Gegen Schermaus verdeckt auslegen.
Ratron Schermaus-Sticks je 3–5 m Ganglänge bzw. pro Köderstelle Neuzulassung	GHS09, B3	24A	1 Stück		10				NW704 NT660 NT661 NW469 NT820-1 NT820-2 NT820-3 NT802-1 NT803-1	1	1	–	F	Gegen Schermaus verdeckt auslegen von Hand oder mit Schermauspflug bzw. Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.
Calciumcarbid-Gas														
Prontox Wühlmausgas GHS02 , GHS07, GHS09, B3		–	6 g pro Gang		*				NW467	–	–	–	F	Gegen Schermaus zur Vergrämung verdeckt ganzjährig auslegen.
DELU Wühlmausgas GHS02 , GHS07, GHS09, B3		–	5 g pro Bau		10				NT642-1				F	Gegen Schermaus zur Vergrämung ganzjährig begasen.
Sommerwildverbiss (Rehwild, Hasen, Kaninchen)														
Maschendrahtzaun (1,2 m hoch) oder Elektrozaun (gegen Hasenfraß) anbringen. Maschenweite gegen Jungkaninchen nicht über 2,5 cm. Zur Verhinderung des Unterwühlens müssen 30 cm des Drahtgeflechtes in den Boden eingelassen werden. Rehe lassen sich abhalten, indem Netzsäckchen mit Menschenhaar (Friseurabfall) an Stangen befestigt werden. Durch Abdecken von Kulturen mit Gemüsefliegennetzen wird auch ein Schutz vor Sommerwildverbiss und Taubenfraß erreicht.														
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.														
GEMÜSEJUNGPFLANZEN IN DER ANZUCHT														
Saugende und beißende Insekten														
NeemAzal-T/S (Azadirachtin)	B4	UN	25 ml in 3–6 l	G	5				NW800	3	3	≥7	28	In China- und Grünkohl gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine+Rapsöl) Zulassungende 31.08.2020	GHS09, B4	3A –	60 ml in 6 l	G	5	–	15	10		2	2	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
			60 ml in 6 l	G	5	–	15	10		2	2	5	F	Gegen beißende Insekten in Gemüseulturen (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen, Stellflächen) . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
ARTISCHOCKE														
Unkräuter und Ungräser														
Focus Ultra (Cycloxydim)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	90	Gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 1. Laubblatt der Kultur bzw. dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Artischocke)													
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170 NW705	1	1	–	F Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Hundskamille). Nach dem Anwachsen der Pflanzkultur im 3. bis 6 Blattstadium der Artischocken spritzen. SF245-02	
Pilzliche Blattfleckererreger													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	11	7,5 ml in 4–6 l 10 ml in 4–6 l	G	15	10	5	*	NW701	2	2	7–14	7 Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblattstadium der Kultur spritzen. SF245-01	
Spinnmilben													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
Saugende und beißende Insekten													
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen oder Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-02	
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*					3	3	7–10	F Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 15	*	10	5	*	WP732	5	5	7	F Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in 5 l 3,75 g in 7,5 l 5 g in 10 l	G	5 10 15	*	10	5	*		2	2	–	14 Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	7 Gegen freifressende Raupen (1. und 2. Larvenstadium). Gegen Eulenarten (1. und 2. Larvenstadium). SF245-01	
AUBERGINE													
Unkräuter und Ungräser													
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–4 l 50 ml in 1,5–4 l	G	*				NT101	1	1	–	35 Gegen einjährige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 3. Laubblatt der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen Gemeine Quecke bis ca. 25 cm Höhe spritzen. SF245-01	
Roundup PowerFlex (Glyphosat) GHS09, B4	G	3 ml in 1–4 l	G	*				NG352 NG404	2	2	21	21 Gegen einj. einkeimbl. und einj. zweikeimbl. Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-02	
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m 50% 75% 90%			sonstige Auflagen	Max. Anwendung je Kultur je Jahr		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Fortsetzung Aubergine														
Echte Mehltäupilze (<i>Leveillula taurica</i>)														
Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	M02	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l		*			NT104	6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01	
Microthiol WG (Schwefel)	B4	M02	80 g in 2-10 l		5	5	*	NT105	5	5	7–14	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. Ab 3. Laubblatt bis 70% der Früchte ausgefärbt. SF245-01	
Saugende und beißende Insekten														
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01	
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	UN	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l		5 10 10	*		NT102 NW800	3	3	7–10	3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten (Junglarven) bei Befallsbeginn. SF245-01	
Neudosan Neu (Kaliseife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	GHS07, B4	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 15 15	*		WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01	
XenTari (<i>Bacillus thuringensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G G	*	*		VA302 NT101	5	5	5–7	7 7	Gegen Freifressende Schmetterlingsarten (ausgen. Eulenarten). Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Wirksam gegen L1 und L2. Gegen Eulenarten . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Wirksam gegen L1 und L2. SF245-01	
Spinnmilben														
Floramite 240 SC (Bifenazate) GHS07, GHS08, GHS09, B4		20D	4 ml in max. 10 l		*				2	2	7	1	Gegen Spinnmilben bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF1891	
Neudosan Neu (Kaliseife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	GHS07, B4	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 15 15	*		WP732	5	5	7	F	Gegen Spinnmilben nach Befallsbeginn spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01	
BABY-LEAF SALATE (Beten, Kohlgemüse [Blattkohl, Komatsuna, Mizuna, Sareptasenf], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).														
Unkräuter und Ungräser														
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4		C1	10 ml in 2–4 l	G	15	10	5	5		1	1	–	28	In Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen spritzen.





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m				je Kultur	je Jahr				
				50%	75%	90%							
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Baby-Leaf Salate)													
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	K3	8,5 ml in 2–4 l	G	*				1	1	–	F	Gegen Einjährige Rispe und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) in Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Speiserübe, Stielmus vor der Saat bzw. Pflanzung spritzen. Mit Einarbeitung auf 5 cm. SF245-02	
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.12.2020	C1	10 ml in 2–4 l	G	*				1	1	–	F	In Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten gegen einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01	
Kerb Flo (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2020	K1	25 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	F	In Salat-Arten gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat spritzen. Mit Einregnen. SF245-01	
Grauschimmel-Arten (Botrytis spp.)													
Luna Sensation (Trifloxystrobin+Fluopyram) GHS07, GHS09, B4	11 7	8 ml in 2–8 l	G	15	10	5	5		1	1	–	7	Außer in Beten bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891, SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	15 g in 5–10 l	G	5	5	5	*		2	2	7–10	14	Gegen Botrytis cinerea außer in Beten . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	6 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101 NW701	1	1	–	7	Außer in Beten und Spinat und verwandte Arten . Bei Befallsbeginn ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF1891
Rhizoctonia solani, Sclerotinia-Arten													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	2 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14	In Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe, Speiserüben und Stielmus Radieschen, Rettich, Spinat und verwandte Arten und Salat-Arten gegen Sclerotinia-Arten und Rhizoctonia solani bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. bis 8. Laubblatt spritzen. SF245-02
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	6 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101 NW701	1	1	–	7	Außer in Beten und Spinat und verwandte Arten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF1891
Echter Mehltau													
Kumulus WG (Schwefel) B4	M02	32 g in 2–6 l	G	*					4	4	7–10	1	In Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserüben, Stielmus, Spinat und verwandte Arten . Bei Befallsbeginn am 3. Laubblatt bis zum 8. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
Falscher Mehltau (Peronosporaceae), Weißer Rost (Albugo candida)													
Revus (Mandipropamid) GHS09, B4	40	6 ml in 3–6 l	G	*					2	2	7	7	In Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe Speiserüben und Stielmus gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 1. bis zum 7. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	≥14	14	In Komatsuna gegen Weißer Rost bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, spritzen. SF245-02
Pilzliche Blattfleckererreger													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	1	1	–	7	Außer Beten und Spinat und verw. Arten . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	≥14	14	In Komatsuna gegen Kohlschwärze (Alternaria brassicae) bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Fortsetzung Baby-Leaf Salate

Saugende und beißende Insekten

Mospilan SG (Acetamidiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612 VV553	1	1	–	3	In Spinat und verwandte Arten, Kohlrübe, Kohlgemüse, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Salatarten, Erbse, Rettich und Radieschen gegen Blattläuse . SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT107 NB6623	1	1	–	7	Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF1891
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06 , GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	3 g in 4–6 l	G	5	*				1	1	–	7	Gegen Blattläuse (ausgen. Faulbaum- und Gemeine Kreuzdornblattlaus). Bei Befallsbeginn ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF1891
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT103 NW701	2	2	10–14	7	In Erbse, Kohlgemüse, Stielmus, Speiserübe, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A –	60 ml in 4–6 l	G	§	–	15	10		2	2	≥7	3	In Blattkohle, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Kohlrübe, Speiserübe, Erbse, Rettich, Radieschen gegen saugende und beißende Insekten (ausgen. Minierfliege und versteckt fressende Schmetterlingsraupen) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-01

BOHNE (BUSCH- UND STANGENBOHNE)

Unkräuter und Ungräser

Das Düngemittel **Kalkstickstoff** (Perka, 4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat. Es schützt gleichzeitig in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten.

Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	K3	4,8 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NW701	1	1	–	F	In Busch-, Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne gegen Ackerfuchsschwanz, Acker-Hellerkraut, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut vor dem Auslaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. SF1931, SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3	2,5 ml in 3–4 l 2,5 ml in 2–4 l		*				NT102	1	1	–	F	In Buschbohne und Stangenbohne , gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	K3	16 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor der Saat spritzen mit Einarbeitung. SF245-02
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	28	In Buschbohne, Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Nutzung als Frischgemüse mit Hülse) gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
			G	*				NT102	1	1	–	28	In Buschbohne, Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Nutzung als Frischgemüse mit Hülse) gegen Gemeine Quecke bis ca. 25 cm Höhe spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m				je Kultur	je Jahr				
				50%	75%	90%							
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Bohne)													
Frequent (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	20 ml in 2–4 l		*			NT103	1	1	–	F	In Busch- und Stangenbohne (Hülsenfrüchte frisch) Nutzung mit Hülse gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
		30 ml in 2–4 l		5			NT103	1	1	–	42	In Busch- und Stangenbohne (Hülsenfrüchte frisch) Nutzung ohne Hülse gegen einkeimbl. Unkräuter ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen. SF276-EEGE, SF278-7GE, SF245-02	
FRESCO (Metobromuron) GHS08, GHS09, B4 auf leichten Böden auf schweren Böden	C2	20 ml in 2–4 l 25 ml in 2–4 l		*			NT102					In Busch- und Stangenbohne (Verwendung: Hülsengemüse (frisch) inklusive Flageolet-Bohnen) gegen Franzosenkraut-Arten, Vogel-Stermiere und Einjähriges Rispengras vor dem Auflaufen von April bis Juni bis zum 8. Laubblatt spritzen. SF245-02	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	28	In Hülsengemüse (frisch) (ausgen. Speißelinese) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter , (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.	
		20 ml in 2–4 l	G	*			NT103	1	1	–	28	In Hülsengemüse (frisch) (ausgen. Speißelinese) zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke ab 2. bis 4 Laubblatt nach dem Auflaufen bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen. SF245-01	
Roundup PowerFlex (Glyphosat) GHS09, B4	G	3 ml in 1–4 l	G	*			NG352 NG404	2	2	21	21	Gegen einj. einkeimbl. und einj. zweikeimbl. Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-02	
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.													
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	K3	10 ml in 2–4 l	G	15	10	5	5	NT101	1	1	–	42	In Buschbohne ab dem 1. Laubblatt bis 4. Laubblatt gegen Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, Kleine Brennnessel vor oder nach dem Auflaufen.
		10 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT101 NW701	1	1	–	42	In Stangenbohne ab dem 1. Laubblatt bis 4. Laubblatt gegen Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, Kleine Brennnessel vor oder nach dem Auflaufen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145	1	1	–	F	In Stangen- und Hülsengemüse (frisch) . Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) bis zum ersten Laubblatt. Vor dem Auflaufen spritzen. SF245-02
		35 ml in 2–3 l	G	§	–	–	5	NT146 NT170 NT112 NW705	1	1	–	F	
Auflaufkrankheiten													
Wakil XL GHS08, GHS09, B3 (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil)	4 12 12	57 g/Einheit Saatgut	G	–					1	–	–	F	In Buschbohne (mit Hülse) gegen Fusarium- Arten, Thielaviopsis basicola und Pythium- Arten. Saatgut behandeln. Max. Mittelaufwand 200 g/ha (entspr. 3,5 Saatguteinheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 100.000 Korn).

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.													
Fortsetzung Bohne													
Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>), Rost (<i>Uromyces phaseoli</i> ; <i>Uromyces appendiculatus</i>)													
Anbau widerstandsfähiger bzw. weniger anfälliger Sorten (gegen Brennfleckenkrankheit z.B. die Buschbohnen ‚Beaufort‘, ‚Cadillac‘, ‚Carana‘, ‚Clarion‘, ‚Jersey‘, ‚Paridor‘, ‚Scuba‘, ‚Spectra‘, ‚Speedy‘, ‚Tipper‘ und die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘, gegen Rost z.B. die Buschbohne ‚Alexandra‘ und ‚Almati‘ die Stangenbohnen ‚Marga‘, ‚Tamara‘).													
Luna Sensation (Trifloxystrobin+Fluopyram) GHS07, GHS09, B4	11 7	8 ml in 4–6 l	G	20	10	5	5		2	2	7–14	7	In Buschbohne gegen Rost . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen während der Blüte spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	7	In Buschbohne bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen. In Stangenbohne bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf ab den 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße		10 ml in 6 l	G	5	5	*	*	NT104					
50 bis 125 cm Pflanzengröße		15 ml in 9 l		20	15	10	5	NW706					
über 125 cm Pflanzengröße		20 ml in 12 l		20	15	10	5						
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l						NW706 NW800	2	2	> 7	14	In Stangenbohne (Nutzung Bohnen mit Hülse) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter voll entfaltet sind bis vegetative Vermehrungsorgane haben ihre endgültige Größe erreicht, spritzen SF245-02
bis 50 cm Pflanzengröße				5	5	*	*						
Pflanzengröße über 50 cm				20	15	10	5						
Echter Mehltau (<i>Oidium lycopersicum</i>)													
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	NC	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Samenreife spritzen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße													
Pflanzengröße 50 bis 125 cm													
Pflanzengröße über 125 cm													
Zulassungsende 31.08.2020													
Kumulus WG (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l		*				NT104	6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße													
50 bis 125 cm Pflanzengröße													
über 125 cm Pflanzengröße													
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i>)													
Cantus (Boscalid) GHS09, B4	7	10 g in 3–6 l		*					2	2	7–10	14	In Buschbohne bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab Anfang bis Ende der Blüte spritzen. SF276-EEGE, SF245-02
Luna Sensation (Trifloxystrobin + Fluopyram) GHS07, GHS09, B4	11 7	8 ml in 4–6 l	G	20	10	5	5		2	2	7–14	7	In Buschbohne gegen Sclerotinia-Fäule . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen während der Blüte spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	7	In Buschbohne gegen Sclerotinia-Fäule bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 1. Seitenspross spritzen. In Stangenbohne gegen Sclerotinia-Fäule bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf ab den 3. Laubblatt spritzen SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße		10 ml in 6 l	G	5	5	*	*	NT104					
50 bis 125 cm Pflanzengröße		15 ml in 9 l		20	15	10	5	NW706					
über 125 cm Pflanzengröße		20 ml in 12 l		20	15	10	5						
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	10 g in 4–8 l		20	15	10	10	NT105 NW701 NW706	2	2	10–14	14	In Buschbohne gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Fäule ab Blühbeginn spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße		6 g in 6 l	G	20	15	10	5		2	2	10–14	14	In Stangenbohne gegen Grauschimmel ab dem Blühbeginn bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF1891
50 bis 125 cm Pflanzengröße		10 g in 9 l		20	15	10	5						
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4	17	15 g in 3–6 l	G	*					2	2	7–14	3	In Buschbohne (mit Hülse) gegen Grauschimmel während der Blütezeit bei Befallsbeginn spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße		5 g in 6 l	G	*					2	2	7–14	3	In Stangenbohne gegen Grauschimmel während der Blütezeit bei Befallsbeginn spritzen.
50 bis 125 cm Pflanzengröße		10 g in 9 l		5	*	*	*						
über 125 cm Pflanzengröße		15 g in 12 l		10	5	*	*						SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Grauschimmel, Sclerotinia-Fäule (Fortsetzung Bohne)													
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	NC	25 g in 6 l 37,5 g in 9 l 50 g in 12 l	G	*					6	6	5-7	1	Gegen Grauschimmel-Arten ab den ersten Blütenknospen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01 Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die höchste angegebene Aufwandmenge für hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.
Spinnmilben (Tetranychus urticae)													
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)		5-10 Tiere/m ²										-	Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich werden.
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	-	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*					2	2	7-10	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	-	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10	* *	WP372	5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	3A -	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l		§ § §	- - -	- - -	20 20 20		2	2	7	7	Nur zur Befallsminderung. Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Bohnenkäfer													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4-6 l 2 ml in 6 l 3 ml in 9 l	G G	5 5 15	5 5 10	* * 10	* * 5	NW 701 NW701 NT101 NB6613	2 1	2 1	10-14 -	14 14	In Buschbohne (Nutzung mit Hülsen) gegen Blattläuse ab dem 5. Laubblatt spritzen. In Stangenbohne (Nutzung mit Hülsen) gegen Blattläuse ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF1891
Cyperkill Max (Cypermethrin) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	0,5 ml in 2-6 l		§	-	20	10	NT109	1	1	-	7	In Buschbohne gegen freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdebohnen-, Blatttrand-, Bruchussamen-käfer und Blattläuse . Nach Erreichen von Schwellenwerten/Warndienstaufwurf spritzen. SF245-01
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	3,0 ml in 2-4 l 2,5 ml in 2-4 l		§ §	- -	- -	15 10	NT109	2	2	≥7	F	In Hülsengemüse (ausgen. Stangenbohne) gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. In Hülsengemüse (ausgen. Stangenbohne) gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4-6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	-	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Buschbohne spritzen. SF275-VEGE, SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Bohne)													
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Buschbohne ab den 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06 , GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In Buschbohne . Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen ab 3. Laubblatt spritzen. SF266–3 , SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungende 30.04.2020	11A	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	In Buschbohne gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	3 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612 NT103	2	2	>7	14	In Buschbohne gegen Blattläuse ab dem 3. Laubblatt bis 10% der Hülsen ihre sortentypische Länge erreicht haben spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße		1,5 g in 4–6 l	G	5				NT102 NW706 NT109 NW706 NT109 NW706				14	In Stangenbohne gegen Blattläuse ab dem 3. Laubblatt bis 10% der Hülsen ihre sortentypische Länge erreicht haben spritzen. VV553 , SF245-01
50 bis 125 cm Pflanzengröße		2,25 g in 6–9 l		15	10	10	5						
über 125 cm Pflanzengröße		3 g in 9–12 l		20	10	10	5						
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06 , GHS08, GHS09, B4	1A	2,5 g in 5 l 3 g in 7,5 l 5 g in 10 l		5 *					3	3	10	3	Als Frischgemüse gegen Blattläuse (ausgen. Gemeine Kreuzdornblattlaus (<i>Aphis nasturtii</i>) und Faulbaumblattlaus (<i>Aphis frangulae</i>)). SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße				10	10	5							
50 bis 125 cm Pflanzengröße				15	10	10	*	NT101					
über 125 cm Pflanzengröße													
Zulassungende 30.04.2020													
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	3 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NW701 NT108	2	2	10–14	14	In Buschbohne gegen Minierfliegen und Thripse bei Befall nach der Blüte spritzen. SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4	3A –	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l	G	§	–	–	20		2	2	7	7	Gegen Blattläuse und beißende Insekten (nur zur Befalls- minderung) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße				§	–	–	20						
50 bis 125 cm Pflanzengröße				§	–	–	20						
über 125 cm Pflanzengröße				§	–	–	20						
Zulassungende 31.08.2020													
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2	9C	1,4 g in 2–4 l	G	*					1	1	–	14	In Buschbohne gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt spritzen. SF245-02
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	*				VA302	5	5	5–7	7	Gegen freifressende Raupen (L1 und L2), ab Schlüpfen der ersten Larven, ab ersten Laubblatt, spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße				5 *									
50 bis 125 cm Pflanzengröße				5 *									
über 125 cm Pflanzengröße				*				NT101 VA302					
bis 50 cm Pflanzengröße				5 *									
50 bis 125 cm Pflanzengröße				5 *									
über 125 cm Pflanzengröße				10	5	*	*						
Zulassungende 30.04.2020													
Bohnenfliege (= Wurzelfliege) (<i>Deliaplatura u.a.</i>)													
Für gute Keimbedingungen sorgen; bei kleinflächigem Anbau Schutz der Samen und Keimpflanzen durch Abdecken mit Kulturschutznetzen – zum Auflaufen der Pflanzen.													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
CHICOREE (im Freiland und in der Treiberei)												
Unkräuter und Ungräser												
Feldanbau für Treiberei:												
Debut (Triflursulfuron) GHS05, GHS09, B4 Empfohlene Mischung mit DU PONT TREND	B	0,1 g in 2–4 l 2,5 ml	G	5	*				3	3	7–14	F Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (im Splittingverfahren) ab 2. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101	1	1	–	35	Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 1. Laubblatt der Kultur bzw. ab 2. Laubblatt bis 9. Bestockungstrieb des Schadorganismus spritzen.
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G	*			NT101 NT103	1	1	–	F	Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) und zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. bis zum Reihenschluss der Kultur spritzen. SF245-01
Kerb FLO, Groove (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.01.2020	K1	37,5 ml in 4–6 l		*			NT102	1	1	–	F	Gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen. SF245-01
Targa Super (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.11.2020	A	12,5 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	F	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen ab 2-Blattstadium bis Bestockung der Ungräser spritzen. SF1891
Auflaufkrankheiten												
In Treibanlagen:												
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4	40	0,8 ml je 100 l Prozesswasser	G	–				1	1	–	F	In Wurzelnutzung in Treibanlagen dazugeben. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxytrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l		5	5	*	NW701 NW800	1	1	–	14	Gegen Phytophthora erythroseptica und Phytophthora-Wurzelfäule in Räumen zur Wurzelnutzung bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sichtbar sind bis das Dickenwachstum abgeschlossen ist, spritzen. SF245-02
Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum)												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	6 ml in 2–8 l	G	*				2	2	7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. Erfolgen Behandlung(en) im Freiland, ist anschließend nach der Ernte vor der Treiberei 1 weitere Behandlung möglich. Erfolgen keine Behandlung(en) im Feld, sind nach der Ernte vor der Treiberei bis zu 2 Behandlungen möglich. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	NC	30 g in 6–8 l	G	*				4	4	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel)	M02	32 g in 2–6 l	G	*				8	8	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxytrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	*		NW701	2	2	21	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	NW705	1	1	–	F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen und bei Neubefall in Feldanbau für Treibereien ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.													
Fortsetzung Chicoree													
Pilzliche Blattfleckererreger													
Feldanbau für Treiberei:													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NW800	1	1	–	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	*	NW701 NW800	1	1	–	21	Gegen Blattfleckenkrankheit der Endivie (<i>Alternaria cichorii</i>) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sichtbar sind bis das Dickenwachstum abgeschlossen ist, spritzen. SF245-02
Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)													
Feldanbau für Treiberei:													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	2	2	21	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt in Feldanbau für Treibereien spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	*	NW701 NW800	1	1	–	21	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sichtbar sind bis das Dickenwachstum abgeschlossen ist, spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten, Minierfliegen													
Feldanbau für Treiberei:													
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l		5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020 B4	11A	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	Zur Befallsminderung von Eulenarten (Larvenstadien L1 und L2) von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Mavrik Vita (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101 NB6623	1	1	–	7	Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen, ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) B4	–	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	4,8 ml 3–6 l		*				NT102	2	2	14	50	Gegen Blattläuse und Salatwurzellaus ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Form spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse . Bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit lange auf die Schädlinge einwirken lassen. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020 GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen (ausgen. Eulenarten). Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung. Gegen Eulenarten . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
ERBSE (Mark-, Schal- und Zuckerbse)												
Unkräuter und Ungräser												
Vor dem Auflaufen:												
Nach dem Ausbringen der Voraufwacherbicide muss jede Bodenbearbeitung unterbleiben, um den Wirkstofffilm nicht zu zerstören. Das Düngemittel Kalkstickstoff (Perka, 4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende Unkräuter. Nur auf trockene Erbsen streuen. Gleichzeitig in gewissem Umfang auch Schutz vor bodenbürtigen Krankheiten.												
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	F3	40 ml in 2–4 l	G	§	15	10	5	NT108 NW701 NW800	1	1	–	F Gegen Acker-Fuchsschwanz und einj. zweikeimblättrige Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3	2,5 ml in 2–4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	F Gegen einj. zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat. Keine Anwendung zur Saatguterzeugung. SF245-01
Nach dem Auflaufen:												
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–3 l		*				NT101	1	1	–	35 In Erbse gegen einj. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einj. Rispengras) ab dem 1. Laubblatt bis erste Blütenknospe spritzen.
50 ml in 1,5–3 l			*				NT102				35 In Erbse gegen Gemeine Quecke ab dem 1. Laubblatt bis erste Blütenknospe der Kultur bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen.	
25 ml in 1,5–6 l		G	*				NT101				28 In Zuckerbse (mit Hülse bzw. als Frischgemüse) gegen einj. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einj. Rispengras) und Ausfallgetreide ab dem 2. Laubblatt bis zur erste Blütenknospe spritzen.	
50 ml in 1,5–6 l		G	*				NT102				28 In Zuckerbse (mit Hülse bzw. als Frischgemüse) gegen Gemeine Quecke ab dem Auflaufen der Unkräuter, bis 25 cm Unkrauthöhe spritzen. SF245-01	
Frequent (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	20 ml in 2–4 l		*				NT103	1	1	–	42 In Erbse (Hülsengemüse (frisch) Nutzung ohne Hülse) gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen.
30 ml in 2–4 l			5				NT103	1	1	–	42 In Erbse (Hülsengemüse (frisch) Nutzung ohne Hülse) gegen einkeimblättrige Unkräuter ab dem 1. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe der Kultur spritzen. SF245-02	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	28 In Erbsen (frisch) gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einj. Rispengras) bis die Blütenanlagen sichtbar werden spritzen.
20 ml in 2–4 l		G	*				NT103				28 In Erbsen (frisch) zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke bis die Blütenanlagen sichtbar werden spritzen. SF245-01	
Vor und nach dem Auflaufen:												
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	G	3 ml in 1–4 l	G	*				NG352 NG404	2	2	21	21 Gegen einj. einkeimblättrige und einj. zweikeimblättrige Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-02
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.													
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Erbse)													
Spectrum Plus (Pendimethalin+Dimethenamid-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	K1 K3	40 ml in 3–4 l		§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170 NG405 NW706	1	1	–	F	Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Schadhirs vor dem Auflaufen oder nach dem Auflaufen bis zum 3. Internodium spritzenspritzen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	44 ml in 2–4 l 35 ml in 2–4 l 30 ml in 2–4 l		§	–	–	10	NW705 NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	Unmittelbar nach der Saat, spätestens vor dem Auflaufen gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut).
				§	–	–	5	NW705 NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	Vor dem Auflaufen gegen einj. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut).
				§	–	–	5		1	1	–	42	Nach dem Auflaufen der Kulturpflanzen gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Kamille- Arten, Knöterich-Arten). SF245-02
Schäden an der Kulturpflanze und an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten sowie Winterraps möglich.													
Auflaufkrankheiten													
Weitgestellte Fruchtfolge. Nach Angaben der Züchter verfügt die Markerbse 'Exzellenz' über eine hohe Widerstandsfähigkeit.													
Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) GHS08, GHS09, B3	4 12 12	200 g/dt							1	1	–	F	Saatgutbehandlung gegen Pythium . Max. Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut pro ha).
Echter Mehltau (<i>Erysiphe pisi f. sp. pisi</i>)													
Resistente bzw. tolerante Sorten vorhanden wie ‚Akura‘, ‚Ashton‘, ‚Bingo‘, ‚Sublima‘, ‚Valverde‘, ‚Vitara‘ u.a.													
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße Pflanzengröße 50 bis 125 cm Zulassungsende 31.08.2020	NC	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Samenreife spritzen. Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die höchste angegebene Aufwandmenge für hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel)	M02	15 g in 6 l		*					3	3	–	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Netzschwefel Stulln (Schwefel)	M02	15 g in 6 l		*					3	3	6–8	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin)	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Beginn des Längenwachstums spritzen. SF245-01
Thiopron (Schwefel)	M02	50 ml in 2–6 l		*					2	2	≥14	1	Ab den 9. Internodien bis 50% der Hülsen reif sind. Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen spritzen. SF245-02
THIOVIT JET (Schwefel)	M02	15 g in 6 l		*					3	3	10–14	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NW701 NW800	1	1	–	14	Nutzung mit und ohne Schote bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn 2 schuppenförmige Niederblätter sichtbar sind bis vegetative Vermehrungsorgane haben ihre endgültige Größe erreicht, spritzen SF245-02
Falscher Mehltau (<i>Peronospora pisi</i>)													
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 40 03	20 g in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	8–14	21	Verwendung als Frischgemüse (Nutzung ohne Hülse) . Vom 5. Laubblatt bis Ende der Blüte spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin)	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Beginn des Längenwachstums spritzen. SF245-01
Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) GHS08, GHS09, B3	4 12 12	200 g/dt		–					1	1	–	F	Saatgutbeizung . Max. Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut pro ha).



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Fortsetzung Erbse													
Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum, Brennflecken (<i>Phoma medicaginis</i> var. <i>pinodella</i> , <i>Mycosphaerella pinodes</i> , <i>Ascochyta pisi</i>)													
Cantus (Boscalid) GHS09, B4	7	10 g in 3–6 l	G	*				2	2	7–10	7	In Erbse (frisch) gegen Grauschimmel und Sclerotinia bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Blühbeginn bis Blühende spritzen. SF276-EEGE, SF245-02	
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–3 l		5	5	*	*	NW701	2	2	≥14	14	Gegen Grauschimmel, Ascochyta pisi und Mycosphaerella-Arten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen Erste Blütenknospen sichtbar bis Ende der Blüte spritzen. SF245-02
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	2 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		1	1	–	7	Gegen Brennfleckenkrankheit und Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Beginn des Längenwachstums spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	9 12	10 g in 4–8 l		10	5	*	*	NT101	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen spritzen. SF1891
Wakil XL (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) GHS08, GHS09, B3	4 12 12	200 g/dt		–					1	1	–	F	Saatgutbehandlung gegen Botrytis cinerea und Brennfleckenkrankheit . Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut/ha).
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NW701 NW800	1	1	–	14	Gegen Grauschimmel, Ascochyta pisi und Mycosphaerella-Pinodes (Nutzung mit und ohne Schote) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn 2 schuppenförmige Niederblätter sichtbar sind bis vegetative Vermehrungsorgane haben ihre endgültige Größe erreicht, spritzen SF245-02
Fusarium-Welke (<i>Fusarium oxysporum</i>)													
Resistente Sorten vorhanden wie: 'Arkel', 'Darfon', 'Deltafon', 'Masterfon', 'Paula', 'Spandimo', 'Spring', 'Trompet'. Daneben sehr viele weitere resistente Markersorten im Handel. Bei Zuckersorten 'Ambrosia', 'Delikata', 'Norli'.													
Rostpilze (<i>Uromyces viciae-fabae</i> , <i>U. pisi-sativi</i>)													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	2 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		1	1	–	7	Gegen Erbse (<i>Uromyces pisi</i>). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt bis 70 % der Hülsen haben art-/sortentypische Länge erreicht spritzen. SF245-02
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Beginn des Längenwachstums spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NW701 NW800	1	1	–	14	Nutzung mit und ohne Schote. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn 2 schuppenförmige Niederblätter sichtbar sind bis vegetative Vermehrungsorgane haben ihre endgültige Größe erreicht, spritzen SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Thrips, Blatttrankkäfer, Erbsenkäfer, Erbsenwickler, Gallmücke, Minierfliegen													
Bekämpfung von Blatttrankkäfern nur bei starkem Befall und jungen Saaten wirtschaftlich. Zur Bekämpfung des Erbsenkäfers Ausfallersorten tief unterpflügen. Erbsenwickler-Flugperiode Mitte Mai bis Mitte Juli . Daher sind nur in dieser Zeit Bekämpfungsmaßnahmen sinnvoll. Zur Zeit des Larvenschlupfes zwei Behandlungen. Larvenschlupf mit Pheromonfallen + Temperaturmethode ermitteln.													
Behandlungen nur mit bienenungefährlichen Mitteln oder mit entsprechenden Mitteln (B2) nach Beendigung des täglichen Bienenfluges.													
Alfatac 10 EC (alpha-Cypermethrin) GHS02, GHS06, GHS08, GHS09, B1	3A	1,25 ml in 2–5 l 1 ml in 2–5 l		§	–	15	10	NT109	2	2	≥14	1	In Erbse (ohne Hülse) gegen Blatttrankkäfer ab Beginn des Längenwachstums bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. Erbsenwickler ab Ende der Blüte bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-02, SF276-EEGE

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Erbse)													
CLAYTON SPARTA (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 31.07.2020	3A	1,5 ml in 2–6 l		§	10	5	5	NT108	2	2	7–14	25	Gegen Grüne Erbsenblattlaus, Erbsenwickler und Blattrandkäfer in Erbse. SF245-01
Cyperkill Max (Cypermethrin) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	0,5 ml in 2–6 l		§	–	20	10	NT109	1	1	–	7	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdebohn-, Blattrand-, Bruchus-Samenkäfer und Blattläuse nach Erreichen des Schwellenwertes/nach Warndienstaufforderung spritzen. SF245-01
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	3,0 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l		§	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen ab 1. Laubblatt spritzen. Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF1891
FURY 10 EW (zeta-Cypermethrin) GHS07, GHS09, B2 Zulassungsende 30.11.2020	3A	1,5 ml in 2–4 l 1,25 ml in 2–4		§	–	–	15	NT109 NG405	2	2	>7	7	In Frischgemüse gegen Blattrandkäfer, Thripse, Grüne Erbsenblattlaus und Gallmücken und nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufforderung spritzen In Frischgemüse gegen Erbsenwickler nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufforderung, wenn ca. 10 % der Blüten am Haupttrieb offen bis fast alle Schoten die sortentypische Größe erreicht haben. SF245-01
Jaguar (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2020	3A	0,75 ml in 2–6 l		§	–	–	10	NT108 NB6623	2	2	>7	28	Gegen Erbsenwickler, Grüne Erbsenblattlaus und Blattrandkäfer . nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufforderung spritzen. SF245-01
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	7	Gegen saugende und beißende Insekten in Erbse. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen saugende, beißende Insekten und Zweiflügler . Bei Befallsbeginn ab 3. Laubblatt. SF1891
KARIS 10 CS, KARADO 100 SC (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.12.2020	3A	0,75 ml in 4–6 l 0,75 ml in 3–6 l		§	–	–	10	NT108 NB6623 NG405	1	2	–	3	In Frischgemüse gegen Blattrandkäfer bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. In Frischgemüse gegen Erbsengallmücke bei Befallsbeginn/ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF276-EEGE, SF245-02
SF276-EEGE: Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.													
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen beißende, saugende Insekten und Zweiflügler ab dem 3. Laubblatt bei Befallsbeginn spritzen. SF266-3, SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	B4	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	Gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl)	B4	–		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	3 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612 NT103 VV553	2	2	>7	14	Gegen Blattläuse ab dem 3. Laubblatt bis 10% der Hülsen ihre sortentypische Länge erreicht haben spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
<p>Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.</p>													
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Erbse)													
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l	G	5 15	*	10	5	*	WP732	5	5	7	F Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06 , GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in 5–10 l 3 g in 5–10 l		5 10	*	10	5	*		3	3	10	3 Gegen Blattläuse (ausgen. Gemeine Kreuzdorn- und Faulbaumbblattlaus) in Frischgemüse . SF1891
SCATTO (Deltamethrin) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Aufbrauchfrist 30.04.2021	3A	2,5 ml in 2–10 l		§	–	–	10		NT103 NG405 NW800	2 1	2 1	>14 –	7 Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen gegen Thrips und Blattläuse bis zur Blüte und Blattrandkäfer bis zum 5. Laubblatt mit Ranke. SF245-01
Shock DOWN (lambda-Cyhalothrin) GHS02 , GHS08, GHS09, B2 Aufbrauchfrist 30.06.2021	3A	1,5 ml in 2–6 l		§	10	5	5		NT108	2	2	7–14	25 Gegen Grüne Erbsenblattlaus , Erbsenwickler und Blattrandkäfer . Nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstaufruf spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	3 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5		NT108 NW701	2	2	10–14	14 Gegen Minierfliege und Thripse bei Befall. Anw. ab Ende der Blüte. SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	3A –	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l		§ §	– –	– –	20 20			2	2	7	7 Gegen Blattläuse und beißende Insekten (nur zur Befallsminderung) bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Tepeki (Fonicamid) GHS07, B2	9C	1,4 g in 2–4 l 1,4 g in 1,5–4 l	G G	* *						1 1	1 1	– –	14 14 In Erbse (ausgen. Zuckererbse) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 6. Laubblatt bzw. Ranke spritzen. In Zuckererbse gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 6. Laubblatt spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 9 g in 9 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l	G	* 5 * 5	*				VA302 NT101 VA302	5 5	5 5	5–7	7 Gegen freifressende Raupen ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 und L2) spritzen. Gegen Eulenarten ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 und L2) spritzen. SF245-01
Spinnmilben													
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l	G	5 15	*	10	5	*	WP732	5	5	7	F Gegen Spinnmilben nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	3A –	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l		§ §	– –	– –	20 20			2	2	7	7 Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen (nur zur Befallsminderung) spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.												
FELDSALAT (ACKERSALAT, RAPUNZEL)												
Unkräuter und Ungräser												
Falsches Saatbeet und/oder thermische Unkrautbekämpfung unmittelbar vor dem Auflaufen des Feldsalates.												
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	K3	8,5 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F Gegen Einjähriges Rispengras und einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor der Saat mit Einarb. oder vor dem Pflanzen ohne bzw. mit Einarbeitung auf ca. 5 cm Bodentiefe spritzen. SF245-02
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101		1	1	–	35 Gegen Ausfallgetreide und einj. einkeimb. Unkräuter (ausgen. Einjähr. Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit Actirob B	A	7,5 ml in 2–4 l +10 ml	G	*			NT108		1	1	–	14 Gegen einjährige einkeimb. Unkräuter und Einjähriges Rispengras nach dem Auflaufen der Kultur spritzen. SF245-02
Auflaufkrankheiten, Phomafäule (<i>Phoma valerianellae</i>)												
Zur Zeit stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Echter Mehltau (<i>Erysiphe communis</i> , <i>E. polyphaga</i>)												
Eine Behandlung mit Signum gegen Blattfleckenenerreger schützt gleichzeitig vor Echten Mehlaupilzen.												
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	NC	30 g in 6–8 l	G	*					4	4	7–10	1 Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel)	M02	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1 Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. (Nicht bei Hitze oder direkter Sonne applizieren.) SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	NC	30 g in 6 l	G	*					10	10	5–7	1 Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Falscher Mehltau (<i>P. valerianellae</i>)												
Gegen Falschen Mehltau widerstandsfähige Sorten, z.B. ‚Accent‘, ‚Baron‘, ‚Cirilla‘, ‚Etap‘, ‚Favor‘, ‚Gala‘, ‚Granon‘, ‚Juvert‘, ‚Medaillon‘, ‚Pulsar‘, ‚Trophy‘, wählen. Mit dem Auftreten von Pilzrassen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.												
Alginure Bio Schutz, Frutogard (Kaliumphosphonat) B4	P07	40 ml in 6 l		*					4	4	7–10	3 Ab dem 4. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	M01	20 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*		4	6	7–10	7 Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-02
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14 Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Orvego (Ametoctradin + Dimethomorph) GHS07, GHS09, B4 NG338-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.	45 40	8 ml in 4–6 l	G	*			NG338-1		2	2	7–10	7 Ab dem 5. Laubblatt bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem erstem Fruchtansatz bis zur Vollreife spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckenenerreger												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	2 ml in 2–10 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14 Gegen Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	15 g in 2–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14 Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 4. Laubblatt spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Fortsetzung Feldsalat													
Rhizoctonia solani, Botrytis cinerea													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	2 ml in 2–8 l		5	5	*	*		1	1	–	14	Gegen Rhizoctonia solani bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Blätfläche spritzen SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020 B4	NC	30 g in 6–8 l	G	*					4	4	7–10	1	Gegen Botrytis cinerea . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW706 NW800	2	2	≥21	21	Gegen Rhizoctonia solani bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Sichtbarwerden der Keimblätter bis 6. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Minierfliegen													
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l		5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen.
		0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5		2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab 3. Laubblatt der Kultur spritzen. SF266-03, SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020 B4	11A	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	Gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4	–	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	2,5 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NB6612 NT101	2	2	7–14	3	Gegen Blattläuse ab dem 3. Laubblatt bis zum 9 oder mehr Laubblätter entfaltet spritzen. VV553, SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Keine Wirkung nach Antrocknen des Belages. Bei Sonneneinstrahlung können Schäden auftreten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	3 ml in 2–6 l	G	5	15	10	5	NW701 NT108	2	2	10–14	14	Gegen Minierfliegen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-02
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020 GHS07, B4	11A	6 g	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen.
		10 g	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Gegen Eulenarten ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr	in Tagen
FRISCHE KRÄUTER (Verwendung zum Frischverzehr) Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Borretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter														
Unkräuter und Ungräser														
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4 auf leichten und mittleren Böden auf schweren Böden im Splittingverfahren	F3	30 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT108 NW701	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm und Einjähriges Rispengras in Dill, Kümmel, Gewürzfenchel, und Schnittpetersilie (Frisches Kraut) im Ansaatjahr vor dem Auflaufen spritzen. In Kerbel, Salbei und Koriander gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Ackerfuchsschwanz und Einjähriges Rispengras vor dem Auflaufen spritzen. In Kerbel und Schnittsellerie gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Ackerfuchsschwanz und Einjähriges Rispengras als Splittingverfahren nach dem Auflaufen, Pflanzen oder Schnitt spritzen. In Minze-Arten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Ackerfuchsschwanz und Einjähriges Rispengras während der Vegetationsruhe spritzen. SF245-01	
		35 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*		1	1	–	F		
		10 ml in 2–4 l	G	*						2	2	7–10		F
		5 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*		1	1	–	F		
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4	C1	30 ml in 2–4 l	G	*	20	10	5		2	2	7–14	42	In Bohnenkraut, Majoran, Thymian, Oregano, Kerbel und Dill gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor und nach dem Auflaufen im Splittingverfahren spritzen. In Oregano und Rosmarin gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Pflanzen im Splittingverfahren spritzen. In Oregano, Salbei, Rosmarin und Thymian gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Austrieb bis nach dem Austrieb, ab dem 2. Standjahr im Splittingverfahren spritzen. In Schnittpetersilie und Salbei gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen bis nach dem Schnitt im Splittingverfahren spritzen. In Schnittsellerie gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen ab dem 3. Laubblatt der Kultur im Splittingverfahren spritzen. SF245-02	
		30 ml in 2–4 l	G	*	20	10	5		2	2	7–14	42		
		30 ml in 2–4 l	G	*	20	10	5		2	2	7–14	42		
		30 ml in 2–4 l	G	*	20	10	5		2	2	7–14	21 42		
		30 ml in 1–5 l	G	§	20	10	5		2	2	7	35		
Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	N	50 ml in 4 l	G	*				NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras in Schnittlauch (Bulbenanzucht) 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen ab dem 9. Laubblatt der Kultur spritzen. SF1891	
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4 (Fortsetzung auf nächster Seite!)	F3	1,5 ml in 2–4 l	G	*				NT127 NT149 NT101	1	1	–	90	In Schnittpetersilie gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter . Vor dem Auflaufen bzw. unmittelbar nach der Saat. In Schnittsellerie (Frisches Kraut) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Ab dem 6. Laubblatt spritzen. In Dill (frisches Kraut) gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen bzw. unmittelbar nach der Saat spritzen.	
		2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT102	1	1	–	56		
		1,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	45		



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Frische Kräuter)													
Fortsetzung Centium 36 CS	F3	1,5 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	F	In Basilikum-Arten, Koriander und Kerbel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen bzw. unmittelbar nach der Saat spritzen.	
		1,5 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	21	In Kapuzinerkresse gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Vor dem Auflaufen bzw. unmittelbar nach der Saat spritzen. SF245-01	
Focus Ultra (Cycloxdim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101	1	1	–	28 21	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) und Sauerampfer gegen einjährige einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras). Ab 1. Laubblatt der Kultur bzw. 2. Laubblatt bis 9. Seitenspross spritzen.	
		50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT102	1	1	–	28 21	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) und Sauerampfer gegen Gemeine Quecke ab 1. Laubblatt nach dem Auflaufen bzw. bis Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. SF245-01	
Follow, Tomigan 180 u.a. (Fluroxypyr) GHS07, GHS09, B4	O	5 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*		1	1	–	77	In Thymian (Frisches Kraut) im Ansaatjahr nach dem Auflaufen ab 2. bis 4. Laubblatt des Unkrautes spritzen. SF245-01
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren Zulassungsende 31.12.2020	C1	15 ml in 2–4 l	G	*			NG404	3	3	6–14	40	Gegen Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Bohnenkraut, Majoran und Thymian vor und nach dem Auflaufen, in Oregano nach dem Pflanzen, sowie in Oregano und Thymian ab dem 2. Standjahr, vor und nach dem Austrieb, in Schnittlauch nach dem Auflaufen, ab 2. Laubblatt und ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb; in Schnittlauch (Bulbenanzucht) 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01	
							NG402						
Die Anw. vor dem Austrieb sollte bei ausreichender Bodenfeuchte, nach dem Austrieb, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist und das Keimblattstadium nicht überschritten hat, erfolgen. Entscheidend für die Wahl des Bekämpfungstermins ist das Entwicklungsstadium der Unkräuter.													
Kerb Flo (Propyzamid) GHS08, GHS09 B4 Zulassungsende 31.01.2020	K1	1,25 ml in 4–6 l	G	*				1	1	–	42	In Dill und Schnittpetersilie gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Vogel-Sternmiere vor dem Auflaufen spritzen. Mit Einregnen.	
		1,25 ml in 4–6 l	G	*				1	1	–	70 F	In Schnittlauch vor dem Auflaufen. Mit Einregnen. In Schnittlauch und Schnittpetersilie im Winter (Vegetationsruhe) spritzen	
			G								F	In Melisse und Minzearten im Pflanzjahr und ab dem 2. Standjahr. Gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere im Winter (Vegetationsruhe) spritzen. SF245-01	
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren Zulassungsende 29.02.2020	C3	7,5 g in 2–4 l 7,5 g in 2–6 l	G	*			NT103	2	2	7–14	21	In Dill (frisches Kraut) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter bis 2. Laubblatt beim Schadorganismus bzw. bis 4. Laubblatt der Kultur spritzen. SF1891	
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 In Mischung mit Actirob B	A	7,5 ml in 2–4 l +10 ml	G	*			NT108	1	1	–	14	Gegen einjährige einkeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras . Im Aussaatjahr nach dem Auflaufen bzw. ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb bzw. nach dem Schnitt. SF245-01	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m				je Kultur	je Jahr				
				50%	75%	90%							
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Frische Kräuter)													
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	K3	10 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT101 NW701	1	1	–	35 F SF245-01	In Schnittlauch (frisch) gegen Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kleine Brennessel, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Schadhirs nach dem Auflaufen, ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb. In Schnittlauch (Bulbenanzucht) nach dem Auflaufen spritzen.
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	30 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112 NW705	1	1	–	42	In Dill vor dem Auflaufen gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten).
Vor dem Auflaufen Nach dem Auflaufen		35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705	1	1	–	28	In Schnittpetersilie nach dem Auflaufen bzw. dem Anwachsen zwischen 2. und 5. Laubblatt gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
		20 ml 15 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705	2	2	14– 35	28	In Schnittpetersilie vor Auflaufen und nach dem Auflaufen gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
		35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705	1	1	–	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) nach dem Anwachsen bis 2. und 5. Laubblatt der Kultur gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen. SF245-02
		25 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	42	In Schnittlauch (Frisches Kraut) vor dem Auflaufen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
		35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705	1	1	–	F	In Schnittlauch (Frisches Kraut) als Pflanzkultur gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) nach dem Anwachsen zwischen 2. und 5. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-02
Targa Super, Dinagam (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.11.2020	A	12,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	90	In frischen Kräutern nach dem Auflaufen bzw. nach dem Austrieb im 2. Standjahr gegen einjährig einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras).
		20 ml in 2–4 l		*				NT102				90	In frischen Kräutern zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke (Unkrauthöhe 15–20 cm). Im Ansaatjahr nach dem Auflaufen und ab 2. Standjahr nach dem Austrieb. SF245-01
Auflaufkrankheiten													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	2 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14	Gegen Rhizoctonia solani und bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Blättfläche spritzen. SF245-02



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Fortsetzung Frische Kräuter													
Echte Mehltaupilze													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	In Schnittpetersilie bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020 B4	NC	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptome spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	M02	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Blüte spritzen. (Nicht bei Hitze oder direkter Sonne applizieren). SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01 Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	12 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. Behandlung vom 3. Laubblatt bis Anfang der Seitentriebbildung. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 3–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	14– 21	14	In Kerbel , Liebstöckel und Schnittpetersilie bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter voll entfaltet bis 70% der art-/sortentypische Größe und Form erreicht sind, spritzen. SF245-02
Falsche Mehltaupilze (<i>Peronospora viciae</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)													
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03 40	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–12	21	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4	P07	30 g in 2–8 l	G	*					2	2	10–14	21	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen.
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03 4	20 g in 4–6 l	G	15	10	5	5		1	1	–	21	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab 1. Seitenspross spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	Gegen pilzliche Blattfleckererreger bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.
		10 ml in 2–6 l		5	5	*	*						21
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	10 ml in 2–8 l		5					2	2	7	14	Gegen Alternaria-Arten bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Blättfläche spritzen
		20 ml in 2–8 l		5	5	*	*		1	1	–	14	Gegen Sclerotinia sclerotiorum und Sclerotinia minor bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Blättfläche spritzen SF245-02
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09 B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pilzliche Blattfleckererreger (Fortsetzung Frische Kräuter)													
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M03	18 g in 6 l		5	15	10	5		4	4	7–10	14	In Schnittpetersilie gegen Septoria spritzen. SF1891
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01 Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	12 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Gegen Septoria-Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Behandlung vom 3. Laubblatt bis Anfang der Seitentriebbildung. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 3–8 l 10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	14– 21	14	In Kerbel gegen Septoria apiicola und Alternaria dauci bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter voll entfaltet bis 70% der art-/sortentypische Größe und Form erreicht sind, spritzen.
								NW800	1	1	–	14	In Schnittpetersilie gegen Septoria apiicola , Cercospora-Arten und Alternaria dauci bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter voll entfaltet bis 70% der art-/sortentypische Größe und Form erreicht sind, spritzen. In Sauerampfer gegen Ampfer-Blattflecken (Remularia pratensis) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Rostpilze													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l 10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	In Frischen Kräutern bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. SF245-01
				5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) gegen Porree-Rost bei Befallsbeginn/ersten Symptomen SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101 NW701	2	2	14– 21	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen! SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In Frischen Kräutern bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
				5	5	*	*				14– 21	F	In Schnittlauch (Bulbenanzucht) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M03	12 g in 6 l		15	10	5	5		4	4	7–10	14	In Schnittlauch gegen Porree-Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01 Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.
Saugende und beißende Insekten (Cavariella aegopodii, Dysaphis apiifolia ssp. petroselini u.a.)													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4A	1,2 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW705 NB6613	2	2	10–14	7	In Frische Kräuter (frisch) gegen saugende Insekten bei Befallsgefahr/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Zulassungende 30.04.2020													
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Frische Kräuter)													
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	3 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l		§	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen Thripse, Blattläuse bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab 5. Laubblatt bis zu den ersten Blütenblättern (Blüte noch geschlossen) spritzen. Gegen beißende Insekten bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab 5. Laubblatt bis zu den ersten Blütenblättern (Blüte noch geschlossen) spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In frischen Kräutern ab 3. Laubblatt bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In frischen Kräutern (ausgen. Dill) Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF266–03, SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	30 ml in 5–8 l		5 *				NW800	3	3	7–10	14	In frischen Kräutern (ausgen. Schnittlauch) gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kaliseife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5 *				WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	3 g in 4–8 l 2,5 g in 2–10 l		5 *					3	3	10–21	7	In frischen Kräutern (ausgen. Agastache-Arten, Pelargonium-Arten, Shungiku, Wirtelmalve und Mutterkraut) gegen Blattläuse .
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 2–6 l	G	5 *					2	2	7–14	7	In Gemeiner Ringelblume gegen Blattläuse . SF1891
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 2–6 l	G	15	10	5	5	NT103 NW706	2	2	7–14	7	Gegen Thripse bzw. Lauchmotte und Minierfliegen in Schnittlauch , ab 3. bzw. 6. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A –	60 ml in 6 l		§	–	15	10		2	2	7	7	Gegen saugende (ausgen. große Johannisbeerblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Teppeki (Fonicamid) GHS07, B2	9C	1,6 g in 2–6 l	G	*					2	2	14–21	14	In frischen Kräutern (ausgenommen Schnittsellerie) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-02
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen Eulenarten ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF245-01
Zwiebelfliege (<i>Delia antiqua</i>), Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>)													
Durch Abdecken mit Netzen (z.B. Bionet K bzw. Rantai K) oder Vliesen kann ein Befall verhindert werden..													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
GURKENGEWÄCHSE (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini)												
Unkräuter und Ungräser												
Bei Freilandgurken hat sich der Anbau auf Mulchfolie bewährt.												
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4	C1	20 ml in 1–5 l	G	*	15	10	5		2	2	7	35 In Zucchini, Flaschen-, Garten-, Moschuskürbis, Patisson und Riesenkürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen ab dem 3. Laubblatt der Kultur im Splittingverfahren spritzen. SF245-02
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	K3	5 ml in 2–4 l	G	*				NW701	1	1	–	F In Gurken, Zucchini und Kürbis-Hybriden als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Gegen Acker-Fuchschwanz, Acker-Hellerkraut, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth . Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen spritzen. SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3	2,5 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT102 NT102	1 1	1 1	– –	35 28 In Moschus-, Riesen- und Gartenkürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) nach dem Anwachsen bis 6. Laubblatt entfaltet, gegen Einj. zweikeimbl. Unkräuter . In Zucchini gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen bis 6. Laubblatt entfaltet. SF245-01
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.12.2020	C1	50 ml in 2–4 l	G	*				NG404	1	1	–	F In Gurke und Zucchini (mit genießbarer Schale) auf Mulchfolie gegen Einjähriges Rispengras und einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Knöterich-Arten) vor oder nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen. SF245-01
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	G	30 ml in 1–4 l	G	*				NG404 NG352	2	2	21	21 Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter in Gurke, Gartenkürbis, Patisson, Melone, Zucchini, Kürbis-Hybriden . Nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung spritzen SF245-02
Mit Abschirmung spritzen. Die Kulturpflanzen dürfen unter keinen Umständen getroffen werden, da sonst starke phytotoxische Schäden möglich sind. NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	K3	14 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F In Patisson, Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini (genießbare Schale), Melone, Kürbis-Hybriden (ungenießbare Schale) Anbau auf Mulchfolie, gegen Amaranth-, Franzosenkraut- und Kamille-Arten, Schadhirschen . Vor dem Auflaufen bis unmittelbar nach dem Aufl. oder unmittelbar nach dem Pflanzen spritzen als Zwischenreihenbeh. Mit Spritzschirm. SF245-01
Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur bei der Behandlung ist das Entwicklungsstadium „Keimblätter und erstes Laubblatt entfaltet“ unbedingt einzuhalten.												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2–6 l	G	*				NT145 NT146 NT170	1	1	–	F In Gurke, Melone, Zucchini, Patisson, Kürbis und Kürbis-Hybriden (Anbau auf Mulchfolie). Gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut- u. Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen als Zwischenreihenbehandl. mit Abschirmung bis zum 1. Laubblatt spritzen. Schäden möglich! SF245-02



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				Mittel Wasser je Ar	in m			je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenz- gruppe		G	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
Fortsetzung Gurkengewächse														
Viruskrankheiten (Gurkenmosaik, Zucchini-Gelbmosaik, Wassermelonenmosaik)														
Verwendung resistenter Sorten: Zucchini z.B. 'Mikonos', 'Monitor', 'Quine', 'Rhodos', 'Naxos'. Einlegegurken z.B. 'Crescendo', 'Fugo', 'Excelsior', 'Wagner'. Freilandgurken z.B. 'Adrian', 'Akito', 'Jazzer'.														
Auflaufkrankheiten														
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“														
Phytophthora														
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.														
Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>, <i>Erysiphe cichoracearum</i>)														
Verwendung mehltauresistenter/-toleranter Sorten: Einlegegurken z.B. 'Componist', 'Crescendo', 'Dirigent', 'Fuga', 'Harmonie', 'Majestosa', 'Melody', 'Musica', 'Placido', 'Presto'. Freilandgurken z.B. 'Adrian', 'Dasher', 'Inkas', 'Jazzer', 'Frontera', 'Sindy'. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehлтаubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen.														
Azofin (Azoxyastrobin)	GHS09, B4	11	10 ml in 3–6 ml 10 ml in 2–6 ml	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	3	In Gurke und Zucchini ab dem 1.Seitenspross bis zur Vollreife bei Befallsbeginn/ersten Symptome spritzen. SF245-02
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) Aufbrauchfrist 30.06.2020	GHS08, GHS09, B4	7 11	5 ml in 6–12 l	G	5	*				3	3	7–10	3	In Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptome spritzen.
Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.														
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad)	GHS08, GHS09, B4	3 7	6 ml in 2–15 l		*					3	3	7	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab der 1. Blüte bis zur Vollreife spritzen. Bei Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte. 3 In Melone, Wassermelone, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis mit Verwendung ohne Schale bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab der 1. Blüte bis zur Vollreife spritzen. SF245-02
Flint (Trifloxystrobin)	GHS07, GHS09, B4	11	5 g in 6–12 l	G	5	5	5	*		1	1	–	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	NC	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	G	*					6	6	7–10	1	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis, Zucchini und Patisson . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01 Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die höchste angegebene Aufwandmenge für hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.
Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.														
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02	15 g in 6 l 15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l		*				NT104	6	6	5–7 5–7	1 1	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis, Zucchini und Patisson . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01
Microthiol WG (Schwefel)	B4	M02	75 g in 2-10 l		*					6	6	7–14	1	In Gurke, Melone, Wassermelone, Gartenkürbis und Zucchini . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. Ab 3. Laubblatt bis 70% der Früchte ausgefärbt. SF245-01
Netzschwefel Stulln (Schwefel)	B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	6–8	1	In Gurke ab 3. Laubblatt bis 70% der Früchte ausgefärbt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m				je Kultur	je Jahr				
				50%	75%	90%							
Echter Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 3–6 l 10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	3	In Gurke und Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen.
			G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	3	In Kürbis-Hybriden und Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	14–21	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden und Zucchini (genießbare Schale) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross spritzen. SF245-01
Talius, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4	13	2,5 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		3	3	7–14	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-02, SF1891
Thioproton (Schwefel) GHS07, B4	M02	75 ml in 2–10 l	G	*					1	1	–	1	In Gurke, Zucchini, Patisson, Melone, Wassermelone und Moschuskürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur Verringerung der Fruchtfestigkeit (bei fleischigen Früchten) spritzen. SF245-02
Thiovit Jet (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5	1	In Gurke . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	5 ml in 2–6 l	G	*					4	4	7	3	In Melone, Flaschen-, Garten-, Moschus- und Riesen Kürbis (Kultur mit genesbarer und ungenesbarer Schale). In Gurke, Patisson und Zucchini . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. entfalteten Laubblatt spritzen. SF245-01
Vivando (Metrafenone) GHS09, B4	50	2 ml in 2–10 l	G	*					2	2	7–10	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Flaschen-, Garten-, Moschus- und Riesen Kürbis (Verwendung mit Schale oder ohne Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte). Ab dem 1. Laubblatt bis zur Vollreife bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)													
Gegen Falschen Mehltau tolerant sind z.B. die Freilandgurken , 'Akito', 'Dasher', 'Inkas', 'Jizzer', 'Sindy', 'Swing' und die Einlegegurken 'Componist', 'Crescendo', 'Diamant', 'Dirigent', 'Harmonie', 'Karacke', 'Melody'.													
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	20 g in 3–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (genießbare Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Pflanzenverträglichkeit prüfen! SF1891
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4	P07	30 g in 6 l	G	*					4	4	7–10	3 4	In Gurke und Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) und Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.
Azofin (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 ml		5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	3	In Zucchini bei Befallsbeginn/ersten Symptome spritzen. SF245-02



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Falscher Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)													
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	30 ml in 6 l 30 m in 6 l	G	5	5	*	*		4	4	5–10	3	In Gurke von 3. Laubblatt bis 9 oder mehr Früchte bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis nur zur Befallsminderung spritzen. In Flaschen-, Mochus-, Riesen-, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale) ab dem 5. Laubblatt bei Infektionsgefahr/ ab Warndiensthinweis nur zur Befallsminderung spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4	40	20 ml in 3–6 l	G	*					3	3	10–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (genießbare Schale) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt des Haupttriebes spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	3	In Kürbis-Hybriden und Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab erstem Seitenspross spritzen. SF245-01
Orvego (Ametoctradin + Dimethomorph) GHS07, GHS09, B4	45 40	8 ml in 3–6 l	G	*					2	2	7–10	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem ersten Fruchtansatz bis zur Vollreife spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 31.07.2020 GHS07, B4	28 33	25 ml in max. 6 l		*				NG402	2	4	7–10	3	In Gurke bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.
Ranman TOP (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4	21	5 ml in 4–12 l	G	10	10	5	*	NT104 NW705	6	6	7–10	3	In Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Seitentrieb spritzen. SF245-01
Thiopron (Schwefel) GHS07, B4	M02	75 ml in 2–10 l	G	*					1	1	–	1	In Gurke, Melone, Moschuskürbis (Verwendung mit Schale), Wassermelone und Zucchini Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen spritzen. SF245-02
Blatt- und Stängelfäule (<i>Didymella bryoniae</i>), Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria spp.</i>), Gurkenkrätze (<i>Cladosporium cucumerinum</i>)													
Durch die Wahl von Ortiva zur Bekämpfung des Echten Mehltaus ergibt sich ein vorbeugender Schutz gegen andere pilzliche Schaderreger. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattflecken-Krankheiten vor.													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	14– 21	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab der ersten Blüten am Hauptspross spritzen. SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.	7 11	5 ml in 6–12 l	G	5	*				3	3	7–10	3	Gegen Alternaria-Arten in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen.
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	30 ml in 6 l	G	5	5	5	*		4	4	5–14	3	In Flaschen-, Mochus-, Riesen- und Gartenkürbis, Patisson und Zucchini gegen Pilzliche Blattfleckenreger . Ab dem 5. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis zur Befallsminderung nur zur Befallsminderung spritzen. SF245-02 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m				je Kultur	je Jahr			
				50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Blatt- und Stängelfäule, Blattfleckenkrankheiten, Gurkenkrätze (Fortsetzung Gurkengewächse)												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	6 ml in 2–15 l		*					3	3	7	3 3 In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis gegen Didymella bryoniae bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab der 1.Blüte bis zur Vollreife spritzen. Bei Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte. SF245-02 In Melone, Wassermelone, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis mit Verwendung ohne Schale bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab der 1.Blüte bis zur Vollreife spritzen. SF245-02
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	5 g in 6–12 l	G	5	5	5	*		1	1	–	3 In Gurke, Kürbis-Hybriden (genießbare Schale), Zucchini, Patisson gegen Didymella bryoniae . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	14–21	3 In Gurke, Kürbis-Hybriden und Zucchini (genießbare Schale) gegen Pilzliche Blattfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	> 7	3 In Gurke, Patisson gegen Gurkenkrätze gegen Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter voll entfaltet bis 9 oder mehr Früchte am Hauptspross art-/sortentypische Größe und Form erreicht haben, spritzen. SF245-02
Grauschimmel (Botrytis cinerea)												
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	NC		50 g in max. 12 l	G	*			6	6	5–7	1 Gegen Grauschimmel-Arten ab den ersten Blütensatz bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Stängelfäule (Sclerotinia sclerotiorum)												
Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen). Bodendämpfung (oder chemische Bodenentseuchung). Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. ludeni)												
Floramite 240 SC (Bifenazate) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20D	4 ml in max. 10 l		*					2	2	7	1 In Gurke und Zucchini bei Befallsbeginn, bzw. dem Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF1891
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS07, GHS08, GHS09, B4	20B	12,5 ml in 6 l		*					1	1	–	3 In Gewürzgurke bei Befallsbeginn spritzen. SF1891
Kiron (Fenpyroximat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	21A	9 ml in 6 l		5	5	*	*		1	1	–	3 In Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis-Hybriden (genießbare Schale) spritzen ab Befallsbeginn bis 30 % der Früchte ausgefärbt sind. SF1891
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15				WP732	5	5	7	F Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, z.B. Raupen, Thripse, Blattläuse, Minierfliegen												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	8–10	3 In Kürbis, Zucchini, Gurke, Kürbis-Hybriden und Patisson (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				in m				je Kultur	je Jahr			
				50%	75%	90%						
Karate Zeon (Iambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	3 In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Kürbis und Zucchini (genießbare Schale), sowie Melone, Moschus-, Garten- und Riesen Kürbis (ungenießbare Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	? In Garten-, Riesen-, Flaschenkürbis und Zucchini gegen Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*					3	3	7–10	F Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid)GHS07, GHS09, B4	4A	1,5 g in 6–12 l	G	5	*			NB6612 VV553	2	2	7–14	3 In Gurke, In Kürbis-Hybriden und Zucchini (genießbare Schale) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	UN	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l		5 10	*	10	5	NW800 NT102	3	3	7–10	3 In Gurken, Zucchini und Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Nach Befallsbeginn spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 15 15	*	10	5	WP732	5	5	7	F Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.												
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	3A	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l 60 ml in 4–6 l		§ § § §	– – – –	– – – 15	20 20 20 10		2	2	7	3 In Gurke gegen Blattläuse . Ab Befallsbeginn, bzw. dem sichtbarwerden erster Symptome spritzen. In Flaschen-, Garten-, Moschus- und Riesen Kürbis, Patisson und Zucchini gegen beißende Insekten und freifressende Schmetterlingsraupen ab dem 2.Laubblatt bis zum 9. Blütenansatz oder mehr spritzen. SF245-01
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2	9C	1,6 g in 6 l	G	*					2	2	7–14	3 In Gurke, Garten-Kürbis, Zucchini, Flaschenkürbis und Patisson (mit genießbare Schale) ab 5. Laubblatt der Kultur nach Befallsbeginn spritzen. SF245-02
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	*				VA302	5	5	5–7	7 Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF245-01 Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten .
				5 10		5	*	NT101 VA302				

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.													
KNOLLENFENCHEL (GEMÜSEFENCHEL)													
Unkräuter und Ungräser													
Das Düngemittel Perka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland. 14 Tage vor dem Pflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.													
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3	2,5 ml in 2–4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . In der Saatkultur vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat, oder in der Pflanzkultur 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 2–6 l	G	*				NT101	1	1	–	28	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjährigen Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	60	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) unmittelbar vor dem Pflanzen bzw. bis 10 Tage nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen spritzen. SF245-02
Auflaufkrankheiten													
Maxim 480 FS (Fludioxonil) B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut							1	1	–	F	Gegen Alternaria . Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 2,4 ml/ha (entsprechend maximal 120.000 Körner pro ha)
Echte Mehltaupilze													
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Blattscheide des Fahnenblatts verlängert sich spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14	Bei Befallsbeginn / ersten Symptomen (ab 10 % der Blattfläche der Kultur erreicht ist) spritzen. SF245-01
Cantus (Boscalid) GHS09, B4	7	8 g in 4–6 l	G	*					2	2	7–14	14	Gegen Sclerotinia-Arten ab 10 % der erwarteten Blattfläche bis arttypische Größe, bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. SF276-EEGE, SF245-02
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Blattscheide des Fahnenblatts verlängert sich spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	8 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW706 NW800	2	2	> 7	14	Gegen Septoria apiicola Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter voll entfaltet sind bis vegetative Vermehrungsorgane haben ihre endgültige Größe erreicht, spritzen SF245-02
Saugende und beißende Insekten													
Calypto (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	10–14	14	Gegen saugende Insekten (ausgenommen Thripse) und Thripse (nur Befallsminderung). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Ab dem 2. Laubblatt bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr					
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Knollenfenchel)														
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	B4	11A	10 g in 5–10 l		*				3	3	>7	F	Zur Befallsminderung gegen Eulenarten von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01	
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	B4	–	120ml in 6 l		*				3	3	7–10	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schädorganismen spritzen. SF245-01	
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	GHS07, B4	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.														
SpinTor (Spinosad)	GHS09, B1	5	3 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT108 NW701	2	2	–	7	Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schädlinge bis 7 Tage vor der Ernte spritzen. SF245-02
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten . SF245-01
KOHLGEMÜSE														
Kohlrabi Blattkohle (Chinakohl, Pak Choi, Grünkohl) Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli) Kopfkohle (Kopfkohl [Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl] und Rosenkohl)														
Molybdänmangel														
Der Anzuchterde vorbeugend 2 bis 3 g/m ³ Natrium- oder Ammoniummolybdat (in Wasser lösen) mit Gießkanne beim Umschaufeln der Erde zusetzen. Anw. nur bei pH-Werten unter 5,5, da ansonsten mit einer Festlegung von Molybdän gerechnet werden muss. – Anzuchten mit 1 g Molybdat je qm, aufgelöst in reichlich Wasser, überbrausen bzw. Jungpflanzen mit 10 bis 15 g/100l spritzen. Wenn Klemmherzen sichtbar (besonders auf Neuumbbruch), sofort 100 g Molybdat in etwa 100 l Wasser lösen und damit ca. 400 Pflanzen abgießen. Es können auch 40 g Molybdat in 600 bis 800 l/Ar Wasser gespritzt werden oder aber die gleiche Menge vermischt mit Mineraldünger gestreut werden. Spurendünger mit Natriummolybdat sind z.B. FOLICIN-Mo, Librel Molybdän.														
Bormangel														
Düngung mit borhaltigem Mineraldünger. Bei akuten Schäden zusätzlich 200 g Borax /Ar als Blattdüngung ausbringen. Vorsicht: Borax führt zu Düsenverstopfungen. Dies ist nicht der Fall bei Spritzungen mit Solubor DF (20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser, hohe Aufwandmengen in 2 bis 3 Gaben aufteilen). Problemlos kann auch FOLICIN-Bor flüssig (während der Hauptwachstumszeit 20 ml/Ar zweimal oder 40 ml/Ar einmal spritzen) oder Librel Bor (10 bis 30 ml/Ar ein bis zweimal während der Hauptwachstumszeit spritzen) ausgebracht werden.														
Unkräuter und Ungräser														
In Kohlrabi können Unkräuter durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden. Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland vor oder nach dem Pflanzen. Nur auf trockene Kohlpflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.														
AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4		A	7,5 ml in 2–4 l		*					1	1	–	30	In Kopfkohl gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Butisan (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B3 auf leichten Böden		K3	15 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706 NG403	1	1	–	F	In Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Blumenkohle und Kopfkohl (Saatkultur) gegen Einjähriges Rispengras und zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen.
auf mittleren oder schweren Böden Zulassungsende 30.04.2020			20 ml in 2–4 l	G	5	5	5	*	NG405 NW706 NT101	1	1	–	F	In Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Blumenkohle und Kopfkohl (Saatkultur) gegen Einjähriges Rispengras und zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen.
(Fortsetzung auf nächster Seite!)			15 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	F	In Grünkohl (Saatkultur) vor dem Auflaufen spritzen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Kohlgemüse)													
Fortsetzung Butisan	K3	15 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706 NG403	1	1	–	F	In Chinakohl und Pak Choi (Pflanzkultur) . Gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen.
		15 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW706 NG403	1	1	–	56 F	In Blumenkohle (Pflanzkultur), Kopfkohl (Pflanzkultur)
		15 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	F	In Grünkohl gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen bis zum 6. Laubblatt spritzen. SF245-01
Keine Anw. auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. In gepflanztem Chinakohl, Pak Choi und Brokkoli ist auf Flächen mit Beregnung der Aufwand auf 12 ml/Ar zu reduzieren! Wirksamkeit nur bei ausreichender Bodenfeuchte. Anw. unter Folie sofort nach dem Pflanzen, vor dem Auflegen der Folie. Aufgrund der feuchteren Bedingungen kann mit reduziertem Aufwand eine sichere Wirkung erzielt werden. Flächen, auf denen Butisan gespritzt werden soll, Einsatz von Kalkstickstoff so frühzeitig vornehmen, dass die Cyanamid-Phase abgebaut ist. Wenn Beregnung, dann vor der Anw. von Butisan. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden. NG301-1: Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (Bekanntmachung BVL 18/02/02 vom 29.01.2018, BAnz AT 16.02.2018 B3, in der jeweils geltenden Fassung; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301)													
Butisan Kombi (Dimethenamid-P + Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.12.2020	K3 K3	25 ml in 2–4 l		5	5	5	*	NG346-1 NT102 NW706	1	1	–	F	In Blumen- und Kopfkohle gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen ab dem 2 bis zum 8. Laubblatt spritzen. SF245-01
NG346-1: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 750 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden. NG301-1: Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (Bekanntmachung BVL 18/02/02 vom 29.01.2018, BAnz AT 16.02.2018 B3, in der jeweils geltenden Fassung; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301)													
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3	2,5 ml in 2–4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Blumenkohle, Kopfkohle und Blattkohle (ausgen. Chinakohl) vor dem Pflanzen oder 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen, bzw. in Kopfkohle vor der Saat oder vor dem Auflaufen spritzen.
									1	1	–	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in Kohlrabi nach dem Anwachsen bis zum 6. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	K3	25 ml in 2–4 l	G	5	*				1	1	–	F	In Kopfkohl, Rosenkohl, Blumenkohl, Brokkoli, Blattkohle und Kohlrabi gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). Vor der Saat bzw. vor dem Pflanzen spritzen und ca 5 cm tief einarbeiten. SF245-02
Effigo (Clopyralid + Picloram) GHS09, B4	O O	3,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	F	In Kopfkohl gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen. Gegen Acker-Kratzdistel, Acker-Gänse-Distel nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen bei 10 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 (Fortsetzung auf nächster Seite!)	A	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	42	In Blattkohle (ausgen. Choy Sum) und in Rosenkohl gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen von 1. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m				je Kultur	je Jahr				50%
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Kohlgemüse)													
Fortsetzung Focus Ultra	A	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	42	In Blattkohle (ausgen. Choy Sum) und in Rosenkohl gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. Von 1. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht In Blumenkohl und Kopfkohl gegen Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen. Ab dem 1. Laubblatt bis zur Blumenbildung bzw. bis 80 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht sind. In Blumenkohl und Kopfkohl gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. Ab dem 1. Laubblatt bis zur Blumenbildung 80 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht sind. SF245-01
		25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	28	
		50 ml in 1,5–6 l	G	*					NT102	1	1	–	
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 29.02.2020	C3	20 g in 2–4 l		*				NT103	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter in Brokkoli, Blumen-, Weiß-, Rotkohl und Wirsing nach dem Aufl. (6-Blattstadium) oder 3 bis 4 Wochen nach dem Pflanzen, Grünkohl nach dem Auflaufen (6-Blattstadium), sowie Rosenkohl 3 bis 4 Wochen nach dem Pflanzen spritzen. In Kohlrabi gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter 2 bis 3 Wochen nach dem Pflanzen spritzen. SF1891
		20 g in 2–4 l	G	*				NT103	1	1	–	F	
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	K3	14 ml in 2–6 l	G	10	5	5	*	NT101	1	1	–	60	In Kopfkohl (Saat- und Pflanzkultur), In Blattkohle (Saat- und Pflanzkultur), In Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli) (Saat- und Pflanzkultur), In Rosenkohl (Saat- und Pflanzkultur) - nach dem Auflaufen von 2 bis zum 6. Laubblatt bzw. nach dem Anwachsen bis zum 6. Laubblatt gegen Franzosenkraut-Arten, Amaranth-Arten, Kleine Brennessel, Gemeines Kreuzkraut, Einjähriges Rispengras, Schadhirs spritzen. SF245-01
		10 ml in 2–6 l	G	10	5	5	*	NW706	1	1	–	60	
								NT101	1	1	–	35	
								NW701 NT101 NW701 NT101 NW701	1	1	–	90	
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112 NW705	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Gemeines Kreuzkraut). In Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli) vor dem Pflanzen mit oder ohne Einarbeitung spritzen. In Kohlrabi vor dem Pflanzen spritzen (Pflanzmaschine mit Räumvorrichtung verwenden). In Blattkohle vor dem Pflanzen spritzen. In Kopfkohl und Grünkohl nach dem Auflaufen im 2 bis 6-Blattstadium bzw. vor dem Pflanzen oder nach dem Anwachsen bis 6-Blatt Stadium spritzen. In Kopfkohl vor dem Pflanzen spritzen. In Rosenkohl vor dem Pflanzen spritzen. SF245-02
									1	1	–	21	
									1	1	–	60	
									1	1	–	60	
									1	1	–	F	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m 50% 75% 90%				je Kultur	je Jahr				in Tagen
Fortsetzung Kohlgemüse Auflaufkrankheiten Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50 °C oder 25 Min. bei 51 °C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit (<i>Phoma lingam</i>) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.													
Maxim 480 FS (Fludioxonil)	B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut	G								F Gegen Phoma-Arten . Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. In Kopfkohl, Brokkoli, Chinakohl, Grünkohl max. Mittelaufwand 0,28 ml/ha (entsprechend maximal 70.000 Körner pro ha) In Rosenkohl, Blumenkohl max. Mittelaufwand 0,18 ml/ha (entsprechend maximal 45.000 Körner pro ha) In Kohlrabi max. Mittelaufwand 0,68 ml/ha (entsprechend maximal 170.000 Körner pro ha)	
Kohlhernie (<i>Plasmodiophora brassicae</i>) Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls aufkalken . Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere–schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlenaurer Kalk je Ar. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren–schweren Böden 15–20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlenaurer Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befallsminderung. Ebenfalls zur Befallsminderung kann auch Perlka (10 kg/Ar) eingesetzt werden. Das Düngemittel wird 14 Tage vor dem Pflanzen gestreut und flach in den Boden eingearbeitet. Max. eine Anw. Gute Bodenentwässerung und -lockerung . Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. Kreuzblütige Unkräuter auf Kohlflächen bekämpfen . Verwendung einwandfreier Jungpflanzen . Beseitigung befallener Kohlstrünke vor dem Verrotten. Kohlarten mit Kohlhernieresistenz: Blumenkohl z.B. ‚Clapton‘, ‚Clarify‘. Chinakohl z.B. ‚Bilko‘, ‚Emiko‘, ‚Janin‘, ‚Orient Express‘, ‚Orient Surprise‘, ‚Parkin‘, ‚Questar‘, ‚Suprin‘, ‚Storki‘, ‚Tabaluga‘, ‚Yuki‘. Weißkohl ‚Kilaherb‘, ‚Kilaton‘, ‚Kilazol‘, ‚Kilaxy‘, ‚Ramkila‘. Rosenkohl ‚Cronus‘.													
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	B3	3 11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701 NW800	2	2	8	21 In Kopfkohle SF245-01
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	B4	11	4 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14 In Blattkohle . bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt bis 50 % der Blattfläche erreicht sind, spritzen. SF245-01
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	NC	30 g in 4–6 l	G	*					4	6	7–10	1 Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	F Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen (Nicht bei Hitze oder direkter Sonne aplizieren). SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>) Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich die Kohlrabi-Sorten ‚Eltville‘, ‚Koridel‘, ‚Littorio‘, ‚Orpheon‘, ‚Sunvit‘.													
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	B4	M 03 40	20 g in 3–6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	10–14	14 In Kohlrabi gegen Falschen Mehltau bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. SF1891
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	B4	3 11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	2	2	8	21 In Kopfkohle, Blumenkohle gegen Weißer Rost von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“- Bildung bis zur sortentypischen Größe (Blumen geschlossen) spritzen. SF245-01
				G G					NW706 NW701	2 2	2 2	7–14 10–14	21 In Grünkohl gegen Weißer Rost . 21 In Chinakohl und Pak Choi gegen Weißer Rost von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“- Bildung.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
				in m				je Kultur	je Jahr					
				50%	75%	90%								
Falscher Mehltau, Weißer Rost (Fortsetzung Kohlgemüse)														
AZOXYSTAR (Azoxystrobin) umbenannt in LS AZOXY	GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	≥12	14	In Blumenkohle, Grün-, Rosen-, Rot-, Stauden- und Weißkohl gegen Weißer Rost bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Chamane (Azoxystrobin)	GHS09, B4	11	10 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW706 NW800	2	2	≥12	14	In Kopfkohl (ab Beginn der Kopfbildung), Blumenkohle, Grün-, und Rosenkohl gegen Weißer Rost bei Befallsbeginn/ersten Symptomen 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4		M01	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		6	6	7–10	7	In Kohlrabi ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden! Anzahl der Behandlungen bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird														
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4		40	20 ml in 4–6 l	G	*					2	2	7–14	14	In Kohlrabi und Blattkohle gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr/ Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen.
			12 ml in 3–6 l	G	*					3	3	8–14	14	In Blumenkohle gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin)	GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705 NW701 NW701	2	2	8–12	14	In Blatt- und Kopfkohl,
										2	2	8–12	14	In Brokkoli und
			10 ml in 4–6 l	G					NW701	2	2	8–12	10	In Blumenkohl gegen Weißer Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen.
			10 ml in 2–6 l		15	10	5	*	NW701	2	2	8–12	14	In Kohlrabi bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstabruf, ab dem 3. Laubblatt spritzen.
										2	2	8–12	14	In Rosenkohl bei Infektionsgefahr/ Warndienstabruf von Beginn der Seitenknospenbildung spritzen. SF245-01
Revus (Mandipropamid)	GHS09, B4	40	6 ml in 2–8 l	G	*					2	2	≥ 10	14	In Brokkoli bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 6. Laubblatt der Kultur spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–12	10	In Kohlrabi gegen Weißer Rost . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen.
			10 g in 3–6 l	G	5	5	5	*		3	3	14– 21	14	In Blumen- und Kopfkohle gegen Weißer Rost . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen.
			10 g in 3–6 l	G	5	5	*	*		3	3	10–14	14	In Blattkohle gegen Weißer Rost . Ab 8. Laubblatt bei Infektionsgefahr spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin)	GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l 10 ml in 2–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	≥14	21	In Blumenkohle, Chinakohl, Komatsuna, Kohlrabi, Kopfkohle und Pak Choi gegen Weißer Rost bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sichtbar sind bis das sortentypische Größe erreicht ist, spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Fortsetzung Kohlgemüse Pilzliche Blattfleckererger a) Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i> , <i>A. brassicicola</i>), b) Ringfleckkrankheit (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>), c) Phoma-Blattflecken, Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>) Die Chinakohl- Sorten 'Manoko', 'Monument', 'Parkin' und 'Yamiko' sollen tolerant gegen <i>Alternaria</i> sein. Bei Blumenkohl sind dies z.B. die Sorten 'Amerigo', 'Conero', 'Gregor', 'Lovell', 'Veronie'.													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 2–6 l 10 ml in 4–6 l	G G G	5	5	*	*	NW 701 NW706 NW701	2 2 2	2 2 2	8 7–14 10–14 –	21 21 21 14	In Kopfkohle, Blumenkohle gegen a) und b) ab Kopfbildung bis Ende der Kopfbildung. In Grünkohl gegen a) und b) In Chinakohl und Pak Choi gegen a) und b) . In Kohlrabi gegen pilzliche Blattfleckererger . Ab Beginn des Dickenwachstums der Kultur. SF245-01
AZOXYSTAR (Azoxystrobin) umbenannt in LS AZOXY GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	≥12	14	In Blumenkohle, Grün-, Rosen-, Rot-, Stauden- und Weißkohl gegen a) und b) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 3–6 l		5	5	*	*	NW706 NW800	2	2	≥12	14	In Blumenkohle, Grün-, und Rosenkohl gegen a) und b) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht spritzen. In Kopfkohl gegen a) und b) ab Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr bis Art-/sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht spritzen. SF245-02
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	M01	20 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*		4	6	7–10	7	In Kopfkohle gegen a) . Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	1 ml in 2–8 l	G	5	–	–	–		2	2	7	14	In Blumen- und Kopfkohle gegen a) und b) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab der Blumenbildung bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-02
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	4 g in 4–6 l 4 g in 6 l	G G	5	5	*	*		1 2	1 2	– 7–10	14 14	In Blattkohl , bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab dem 6. Laubblatt bis 50 % Blattfläche erreicht sind, spritzen. In Kopfkohl gegen a) und b) bei Befallsbeginn/ bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	10 ml in 4–6 l 10 ml in 4–6 l	G G	10 10	5 5	5 5	* *	NW701 NT101	3 2	3 2	21– 28 14– 21	21 21	Gegen a) in Kopfkohl (A. brassicae) In Blumenkohle gegen Alternaria sp. ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	9 ml in 3–8 l		5	5	5	*	NW701	2	2	14	14	Gegen a) (A. brassicae) und b) in Blumenkohle, Kopfkohle und Rosenkohl bei Befallsbeginn bis art-/sortentypische Größe und Form erreicht sind, spritzen. SF266



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr		
Pilzliche Blattfleckererger (Fortsetzung Kohlgemüse)															
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	5	*	NW705	2	2	8–12	14	Gegen a) und b) in Blattkohle und Kopfkohl , In Brokkoli und In Blumenkohl und In Rosenkohl bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen.		
		10 ml in 4–6 l		5	5	5	*		NW701	2	2			8–12	14
				5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	10	In Rosenkohl bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. Gegen a) , b) und c) in Kohlrabi bei Infektionsgefahr/Warndienstaufruf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. SF245-01		
				15	10	5	*	NW701	2	2	8–12	14			
				5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14			
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–8 l	G	10	5	5	*	NW705	3	3	7–14	21	Gegen a) , b) und c) in Blumenkohl bei Befallsbeginn/ersten Symptomen und bei Neubefall ab Beginn der „Blumen“-Bildung bis Blume noch fest geschlossen spritzen. Gegen a) , b) und c) in Kohlrabi bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab Beginn des Dickenswachstums spritzen. SF245-01		
		4 ml in 4–6 l		10	5	5	*		NW705	2	2			10–14	14
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–12	10	Gegen a) und b) in Kohlrabi . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. Gegen a) und b) in Blumen- und Kopfkohle . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. Gegen a) und b) in Blattkohle . Ab 8. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01		
		10 g in 3–6 l	G	5	5	5	*			3	3			14–21	14
		10 g in 3–6 l	G	5	5	*	*			3	3			10–14	14
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	≥14	21	In Blumenkohle , Chinakohl , Komatsuna , Kohlrabi , Kopfkohle und Pak Choi gegen Kohlschwärze bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sichtbar sind bis das sortentypische Größe erreicht ist, spritzen. SF245-02		
		10 ml in 2–8 l		5	5	*	*								
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)															
Nur vollkommen gesunde, unbeschädigte, ausgereifte, aber nicht überreife Köpfe sind lagerfähig.															
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	0,5 g/dt in 0,1 l/dt	G	5	*				1	1	–	49	In Rot-, Weiß- und Spitzkohl (zur Lagerung vorgesehenes Erntegut) gegen Botrytis- und Phoma-Arten . Beim Einsetzen in Kisten und Container spritzen oder sprühen. Bei Auslagerung des Ernteguts 2 bis 4 Umblätter entfernen. SF245-01		
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Kohlmottenschildlaus (Weiße Fliege), Thripse und Raupen, Erdflöhe, Kohltriebrüssler (<i>Ceuthorynchus pallidactylus</i>, <i>C. napi</i>, <i>C. rapae</i>))															
Anbau von Erbsen neben Kohl führt zu einer Vermehrung der natürlichen Blattlausfeinde . Durch Bedecken von Kohlbeeten (insbesondere Chinakohl) mit Kulturschutznetzen werden außer Kohlfiegen auch Raupen und Blattläuse in beachtlichem Maße abgehalten. Ein Befall durch Eulenraupen ist trotz Abdeckung möglich. Zur Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus Behandlungen mehrfach wiederholen. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Blattunterseiten gut benetzen. Die Kohlsorten reagieren unterschiedlich stark auf Thripsbefall . Als weniger anfällig haben sich bei Weißkohl ‚Blokator‘, ‚Etna‘, ‚Kilaherb‘ und ‚Tolerator‘, bei Rotkohl ‚Marner Lagerrot‘ und ‚Marner Dauerrot‘ erwiesen. Besonders gefährdet durch Kohltriebrüssler sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Eulenraupen werden nur vor Eindringen in die Köpfe erfasst. Daher frühzeitig behandeln. Die Kohlblätter lassen sich wegen ihrer Wachsschicht schlecht benetzen. Daher auf eine feine Verteilung der Spritzbrühe achten oder einen Zusatzstoff zugeben.															
Schadensschwellen für Kopfkohl (nach Forster, Hildenhagen und Hommes): 50 Pflanzen kontrollieren. Bei der Auswertung werden nur der Kopf und 6 Umblätter erfasst.															
Frischmarkt und Lager															
Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art):				25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 5 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin											
Mehlige Kohlblattlaus (Fortsetzung auf nächster Seite)				20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse)											

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Kohlgemüse)													
Fortsetzung Schadensschwellen für Kopfkohl													
Industrie (Einschnitt)													
Schädliche Raupen (ohne Berücksichtigung der Art):				25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 15 % befallene Pflanzen bis zum Abschluss der Kopfbildung 25 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin									
Mehlige Kohlblattlaus				20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Abschluss der Kopfbildung 50 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Erntetermin									
Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>)		2 Tricho-Karten		–				2		14	–	Gegen die erste (Mai) und die zweite Generation (Juli) nach Empfehlung des Warndienstes.	
Alfatac 10 EC (alpha-Cypermethrin) GHS02, GHS06, GHS08, GHS09, B1	3A	0,75 ml in 2–5 l 1 ml in 2–5 l		§ §	20 –	10 15	5 5	NT108 NT109	2 2	2 2	≥7 ≥7	7 7	In Blumenkohle, Kopfkohle und Grünkohl bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/ Schadorganismen gegen Erdflöhe und Schmetterlingraupen spritzen. SF245-02, SF276-EEGE
*) Bulldock (beta-Cyfluthrin) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B2 Aufbrauchfrist 30.06.2021	3A	3 ml in 4–6 l 3 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT103	3	3	10–14	7	Gegen beißende Insekten in Blumenkohle und Kopfkohl , sowie in Blattkohle . Nicht bei Temperaturen über 25 °C spritzen. SF245-01
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2 2	2 2	 10–14	7 7	In Blumenkohle, Chinakohl gegen Mehlige Kohlblattlaus und beißende Insekten (ausgen. freifressende Schmetterlingsraupen). In Kopfkohle gegen Mehlige Kohlblattlaus, beißende Insekten und Kohlmottenschildlaus . Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Coragen (Chlorantraniliprole) GHS09, B4	28	1,25 ml in mind. 6 l		*				NN410	2	2	7–14 ≥ 7	3	In Blumenkohle und Kopfkohl gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Beginn der Eiablage/Erreichen der Schadschwelle. SF245-01
Cyperkill Max (Cypermethrin) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	0,05 ml in 2–6 l		§	–	20	10	NT109	1	1	–	7	In Blumen- und Kopfkohle (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohle) gegen beißende Insekten . Nach Erreichen von Schwellenwerten/ Warndienstaufruf spritzen. SF245-01
*) Danadim Progress, Rogor 40 LC (Dimethoat) GHS02, GHS07, GHS08, GHS09, B1 Pflanzengröße bis 50 cm Aufbrauchfrist 30.06.2020	1B	6 ml in 6 l		*				NT6937	2	2	14	28	In Rosenkohl gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	2,5 ml in 2–4 l 3 ml in 2–4 l		§ §	– –	– –	10 15	NT109	2 2	2 2	≥ 7 ≥ 7	F F	In Blattkohle gegen beißende und saugende Insekten (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus). Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen und bei Neubefall, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF1891
Jaguar (lambda-Cyhalothrin) GHS06, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.07.2020	3A	0,75 ml in 3– 6 l		§	20	10	5	NB6623 NT108	1	1	–	7	In Blumenkohle und Kopfkohle gegen Blattläuse bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G G	§	10	5	5	NB6623 NT107 NT108 NT108	1 2 2	1 2 2	– 10–14 10–14	14 14 7	In Chinakohl ab dem 2. Laubblatt. In Kohlrabi ab dem 2. Laubblatt. Auflage VV605 beachten! In Blumen- und Kopfkohle bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Kohlgemüse)													
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In Blumen-, Rosen- und Kopfkohl bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF266-03, SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020 B4	11A	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	In Kopfkohle, Chinakohle und Brokkoli gegen Kohlmotte, Kohlweißlingsarten und Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Mavrik Vita, Evure (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101 NB6623	1	1	–	7	Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen, ab Blattscheide des Fahnenblatts verlängert sich (Kopfkohl) bzw. ab 9 Blätter entfaltet (Blumenkohl) in Blumenkohl und Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer , in Brokkoli und Rosenkohl gegen Blattläuse, beißende Insekten und Rapsglanzkäfer spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße B4	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattlaus (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	3,25 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612 VV553	2	2	10–14	14	In Kohlrabi gegen Kohlmottenschildlaus und Mehlige Kohlblattlaus ab dem 4. Laubblatt spritzen.
		2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	14	14	In Kopfkohl, Blumenkohle gegen Blattläuse und
		3,25 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	14	14	In Blumenkohle und Kopfkohl gegen Weißer Fliege . Bei Infektionsgefahr bis 60 % des Blumen-/ Kopfdurchmesseres erreicht ist, spritzen.
		2,5 g in 7 l	G	5	5	*	*		2	2	20	21	Rosenkohl (wenn 70% der Röschen dicht geschlossen sind) gegen Blattläuse und
		3,25 g in 7 l	G	5	5	*	*	2	2	20	21	In Rosenkohl gegen Weißer Fliege bei Infektionsgefahr, wenn 70% der Röschen dicht geschlossen sind, spritzen. SF1891	
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	4,8 ml 3–6 l	G	*				NT103	2	2	14	3	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen in Kopfkohl und Kohlrabi spritzen.
									2	2	14	3	In Blumenkohle gegen Blattläuse, Thripse und Weißer Fliege spritzen
									2	2	14	3	In Kopfkohl gegen Weißer Fliege und
									2	2	14	3	in Kopfkohl, Blattkohle und Kohlrabi gegen Thripse
									3	3	14	3	In Blattkohle gegen Blattläuse und Weißer Fliege spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. GHS07, B4	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5	*			WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
				15	10	5	*						
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	30 ml in 5–8 l		5	*			NW800	3	3	7–10	3	In Kopfkohle gegen saugende, beißende und blattminierende Insekten nach Befallsbeginn spritzen.
		25 ml in 3–6 l	G	5	*			NW800	3	3	≥7	7	In China- und Grünkohl gegen saugende und beißende Insekten nach Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01

Bei den Indikationen gegen Blattläuse in Blattkohle, Kohlrabi und Kopfkohl handelt es sich um reguläre Zulassungen. Alle anderen sind Genehmigungen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Kohlgemüse)														
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in 5–10 l		5	*			NT6937 NT6937	3 2 3	3 2 3	≥10 ≥10 ≥10	7 7 7	In Kohlrabi In Blattkohle In Blumen- und Kopfkohle gegen Blattläuse bis 16-Blatt-Stadium. Nach der Anwendung nicht beregnen. SF1891	
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 4–6 l		§		15	10	5	NW701 NT103	4 2	4 2	≥10 10–14	3 3	In Kohlgemüse (ausgen. Blattkohle und Kohlrabi) gegen Thripse und freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. In Blattkohle (freifressende Schmetterlingsraupen, Minierfliegen) und Kohlrabi (freifressende Schmetterlingsraupen) ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A	– 60 ml in max. 6 l 60 ml in 4–6 l		§	–	15	10			2	2	7	3	In Kohlrabi und Kopfkohl gegen Blattläuse und beißende Insekten bzw. In Chinakohl gegen freifressende Schmetterlingsraupen und saugende Insekten ab dem 2. Laubblatt bei Befallsbeginn ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	22A	0,85 g in 6–9 l 0,85 g in 6 l 0,85 g in 4–6 l 0,85 g in 4–6 l			*					3 3 2 3	3 3 2 3	10–14 10–14 10 10–14	3 3 14 14	In Blumenkohle , In Rot-, Weißkohl und Wirsing gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Beginn der Eiablage spritzen. In Kohlrabi In China- und Grünkohl gegen freifressende Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Teppeki (Fonicamid) GHS07, B2	9C	1,4 g in 2–4 l		G	*					2	2	14	14	In Kopfkohl gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 6. Laubblatt spritzen. SF245-02
Trebon 30 EC (Etofenprox) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B2	3A	2 ml in 4–6 l 2 ml in 4–6 l		G G	§	–	–	10	NT101 NW701	1 1	1 1	– –	7 3	In Blumenkohle und Kopfkohl gegen Rapsglanzkäfer, Rapsstängelrüssler und Geflecker Kohltriebrüssler bei Befallsbeginn ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Reife spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l			*				VA302	6	6	–	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. SF245-01 Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten
Drehherzmücke (Contarinia nasturtii)														
Im Anzuchtbeet und nach dem Auspflanzen in Abständen von 10–14 Tagen in das Herz der Pflanzen spritzen. Ab 16-Blatt-Stadium (Kopfbildung) aufgrund der Vogelgiftigkeit nicht mehr oder nur noch unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen einsetzen. Bei Abdeckung der Beete mit einem Kulturschutznetz zur Abwehr der Kohlfiegen werden auch Drehherzmücken abgehalten. Anwendung von Bulldock gegen beißende Insekten, Perfekthion gegen saugende Insekten oder Kohlfiegen und SpinTor gegen Thripse erfassen auch die Kohldrehherzmücke.														
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	4,8 ml 3–6 l		G	*				NT102	2	2	14	3	In Blumenkohle bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-02



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC Resistenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
<p>Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.</p>													
Fortsetzung Kohlgemüse													
Kohlflyge (<i>Delia radicum</i>)													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
<p>Bis Mitte April ist im Freiland keine Bekämpfung erforderlich. Besonders gefährdet sind die Pflanzungen von Ende April–Mitte Mai, weil dann die Masse der Kohlflygeneier abgelegt wird. Für alle weiteren Pflanztermine gilt, dass in den ersten beiden Wochen nach dem Setzen pro Woche und Pflanze Max. 10 Kohlflygeneier abgelegt werden dürfen, ohne dass es zu Ertragsverlusten kommt. Vorsicht ist auch Anfang Juli geboten (Eiablagetermin der 2. Generation). Warnmeldungen beachten!</p> <p>Bei Bedeckung der Beete mit einem Gemüsefliegenetz tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Insbesondere für Chinakohl interessant. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt. Netze lassen sich auch im Sommer verwenden, Vliese dann nur mit Einschränkung. Netze sind teuer, aber viele Jahre verwendbar.</p> <p>Breitflächiges Ausbringen von Insektiziden hat zwar arbeitswirtschaftlich Vorteile, ist aber ökologisch negativ zu bewerten, da räuberische Gegenspieler weit stärker dezimiert werden als durch gezielte Ausbringung der Mittel im engeren Wurzelbereich.</p>													
KOHLRÜBE (STECKRÜBE, UNTERKOHLRABI, WRUKE) UND SPEISERÜBE (HERBSTRÜBE, MAIRÜBE, WEISSE RÜBE, TELTOWER RÜBCHEN)													
Unkräuter und Ungräser													
Barclay Gallup HI Aktiv (Glyphosat, 490 g/l) GHS09, B4	G	22 ml in 1–4 l		*				NG352 NG412	1	1	–	F SF245-01	In Speise- und Kohlrübe gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter . Anwendung bis zwei Tage vor der Saat.
<p>Zulassungsende 15.12.2020</p> <p>NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.</p>													
Butisan (Metazachlor) GHS07, GHS08, GHS09, B4 auf leichten Böden (NG403) auf mittleren oder schweren Böden (NG405) Zulassungsende 30.04.2020	K3	15 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G	5 5	5 5	* *	NG403 NT101 NG405	1	1	–	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen in Saatkultur bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen in Pflanzkultur spritzen.	
<p>Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.</p> <p>NG301-1: Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (Bekanntmachung BVL 18/02/02 vom 29.01.2018, BAnz AT 16.02.2018 B3, in der jeweils geltenden Fassung; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301)</p>													
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3	2,5 ml in 2–4 l		*			NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat spritzen. SF245-01	
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101 NT102	1	1	–	35 35	In Speiserüben gegen Ausfallgetreide und einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 9. Seitenspross nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. In Speiserüben gegen Gemeine Quecke ab dem 1. Laubblatt nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm. SF245-01	
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	7,5 ml in 2–4 l 10 ml in 2–4 l		*			NT108 NT109	1	1	–	F F	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Tankmischung mit 10 ml Actirob B je Ar. Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen und bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/Ar nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01	
Auflaufkrankheiten													
Zur Zeit stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	6 ml in 2–8 l	G	*	–	–		2	2	7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Echter Mehltau (Fortsetzung Kohl- und Speiserübe)													
Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	3 11	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	1	1	–	28	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen.
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4	NC	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum abgeschlossenem Dickenwachstum spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
WP747: Schäden an der zu behandelnden Kultur können nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.													
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	14	14	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	10–14	28	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums der Rübe spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckererreger													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	28	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, wenn 30 % des zu erwartenden Rübendurchmesser erreicht sind, spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	10 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		2	2	7	7	Gegen Alternaria brassicae bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02
Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	3 11	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	1	1	–	28	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	14	14	Gegen Alternaria und Sclerotinia . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Beginn bis abgeschlossener Dickenwachstum spritzen. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	42 14	In Kohlrübe und In Speiserübe . Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS7, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	10–14	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums der Rübe spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	14– 21	14	In Speiserübe gegen Alternaria brassicae bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter voll entfaltet bis art-/sortentypische Größe und Form erreicht haben, spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn spritzen. SF1891



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Kohlrübe und Speiserübe)													
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	28	Gegen beißende Insekten in Kohl- und Speiserüben bei Befallsbeginn nach dem Auflaufen spritzen. SF275-VEGE, SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	B4 11A	10 g in 5–15 l		*					3	3	>7	F	In Speiserübe gegen Kohlmotte, Kohlweißlingsarten und Eulenarten (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Mavrik Vita, Evure (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101 NB6623	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen, ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	–	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattlaus (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Movovento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	3 ml 2–6 l	G	*				NT103	2	2	14	21	Gegen Blattläuse ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Form spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A –	60 ml in 6 l		5	–	15	10		2	2	7	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab 1. Laubblatt spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	10 g in 2–8 l		*					3	3	7	F	Gegen freifressenden Raupen . Nach Befallsbeginn ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*	*			VA302	5	5	5–7	F	Gegen freifressenden Raupen und Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)													
Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegenetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), durch das von außen keine Fliegen hineinschlüpfen können, tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernt) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen-heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
KRESSE													
Auflaufkrankheiten													
Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15 ° C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.													
Falscher Mehltau (Peronosporaceae)													
Revus (Mandipropamid) GHS09, B4	40	6 ml in 2–6 l	G	*					2	2	≥7	7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten													
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Kresse)												
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G					VA302	5	5	5-7	9 Ab Schlüpfen der ersten Larven, ab 1. Laubblatt spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten . SF245-01
LAUCH												
Unkräuter und Ungräser												
Düngung mit Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat und vor bzw. nach dem Pflanzen. Nur auf trockenen Lauch streuen.												
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	F3	5 ml in 2-4 l	G	5	5	*	*	NT102 NW701	2	2	10-14	28 Gegen Acker-Fuchsschwanz, einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Pflanzen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Barclay Gallup HI-Aktiv (Glyphosat, 490 g/l) Zulassungsende 15.12.2020 GHS09, B4	G	22 ml in 1-4 l		*				NG352 NG412	1	1	-	F Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. SF245-01
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	N	40 ml in 2-4 l	G	*				NT145 NT146 NT170	1	1	-	80 Gegen Acker-Fuchsschwanz, Kletten-Labkraut, Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach Auflaufen vom 1. bis zum 3. Laubblatt der Kultur spritzen bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF1891
Buctril (Bromoxynil) GHS02, GHS07, GHS08, GHS09, B4	C3	15 ml in 2-4 l	G	5	5	5	*	NW705 NT103	1	1	-	F Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach Auflaufen ab 2. Laubblatt (> 3cm) bis 9 oder mehr Laubblätter bzw. nach dem Pflanzen spritzen. Leichte Chlorosen und Wuchsdepressionen möglich, die im Laufe der Vegetation verwachsen. SF245-01
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	K3	4,8 ml in 2-4 l	G	*				NT101 NW701	1	1	-	F Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Acker-Hellerkraut, Zurückgebogener Amaranth bis 7 Tage nach dem Pflanzen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1931, SF245-01
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5-6 l	G	*				NT101	1	1	-	42 Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
		50 ml in 1,5-6 l	G	*				NT102	1	1	-	42 Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Höhe. SF245-01
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 29.02.2020	C3	20 g in 2-4 l		*				NT103	1	1	-	F Gegen zweikeimbl. Unkräuter nach dem Auflaufen ab 3-Blattstadium (> 3 cm) des Lauches. SF1891
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	K3	14 ml in 2-4 l	G	20	10	5	5	NT101	1	1	-	80 Gegen Einjähriges Rispengras, Schadhirschen, Franzosenkraut-Arten, Amaranth-Arten, Kleine Brennessel und Gemeines Kreuzkraut . Nach dem Auflaufen vom 2. Laubblatt (> 3 cm) bis 3. Laubblatt (> 3 cm), oder 5 bis 7 Tage nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen spritzen. SF245-01
In der Säkulter ist auf eine ausreichende Saattiefe zu achten. Auf leichten Sandböden nachhaltige Pflanzenschäden möglich, wenn nach der Applikation zu intensiv beregnet wird. Um Schäden zu vermeiden sollte bei Säkulter erst ab dem 2 bis 3-Blattstadium, bei Pflanzkultur 5-7 Tage nach dem Pflanzen, nach dem Anwachsen der Kultur appliziert werden.												
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2-4 l	G		-	-	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	-	F Saat- und Pflanzkultur. Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor oder nach dem Auflaufen oder bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF245-02



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr					
Fortsetzung Lauch														
Auflaufkrankheiten														
Der oben genannte Kalkstickstoff- Dünger Perlka schützt in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.														
Pilzliche Blattkrankheiten z.B. Papierflecken (<i>Phytophthora porri</i>), Purpurflecken (<i>Alternaria porri</i>), Samtflecken (<i>Cladosporium allii-cepae</i>)														
Eine gewisse Widerstandsfähigkeit weisen die Herbstsorten 'Ashton', 'Davinci', 'Manet', 'Megaton', 'Pasteur', 'Shelton', und 'Upton' – sowie die Wintersorten 'Ashton', 'Atlanta', 'Fahrenheit' und 'Kenton' auf.														
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	40	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–14	21	Gegen Papierfleckenkrankheit bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	Gegen Papierfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen; wenn das Wachstum abgeschlossen ist spritzen. SF245-01
AZOXYSTAR (Azoxystrobin) umbenannt in LS AZOXY GHS09, B4		11	10 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NG405 NW701	2	2	≥12	21	Gegen Purpurfleckenkrankheit bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt bis 50% der Schloten abgeknickt sind, spritzen. SF245-01
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3	7	1 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		2	2	≥7	14	Gegen Purpurfleckenkrankheit bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-02
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, B4	7	3	10 ml in 2–7 l		5	5	*	*	NW706	1	1	–	21	Gegen Purpurfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome SF266
Zulassungsende 31.08.2020														
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4		11	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen; ab 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. SF245-01
Orvego (Ametoctradin + Dimethomorph) GHS07, GHS09, B4	45	40	8 ml in 2–10 l	G	*				NG338-1	2	2	7–21	7	Ab dem 5. Laubblatt bis bei 50 % der Pflanzen Schloten geknickt sind bzw. bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
NG338-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.														
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	4	20 g in 4–6 l	G	15	10	5	5		1	1	–	21	Gegen Papierfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem Verlängern des Blattgrundes spritzen. SF1891
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11	7	15 g in 3–6 l	G	5	5	5	*		2	2	14–21	14	Gegen Purpurflecken- und Blattfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	≥21	21	Gegen Papierfleckenkrankheit und Purpurfleckenkrankheit bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Wachstum, spritzen. SF245-02
Rost (<i>Puccinia allii</i>)														
Über eine Rosttoleranz verfügen die Sorten 'Flextan', 'Kenton', 'Levis' und 'Shelton'.														
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn ersten Symptomen; wenn das Wachstum abgeschlossen ist spritzen. SF245-01
AZOXYSTAR (Azoxystrobin) umbenannt in LS AZOXY GHS09, B4		11	10 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NG405 NW701	2	2	≥12	21	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt bis 50% der Schloten abgeknickt sind, spritzen. SF245-01
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4		11	10 ml in 2–3 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis 50% des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht sind, spritzen. SF245-02
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3	7	1 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		2	2	≥7	14	Bei Befallsbeginn /ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Rost (Fortsetzung Lauch)													
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	3	3	14– 21	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	10 ml in 2–7 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	21	Gegen Rost . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. SF266
Ortiva (Azoxytrobilin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	15 g in 3–6 l	G	5	5	5	*		2	2	14– 21	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxytrobilin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	≥21	21	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Wachstum, spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten (z.B. Thripse (<i>Thrips tabaci</i>), Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>), Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>))													
Gegen Thripse erst nach Überschreitung der Bekämpfungsschwelle (50 % befallene Pflanzen) spritzen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Wirkstoffwechsel vornehmen. Die Sorten 'Bulgina' und 'Zeva- Selektion' werden weniger von Thripsen geschädigt. Die Lauchmotte tritt in 2–3 Generationen (Flughöhepunkte Mitte April (bei günstiger Überwinterung), Mitte Juni und Mitte August) auf. Der Erfolg ist nur bei Behandlungen kurz nach der Haupteiablage befriedigend. Zur Flugkontrolle können Pheromonfallen verwendet werden. Durch Abdecken mit Schutznetzen lässt sich der Lauchmottenbefall sehr stark reduzieren. Die Lauchminierfliege schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab September. Befall ist an den aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub zu erkennen. Schutznetze , z.B. Rantai S 48, reduzieren den Befall.													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	3	3	–	14	Gegen Blattläuse, Thripse und Lauchmotte . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Cyperkill Max (Cypermethrin) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	0,5 ml in 2–6 l		§	–	20	10	NT109	1	1	–	7	Gegen Thripse . Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf spritzen. SF245-02
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14 ≥ 10	14 14	Gegen beißende und saugende Insekten ab dem 2. Laubblatt bzw. gegen Erdruppen bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem ersten Laubblatt spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	–	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	30 ml in 3–6 l	G	5					3	3	≥ 7	28	Gegen saugende und beißende Insekten (Junglarven) bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptome spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 4–6 l		§	15	10	5	NT103	4	4	≥10	7	Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A	60 ml in 6 l		§	–	15	10		2	2	7	3	Gegen Blattläuse . SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven, ab 1. Laubblatt spritzen. Gegen Lauchmotte und Eulenarten . SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
MAIS (ZUCKER-, SÜSS- ODER GEMÜSEMAIS)													
Unkräuter und Ungräser													
Einsatz von Hackgeräten.													
Vor dem Auflaufen:													
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, HS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2-4 l	G	§	-	-	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	-	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor dem Auflaufen spritzen. SF245-02
Touchdown Quattro (Glyphosat, 360 g/l) GHS09, B4 NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.	G	30 ml in 2-3 l	G	*				NT103 NG352	1	1	-	F	Gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ausfallkulturen . Bis zwei Tage vor der Saat spritzen. SF245-01
Vor und nach dem Auflaufen:													
Spectrum (Dimethenamid- P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	K3	14 ml in 2-4 l	G	20	10	5	5	NT101	1	1	-	F 60	Vor oder nach dem Auflaufen im 1- bis 6- Blattstadium spritzen. Gegen Schadhirsens, Amarant-Arten, Kamille-Arten . SF245-01
Terano flüssig (Flufenacet + Metosulam) GHS07, GHS09, B4	K3 B	12 ml in 2-4 l	G	5	5	5	*	NT108 NW706	1	1	-	F	Vor oder dem Auflaufen im 1- bis 4- Blattstadium gegen Hühnerhirse und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . SF245-01
Nach dem Auflaufen:													
Buctril (Bromoxynil) GHS02 , GHS07, GHS08, GHS09, B4	C3	15 ml in 2-4 l	G	5	5	5	*	NW705 NT103	1	1	-	60	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter im 4- bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Sortenempfindlichkeit beachten! SF245-01
Callisto, Mesotrione 100 SC (Mesotrione) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.11.2020	F2	15 ml in 2-4 l	G	5	*			NT103	1	1	-	F	Gegen Hühnerhirse, Fingerhirse-Arten und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter im 2. bis 8- Blattstadium der Unkräuter spritzen. SF245-02
Cato (Rimsulfuron) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Mischungspartner: TREND (3 ml/Ar) im Splittingverfahren 1. Behandlung (1,8 ml/Ar) 2. Behandlung (1,2 ml/Ar)	B	0,5 g in 2-4 l 0,3 g in 2-4 l 0,2 g in 2-4 l	G G	5 5	5	*	*	NT108 NW705 NT103	1 2	1 2	- 8-10	F F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Gemeine Quecke, Acker-Fuchsschwanz, Flughafer, Einjähriges Rispengras und Schad-Hirsens im 1- bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Sortenempfindlichkeit beachten! SF245-01
Kideka (Mesotrione) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2020	F2	15 ml in 2-4 l	G	5	*			NT108 NW705	1	1	-	F	Gegen Hühnerhirse und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter im 2- bis 8- Blattstadium der Kultur spritzen.
Lontrel 720 SG (Clopyralid) GHS09, B4	O	1,67 g in 2-4 l	G	*				NT101	1	1	-	70	Gegen Acker-Hundskamille, Kamille-Arten und Kreuzkraut-Arten und gegen Acker-Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen. SF245-01
Mais-Banvel WG (Dicamba) GHS07, GHS09, B4	O	5 g in 2-4 l	G	*				NT103	1	1	-	60	Gegen Gemeine Zauwinde, Acker-Winde, Winden- Knöterich und Gänsefußarten bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. SF245-01
Nagano (Mesotrione + Bromoxynil) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.05.2020	F2 C3	10 ml in 2-4 l	G	5	5	5	*	NT108	1	1	-	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Hühnerhirse im 2- bis 8- Blattstadium der Kultur spritzen. SF245-01
Xinca (Bromoxynil) GHS07, GHS08, GHS09, B4	C3	10 ml in 2-4 l	G	20	10	10	5	NT103	1	1	-	45	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen im 2- bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC		Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
	Resistenz- gruppe								in m	je Kultur				je Jahr
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.														
Fortsetzung Mais														
Auflaufkrankheiten (1 Einheit umfasst 50.000 Korn)														
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B3 Zulassungsende 31.10.2020	12	4	12,5 ml je Einheit Saatgut	G	–				1	1	–	F	Vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 31,25 ml/ha (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten/ha).	
Fritfliege														
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	3A		1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	F	Gegen Fritfliege bei Befallsbeginn bzw. Sichtbar werden der ersten Symptome von 1. Laubblatt bis 3. Laubblatt spritzen. SF275-VEGE SF241-01
Maiszünsler (<i>Ostrinia nubilalis</i>)														
Maisstroh häckseln, um Ausgangsbefall im nächsten Jahr zu verringern. Maisstoppel sofort nach der Ernte tief schlägeln, anschließend sauber pflügen. Die Maisreste müssen mindestens 15 cm mit Boden bedeckt sein. Wo kein Pflug eingesetzt werden kann, Erntereste gründlich zerkleinern und flach einarbeiten. Maßnahmen möglichst großflächig oder gemarkungsweise durchführen.														
Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte oder Kapseln bzw. TrichoKugeln			1 Stück 2 Stück		–					2–4		7–14		Nach Empfehlung des Warndienstes.
Coragen (Chlorantraniliprole) GHS09, B4	28		1,25 ml in 3–4 l		*			NN410	2	2	14	14	F	Ab Eibalage vor dem Schlupf spritzen. SF245-01
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A		20 ml in ≥ 5 l	G	*			VA302	2	2	5–7	F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-02	
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A		3,25 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT108 NW706 VV553	2	2	≥7	F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 9. wahrnehmbaren Stengelknoten bis zum Ende der Blüte spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5		2 ml in 3–6 l		10	5	5	*	NW701 NT103	1	1	–	3	Ab dem 4. Laubblatt entfaltet bis zur Milchreife spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	22A		1,25 g in 1,5–4 l		*				1	1	–	F	Ab dem Flughöhepunkt der Falter oder nach Warndienstaufwurf gegen die Larven spritzen. SF245-01	
Saugende und Beißende Insekten														
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A		0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	≥10	F	Gegen Erdräupen . SF1891
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A		3,25 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT108 NW706 VV553	2	2	≥7	F	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 9. wahrnehmbaren Stengelknoten bis zum Ende der Blüte spritzen. SF245-01
MEERRETTICH														
Unkräuter und Ungräser														
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A		25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	35	Gegen einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 1. Laubblatt der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
			50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	35	Gegen Gemeine Quecke bis ca. 25 cm Höhe spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A		10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	49	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras)
			20 ml in 2–4 l	G	*				NT103	1	1	–	49	zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke nach dem Austrieb spritzen nach dem Auflaufen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1		35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) beim Durchstoßen, vor dem Austrieb spritzen. SF245-02
Nach dem Pflanzen der Fehser und vor dem Austrieb der Kulturpflanze; bis Spross die Bodenoberfläche durchbricht; Knospen zeigen grüne Spitzen.														



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G	in m				je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen		
					50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Fortsetzung Meerrettich														
Echter Mehltau														
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	NC	30 g in 4–6 l	G	*				6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02	15 g in 6 l		*				6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020		7 3	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	NW706	2	2	≥14	14	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266	
Netzschwefel Stulln (Schwefel)	B4	M02	15 g in 6 l		*				6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01	
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4		3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel)	B4	M02	15 g in 6 l		*				6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)														
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4		11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	NW701	2	2	7–10	10	Bei Befallsbeginn, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01	
Mildicut (Cyazofamid) Zulassungsende 31.07.2020	B4	C4	40 ml in 2–4 l	G	5	*			4	4	12–14	14	Bei Wurzelentzweiung. Gegen Weißer Rost bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem Dickenwachstum spritzen. SF245	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	NG405 NW706	2	2	14–21	7	Gegen Weißer Rost , bei Infektionsgefahr oder Warndiensthinweis ab der vollen Entfaltung der Keimblätter bis arttypische Größe erreicht ist, spritzen. SF245-02	
Pilzliche Blattfleckkrankheit (<i>Alternaria raphani</i>)														
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4		3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30 % des Wurzeldurchmessers spritzen. SF245-01	
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4		M01	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-02	
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.														
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4		3 7	10 ml in 2–8 l	G	5	5	*		2	2	≥7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02	
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020		7 3	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	NW706	2	2	≥14	14	Gegen Sclerotinia sclerotiorum, Alternaria Arten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266	
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4		11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	NW701	2	2	7–10	10	Bei Befallsbeginn/ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01	
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4		3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4		11 7	7,5 g in 4–6 l		5	5	*		2	2	–	14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	NG405 NW706	2	2	14–21	7	Gegen Alternaria brassicae , bei Infektionsgefahr oder Warndiensthinweis ab der vollen Entfaltung der Keimblätter bis arttypische Größe erreicht ist, spritzen. SF245-02	
Saugende und beißende Insekten														
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020		4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn spritzen. SF1891	
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1		3A	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.													
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Meerrettich)													
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	14	Gegen beißende Insekten ab Befallsbeginn. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101 NB6623	1	1	–	14	Gegen Blattläuse und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	–	120 ml in max. 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	3 ml in 2–6 l	G	*				NT103	2	2	≥14	21	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn ab dem 2-Laubblatt spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020 GHS07, B4	–	180 ml in 9 l		5 *				WP732	5	5	≥7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	3 g in min. 2–6 l		5 *					2	2	10–14	7	Gegen Blattläuse spritzen. Nutzung zum Frischverzehr. SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 31.08.2020 GHS09, B4	3A –	60 ml in max. 6 l		5	–	15	10		2	2	≥7	3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020 GHS07, B4	11A	10 g in min. 2–8 l		*					3	3	≥7	F	Gegen freifressenden Raupen . Nach Befallsbeginn ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020 GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	* *				VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
MÖHRE (GELBE RÜBE, KAROTTE)													
Unkräuter und Ungräser													
Unkräuter und Ungräser vor dem Auflaufen der Möhren abflammen. Während der Keim- und Auflaufphase wegen Gefahr von Schädigung keinesfalls behandeln. Auch niemals bei sommerlicher Hitze spritzen (gilt insbesondere für Spätaussaaten).													
AGIL-S (Propaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	7,5 ml in 2–4 l		*					1	1	–	30	Gegen Einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke) nach dem Auflaufen bis 50% des Rübendurchmessers erreicht sind spritzen. Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich. SF245-01
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	F3	30 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT108 NW701	1	1	–	90	In Möhre und Bundmöhre
im Splittingverfahren (zwei Behandlungen) 1. Behandlung vor Auflaufen 2. Behandlung nach dem Auflaufen		15 ml in 1,5–4 l 10 ml in 1,5–4 l		10	5	5	*	NT103 NW701	2	2	–	90	In Möhre und Bundmöhre Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen spritzen.
im Splittingverfahren (drei Behandlungen) 1. Zeitpunkt: Vorauflauf 2. Zeitpunkt: Keimblattstadium 3. Zeitpunkt: Zweites Laubblatt		10 ml in 2–4 l 7,5 ml in 2–4 l 7,5 ml in 2–4 ml		10	5	5	*	NT102	3	3	–	60	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter spritzen. SF245-01
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren (zwei Behandlungen)	C1	je 30 ml in 1–5 l	G	5	20	10	5		2	2	≥7	35	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen ab dem 3. Laubblatt der Kultur im Splittingverfahren spritzen.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Möhre)													
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3	2,5 ml in 2–4 l		*			NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat der Möhren SF245-01	
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101	1	1	–	35	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.	
		50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT102	1	1	–	35	Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. SF245-01	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2–4 l		*			NT101	1	1	–	49	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter einschließlich Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01	
Gallant Super (Haloxypop-P) GHS05, GHS07, B4	A	5 ml in 2–4 l		*				1	1	–	56	Gegen einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter im Frühjahr spritzen. SF1891	
Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anw. von Mitteln mit dem Wirkstoff Haloxypop-P. In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxypop-P (Haloxypop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.													
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	G	37,5 ml in 1–4 l	G	*			NG402	1	1	–	F	Gegen ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen bis sich die Blattscheide des Fahnenblatts verlängert, spritzen. Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. SF275-14GE, SF245-01	
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.													
Sencor Liquid (Metribuzin) GHS09, B4	C1	3 ml in 4–6 l	G	*			NT101	1	1	–	42	Gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) nach dem Auflaufen (3. bis 4. Laubblatt) spritzen.	
		Zeitpunkt 1 Zeitpunkt 2	G	*			NT101	2	2	7–14	42	Gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) im Splittingverfahren nach dem Auflaufen (2. bis 5. Laubblatt) spritzen. SF1891	
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2–4 l		§	–	–	5	NT145 NT146	1	1	–	F	Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut). Vor dem Auflaufen spritzen.
		17,5 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT170 NT112	2	2	14–35	42	Im Splittingverfahren (vor dem Auflaufen und im 2 bis 3 Blattstadium). Schäden an nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. SF245-02
Targa Max (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.11.2020	A	6 ml in 2–4 l		*			NT101	1	1	–	42	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen spritzen.	
		12,5 ml in 2–4 l		*			NT102	1	1	–	42	Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen bei 15 bis 20 cm Pflanzenhöhe der Unkräuter spritzen. SF245-01	
Targa Super, Dinagam (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.11.2020	A	12,5 ml in 2–4 l		*			NT101	1	1	–	42	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen spritzen.	
		20 ml in 2–4 l		*			NT102	1	1	–	42	Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen bei 15 bis 20 cm Pflanzenhöhe der Unkräuter spritzen. SF245-01	
Auflaufkrankheiten													
Maxim 480 FS (Fludioxonil) B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut		–				1	1	–	F	Gegen Alternaria . Als Saatgutbehandlung vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 4 ml/ha (entspr. max. 2.000.000 Körner pro ha)	
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4	44	100 ml in 2–8 l						1	1		F	Gegen Phytium violae . Vor der Saat spritzen und bis 10 cm in den Boden einarbeiten. SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Fortsetzung Möhre

Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)

Tolerante Sorten, z.B. 'Bolero', 'Ceres', 'Champion', 'Frodo', 'Maestro', 'Napoli', 'Nayarit', 'Siroco', 'Soprano' und 'Teodor' verwenden.

Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	≥8	14	Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Azofin (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-02
AZOXYSTAR (Azoxystrobin) umbenannt in LS AZOXY GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NW701	2	2	≥7	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	6 ml in 2–8 l		*					2	2	≥7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 4. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 20 ml/Ar. SF245-02
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l		5	5	5	*		2	2	≥14	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF266
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020 B4	NC	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		*				NW701	2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Reflect (Isopyrazam) GHS07, GHS08, GHS09, B4 NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.	7	10 ml in 2–6 l		5	5	5	*	NG342-1 NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 4. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4	44	80 ml in 2–8 l		*					6	6	≥5	F	Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab Beginn des Dickenwachstums bis Dickenwachstum abgeschlossen spritzen. SF245-02
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–8 l		10	5	5	*		3	3	7–14	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	7,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–12	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01

Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*), Schwarzfäule (*Alternaria radicina*), Blattfleckenkrankheiten (*Cercospora carotae* u.a.)

Widerstandsfähigkeit gegen Alternaria weisen z.B. die **Bundmöhren-Sorten** 'Champion', 'Nagadir', 'Nevis' sowie die **Waschmöhren-Sorten** 'Bolero', 'Champion', 'Dordogne', 'Maestro', 'Nagadir', 'Nebula', 'Negovia', 'Nevis', und 'Soprano' auf.

Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	8	14	Gegen Möhrenschwärze und Schwarzfäule bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Azofin (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-02
AZOXYSTAR (Azoxystrobin) umbenannt in LS AZOXY GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l		*				NW701	2	2	≥7	14	Gegen Möhrenschwärze bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Möhrenschwärze, Schwarzfäule, Blattfleckenkrankheiten (Fortsetzung Möhre)													
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–3 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	≥7	14	Gegen Möhrenschwärze bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis 70% der sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	20 ml 4–6 l		5	5	*	*		6	6	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis vom 3. Laubbatt bis 70 % des zu erwartenden Rüben erreicht sind, spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	10 ml in 2–8 l	G	5					2	2	≥7	7	Gegen Möhrenschwärze und Schwarzfäule bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 4. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 20 ml/Ar. SF245-02
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	21	Gegen Möhrenschwärze bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-01
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	3	3	14–21	21	Gegen Möhrenschwärze bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l		5	5	5	*		2	2	≥14	14	Gegen Möhrenschwärze bei Befallsbeginn/ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		*				NW701	2	2	7–10	14	Gegen Möhrenschwärze und Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora carotae</i>). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Reflect (Isopyrazam) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7	10 ml in 2–6 l		5	5	5	*	NG342-1 NW705	1	1	–	14	Gegen Möhrenschwärze bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 4. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.													
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4	44	80 ml in 2–8 l		*					6	6	≥5	F	Gegen Möhrenschwärze . Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis ab Beginn des Dickenwachstums bis Dickenwachstum abgeschlossen spritzen. SF245-02
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–8 l		10	5	5	*		3	3	7–14	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	7,5 g in 4–6 l		5	5	*	*		2	2	–	14	Gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	14–21	14	Gegen Möhrenschwärze , bei Infektionsgefahr oder Warn-diensthinweis ab der vollen Entfaltung der Keimblätter bis zum Erreichen der sortentypischen Größe, spritzen. SF245-02
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	20 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		1	2	–	7	Gegen Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 4. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 20 ml/Ar. SF245-02
Luna Experience (Tebuconazol + Fluopyram) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3 7	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	5	*		2	2	≥14	14	Gegen Sclerotinia-Arten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF266

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum (Fortsetzung Möhre)												
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–12	14 Gegen Sclerotinia -Arten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten: Blattläuse (Semiaphis dauci, Cavariella aegopodii), Möhrenblattfloh (Trioxa apicalis), Möhrenminierfliege (Napomyza carotae)												
Anhäufeln der Möhren kann befallsmindernd gegen Minierfliegenbefall wirken. Die erste Generation der Möhrenminierfliege, deren Maden im Möhrenkörper fressen, ist von Mai bis Juni anzutreffen.												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	7–14	7 Gegen Blattläuse . Bei Befallsgefahr bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt bis erntereife Größe erreicht ist, spritzen. SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	14 Gegen saugende und beißende Insekten (ausgen. Möhrenfliege) ab Befallsbeginn. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l		5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14 Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14 Ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF266-3, SF245-01
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT103 NB6623	1	1	–	14 Gegen Blattläuse und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße B4	–	120 ml in max. 6 l		*					3	3	7–10	F Gegen Blattläuse bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	3 ml in 2–6 l	G	*				NT103	2	2	≥14	21 Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn ab dem 2-Laubblatt spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	7	F Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.												
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	3 g in min 2–6 l		5	*				2	2	10–14	7 Gegen Blattläuse spritzen. SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A	–		5	–	15	10		2	2	≥7	3 Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in min. 2–8 l		*					3	3	≥7	F Gegen freifressenden Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*				VA302 VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	F F Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
Wurzelläuse (Dysaphis crataegi, Pemphigus phenax)												
Befall in jungen Beständen kann zu Ertragsverlusten führen. Eine Beregnung der Flächen mindert den Schaden. Bei der Bekämpfung von Blattläusen erzielt man eine Nebenwirkung auf die am Wurzelhals saugenden Läuse.												
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	5 ml in 2–6 l	G	*				NT103	2	2	≥14	21 Gegen Pemphigus phenax bei Befallsbeginn ab dem 2-Laubblatt spritzen. SF245-02



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
Fortsetzung Möhre Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>) Möhrenanbau möglichst in windoffenen, sich stark erwärmenden und schnell trocknenden Lagen, da hier eine sehr hohe Mortalität der abgelegten Eier auftritt. Bekämpfung nur in Gebieten, wo erfahrungsgemäß mit Befall zu rechnen ist. Bei Frühmöhren, die in der 2. Junihälfte geerntet werden, vielfach nicht erforderlich. Eiablage des Schädling beginnt in der Regel Anfang Mai. Unterschiedliche Sortenanfälligkeit nutzen, z.B. die resistente Sorte 'Flyaway'. Der Flug der Möhrenfliegen kann mit gelben Leimtaufbrauchsfristen (mindestens 2TAufbrauchsfristen am Feldrand aufhängen) überwacht werden. Als Bekämpfungsschwelle bei Verwendung der Möhrenfliegenfalle Typ REBELL gilt für die Erste Generation : 1 Möhrenfliege pro Tag und Tafel und für die Zweite Generation : 1 Möhrenfliege pro Tag und 2 Tafeln. Durch Abdecken mit Schutznetzen (Bionet M, Rantai K) lässt sich ein Befall vollkommen verhindern. Netze können mehrere Jahre benutzt werden. Die Netze können 3 bis 4 Wochen vor der Ernte abgenommen werden. Eventueller Schadfraz von Möhrenfliegenmaden während dieser Zeit beschränkt sich auf die Möhrenwurzeln. Die Rübe wird nicht befallen. Die im Spätsommer und Herbst auftretende Möhrenfliegen-Generation stellt eine besondere Bedrohung der Kultur dar, da sich ihr meist sehr günstige Entwicklungsbedingungen bieten. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
PAPRIKA Unkräuter und Ungräser Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4 G 30 ml in 1-4 l G * NG352 NG404 2 2 ≥21 F Gegen ein- und zweikeiml. Unkräuter nach dem Auflaufen spritzen. Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. SF245-01 NG352 : Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
Auflaufkrankheiten Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>) Kumulus WG (Schwefel) B4 M02 15 g in 6 l 50 cm Pflanzhöhe 22,5 g in 9 l 50 bis 125 cm Pflanzhöhe 30 g in 12 l über 125 cm Pflanzgröße NT104 6 6 5-7 1 Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01 Microthiol WG (Schwefel) B4 M02 80 g in 2-10 l 5 5 * * NT105 5 5 7-14 1 Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. Ab 3. Laubblatt bis 70 % der Früchte ausgefärbt. SF245-01												
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>) Floramite 240 SC (Bifenazate) 20D 5 * 2 2 ≥7 1 Bei Befallsbeginn spritzen. SF1891 GHS07, GHS08, GHS09, B4 50 cm Pflanzgröße 2,4 ml in 6 l 50 bis 125 cm Pflanzgröße 3,6 ml in 9 l über 125 cm Pflanzgröße 4,8 in 12 l Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 - 5 * 5 5 ≥7 F Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01 50 cm Pflanzgröße 180 ml in 9 l 50 bis 125 cm Pflanzgröße 270 ml in 13,5 l über 125 cm Pflanzgröße 360 in 18 l Zulassungsende 31.01.2020 WP732 : Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.												
Saugende und beißende Insekten, z.B. Thripse, Blattläuse und Maiszünsler Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte oder Kapseln bzw. TrichoKugeln 1 Stück 2 Stück 2-4 7-14 - Gegen Maiszünsler . Micula (Rapsöl) B4 - * 3 3 7-10 F Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01 bis 50 cm Pflanzgröße 120 ml in 6 l 50 bis 125 cm Pflanzgröße 180 ml in 9 l über 125 cm Pflanzgröße 240 ml in 12 l												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Paprika)													
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	-	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l	G	5 * 15 15	10	5	*	WP732	5	5	≥7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11A	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	* * * * 5 * 10 *				VA302 NT101	5 5	5 5	5-7 5-7	7	Gegen freifressende Raupen bzw. Eulenarten . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF245-01
Wachstumsregler (Ertragssteigerung bzw Förderung des Fruchtansatzes)													
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate + Natrium-ortho-nitrophenolat + Natrium-para-nitrophenolate) im Splittingverfahren bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	5 ml in min. 6 l 7,5 ml in min. 9 l 10 ml in min. 12 l		*					2	2	≥14	3	Zur Ertragssteigerung , im Splittingverfahren ab den ersten offenen Blüten bei Bedarf spritzen
PASTINAK UND PETERSILIENWURZEL													
Unkräuter und Ungräser													
AGIL-S (Proaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	7,5 ml in 2-4 l		*					1	1	-	30	In Wurzelpetersilie gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke) nach dem Auflaufen bis 50 % des zu erwartenden Wurzeldurchmessers erreicht spritzen. SF245-01
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	F3	30 ml in 2-4 l	G	20	10	5	5	NT108 NW701	1	1	-	90	In Pastinak gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr, Rispengras u. einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen. SF245-01
Betasana SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4	C1	je 30 ml in 1-5 l	G	5	20	10	5		2	2	7	35	In Wurzelpetersilie und Pastinak gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen ab dem 3. Laubblatt der Kultur im Splittingverfahren spritzen.
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5-6 l	G	*				NT101	1	1	-	35	In Pastinak gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
		50 ml in 1,5-6 l	G	*				NT102	1	1	-	35	In Pastinak gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2-4 l	G	*				NT101	1	1	-	49	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) bzw.
		20 ml in 2-4 l	G	*				NT103	1	1	-	49	zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke ab Entfaltung der Keimblätter der Kultur spritzen nach dem Auflaufen. SF245-01
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2-4 l	G	5	-	-	5	NT112 NT145 NT146 NT170 NW705	1	1	-	42	Gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten). Vor dem Auflaufen spritzen.
		17,5 ml in 2-4 l	G	*					2	2	14-35	42	Splittingverfahren (im Voraufbau und 2- bis 3-Blattstadium/ nach 2 bis 5 Wochen). Schäden an nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps sind möglich. SF245-02



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Fortsetzung Pastinak und Petersilienwurzel													
Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	6 ml in 2–8 l	G	*	–	–	–		2	2	≥7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsende 31.08.2020	NC	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	≥14	14	Gegen Echte Mehltauipilze bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Netzschwefel Stullin (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l 10 ml in 3–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	14–21	14 30	Bei Infektionsgefahr oder Warndiensthinweis ab der vollen Entfaltung der Keimblätter bis 70% des Wurzeldurchmessers erreicht sind, spritzen. SF245-02 In Pastinak In Wurzelpetersilie
Pilzliche Blattfleckererreger													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, wenn 30 % des Knollendurchmessers erreicht sind, spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.													
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*0	NW706	2	2	≥14	14	Gegen Alternaria Arten bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	10	In Wurzelpetersilie gegen Septoria petroselini und in Pastinak gegen Pilzliche Blattfleckererreger bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	7,5 g in 4–6 l 10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	–	14	Gegen Alternaria-Arten , in Wurzelpetersilie gegen pilzliche Blattfleckererreger und Septoria petroselin . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l 10 ml in 3–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	14–21	14 30	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab der vollen Entfaltung der Keimblätter bis 70% des Wurzeldurchmessers erreicht sind, spritzen. SF245-02 In Pastinak gegen Alternaria dauci In Wurzelpetersilie gegen Alternaria dauci , Septoria petroselini und Cercospora-Arten

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pilzliche Blattfleckererreger (Fortsetzung Pastinak und Petersilienwurzel)													
Petersilienrost (<i>Puccinia nitida</i>, <i>Uromyces graminis</i>)													
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn, ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Wurzelpetersilie . Bei Befallsbeginn ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	20 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		1	1	–	7	Gegen Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn, ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	≥14	14	Gegen Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Wurzelpetersilie gegen Sclerotinia-Arten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	3 ml in 2–4 l		§	–	–	15	NT109	2	2	7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	In Wurzelpetersilie zur Befallsmilderung gegen Eulenarten von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101 NB6623	1	1	–	14	Gegen Blattläuse und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl)	–	120 ml in max. 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	3 ml in 2–6 l 5 ml in 2–6 l	G	*				NT103	2	2	≥14	21	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	≥7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	3 g in min 2–6 l		5	*				2	2	10–14	7	Gegen Blattläuse spritzen. Zum Frischverzehr. SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 31.08.2020	3A	–		§	–	15	10		2	2	≥7	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in min. 2–8 l		*					3	3	≥7	F	Gegen freifressende Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Pastinak und Petersilienwurzel)													
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*			VA302 VA302	5 5	5 5	5-7 5-7	F F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01	
Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>) Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
RETTICH UND RADIESCHEN													
Unkräuter und Ungräser													
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2-4 l	G	*			NT101	1	1	-	28	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01	
Rettichschwärze (<i>Aphanomyces raphani</i>) Weitgestellte Fruchtfolge. Im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
Echter Mehltau													
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	NC	30 g in 4-6 l	G	*				6	6	7-10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel)	M02	15 g in 6 l		*				6	6	5-7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Netzschwefel Stullin (Schwefel)	M02	15 g in 6 l		*				6	6	5-7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01	
THIOVIT JET (Schwefel)	M02	15 g in 6 l		*				6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>) Nicht zu eng aussäen.													
Acrobat Plus WG (Dimethomorph + Mancozeb) GHS07, GHS08, GHS09, B4	40 M03	20 g in 4-6 l	G	10	*	*	NT101	2	2	7-10	14	Gegen Falscher Mehltau . Bei Infektionsgefahr/ Warndiensthinweis ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891	
Alginure Bio Schutz (Kaliumphosphonat)	P07	40 ml in 6 l	G	*			NG404	4	4	7	14	Gegen Falscher Mehltau . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF189	
Folpan Gold (Folpet + Metalaxyl-M) früher: Ridomil Gold Combi GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 4	20 g in 3-6 l	G	10	5	5	*		2	2	7-14	14	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab den vollentfalteten Keimblättern 70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht spritzen. SF189
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4	40	15 ml in 4-6 l	G	*				2	2	7-10	14	Gegen Falscher Mehltau bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01	
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 4-6 l	G	5	5	*	NW701	1	1	7-14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sich voll entfaltet haben, spritzen. SF245-01	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2-8 l		5	5	*	NG405 NW706	2	2	14-21	7	Gegen Weißer Rost , Infektionsgefahr oder Warndiensthinweis ab der vollen Entfaltung der Keimblätter bis arttypische Größe erreicht ist, spritzen. SF245-02	
Pilzliche Blattfleckererreger													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	10 ml in 2-8 l	G	5	5	*	*		2	2	≥7	7	Gegen Alternaria raphani bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	20 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*		6	6	7-10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pilzliche Blattfleckererreger (Fortsetzung Rettich und Radieschen)													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sich voll entfaltet haben, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	15 g in 4–6 l	G	5	5	5	*		2	2	7–10	7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn das 6. Laubblatt voll entfaltet ist, spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	14–21	7	Gegen Altenaria brassicae , bei Infektionsgefahr oder Warndiensthinweis ab der vollen Entfaltung der Keimblätter bis arttypische Größe erreicht ist, spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Erdflöhe)													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen Tagen spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	3 ml in 2–4 l		5	–	–	15	NT109	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt spritzen SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	14	Gegen beißende Insekten ab Befallsbeginn. SF275–VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101 NB6623	1	1	–	7	Gegen Blattläuse und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) B4	–	120 ml in max. 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattlaus bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	3 ml in 2–6 l	G	*				NT103	2	2	≥14	21	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	≥7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	3 g in min 4–6 l	G	5	*				2	2	10–14	7	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt. SF1891
SCATTO (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	2 ml in min. 6 l		5	–	20	10	NT102 NW800	1	1	–	7	In Radieschen gegen Erdflöhe bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A	–		5	–	15	10		2	2	≥7	3	Gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/ Schadorganismen spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	22A	0,85 g in 3–6 l	G	*				NW642-1	2	2	7–14	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in max. 2–8 l		*					3	3	≥7	F	Gegen freifressende Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*				VA302 VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressenden Raupen bzw. gegen Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
Zwergfüßer (<i>Scutigerella sp.</i>)													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr	in Tagen
<p>Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.</p>														
Fortsetzung Rettich und Radieschen														
Kohlfliege (<i>Delia radicum</i>)														
Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), durch das von außen keine Fliegen hineinschlüpfen können, tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen.														
Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernte) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen-heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.														
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.														
RHABARBER														
Unkräuter und Ungräser														
Wenn vor dem Austrieb im Frühjahr mit 4 bis 6 kg/Ar Kalkstickstoff gedüngt wird, ist der Unkrautdruck verringert. Sollwerte für Austrieb-Ernteende und Ernteende-Eintritt in die Ruhephase beachten!														
*) Cohort (Propyzamid) Aufbrauchfrist 31.07.2021	GHS08, GHS09, B4	K1	42,5 ml in 4–9 l		*			NT103	1	1	–	F	Gegen Einkeimblättrige Unkräuter und Vogel-Stermiere von Oktober bis Dezember (nicht im Pflanzjahr) spritzen. SF245-01	
Flexidor (Isoxaben)	GHS09, B4	L	4 ml in 2–4 l	G	5	*		NT102 NW706	1	1	–	F	Gegen Gemeines Hirtentäschel , Gemeines Kreuzkraut und Acker-Senf , Vogel-Stermiere ; im Pflanzjahr vor dem Austrieb bzw. vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01	
Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und 15. März.														
*) Kerb FLO, Groove Setanta Flo (Propyzamid) Aufbrauchfrist 31.07.2021	GHS08, GHS09, B4 GHS08, GHS09, B4	K1	37,5 ml in 4–10 l		*			NT102 NT103	1	1	–	F	Im Zeitraum Oktober bis Dezember (nicht im Pflanzjahr) gegen einkeimblättrige Unkräuter spritzen. SF245-01	
Lontrel 720 SG (Clopyralid)	GHS09, B4	O	1,67 g in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	F	Nach der Ernte gegen Acker-Hundskamille , Kamille-Arten und Kreuzkraut-Arten nach dem Auflaufen der Unkräuter und gegen Acker-Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen (Teilflächenbehandlung mit Abschirmung). SF245-01	
Stomp Aqua (Pendimethalin) Zulassungsende 30.06.2020	GHS07, GHS08, GHS09, B4	K1	35 ml in 2–4 l	G	5	–	–	NT112 NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	Gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-02	
Pilzliche Blattfleckererreger														
Score (Difenoconazol)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	14–21	F	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen und bei Neubefall, wenn sich die Blattscheide des Fahnenblatts verlängert, spritzen. Nutzung des Erntegutes frühestens im Folgejahr. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	GHS09, B4	11 7	15 g in 4–10 l	G	5	5	5	*		2	2	7–14	F	Nach der Ernte bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Blattkäfer)														
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*			VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02	
Micula (Rapsöl)	B4	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Rhabarber)														
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	-	180 m in 9 l 270 ml in 13,5 l	G	5 15	*	10	5	*	WP732	5	5	≥7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*	*				VA302	5 5	5 5	5-7 5-7	9 9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung! Gegen freifressenden Raupen . Gegen Eulenarten . SF245-01
ROTE BETE (ROTE RÜBE), GELBE UND WEISSE BETE														
Unkräuter und Ungräser														
*) Betanal MAXXPRO (Phenmedipham + Ethofumesat + Desmedipham + Lenacil) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 01.07.2020	C1 N C1 C1	15 ml in 1-3 l	G	5	*				NT102 NW701	3	3	5-14	F	In Beten gegen Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. Pflanzen spritzen. SF245-01
Debut (Triflufosfuron) GHS05, GHS09, B4 in Mischung mit TREND	B	0,3 g in 2-4 l 2,5 ml	G	5	*					3	3	7-14	F	In Beten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Ab dem 2. Laubblatt der Kultur bzw. der Unkräuter spritzen. SF245-01
Devoid (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren 1. Behandlung vor dem Auflaufen 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen im Splittingverfahren 1. Behandlung vor dem Auflaufen 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen	C1	16,5 ml in 2-4 l	G	*	*				NG404 NT103	3	3	5-8	F	In Beten gegen Einjähriges Rispengras , einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) spritzen.
		20 ml in 2-4 l 15 ml in 2-4 l	G	*	*				NG404	3	3	5-8	F	In Beten gegen Einjähriges Rispengras , einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) spritzen.
		16,5 ml in 2-4 l	G	*	*				NG404 NT103	3	3	≥6	F	In Beten gegen Knöterich-Arten nur zur Befallsminderung. Im Frühjahr nach dem Auflaufen, bis 9 Blattstadium, spritzen. SF245-02, SF276-EEGE
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5-6 l	G	*	*				NT101	1	1	-	35	In Beten gegen Ausfallgetreide und einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 9 Seitenspross nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zum spritzen.
		50 ml in 1,5-6 l	G	*	*				NT102	1	1	-	35	In Beten gegen Gemeine Quecke ab dem 1. Laubblatt nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2-4 l	G	*	*				NT101 NT103	1	1	-	90	In Beten gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjährige Rispe)
		20 ml in 2-4 l	G	*	*					1	1	-	90	zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke . Nach dem Auflaufen bis zum Reihenschluss spritzen. SF245-01
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren 1. Behandlung vor dem Auflaufen 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen Zulassungsende 31.12.2020	C1	20 ml in 2-4 l 15 ml in 2-4 l	G	*	*				NG404	3	3	5-8	F	In Beten gegen Einjähriges Rispengras , einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Beten)													
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	7,5 ml in 2–4 l 10 ml in 2–4 l		*			NT108	1	1	–	F	In Beten gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/Ar.	
				*			NT109	1	1	–	F	In Beten gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen und bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/Ar nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01	
Synergy Generics Metamitron, MTM 700 (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren Zeitpunkt 1 vor dem Auflaufen Zeitpunkt 2 und 3 nach dem Auflaufen Zeitpunkt 1 Zeitpunkt 2 und 3	C1	20 ml in 0,8–2 l 15 ml in 0,8–1 l 16,5 ml in 0,8–2 l 16,5 ml in 0,8–2 l	G	*			NG404 NT103	3	3	5–8	F	In Beten gegen, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) spritzen. In Beten gegen, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) spritzen. Vor und nach dem Auflaufen oder nach dem Auflaufen. SF245-02, SF276-EEGE	
Tramat 500 (Ethofumesat) GHS09, B4 im Splittingverfahren	N	6,6 ml in 2–4 l	G	*			NG402 NG403 NT103	3	3	7–10	F	In Beten gegen Kletten-Labkraut und Vogelmiere . Ab den Keimblättern bis zum 8. Laubblatt nach dem Auflaufen der Unkräuter im Frühsommer spritzen. SF245-02	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe betae</i>)													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	6 ml in 2–8 l	G	*				2	2	≥7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02	
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsende 31.08.2020	–	30 g in 4–6 l	G	*				6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*				6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*				6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01	
THIOVIT JET (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*				6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	3 11	10 ml in 2–6 l	G	5 *			NW701	2	2	10–14	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01	
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	2	2	10-14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis bei Nutzung ohne Blatt ab dem 4. Laubblatt spritzen. SF245-01	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	14–21	14	Bei Infektionsgefahr oder Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Pilzliche Blattfleckenreger (<i>Cercospora beticola</i>, <i>Ramularia beticola</i>)													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	1	1	–	28	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30 % des Rübindurchmessers erreicht, spritzen. SF245-01	
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.	M01	20 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-02	
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	20 ml in 2–8 l 10 ml in –8	G	5	5	*	*	1	1	–	7	Gegen Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen.	
			G	5				2	2	≥7	14	Bei Blattnutzung gegen pilzliche Blattfelcken bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pilzliche Blattfleckererreger (Fortsetzung Beten)													
Juwel (Epoconazol + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	3 11	10 ml in 2–6 l	G	5	*			NW701	2	2	10–14	28	In Rote Bete . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	42	In Beten . Nur gegen Cercospora- Blattflecken . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	28	In Beten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	14–21	14	In Beten . Gegen Cercospora beticola bei Infektionsgefahr oder Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten z.B. Blattläuse (Aphis fabae), Moosknopfkäfer													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35	In Beten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	2,5 ml in 2–4 l 3 ml in 2–4 l		5	–	–	10 15	NT109 NT109	2 2	2 2	≥7 ≥7	F F	In Beten gegen Moosknopfkäfer ab 1. Laubblatt spritzen gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	28	Gegen beißende Insekten in Beten bei Befallsbeginn bzw. nach dem Auflaufen spritzen. SF275–VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In Beten nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen ab 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101 NB6623	1	1	–	14	Gegen Blattläuse und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF1891
Micula (Rapsöl) B4	–	120 ml in max 6 l		*					3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	3 ml in 2–6 l	G	*				NT103	2	2	≥14	21	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	≥7	F	Gegen saugende Insekten nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	3 g in min 2–6 l		5	*				2	2	10–14	14	In Rote Bete gegen Blattläuse spritzen. SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A	–		5	–	15	10		2	2	≥7	3	In Beten gegen saugende Insekten bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in max. 2–8 l		*					3	3	≥7	F	Gegen freifressende Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*					5 5	5 5	5–7 5–7	F F	In Beten gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) spritzen. SF245-01
Rübenfliege (Pegomya hyoscyami) Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
				in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
<p>Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.</p>													
<p>SALAT-ARTEN (Baby-Leaf Salate siehe dort) Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio, [Zuckerhutsalat]) Salate (Bindesalate, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat]) Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak</p>													
<p>Unkräuter und Ungräser Die Düngung mit Kalkstickstoff vermindert den Unkrautdruck. Rechtzeitig vor der Saat bzw. dem Setzen 4,5 kg/Ar Kalkstickstoff streuen. Als Wartezeit sind im Frühjahr 2 bis 3 Wochen einzuhalten; bei warmen Sommertemperaturen reicht ca. eine Woche. Mulchpapier und -folie unterdrücken den Unkrautaufwuchs.</p>													
<p>Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020</p>	K3	4,8 ml in 2–4 l	G	*			NT101 NW701	1	1	–	32	In Endivien und Salate (Pflanzkultur) bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut. SF245-01	
<p>Bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit Aufwand auf 2 bis 3 ml/Ar reduzieren! Wenn nach der Behandlung hohe Niederschläge fallen, sind Schäden möglich!</p>													
<p>Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4</p>	K3	8,5 ml in 2–4 l	G	*				1	1	–	F	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut), vor dem Pflanzen (ca. 5 bis 8 cm tief) und vor der Saat (ca. 5 cm tief) mit Einarbeitung, oder nach der Saat bis zum Auflaufen spritzen. Bei umfangreichen Unkrautpektrum reicht die Wirkung oft nicht aus. SF245-01	
<p>Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4</p>	A	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101	1	1	–	21	In Salate, Endivien, Winterportulak und Löwenzahn gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen.	
		50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT102	1	1	–	21	Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm spritzen. SF245-01	
<p>Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.12.2020</p>	C1	10 ml in 2–4 l	G	*				1	1	–	35	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten). Vor der Saat vor dem Auflaufen der Unkräuter oder nach dem Auflaufen der Unkräuter. Mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe. SF245-01	
<p>Kerb FLO, Groove, Profi Flo 400 SC (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 31.07.2021</p>	K1	37,5 ml in 4–6 l		*			NT102	1	1	–	F	In Salate und Endivien vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen mit Einregnen spritzen. SF245-01	
<p>Setanta Flo (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 31.07.2021</p>	K1	35 ml in 4–6 l		*			NT103	1	1	–	F	In Salate gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen spritzen. Mit Einregnen. SF245-01	
<p>Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020</p>	K1	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	In Endivien und Salate gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Pflanzen spritzen. Entweder Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten bzw. Pflanzung mit einer Bänderpflanzmaschine.
		20 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	F	In Rucola-Arten gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Kletten-Labkraut, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten). Vor dem Pflanzen bzw. solange die Unkräuter nicht aufgelaufen sind, spritzen. Das Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten bzw. Pflanzung mit einer Bänderpflanzmaschine. SF245-02
<p>Die Höchstmenge für Pendimethalin wurde von 0,1 auf 0,05 mg/kg reduziert. Um Überschreitungen der Höchstmenge zu vermeiden, sollten max. 17,5 ml/Ar Stomp Aqua mit Einarbeitung ausgebracht werden!</p>													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr	
Fortsetzung Salat-Arten														
a) Glasigkeit														
b) Randen														
c) Innenbrand														
a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe.														
b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden.														
c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.														
Virosen														
Die meisten Kopfsalatsorten sind resistent gegen das Salatmosaik , allerdings nicht gegen Adernchlorose und Gurkenmosaik . Bei nicht resistenten Eissalat- und Blattsalatsorten nur virusfreies Saatgut verwenden. In besonders gefährdeten Gebieten auf Direktsaat während des Sommers zugunsten der Pflanzung verzichten. Im Kleinanbau während des Sommers Sorten mit braunem, rötlichem oder dunkelgrünem Laub bevorzugen. Blattläuse die Überträger der wichtigsten Virosen sind, müssen, vor allem in der Anzucht, gründlich bekämpft werden. Der Erfolg von Blattlausspritzungen während der Sommermonate im Bestand ist bezüglich der Virusausbreitung gering. Überständigen Salat auf beernteten Flächen sogleich unterfräsen. Gründliche Unkrautbekämpfung in Salatbeständen vornehmen. Direkte Nachbarschaftsaufbrauchfrist verschiedener Salatsätze vermeiden.														
Auflaufkrankheiten														
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.														
Echte Mehltaupilze														
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	NC	30 g in 6–8 l	G	*					4	4	7–10	1	In Salat-Arten (ausgen. Endivien) bei Befallsbeginn /ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1	In Salat-Arten . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	NC	30 g in 6 l	G	*					10	10	5–7	1	In Endivien . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Falsche Mehltaupilze (<i>Bremia lactucae</i>), (<i>Peronosporaceae</i>)														
Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten ‚Forlina‘, ‚Gisela‘, ‚Jolito‘, ‚Lobela‘, ‚Maditta‘, ‚Mafalda‘, ‚Rujano‘ und die Eissalatsorten ‚Diamantinas‘, ‚Ice Circle‘, ‚Ice Wave‘, ‚Optimist‘, ‚Templin‘, ‚Tevion‘, die Blattsalate ‚Aleppo‘, ‚Cavernet‘, ‚Linaro‘, ‚Cedar‘, ‚Kirina‘, ‚Kitare‘, und die Romanasalate (Mini- u. Maxi-), ‚Cegolaine‘, ‚Corbana‘, ‚Jabeque und ‚Scala‘ auf.														
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4		M03	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–12	21	In Salate, Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF1891
Alginure Bio Schutz, Frutogard (Kaliumphosphonat) B4		P07	40 ml in 6 l		*					4	4	7–10	3	In Rucola-Arten ab dem 4. Laubblatt, spritzen SF245-02
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4		P07	30 g in 6 l		*					3	3	10–12	14	In Salate, Endivien und Kopfsalat . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. Volsystemisches Mittel. SF245-01
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4		M01	20 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*		4	6	7–10	7	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!														
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4		40	20 ml in 4–6 l	G	*					2	2	7–12	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4		11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	8–12	14	In Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab Beginn der Kopfbildung spritzen.
				G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Falsche MehltauPilze (Fortsetzung Salat-Arten)													
Orvego (Ametoctradin+Dimethomorph) GHS07, GHS09, B4		8 ml in 4–6 l	G	*			NG338-1	2	2	7–10	7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01	
NG338-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.													
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M03	12 g in 4–10 l	G	15	10	5		2	2	10–14	21	In Salate (ausgen. Kopfsalat) und Endivien . Nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. SF1891	
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4	28 33	25 ml in 6–10 l		*			NG402	3	5	5–10	21	In Salate . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01	
Zulassungsende 31.07.2020													
VN4061: Wurzel- und Zwiebelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.													
Proplant (Propamocarb) GHS07, B4	28	15 ml in 10 l		*				3	3	10	7	In Salate bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891	
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. von Proplant anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.													
Revus (Mandipropamid) GHS09, B4	40	6 ml in 3–6 l 6 ml in 2–6 l	G	*				1	1	– ≥7	7 7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. In Winterportulak Bei Infektionsgefahr ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01	
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	4	G	15	10	5	5	1	1	–	21	In Kopfsalate . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Beginn des Kopfwachstums spritzen. SF245-01	
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	7–14	14	In Salate . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis bis zum 9. Laubblatt, spritzen SF245-02
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäulen (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i> oder <i>S. minor</i>), Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)													
Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Die Düngung mit Kalkstickstoff , sowie die Pflanzung auf Dämmen, kann den Befall vermindern. Fruchtwechsel , z.B. mit Getreide, beste Maßnahme gegen Schwarzfäule und Sclerotinia-Fäule . Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall.													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3	7		5	5	*	*		1	1	–	14	In Endivien , Salate und Rucola-Arten (ausgen. Falscher Rauke, Mauerrauke) gegen Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-02
			G	5	5	*	*		1	1	–	14	In Endivien , Salate (ausgen. Bindsalat) und Rucola-Arten (ausgen. Falscher Rauke, Mauerrauke) gegen Schwarzfäule bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Blättfläche spritzen
Luna Sensation (Fluopyram + Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7	11		15	10	5	5		1	1	–	7	In Salate und gegen Grauschimmel und Schwarzfäule bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. In Endivien gegen Grauschimmel bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zu abgeschlossener Entwicklung der Vermehrungsorgane spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	8–12	14	In Salate und Endivien gegen Rhizoctonia solani bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Beginn der Kopfbildung spritzen. SF245-01
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4	44	80 ml in 3–10 l		*					6	6	≥5	F	In Salate gegen Grauschimmel ab dem 3. Laubblatt entfaltet spritzen. Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Druck. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Grauschimmel, <i>Sclerotinia</i>- Fäulen, Schwarzfäule (Fortsetzung Salat-Arten)													
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	15 g in 5–10 l	G	5	5	5	*		2	2	–	14	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. In Salate , Endivien und Rucola-Arten (auch gegen Botrytis) gegen Rhizoctonia solani , Sclerotinia-Arten . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. SF245-01
Switch (Fludioxonil+ Cyprodinil) GHS07, GHS09, B4	12 9	6 g in 4–6 l	G	10	5	*	*	NW701 NT101	1	1	–	7	In Salate und Endivien bei Befallsbeginn ab dem 1. Laubblatt bis zur Sortentypischen Größe spritzen. SF1891
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4	17	15 g in 4–6 l	G	*					2	2	7–10	3	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NG405 NW706	2	2	7–14	14	In Salate , Endivien und Radicchio gegen Rhizoctonia solani . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis bis zum 9. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Blattfleckenkrankheiten													
Die größten Schäden entstehen bei Herbstsalaten. Optimale Befallsbedingungen liegen bei 6 Stunden Blattnässe und Temperaturen von 20–22 °C vor. Wenn Saatgut vom Hersteller nicht mit Fungizidschutz versehen wurde, Beizung vornehmen. Weitgestellte Fruchtfolge (Anbaupause 4 Jahre) einhalten. Anbau auf Mulchmaterialien. Tiefes Unterpflügen befallener Pflanzenreste.													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M03	12 g in 4–10 l	G	15	10	5	5		2	2	10–14	21	In Salate und Endivien gegen Ringfleckenkrankheit (<i>Marssonina panattoniana</i>) nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891
Rostpilze													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (Blattläuse, z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeer-Blattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>], Raupen)													
Bestände zweimal in der Woche auf Befall kontrollieren. Nach dem Schließen der Köpfe sind Blattläuse kaum mehr bekämpfbar.													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	10–14	7	In Salate und Rucola-Arten gegen Blattläuse bei Befallsgefahr/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	≥10	7	In Rucola-Arten gegen saugende und beißende Insekten bei Befallsbeginn/den ersten Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen.
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	≥10	7	In Rucola-Arten gegen Erdruppen ab dem ersten Laubblatt bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In Rucola-Arten gegen saugende und beißende Insekten ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF266-3, SF245-01
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F	Gegen Eulenarten (L1 und L2) nur zur Befallsminderung ab Schlüpfen der ersten Larven von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l		*					3	3	7–10	F	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Salat-Arten)													
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	2,5 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7–14	3	In Salate gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
		2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NT103 NW706	2	2	≥7	3	In Rucola-Arten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen vom 3. bis 9. Laubblatt bzw. ab 50% Bodenbedeckungsgrad spritzen. SF149, SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	4,8 ml in 3–6 l		*			NT103	2	2	≥14	7	In Salat-Arten gegen Blattläuse bei Befallsbeginn ab dem 2. Laubblatt bis 80% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht sind, spritzen. SF245-02	
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			5	5	≥7	F	In Salat-Arten gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Anrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. SF245-01	
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in min 5–10 l		5	*		NT6937	3	3	≥10	7	In Salate und Endivien gegen Blattläuse (ausgen. Kreuzdorn- und Faulbaumblattlaus). Nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstaufruf bis 50cm Pflanzengröße spritzen. SF1891	
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 2–6 l	G	15	10	5	5	NW706 NT103	2	2	7–14	7	In Rucola-Arten gegen Minierfliegen , ab 2. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
		3 ml in 4–6 l	G	5	15	10	5	NW701 NT108	2	2	10–14	7	In Salate und Endivien gegen Minierfliegen und Thrips bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt entfaltet. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A	–		5	–	15	10	–	2	2	≥7	3	In Salate gegen saugende Insekten (ausgen. <i>Nasonovia ribisnigri</i>) und freifressende Raupen (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen bei den kopfbildenden Arten bis zum Beginn der Kopfbildung spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	22A	0,85 g in 4–6 l	G	*				2	2	10–14	14	In Endivien und Salate gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Ab dem 5. Laubblatt spritzen.	
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l	G	*			VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF245-01	
		10 g in 6 l	G	*				5	5	5–7	9	Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten .	
Wurzelläuse (<i>Pemphigus bursarius</i> u.a.) Widerstandsfähig sind die Kopfsalatsorten ‚Marlando‘, ‚Marenia‘, ‚Rendana‘, ‚Robella‘ sowie der Eissalat ‚Ardinas‘, ‚Argentinas‘, ‚Silvinas‘; u.a. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
SCHWARZWURZEL Siehe Wurzelgemüse													
SELLERIE (BLEICH-, STANGENSELLERIE) (Knollensellerie siehe Wurzel- und Knollensellerie)													
Unkräuter und Ungräser													
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	F3	10 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT102	1	1	–	60	In Bleichsellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Pflanzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Sellerie)													
Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	N	40 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	70	Gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras, Kletten-Labkraut und Vogel-Sternmiere in Bleichsellerie . Nach dem Pflanzen spritzen. SF1891
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3		G	*			NT102		1	1	–	F	In Bleichsellerie nach dem Anwachsen bis 6. Blattstadium der Kultur spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2–4 l	G	*			NT101		1	1	–	49	In Bleichsellerie gegen einjähr. einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen spritzen.
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170	1	1	–	60	In Bleichsellerie gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten) nach dem Pflanzen bis 3. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-02
Auflaufkrankheiten													
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.													
Bormangel													
Librel Bor, Folicin Bor flüssig: 10 bis 30 ml/Ar. Während der Hauptwachstumsphase 1 bis 2 Anw. Liquibor: 20 bis 35 ml/Ar bzw. Solubor DF: 20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser. 1 bis 3 Behandlungen je nach Gesamtbormenge.													
Echter Mehltau													
Sellerierost (Puccinia apii)													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	In Bleichsellerie ab 10 % der zu erwartenden Blattfläche spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	*	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	In Bleichsellerie bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattkrankheiten (Septoria apiicola u.a.)													
Die Sorten 'Brilliant', 'Cisko', 'Diamant', 'Goliath', 'Ibis', 'Kojak' und 'Prinz' weisen eine Widerstandsfähigkeit auf. Ebenso die Bleichsellerie-Sorten 'Darklet', 'Imperial', 'Tango' u.a. weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Schläge, auf denen von der Krankheit befallene Pflanzen standen, bleiben noch lange verseucht. Besonders gefährdet sind beregnete Bestände. Für das Auftreten von Septoria spielt die Samenübertragung eine große Rolle. Durch die Behandlung des Saatgutes zur Stimulierung des Keimvorgangs (Priming, „Prestinun“) verliert der Pilz an Infektionsvermögen.													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	In Bleichsellerie ab 10 % der zu erwartenden Blattfläche spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G	*	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	In Bleichsellerie bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen.
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	8 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW706 NW800	2	2	≥7	14	In Bleichsellerie gegen Blattfleckenkrankheit Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab voll entfaltetem Keimblättern bis zum öffnen der Blattscheide des Fahnenblattes, spritzen. SF245-02
Sclerotinia sclerotiorum													
Cantus (Boscalid) B4	7	8 g in 4–6 l	G	*					2	2	7–14	14	In Bleichsellerie gegen Sclerotinia sclerotiorum ab 10 % der zu erwartenden Blattfläche bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. SF276-EEGE
Spinnmilben													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Wanzen)													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	10–14	14	In Bleichsellerie gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G	in m				je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen		
					50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Sellerie)														
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				2	2	5-7	F	In Bleichsellerie gegen freifress. Raupen (ausgen. Eulenarten). SF245-02	
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4-6 l	G	5	10	5	5	NT108	1	1	-	28	In Bleichsellerie bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	B4	11A	10 g in 5-10 l		*				3	3	>7	F	Zur Befallsminderung gegen Eulenarten von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01	
Micula (Rapsöl)	B4	-	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l		*				3	3	7-10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
Neudosan Neu (Kali-Seife)	GHS07, B4	-	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	≥7	F	In Bleichsellerie gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.														
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*				VA302	5	5	5-7	9 9	Gegen freifressende Raupen , Gegen Eulenarten (L1 und L2), ab dem ersten schlüpfen der Larven, spritzen. SF245-01
Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)														
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.														
SPARGEL (Bleichspargel, Grünspargel)														
Unkräuter und Ungräser														
Bei Anw. von Schwarzfolie zur Verfrühung wird gleichzeitig das Unkraut unterdrückt. Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte. Nur auf trockene Spargelpflanzen streuen. In Junganlagen kein Kalkstickstoff verwenden!														
Artist (Flufenacet + Metribuzin)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	K3 C1	20 g in mind. 6 l 25 g in mind. 6 l	G	5	*	5	*	NW706 NT103	1	1	-	F	In Jung- und Ertragsanlagen gegen Schadhirschen, Amaran-Arten, Franzosenkraut-Arten, Kreuzkraut-Arten, Schwarzer Nachtschatten . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen, kurz vor dem Durchstoßen bzw. vor dem Austrieb nach der Stechperiode spritzen.
Buctril (Bromxynil)	GHS02 , GHS07, GHS08, GHS09, B4	C3	15 ml in 2-4 l	G	5	5	5	*	NW705 NT103	1	1	-	F	In Ertragsanlagen gegen Amarant-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Spreizende Melde und schwer bekämpfbare Unkräuter ; nach der Stechperiode Unterblattbehandlung. Grüne Pflanzenteile der Kultur dürfen nicht getroffen werden! SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone)	GHS09, B4	F3	1,5 ml in 2-4 l 2,5 ml in 2-4 l bzw. in 2-6 l	G	*				NT101 NT127 NT149 NT102 NT127 NT149	1	1	-	21 F	In Grünspargel (Jung- und Ertragsanlagen) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Vor dem Austrieb der Kultur bzw. des Schadorganismus spritzen. In Jung- und Ertragsanlagen bei Spargel gegen Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere und Knöterich-Arten Im Pflanzjahr vor dem Durchstoßen bzw. nach der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme, vor dem Durchstoßen, spritzen. SF245-01
Flexidor (Isoxaben)	GHS09, B4	L	4 ml in 2-4 l	G	5	*			NT102 NW706 NG403	1	1	-	F	In Junganlagen mit Sämlingspflanzen gegen Hirtentäschel, Kreuzkraut, Ackersenf und Vogel-Stern-Miere ab 1. Laubblatt entfaltet im Pflanzjahr vor dem Auflaufen der Unkräuter. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Spargel)													
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G	5	*			NT102	1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Auflaufen bzw. dem Stechen) gegen einj. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjährige Rispel) bzw. gegen Gemeinen Quecke nach der Ernte spritzen. Nach dem Auflaufen. SF245-01
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 29.02.2020	C3	20 g in 2–4 l		*				NT103	1	1	–	F	Gegen zweikeimbl. Unkräuter vor dem Stechen oder nach dem Stechen als Unterblattbehandlung spritzen.
Lontrel 720 SG (Clopyralid) GHS09, B4	O	1,67 g in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	F	Gegen Acker-Kratzdistel in Junganlagen nach dem Durchstoßen bzw. in Ertragsanlagen nach dem Stechen mit Abschirmung spritzen. Phytotox anhaltend möglich. SF245-01
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	G	37,5 ml in 1–4 l 33 % max. 75 ml	G					NG402	1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter während der Vegetationsperiode, ausgen. der Stechperiode, spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung.
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.													
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, GHS09, B4 in Mischung mit Actirob B	A	7,5 ml in 2–4 l +10 ml		*				NT108	1	1	–	F	In Jung- und Ertragsanlagen ab Pflanzjahr gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter als Unterblattbehandlung. In Junganlagen von 2. Laubblatt bis 9 oder mehr Kurztriebe sichtbar, in Ertragsanlagen nach der Stechperiode, wenn 9 oder mehr Bestockungstriebe sichtbar sind, spritzen. SF245-01
Sencor Liquid (Metribuzin) GHS09, B4	C1	5 ml in 2–4 l 7,5 ml in 2–4 l 9 ml in 2–4 l 4,5 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT102	1	1	–	F	In Junganlagen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Klettenlabkraut) nach dem Durchstoßen bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter mit einer Unterblattbehandlung und mit Spritzschirm spritzen.
			G	5	5	*	*	NT102 NW701	1	1	–	F	In Junganlagen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras (ausgen. Klettenlabkraut) 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen im Pflanzjahr bzw. vor dem Durchstoßen spritzen.
				5	5	*	*	NW706 NT103	1	1	–	F	In Ertragsanlagen gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras (ausgen. Klettenlabkraut).
				7								F	Nach dem Aufrichten der Dämme und vor der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme ab dem 2. Standjahr spritzen.
			G	5	5	*	*	NT102 NW800	2	2	30– 60	F	In Ertragsanlagen ab dem 2. Standjahr gegen einj. zweikeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras (ausgen. Klettenlabkraut) vor und nach der Stechperiode spritzen. SF1891
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	K3	14 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT101	1	1	–	F	In Junganlagen gegen Schadhirsens, Amaran-Arten und Kamille-Arten im Pflanzjahr bis nach dem Durchstoßen vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb bzw. In Ertragsanlagen gegen Schadhirsens, Amaran-Arten und Kamille-Arten nach dem Stechen bis nach dem Durchstoßen vor Ausbildung der Phyllokladien am 1. Trieb.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC Resistenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.													
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Spargel)													
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020 Splittinganwendung	K1	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NW705 NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	In Junganlagen gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter, Einjähriges Rispengras und Hühnerhirse . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen (vor dem Austrieb) spritzen. In Junganlagen mit Sämlingspflanzen bzw. bei Scharpflanzung . 2 Tage vor dem Pflanzen und 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen spritzen. In Jung- und Ertragsanlagen gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten). Vor der Stechperiode, spritzen. In Ertragsanlagen gegen Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter . Nach der Stechperiode bzw. nach dem Einebnen der Dämme oder vor dem Austrieb bzw. nach dem Aufrichten der Dämme spritzen. SF245-02
		17,5 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		2	2	9–28	F	
		35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	F	
		35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	F	
Vorox F (Flumioxazin) GHS08, GHS09, B4 auf unkrautfreien Boden	E	3 g in 2–4 l	G	5	*				1	1	–	F	In Ertragsanlagen gegen Schwarzer Nachtschatten mit Abschirmung als Unterblattbehandlung nach der Ernte ab abgehender Blüten spritzen.
Rost (<i>Puccinia asparagi</i>), Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Stemphylium-Spargellaubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>) Behandlung ab Befallsbeginn/ ersten Symptomen. Besonders in nassen Sommern kann ab Anfang Juli die Anw. von Mitteln gegen den Grauschimmel und die Stemphylium- Spargellaubkrankheit sinnvoll sein.													
In Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen)													
*) Amistar Opti (Azoxystrobin, 80 g/l + Chlorthalonil) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 20.05.2020, danach sind Reste entsorgungspflichtig!	C3 M	25 ml in 2–6 l	G	§	20	10	5	NW701	2	2	10–14	F	Gegen Spargelrost, Laubkrankheit und Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptome spritzen.
Azofin (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS09, B4	11	10 ml in 6 l		5	5	*	*	NW706	2	2	8–12	F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen spritzen. SF245-02
AZOXYSTAR (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS09, B4 umbenannt in LS AZOXY	11	10 ml in 2–4 l		5	5	5	*	NW706	2	2	≥10	F	Gegen Spargelrost und Laubkrankheit (nur zur Befallsmin- derung) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 10% zu erwartenden sortentypischen Blattfläche erreicht bis Vollreife, spritzen. SF245-01
Chamane (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6l		5	5	5	*	NG405 NW706	2	2	8–12	F	Gegen Laubkrankheit bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Blütenanlage, spritzen. SF245-01
Champion (Boscalid + Epoxiconazol) GHS05, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	7 3	15 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	F	Gegen Laubkrankheit bei Befallsgefahr/ nach Warndiensthin- weis beim Öffnen der ersten Blüten spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	20 ml in 8–10 l		5	5	5	*		6	6	7–14	F	Gegen Laubkrankheit von 1-Knoten-Stadium bis Beginn des Blattfalls bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.													
*) Delan WG (Dithianon) GHS05, GHS06 , GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 31.07.2021	M	8 g in 4–6 l	G	10	5	5	*		3	3	7–10	F	Gegen Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbar- werden der ersten Symptome spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr	
Rost, Grauschimmel, <i>Stemphylium</i>-Spargellaubkrankheit (Fortsetzung Spargel)														
Funguran progress (Kupferhydroxid) GHS07, GHS09, B4		14 g in 6–8 l		10	5	5	*	NT620	2	2	7–14	F	Gegen Rost bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 2. Laubblatt entfaltet bis 50 % der Blätter verfärbt oder abgefallen spritzen. SF245-02	
Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 85 g Funguran progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenen Pflanzenschutzmittel - nicht überschritten werden.														
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	NC	30 g in 8–10 l	G	*				6	6	7–10	F	Gegen Laubkrankheit . Wenn das Wachstum des längsten Sprosses abgeschlossen ist bis zum Verfärben der Phyllokladien. SF245-01	
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02	32 g in 6–12 l	G	*				8	8	7–10	F	Gegen Laubkrankheit . Ab Blühbeginn bzw. nach der Ernte bei Infektionsgefahr spritzen. SF245-01	
Luna Sensation (Trifloxystrobin + Fluopyram) GHS07, GHS09, B4		11 7	8 ml in 3–6 l		5	15	10	5		2	2	≥10	F	Gegen Botrytis . Nach der Ernte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Ortiva (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS09, B4		11	10 ml in 6 l		5	5	5	*	NW706	2	2	8–12	F	Gegen Rost und Laubkrankheit . SF245-01
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4		M03	12 g in 6 l		15	10	5	5		4	4	–	F	Gegen Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF1891
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4		3	4 ml in 4–8 l		5	5	*	*		1	1	–	F	Gegen Rost und Laubkrankheit . Nach der Ernte ab Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Signum (Boscalid + Pyraclostrobin) GHS09, B4		7 11	15 g in 4–6 l	G	5	5	5	*		2	2	14–21	F	Gegen Grauschimmel . Ab Ende der Blüte (Fruchtansatz sichtbar) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4		9 12	7 g in 6–12 l oder 10 g in 6–12 l	G	10	5	*	*	NT102 NW706	2	2	10–14	F	Gegen Grauschimmel und Laubkrankheit . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem Sichtbarwerden der ersten geschlossenen Blüten bis Beginn der Fruchtreife spritzen. SF1891
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	NC	50 g in max. 10 l	G	*					6	6	5–7	F	Gegen Grauschimmel (nach der Ernte) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen oder sprühen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin, 250 g/l) GHS07, GHS09, B4		11	10 ml in 4–8 l		5	5	5	*	NG405 NW706	2	2	≥14	F	Gegen Rost und Laubkrankheit . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab 1. Laubblatt bis Blattfall, spritzen. SF245-02
Wurzelfäulen (<i>Fusarium oxysporum</i>, <i>Rhizoctonia crocorum</i>, <i>Phytophthora megasperma</i>), Fußkrankheit (<i>Fusarium culmorum</i>)														
Spargel erst nach 10 Jahren wieder auf der gleichen Fläche anbauen. Auswahl geeigneter Standorte. Staunässe, Humuswerte unter 1,5 %, Mg-Mangel, schlechte Kalkversorgung und hohe Kaliwerte begünstigen die Schaderreger. Nur wurzelgesundes Pflanzgut verwenden. Jungpflanzen schonend behandeln, lange Transport- und Lagerzeiten vermeiden. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.														
Wurzelfliege (<i>Delia platura</i>)														
Auf mechanische Unkrautbekämpfung verzichten. Stattdessen sollten Abflammgeräte eingesetzt werden. Die beste Schutzmaßnahme vor Befall durch Maden der Wurzelfliegen in den Spargelstangen ist der Anbau unter Mulchfolie.														
Spargelfliege (<i>Platyparea poeciloptera</i>)														
Schäden können nur in ein- und zweijährigen Anlagen verursacht werden. Wenn in dreijährigen Anlagen das Stechen vorzeitig beendet wird, kann auch hier nach der Ernte eine Bekämpfung notwendig werden. Eine chemische Bekämpfung erübrigt sich, wenn die Pflanzen mit einer 30 bis 40 cm hohen Papiermanschette versehen werden.														
*) Rogor 40 LC, Danadim Progress, u.a. (Dimethoat) GHS05 , GHS07, GHS08, GHS09, B1 Aufbrauchfrist 30.06.2020 (Entsorgungspflicht nach Ablauffrist)		1B	6 ml in 4 l		*				NT108	5	5	8–10	F	Nach dem Austrieb (nach dem Stechen) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen als Bandspritzung bis zu den ersten sichtbaren Blüten spritzen. SF1891
Saugende und beißende Insekten (z.B. Spargelblattlaus, Spargelhähnchen, Spargelkäfer [<i>Crioceris asparagi</i>, <i>C. duodecimpunctata</i> u.a.]														
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020		4A	2 ml in min. 4–12 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	10–14	F	Gegen Blattläuse in Junganlagen . Gegen Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer in Jung- bzw. Ertragsanlagen (nach der Ernte) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Spargel)													
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5-7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. SF245-02
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	2,5 ml in 2-4 l		§	-	-	10	NT109	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten (nach dem Stechen) bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4-6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	≥10 10-14	F	In Junganlagen und nach der Ernte in Ertragsanlagen, gegen Erdraupen und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4-6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10-14	F	In Junganlagen und nach der Ernte gegen beißende Insekten spritzen. SF266-3, SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	2,5 g in 6-8 l 3,25 g in 6-8 l	G G	5 5	5 5	* *	* *	NT103 NW706 VV553	2 2	2 2	≥7 ≥7	F F	Gegen Blattläuse und gegen Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	-	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l		*					3	3	7-10	F	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	30 ml in 3-6 l	G	5					2	2	>7	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome nach der Ernte. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	-	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 15	* 10			WP732	5 5	5 5	≥7	F	Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
*) Novodor FC (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Aufbrauchfrist 30.10.2020 (Entsorgungspflicht nach Aufbrauchfrist)	11A	50 ml in 4-6 l	G	*					4	4	≥5	F	Gegen Spargelhähnchen bzw. Spargelkäfer (L1-L4) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrin + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	3A	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l		§ § §	- - -	- - -	20 20 20	NT101	2	2	≥7	F	Gegen beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	* *				VA302	5	5	5-7	9	Ab Schlüpfen der ersten Raupen spritzen. Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten . SF245-01
SPINAT UND VERWANDTE ARTEN (Spinat, Blätter von Beten, Schnittmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)													
Unkräuter und Ungräser													
Für die Anwendung von Chloridazon-haltigen Mitteln gelten aus Gründen des Grundwasserschutzes folgende Einschränkungen: Betoxon 65 WDG und Terlin DF werden nicht mehr empfohlen. Innerhalb von Wasserschutzgebieten (Normal- bzw. ogL-, Problem- und Sanierungsgebieten) ist auf deren Einsatz völlig zu verzichten.													
Betasana SC, Betosip SC (Phenmedipham) GHS07, GHS09, B4	C1	10 ml in 1-3 l	G	15	10	5	5		2	2	4-6	28	In Spinat gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen spritzen im Splittingverfahren.
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3	1,5 ml in 2-4 l	G	*				NT101	1	1	-	35	In Spinat gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Spinat und verwandte Arten)													
Devoid (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 im Splittingverfahren 1. Behandlung vor dem Auflaufen 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen im Splittingverfahren 1. Behandlung vor dem Auflaufen 2. und 3. Behandlung nach dem Auflaufen	C1	16,5 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l 15 ml in 2–4 l 16,5 ml in 2–4 l		*				NG404 NT103	3	3	5–8	F	In Schnitt- und Stielmangold gegen Einjähriges Rispen- gras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Lab- kraut, Knöterich-Arten)
				*				NG404	3	3	5–8	F	In Schnitt- und Stielmangold gegen Einjähriges Rispen- gras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Lab- kraut, Knöterich-Arten) spritzen.
				*				NG404 NT103	3	3	6	F	In Schnitt- und Stielmangold gegen Knöterich-Arten nur zur Befallsminderung. Im Frühjahr nach dem Auflaufen, bis 9 Blattstadium, spritzen. SF245-02, SF276-EEGE
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	21	In Spinat, Schnittmangold, Gelber- und Sommerportulak gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide (aus- gen. Einjähriges Rispengras) und gegen gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm spritzen. SF245-01
			G	*				NT102					
Goltix Gold (Metamitron) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 31.12.2020	C1	20 ml in 2–4 l	G	*				NG402	1	1	–	F	Gegen Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Un- kräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in Spinat vor dem Auflaufen, sowie in Schnitt- und Stielmangold (Saatkultur) vor dem Auflaufen oder Pflanzkultur 6 bis 8 Tage nach Pflanzung ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Targa Super (Quizalofop-P) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.11.2020	A	12,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	28	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) in Spinat (nach dem Auflaufen), Schnitt- und Stielmangold (nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen). Ab 2-Blatt- stadium bis Mitte Bestockung der Ungräser spritzen. SF245-01
Gelbfleckigkeit (Gurkenmosaikvirus)													
Die Schäden treten vor allem im Spätsommer auf. Blattlausbekämpfung kann die Ausbreitung der Viren einschränken helfen. Spinatsorten mit Virustoleranz (z.B. 'Bison', 'Dawn', 'Dolphin', 'Rhino') bevorzugen.													
Echter Mehltau													
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsende 31.08.2020	NC	30 g in 6–8 l	G	*					4	4	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	M02	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Peronospora farinosa</i> f. sp. <i>spinaciae</i>)													
Spinatsorten mit Pfs-Resistenz 1-3, z.B. 'Amazon', 'Bahamas', 'Buffalo', 'Cook', 'Pigeon', 'Silverwhale', 'Swan', 'Tonga', 'Toucan' und 'Wallis' anbauen.													
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	20 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*		6	6	7–10	14	Bei Infektionsgefahr und Warndiensthinweis ab dem 3. Laub- blatt spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													
Forum (Dimethomoph) GHS05, GHS07, GHS09, B4	40	20 ml in 3–6 l	G	*					2	2	10–14	14	In Spinat, Stiel- und Schnittmangold . Bei Infektionsgefahr/ Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 31.07.2020	28 33	25 ml in 4–6 l		*					1	1	–	14	In Spinat, Stiel- und Schnittmangold bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von dem 1. bis zum 6. Laubblatt spritzen.
Revus (Mandipropamid) GHS09, B4	40	6 ml in 3–6 l 6 ml in 2–6 l	G	*					2 2	2 2	7–10 7	7 7	In Spinat . Bei Infektionsgefahr ab dem 3. Laubblatt spritzen. In Schnittmangold . Bei Infektionsgefahr ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr			
Fortsetzung Spinat und verwandte Arten												
Pilzliche Blattfleckererreger												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21 Gegen pilzliche Blattfleckererreger in Schnitt- und Stielmangold bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab 30 % des Durchmessers der Blattrosette erreicht sind, spritzen. SF245-01
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	10 ml in 2–8 l	G	5					2	2	7	14 Bei Befallsbeginn/ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Blättfläche spritzen. SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	15 g in 6 l	G	5	5	5	*		2	2	8–12	14 In Spinat und Stielmangold gegen pilzliche Blattfleckererreger ab dem 2-Blattstadium. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in max. 6 l	G	5	5	*	*	NW706	3	3	8–12	21 In Schnitt- und Stielmangold gegen pilzliche Blattfleckererreger . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen. SF245-01
Rübenfliege (<i>Pegomyahyoscyami</i> u.a.)												
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 4–6 l	G	5	15	10	5	NT103 NW701	2	2	10–14	3 In Spinat und Stielmangold gegen Rübenfliege . Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen, ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Moosknopfkäfer)												
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
Fastac ME (alpha Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	3 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l		5 5	– –	– –	15 10	NT109	2	2	≥7	F Gegen Blattläuse und beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7 In Spinat, Stielmus, Schnitt- und Stielmangold . Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in 5–10 l		*					3	3	≥7	F In Spinat und Stielmangold . Zur Befallsminderung gegen Eulenarten von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4	–	120 ml in max 6 l		*					3	3	7–10	F Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612 VV553	2	2	10–14	7 In Spinat gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt entfaltet SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	4,8 ml in 3–6 l		*				NT103	2	2	≥14	7 In Spinat gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt bis 80 % der zu erwartenden art-/sortentypischen Blättfläche erreicht spritzen. SF245-02
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	30 ml in 6–8 l		5	*			NW800	3	3	7–10	7 In Spinat und verwandte Arten nach Befallsbeginn/Warndiensthinweis spritzen. Nicht gegen Wanzen anwenden. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	≥7	F Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.												
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in min 5–10 l		5	*				3	3	≥10	7 Gegen Blattläuse , bis 50cm Pflanzengröße, spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Spinat und verwandte Arten)													
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT103 NW701	2	2	10–14	3	In Spinat und Stielmangold gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 31.08.2020 GHS09, B4	3A –	60 ml in max 6 l		§	–	15	10		2	2	≥7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020 GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Schmetterlingsraupen spritzen. SF245-01 gegen freifressende Raupen gegen Eulenarten .
SÜSSKARTOFFEL													
Siehe Wurzelgemüse													
TOMATE													
Unkräuter und Ungräser													
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–4 l 50 ml in 1,5–4 l	G	*				NT101	1	1	–	35	Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen (ab 3. Laubblatt) bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
			G	*				NT102	1	1	–	35	Gegen Gemeine Quecke nach dem Pflanzen (ab 3. Laubblatt) bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. SF245-01
Roundup PowerFlex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	G	3 ml in 1 bis 4 l	G	*				NG404 NG352	2	2	≥21	21	Gegen einkeimbl. und zweikeimbl. Unkräuter vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.													
Virosen													
Resistente Sorten anbauen.													
Auflaufkrankheiten													
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“													
Bakterienwelke (<i>Clavibacter michiganensis</i>)													
Einwandfreies und mit einer geeigneten Säureextraktionsmethode behandeltes Saatgut verwenden. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Pfähle enteuchen. Gute Humus- und Wasserversorgung mindern den Schaden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsherde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten.													
Bakterielle Fleckenkrankheit (<i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>Tomato</i>)													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
Stängelfäule (<i>Didymella lycopersici</i>)													
Weitgestellte Fruchtfolge. Desinfektion der Pfähle. Unbenutzte Schnüre verwenden.													
Echter Mehltau (<i>Oidium lycopersicum</i>)													
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	B4 NC	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise							
				in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin																			
Echter Mehltau (Fortsetzung Tomate)																			
Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	M02			15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l		G	*					NT104	6	6	5-7	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. SF245-01	
Microthiol WG (Schwefel)	B4	M02			80 g in 2-10 l		5	5	*	*			NT105	5	5	7-14	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. Ab 3. Laubblatt bis 70% der Früchte ausgefärbt. SF245-01	
Blatt- und Fruchtkrankheiten																			
a) Grauschimmel, Geisterflecken (<i>Botrytis cinerea</i>) b) Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>) c) Kraut- und Braun-Fäule (<i>Phyt. infestans</i>) d) Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)																			
Befallsfreies Saatgut verwenden. Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca- Versorgung kann den Befall mindern. Gegen Kraut- und Braunfäule widerstandsfähig sind z. B. ‚Phantasia‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘. Die Behandlungen gegen Blatt- und Fruchtkrankheiten müssen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis erfolgen.																			
*) Dithane Vino WG (Mancozeb) früher Manfil 75 WG GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 31.07.2021		M03			21,3 g in 5-10 l			15	10	5	5		NT103	5	5	≥7	3	Gegen c). Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, wenn das 1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet ist bis die 1. Frucht am 9. Fruchtstand die sortentypische Größe erreicht hat, spritzen. SF1891	
*) Manfil 80 WP (Mancozeb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 31.07.2021		M03			20 g in 5-10 l			15	10	5	5		NT103	5	5	7	3	Gegen c). Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, wenn das 1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet ist bis die 1. Frucht am 9. Fruchtstand die sortentypische Größe erreicht hat, spritzen. SF1891	
Ranman TOP (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4		21			5 ml in 4-12 l		G	10	10	5	*		NT104 NW705	6	6	7-10	3	Gegen c). Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab dem 1. Seitentrieb spritzen. SF245-01	
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)																			
Floramite 240 SC (Bifenazate) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		20D			2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l			5	*					2	2	≥7	1	Bei Befallsbeginn spritzen. SF1891	
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.		-			180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5 15 15	*				WP732	5	5	≥7	F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01	
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i>, <i>Aulacorthum solani</i>, <i>Macrosiphum euphorbiae</i>, <i>Myzus persicae</i>), Weiße Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen und Minierfliegen																			
Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>)					2 Karten													-	TrichoKarten gegen Eulenraupen (z.B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen während des Schmetterlingsfluges ausbringen oder nach Empfehlungen der Beratung. Pheromonfallen zur Flugüberwachung.
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	B4	11A			3,3 g in 7,5 l 6,6 g in 10 l 10 g in 10 l			*						3	3	>7	F	Zur Befallsminderung gegen Eulenarten (L1 und L2) von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Tomate)													
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l		*					3	3	7–10	F Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UN	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l		5 10 10	*	10 10	5 5	*	NT102 NW800	3	3	7–10	3 Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattmi- nierende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 15 15	*	10 10	5 5	*	WP732	5	5	≥7	F Gegen Blattläuse nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	5 5 5 5 10	*				VA302 NT101	5	5	5–7	7 Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen freifressende Raupen . Gegen Eulenarten . SF245-01
Wachstumsregler (Ertragssteigerung bzw Förderung des Fruchtansatzes)													
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolate + Natrium-ortho-nitrophenolat + Natrium-para-nitrophenolate) im Splittingverfahren B4 Nach dem Pflanzen BBCH 51 BBCH 61		3 ml in min. 5 l 5 ml in min 8 l 5 ml in min 8 l		*						3	3		3 Zur Ertragssteigerung bzw Förderung des Fruchtansatzes im Splittingverfahren spritzen
WURZEL- UND KNOLLENGEMÜSE (Bocksbart, Knollensellerie (Bundsellerie), Schwarzwurzel, Süßkartoffel, Topinambur und Wurzelichorie)													
Unkräuter und Ungräser													
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4	F3	10 ml in 2–4 l	G	10		5	5	*	NT102	1	1	–	90 In Knollensellerie und gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter nach dem Pflanzen, spritzen. SF245-01
Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	N	40 ml in 2–4 l	G	*						1	1	–	F In Knollensellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras, Kletten-Labkraut und Vogel-Sternmiere nach dem Pflanzen spritzen. SF1891
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	K3	4,8 ml in 2–4 l	G	*					NT101 NW701	1	1	–	F In Knollensellerie gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amaranth und Acker-Hellerkraut . 5 bis 6 Tage nach dem Pflanzen spritzen. SF245-01
Centium 36 CS (Clomazone) GHS09, B4	F3	2,5 ml in 2–4 l	G	*					NT102 NT127 NT149	1	1	–	90 In Knollensellerie gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Anwachsen bzw. nach dem Pflanzen.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	35	In Knollensellerie , Schwarzwurzel und Topinambur gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen Gemeine Quecke nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. SF245-01
		50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	35	
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	49	In Schwarzwurzel (nach dem Auflaufen) und Knollensellerie (nach dem Pflanzen) gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras) bzw. gegen Gemeinen Quecke . SF245-01
		20 ml in 2–4 l	G	*				NT103	1	1	–	49	
*) Kerb FLO (Propyzamid) GHS08, GHS09, B4 Aufbrauchfrist 31.07.2021	K1	18,75 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	F	In Schwarzwurzel und Wurzelichorie vor dem Auflaufen spritzen. SF245-01
		37,5 in 4–6 l	G	*				NT102	1	1	–	F	
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 29.02.2020	C3	5 g in 2–4 l	G	*				NT103	3	3	5–7	F	In Schwarzwurzel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter im Splittingverfahren nach dem Auflaufen. SF1891
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020 im Splittingverfahren	K1	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170 NW705	1	1	–	F	In Schwarzwurzel gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Franzosenkraut- Arten, Kamille- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker- Hundskamille, Kletten- Labkraut) bis 1. Laubblatt entfaltet. Vor dem Auflaufen spritzen. In Schwarzwurzel gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker- Hundskamille, Franzosenkraut- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kletten- Labkraut) vor dem Auflaufen und 2 bis 3. Laubblatt der Kultur spritzen. In Knollensellerie bis 3. Laubblatt nach dem Pflanzen, In Knollensellerie (Nutzung als Bundsellerie) bis 3. Laubblatt nach dem Pflanzen. SF245-02
		17,5 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		2	2	14-35	42	
		35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	F 60	
Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)													
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	6 ml in 2–8 l	G	*	–	–	–		2	2	7	7 14	In Schwarzwurzel und Wurzelichorie gegen Alternaria Arten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 Zulassungsende 31.08.2020	NC	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	14	14	In Bocksbart und Knollensellerie bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Netzschwefel Stulln (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-01
THIOVIT JET (Schwefel) B4	M02	15 g in 6 l		*					6	6	≥5	7	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Schwarzwurzel und Wurzelichorie bei Befallsbeginn/ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In Schwarzwurzel bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
				in m	50%	75%		90%	je Kultur			
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.												
Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse												
Weißer Rost (<i>Albugo tragopogonis</i>)												
Behandlungen mit Ortiva oder Signum gegen Blattfleckenerreger schützen gleichzeitig vor Weißem Rost.												
Folpan Gold (Folpet + Metalaxyl-M) ehemals Ridomil Gold Combi GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 4	20 g in 3–6 l	G 10	5	5	*		2	2	14–21	21	In Schwarzwurzel Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 30 % des Wurzel durchmessers, spritzen. SF189
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03 4	20 g in 4–6 l	G 15	10	5	5		2	2	14–21	60	In Schwarzwurzel Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 30 % des zu erwartenden Knolldurchmessers, spritzen. SF245-01, SF1891
Rost (<i>Puccinia helianthi</i>, <i>Puccinia apii</i>, <i>Puccinia cichorii</i>)												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G 5	5	*	*		1	1	–	14	In Knollensellerie bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 30% des zu erwartenden Knolldurchmessers spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G 15	10	5	*	NW701	2	2	7–10	42	In Topinambur bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen.
		10 ml in 3–6 l	G 5	5	*	*		2	2	7–14	14	In Knollensellerie , auch bei Nutzung als Bundsellerie , bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab dem 3. Laubblatt spritzen.
		10 ml in 2–6 l	G 5	5	*	*		2	2	7–10	14	In Wurzelzichorie bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3 3	4 ml in 4–6 l	G 10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Knollensellerie , Topinambur und Wurzelzichorie bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen.
		4 ml in 4–6 l	G 10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Knollensellerie . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckenerreger (<i>Alternaria brassiae</i>, <i>A. brassicicola</i>, <i>Mycosphaerella brassicicola</i>, <i>Leptosphaeria maculans</i>)												
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G 5	5	*	*		1	1	–	21	In Schwarzwurzel bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 30 % des Wurzel durchmessers, spritzen. 14 in Knollensellerie bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 30% des zu erwartenden Knolldurchmessers spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	20 ml in 4–6 l	G 5	5	*	*		6	6	7–10	14	Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen.
		20 ml in 6 l	G 5	5	*	*		6	6	10–14	14	In Knollensellerie gegen Septoria ab Dickenwachstum der Knolle, nur zur Befallsminderung. Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	10 ml in 2–8 l	G 5	5	*	*		2	2	7	7	In Schwarzwurzel gegen Alternaria-Arten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l	G 5	5	*	*	NW706	2	2	14	14	In Bocksbart und Knollensellerie gegen Alternaria-Arten bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l	G 5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	10	In Schwarzwurzel bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 3. Laubbatt spritzen.
		10 ml in 3–6 l									14	In Knollensellerie , auch bei Nutzung als Bundsellerie , gegen Septoria bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
				in m				je Kultur	je Jahr			
				50%	75%	90%						
Pilzliche Blattfleckenerreger (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)												
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M03	18 g in 6 l		§	15	10	5		4	4	7–10	21 In Knollensellerie gegen Septoria . Ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. SF1891
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21 In Schwarzwurzel und Knollensellerie Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen und bei Neubefall ab 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14 In Schwarzwurzel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen.
		15 g in 4–6 l	G	5	5	5	*		2	2	10–12	14 In Knollensellerie gegen Septorie . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
		2,5 g in 2–4 l	G	5					4	4	10–21	3 In Süßkartoffel gegen Alternaria-Arten bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab dem Strecken des Hauptsprosse bis zur Vollreife spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	8 ml in 3–8 l		5	5	*	*	NW706 NW800	2	2	≥7	14 In Knollensellerie gegen Septoria . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab voll entfalteten Keimblättern bis 70% des Knollendurchmesser erreicht sind, spritzen. SF245-02
Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum												
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	10 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*		1	1	–	7 In Topinambur gegen Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02
									2	2	≥7	7 In Knollensellerie gegen Schwarzfäule und Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF245-02
									1	1	–	
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	7,5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	≥14	14 In Bocksbart und Knollensellerie gegen Sclerotinia sclerotiorum bei Befallsbeginn/ ersten Symptomen ab dem Beginn bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. SF266
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14 In Schwarzwurzel gegen Sclerotinia-Arten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten												
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in min. 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701 NB6613	2	2	–	35 Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen.
											10–14	14 In Knollensellerie gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Fastac ME (alpha-Cypermethrin) GHS08, GHS09, B1	3A	3 ml in 2–4 l		§	–	–	15	NT109	2	2	7	F Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF1891
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7 In Schwarzwurzel bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
												14 In Knollensellerie bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in 5–10 l		*					3	3	>7	F In Knollensellerie zur Befallsminderung gegen Eulenarten von Frühjahr bis Herbst spritzen. SF245-01
Mavrik Vita, EVURE (tau-Fluvalinat) GHS09, B4	3A	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101 NB6623	1	1	–	14 In Schwarzwurzel, Süßkartoffel, Topinambur und Knollensellerie gegen Blattläuse und beißende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Wurzel- und Knollengemüse)													
Micula (Rapsöl) B4	–	120 ml in max 6 l		*				3	3	7–10	F	Gegen Blattläuse bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01	
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	3 ml in 2–6 l 5 ml in 2–6 l	G	*			NT103	2 4	2 4	≥14 ≥14	21 21	Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn ab dem 2. Laubblatt spritzen. Gegen Möhrenwurzellaus (<i>Pemphigus phenax</i>) bei Befallsbeginn ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-02	
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	GHS07, B4	180 ml in 9 l		5 *			WP732	5	5	≥7	F	Gegen saugende Insekten . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01	
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.													
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	3 g in min 2–6 l		5 *				2	2	10–14	7	In Schwarzwurzel und Topinambur zum Frischverzehr bzw. Wurzelnutzung. Gegen Blattläuse spritzen. SF1891	
*) SCATTO (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	2 ml in min. 6 l		5	–	20	10	NT102 NW800	1	1	–	90	In Schwarzwurzel gegen Erdflöhe bei Befallsbeginn/ersten Symptomen Tagen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 31.08.2020	GHS09, B4	60 ml in max. 6 l 60 ml in 4–6 l		5	–	15	10		2	2	≥7	3	Gegen saugende Insekten (ausgenommen Süßkartoffel) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. In Süßkartoffel gegen freifressende Schmetterlingsraupen und saugende Insekten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen ab 2. Blatt bis 10 % der max. art-/sortenspezifischen Knollenmasse erreicht sind, spritzen. SF245-01
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	GHS07, B4	10 g in max. 2–8 l		*				3	3	≥7	F	Gegen freifressende Raupen nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. SF1891	
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	GHS07, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	* *				5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressenden Raupen bzw. Eulenarten (L1 und L2) ab dem ersten vollentfalteten Laubblatt spritzen. SF245-01	
ZWIEBELGEMÜSE (Speisezwiebel [einschließlich Silberzwiebel], Perlzwiebel, Schalotten, Winterheckenzwiebel, Knoblauch)													
Unkräuter und Ungräser													
Gute Unkrautbekämpfung schon bei Vorkultur wichtig. Vor der Aussaat mehrmals Abschleppen und flach (!) Eggen zur Vernichtung früh keimender Unkräuter. Die Abflamm-Methode hat sich praktisch bewährt. Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Vor der Saat oder vor und nach dem Stecken. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.													
Vor dem Auflaufen:													
Barclay Gallup HI-Aktiv (Glyphosat, 490 g/l) Zulassungsende 15.12.2020	GHS09, B4	22 ml in 1–4 l		*			NG412	1	1	–	F	In Speisezwiebel gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter bis 2 Tage vor der Saat spritzen. SF245-01	
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.													
Cadou SC (Flufenacet) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	K3	4,8 ml in 2–4 l	G	*			NT101 NW701	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse (Nutzung ohne Blatt) gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut . Nach der Saat, vor dem Auflaufen spritzen (Flächenbehandlung). SF245-01	



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC Resistenz- gruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
<p>Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.</p>													
Unkräuter und Ungräser - Vor dem Auflaufen (Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
Roundup Powerflex (Glyphosat, 480 g/l) GHS09, B4	G	22,5 ml in 1–4 l	G	*			NT103	1	1	–	F	In Speisezwiebel gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, bis Keimwurzeln aus den Samen austreten, und nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. SF245-01	
Auf eine gleichmäßige, ausreichende, mit Boden bedeckte Ablage des Saatgutes muss bei der Aussaat geachtet werden. Eine Anw. darf nicht mehr erfolgen, wenn die Keimwurzel die Samenschale durchstoßen hat, ansonsten sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.													
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.													
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	44 ml in 2–4 l		§	–	–	10	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut) spritzen. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
		35 ml in 2–4 l		§	–	–	5	NW705	1	1	–	F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Kamillearten) spritzen. Schäden an Zwiebel, nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich
im Splittingverfahren mit 2 Anw.: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen		17,5 ml in 2–4 l 17,5 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112 NT145 NT146 NT170 NW705	2	2	14–56	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) bis zum 4. Laubblatt der Kultur bzw. 1. Laubblatt des Unkrautes spritzen.
im Splittingverfahren mit 3 Anw.: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen nach dem Auflaufen Aufbrauchfrist 30.06.2021		12 ml in 2–4 l 11 ml in 2–4 l 12 ml in 2–4 l	G	*				NW706	3	3	7–42	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) bis zum 4. Laubblatt der Kultur bzw. 1. Laubblatt des Unkrautes spritzen. SF245-02
Vorsicht bei flacher Saat. Nur einsetzen auf feinkrümeligen Böden und wenn Saattiefe von 2–3 cm eingehalten werden kann. Bei Trockenheit vor der Spritzung beregnen. Bei hohen Temperaturen und sonnigem Wetter nur spät abends spritzen. Schäden an der Kultur möglich! Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen.													
Nach dem Auflaufen:													
AGIL-S (Proaquizafop) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	7,5 ml in 2–4 l		*					1	1	–	30	In Speisezwiebel gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras, Gemeine Quecke) nach dem Auflaufen bis 50 % des Zwiebelstdurchmessers erreicht sind spritzen. SF245-01
Bandur (Aclonifen) GHS08, GHS09, B4 Im Splittingverfahren (2 Zeitpunkte)	F3	5 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT102	2	2	10–14	49	In Speisezwiebeln (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen Wolfsmilch-Arten . Nach dem Auflaufen, 2. bis 4. Laubblatt, spritzen.
im Splittingverfahren (2 Zeitpunkte)			G									28	In Winterheckenzwiebel (Nutzung als Bundzwiebel) gegen Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen ab dem 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Boxer (Prosulfocarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	N	40 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F 60	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter . Von 1. Laubblatt deutlich sichtbar bis 3. Laubblatt deutlich sichtbar spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Unkräuter und Ungräser - Nach dem Auflaufen (Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
Buctril (Bromoxynil) GHS02, GHS07, GHS08, GHS09, B4	C3	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT103	1	1	–	28	In Zwiebelgemüse als Trocken- und Bundzwiebel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter nach dem Auflaufen spritzen. Anwendung vom 1. bis 3. Laubblatt. SF245-01
Nach der Anwendung sind gelegentlich Unverträglichkeiten (leichte Verdrehungen) an der Kultur möglich, die sich im Verlauf der Vegetation verwachsen.													
Focus Ultra (Cycloxydim) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	28	In Speisezwiebel als Trocken- bzw. Bundzwiebel , Knoblauch , Winterheckenzwiebel als Bundzwiebel und Schalotte gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide (ausgen. Einjähriges Rispengras).
		50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	28	In Speisezwiebel als Trocken- bzw. Bundzwiebel , Knoblauch , Winterheckenzwiebel als Bundzwiebel und Schalotte gegen Gemeine Quecke . Bis zur Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. SF245-01
Follow, Flurox 180, Tomigan 180 (Fluroxypyr) Im Splittingverfahren GHS07, GHS09, B4	O	5 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*		2	2	4–7	F	In Schalotten , Speisezwiebeln und Knoblauch (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen, 2. bis 4. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Fusilade MAX (Fluazifop-P) GHS07, GHS08, GHS09, B4	A	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	28	In Speisezwiebel , Schalotten und Knoblauch . Gegen einjährige einkeimblättrige Unkräuter ab dem 2. Laubblatt bis der 1. Seitenspross sichtbar (ausgen. Einjährige Rispe) bzw.
		20 ml in 2–4 l	G	*				NT103	1	1	–	28	zur Niederhaltung der Gemeinen Quecke von 2. Laubblatt bis 4. Laubblatt entfaltet spritzen. SF245-01
Gallant Super (Haloxypop-R) GHS05, GHS07, B4	A	5 ml in 2–4 l		5	*			NG345-3	1	1	–	28	In der Speisezwiebel gegen einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjährige Rispe). SF1891
NG345-3: In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxypop-P (Haloxypop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.													
Lentagran WP (Pyridat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 29.02.2020	C3	20 g in 2–4 l		*				NT103	1	1	–	F	In Speisezwiebel gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter . Nach dem Auflaufen, ab 3. Laubblatt, spritzen.
			G	*					1	1	–	35	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF1891
Lontrel 720 SG (Clopyalid) GHS09, B4	O	0,83 g in 2–4 l	G	*				NT101	2	2	5–10	F	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel (nach dem Auflaufen) oder als Bundzwiebel (nach dem Auflaufen) gegen Kreuzkraut-Arten , Acker-Hundskamille , Kamille-Arten , oder gegen Ackerkratzdistel (Teilflächenbehandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe) spritzen. SF245-01
Select 240 EC (Clethodim) GHS07, GHS08, B4 in Mischung mit Actirob B	A	7,5 ml in 2–4 l + 10 ml		*				NT108	1	1	–	56 35	Gegen einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras in Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel und Bundzwiebel nach dem Auflaufen spritzen. SF245-01
Spectrum (Dimethenamid-P) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	K3	14 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT101	1	1	–	F	In Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) . Gegen Amarant-Arten , Franzosenkraut , Kamille-Arten , Gemeines Kreuzkraut , Schadhirse und Kleine Brennnessel nach dem Auflaufen bis zum 4. Laubblatt (> 3 cm) spritzen.
		14 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT101 NW706	1	1	–	35	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) . Gegen Amarant-Arten , Franzosenkraut , Kamille-Arten , Gemeines Kreuzkraut , Schadhirse und Kleine Brennnessel . Zeitraum 2. bis 4. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. SF245-01

Die Pflanzenverträglichkeit sollte unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr					
Unkräuter und Ungräser - Nach dem Auflaufen (Fortsetzung Zwiebelgemüse)														
Stomp Aqua (Pendimethalin) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.06.2020	K1	44 ml in 2-4 l	G	§	-	-	10	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	-	F	In Zwiebelgemüse gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut und Kamille-Arten) spritzen. Schäden an Zwiebel, nach nach Anbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte und Winterraps möglich.	
		35 ml in 2-4 l		§	-	-	5	NT145 NT146 NT170	1	1	-	F	In Zwiebelgemüse gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Kamillearten) spritzen. Schäden an Zwiebel, nach Anbau zweikeimbl. Zwischenfrüchte und Winterraps möglich. SF245-01	
Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen. Die Anw. im Nachauflauf-verfahren erfolgt bei Zwiebelgemüse (Erzeugung von Trockenzwiebeln) sowie bei Bundzwiebeln im Peitschen- bzw. 2-Blattstadium (Stadium 10 bis 12). Bei Saattiefen von weniger als 3 cm können Schäden an Bundzwiebeln nicht ausgeschlossen werden.														
Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>) Die Speisewiebelsorten ‚Santiero F1‘ und ‚Hylander F1‘ sind tolerant gegen den Falschen Mehltau.														
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	40	20 g in 2-6 l	G	10	5	5	*	NT101	4	4	8-14	14	In Zwiebelgemüse , als Bund- und Trockenzwiebel , bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF1891
Alginure Bio Schutz (Kaliumphosphonat) B4	P07		40 ml in 6 l	G	*				NG404	4	4	7	14	In Speisewiebel und Silberzwiebel . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH11 bis 50 % Pflanzenschlotten geknickt spritzen. SF245-01
AZOXYSTAR (Azoxystrobin) umbenannt in LS AZOXY GHS09, B4	11		10 ml in 2-4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7-10	14	In Speisewiebel , als Bund- und Trockenzwiebel (zur Befallsminderung). Bei ersten Symptomen ab BBCH14 bis 50% Pflanzenschlotten geknickt, spritzen. SF245-01
Chamane (Azoxystrobin) GHS09, B4	11		10 ml in 2-3l	G	5	5	5	*	NG405 NW706	2	2	7-10	14	In Speisewiebel , als Trockenzwiebel (zur Befallsminderung). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab BBCH13 (> 3 cm) bis zum Errichten des halben Zwiebeldurchmessers, spritzen. SF245-01
Cuprozin progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01		20 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*		6	6	7-10	7	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln) bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt spritzen.
				G	5	5	*	*		6	6	7-10	3	In Speisewiebel bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab BBCH13 (> 3 cm) bis 50 % Pflanzenschlotten knicken, spritzen.
				G	5	5	*	*		6	6	7-10	3	In Schalotte, Knoblauch und Perlwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab BBCH13 der Kultur spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.														
Fandango (Fluoxastrobin + Prothioconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	11	3	12,5 ml in 2-6 l	G	5	5	5	*	NW706	2	2	≥7	14	In Speisewiebel als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11		10 ml in 2-4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7-10	14	Bei ersten Symptomen, ab BBCH13 (> 3 cm), spritzen.
10 ml in 2-6 l			14										In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel und Knoblauch	
10 ml in 2-6 l			7										In Schalotte .	
Orvego (Ametoctradin+Dimethomorph) GHS07, GHS09, B4			8 ml in 2-10 l	G	*				NG338-1	2	2	7-21	7	In Speisewiebel als Bundzwiebel bzw.
													14	in Speisewiebel, Schalotten und Knoblauch . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab Beginn der Verdickung bis bei 50 % Pflanzenschlotten geknickt sind spritzen. SF245-01
NG338-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Ametoctradin enthalten.														

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Falscher Mehltau (Fortsetzung Zwiebelgemüse)													
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03 4	20 g in 4–6 l	G	15	10	5	5		1	1	–	14	In Zwiebelgemüse als Bund- und Trockenzwiebel . ab Beginn der Verdickung bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	8 ml in 2–6 l		5	5	5	*	NG405 NW706	2	2	7–10	14	In Schalotte und Speisezwiebel (Bund und Trockenzwiebel). Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab fortgeschrittenem Peitschenstadium, spritzen. SF245-02
Botrytis-Blattfleckenkrankheit (<i>Botrytis squamosa</i>)													
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	10 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	2	2	21	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7 14	7	In Speisezwiebel , Knoblauch und Schalotte ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen.
		10 ml in 2–7 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF266
Maxim 480 FS (Fludioxonil) B3	12	1 ml pro 1 kg Saatgut							1	–		F	In Speisezwiebel und Silberzwiebel als Trockenzwiebel und in Perlzwiebel als Saatgutbehandlung benutzen. Max. Mittelaufwand 1 ml/Ar (entspricht 250.000 Körner pro Ar). in Bundzwiebel Max. Mittelaufwand 0,16 ml/Ar (entsprechend maximal 40.000 Körner pro Ar) In Schalotten . Max. Mittelaufwand 0,08 ml/Ar (entsprechend maximal 20.000 Körner pro Ar)
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	15 g in 6 l	G	5	5	5	*		2	2	7–10	14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt (> 3 cm) bis bei 50 % der Pflanzen Schloten knicken, spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020 B4	NC	5 g in 10 l	G	*					6	6	5–7	1	In Trocken- und Bundzwiebel . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	8 ml in 2–6 l		5	5	5	*	NG405 NW706	2	2	7–10	14	In Schalotte und Speisezwiebel (Bund und Trockenzwiebel). Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab fortgeschrittenem Peitschenstadium, spritzen. SF245-02
Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)													
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020 B4	NC	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	In Perlzwiebel , Schalotte , Speisezwiebel , Winterhecken-/Bundzwiebel und Knoblauch ab dem 3. Laubblatt bis zum Absterben des Laubes bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. SF245-01
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	5 ml in 2–8 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7 14	7	In Speisezwiebel bei Befallsbeginn/ersten Symptome spritzen. Knoblauch und Schalotte ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen.
		10 ml in 2–7 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	21	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn/ersten Symptome spritzen. SF266



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Fortsetzung Zwiebelgemüse													
Rost (<i>Puccinia allii</i>)													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. SF245-01
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	10 ml in 2–8 l	G	5	–	–	–	NW705	2	2	≥7	14	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Wachstum spritzen. SF245-02
Luna Experience (Fluopyram + Tebuconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	7 3	5 ml in 2–8 l 10 ml in 2–7 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	14	7	In Knoblauch und Schalotte (Nutzung als Trockenzwiebel) ab dem Beginn der Verdickung des Blattgrundes bis zum Absterben des Laubes bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen.
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l 10 ml in 2–6 l	G G	5 5	5 5	*	*	NW706	2 2	2	7–10 8–12	14 7	In Knoblauch . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l		5	5	5	*	NG405 NW706	2	2	7–10	14	In Knoblauch . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab fortgeschrittenem Peitschenstadium, spritzen. SF245-02
Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>), Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>)													
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW 701	1	1	–	21	Gegen Purpurfleckenkrankheit in Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen. SF245-01
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	10 ml in 2–8 l	G	5	–	–	–	NW705	2	2	≥7	14	In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel gegen Purpurfleckenkrankheit bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Wachstum spritzen. SF245-02
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	10 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	2	2	21	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel gegen Samtfleckenkrankheiten bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l 10 ml in 2–6 l	G G	5 5	5 5	*	*	NW706 NW706	2 2	2	7–10 8–12	14 7	In Speisezwiebel (Trockenzwiebel) und Knoblauch gegen Samtfleckenkrankheit . Bei Befallsbeginn bzw. den der ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. SF245-01
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4	11 7	15 g in 6 l	G	5	5	5	*		2	2	7–10	14	In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel) gegen Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>) bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt (> 3 cm) bis 50 % der Pflanzen Schlotten knicken, spritzen. SF245-01
Mehlkrankheit (<i>Sclerotium cepivorum</i>)													
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	10 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	2	2	21	21	In Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Damit der Wirkstoff in den befallsgefährdeten Wurzelbodenbereich gelangt, sollte die Anw. gegen Mehlkrankheit auf feuchtem Boden erfolgen, anschließend muss 10 bis 15 mm beregnet werden.													

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	FRAC HRAC IRAC Resistenzgruppe	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
				in m	50%	75%		90%	je Kultur				je Jahr
Fortsetzung Mehlkrankheit (Zwiebelgemüse)													
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–4 l 10 ml in 2–6 l 10 ml in max. 10 l	G G G	5 5 5	5 5 5	* * *	* * *	NW706	2 2 2	2 2 2	7–10 7–10 8–12	14 14 7	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. In Speisezwiebel als Trockenzwiebel und Knoblauch In Schalotte als. In Zwiebelgemüse als Bundzwiebel ; Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Zwiebelfliege (<i>Delia antiqua</i>)													
Durch Abdecken mit Netzen (z.B. Bionet K bzw. Rantai K) oder Vliesen kann ein Befall verhindert werden.													
Zur Zeit stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Thripse, Lauchmotte, Lauch- und Zwiebelminierfliege)													
Die Lauchminierfliege kann in den Winterzwiebeln große Schäden verursachen. Sie schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab Mitte September. Ob die Kulturen bedroht sind, kann man an Hand der aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub ermitteln. Sobald diese typischen hellen Punktreihen in größerer Anzahl auf dem Laub zu sehen sind, muss mit einem Dimethoat- Mittel gespritzt werden.													
Behandlungen gegen Thripse erst nach Überschreitung der Schadensschwelle (50 % befallene Pflanzen) durchführen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden. Bei wiederholten Behandlungen Wirkstoffwechsel vornehmen.													
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungende 30.04.2020	4A	2 ml in min. 4–6 l	G G G	5 5 *	5 5	* *	* *	NW701 NB6613	2 3 3	2 3 3	– – –	21 21 7	In Speisezwiebel gegen Thripse (nur Befallsminderung) bei Befallsgefahr/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. In Knoblauch und Schalotte gegen Thripse und Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. In Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) gegen Blattläuse und Thripse bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF1891
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen Lauchmotte bzw. gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Kaiso Sorbie (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	28	In Speisezwiebel gegen saugende Insekten ab Befallsbeginn. SF275-VEGE, SF245-01
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	5	10	5	5	NT108 NB6623	2 2	2 2	10–14 ≥10 10–14	21 28 28	In Schalotte, Speisezwiebel, Knoblauch (ab 2. Laubblatt) gegen, saugende, beißende Insekten und Erdraupen und Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) ab dem 3. Laubblatt gegen saugende Insekten und freifressende Schmetterlingsraupen . SF1891
Lamdex Forte (lambda-Cyhalothrin) (ehemals Trafo WG, Lambda WG) GHS06, GHS09, B4	3A	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	21	In Zwiebelgemüse zur Nutzung als Bundzwiebel gegen saugende Insekten und freifressende Schmetterlingsraupen , ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF266-3, SF245-01
Micula (Rapsöl) B4	–	120 ml in max 6 l		*					3	3	7–10	F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen gegen Blattläuse spritzen. SF245-01
Movento OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	4,8 ml in 3–6 l		*				NT103	4	4	≥7	7	In Speisezwiebel gegen Thrips spp. Bei erstem Befall spritzen. Für die Anwendung gegen Thrips- Arten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung beachten. SF245-02
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	30 ml in 3–6 l	G	5	*	*	*	NT102 NW800	3	3	≥7	28	In Zwiebelgemüse, Nutzung als Bundzwiebel . Gegen saugende und beißende Insekten (Junglarven) bei Befallsbeginn. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff)		FRAC HRAC IRAC	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz					Resistenz- gruppe	in m			je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin						50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Saugende uns beißende Insekten (Fortsetzung Zwiebelgemüse)														
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	GHS07, B4	–	180 ml in 9 l		5	*			WP732	5	5	≥7	F	In Zwiebelgemüse gegen saugende Insekten nach Befalls- beginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.														
SpinTor (Spinosad)	GHS09, B1	5	2 ml in 4–6 l 3 ml in 2–6 l		§		15 10 5	NW701 NT103 NW706 NT108	4 2	4 2	10 –	7 14		Gegen Thripse in Speisezwiebel bei Befallsbeginn/ bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen Thripse in Zwiebelgemüse , Nutzung als Bund- zwiebel , bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schad- organismen spritzen. SF245-01
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 31.08.2020	GHS09, B4	3A –	60 ml in max 6 l 60 ml in 4–6 l		§		– 15 10		2	2	≥7	3		In Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/ Schadorganismen, ab 1. Laubblatt entfaltet, spritzen. In Bundzwiebeln, Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Silberzwiebel, Winterheckenzwiebel und Speisezwiebel (Nutzung als Bundzwiebeln) gegen Thripse ab dem 2. Laubblatt bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaft- durchmessers erreicht sind, spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l 6 g in 6 l 6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G G G	*			VA302 VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	9 7		Ab Schlüpfen der ersten Raupen spritzen. gegen freifressende Raupen gegen Eulenarten . Gegen Lauchmotte . Ab Stadium L1 bis L2 bzw. Stadium 13 der Kultur nach Befallsbeginn/Warndienstaufwurf bzw. ab Schlüpfen der Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen freifressende Raupen L1 bis L2. Gegen Eulenarten L1 bis L2. SF245-01
Keimhemmung														
Fazor (Maleinsäurehydrazid) Zulassungsende 31.10.2020	GHS09, B4	–	40 g in 5–6 l		*				1	1	–	7		In Speisezwiebel . 7 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. SF245-01
Himalaya 60 SG (Maleinsäurehydrazid) GHS09, B4		–	40 g in 5–6 l		*				1	1	–	7		In Speisezwiebel (ausgen. Pflanzgut) zur Keimhemmung . Bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. SF245-01
*) Itcan (Maleinsäurehydrazid) Aufbrauchfrist 30.04.2020	B4	–	40 g in 5 l		*				1	1	–	4		In Speisezwiebel, Schalotte und Knoblauch (ausgen. Pflanz- gut) 10 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. SF245-01
Itcan SL 270 (Maleinsäurehydrazid)	GHS09, B4	–	89 ml in 5–6 l		*				1	1	–	4		In Speisezwiebel, Schalotte und Knoblauch (ausgen. Pflanz- gut) 10 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

ALLGEMEINE SCHADERREGER UND SCHÄDIGUNGEN

Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter

Dämpfung (Unterfoliendämpfung, Haubendämpfen u.a.). Erhitzung des Bodens mindestens 20 Minuten lang auf 95–98 °C; auch den Boden in Ecken und an sonstigen schwer zugänglichen Stellen mitdämpfen. Der Anbau von **Tagetes** als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch **wandernde Wurzelnematoden** in gefährdeten Kulturen verhindern.

Bodenhilfsstoffe: Einige als Bodenhilfsstoffe gehandelte Produkte haben zwar keine Zulassung als Pflanzenschutzmittel, besitzen aber eine Pathogen-verniedrigende Wirkung auf verschiedene, bodenbürtige Schaderreger. Auf entsprechend kontaminierten Flächen kann ein Einsatz daher lohnen. Im Sinne des Integrierten Pflanzenschutzes sollten solche vorbeugenden, biologischen Maßnahmen zur Reduktion des Infektionspotentials genutzt werden. Produkte auf Basis von *Bacillus amyloliquefaciens* (z.B. **RhizoVital 42, FZB 24 WG**) wirken insbesondere gegen *Rhizoctonia solani*, **Salavida** (*Pseudomonas trivialis*) wirkt allgemein gegen bodenbürtige Schaderreger, *Trichoderma*-Produkte wie **Promot Plus** (*T. harzianum* und *T. koningii*) insbesondere gegen *Botrytis*, **Trichosan** und **Trichostar** (*T. harzianum*) gegen *Fusarium*- und *Pythium*-Arten sowie *R. solani*, **Tmix plus** (Mischprodukt aus *Trichoderma*, *Pseudomonas*, Streptomyceten, *Bacillus* und Mykorrhiza-Pilzen) gegen *Pythium*-, *Fusarium*-, *Botrytis*-, *Phytophthora*- und *Sclerotinia*-Arten.

Sclerotinia-Fäule (*Sclerotinia sclerotiorum*, *S. minor*)

Contans WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) bis 10 cm Einarbeitungstiefe bis 20 cm Einarbeitungstiefe Einarbeiten der Ernterückstände	B3	NC	40 g in 2–10 l 80 g in 2–10 l 20 g in 2–5 l	G G		1 1	2 2	– –	F F	In Gemüsekulturen . Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat , jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion, spritzen, anschließend in den Boden einarbeiten. Nach der Ernte zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen.
---	----	-----------	---	----------------------	--	--------	--------	--------	----------------------	--

Viren, bakterielle, pilzliche, Unkräuter und tierische Schaderreger

BELTANOL (8-Hydroxychinolin) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B3			40 ml in 50–200 l		NZ113	2	2	14	70 F	In Tomate, Melone, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis (Verwendung ohne Schale), Gurke, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale), Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschuskürbis, Riesenkürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) gegen bakterielle und pilzliche Schaderreger (bodenbürtiger Befall) nach dem Pflanzen und vor der Blüte als Tropfapplikation.
---	--	--	-------------------	--	--------------	---	---	----	-----------------------	---

Menno Florades (Benzoessäure) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, B3 Zulassungsnummer 034407-00 Einwirkungsdauer 3 Minuten Einwirkungsdauer 16 Stunden - leicht zu inaktivierende Erreger - mittelschwer zu inaktivierende Erreger - schwer zu inaktivierende Erreger Einwirkungsdauer 4 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Einwirkungsdauer 16 Stunden Einwirkungsdauer 4 Stunden Zulassungsende 31.01.2020	–	G	4 % 1 % 2 % 4 % 2 % ¹⁾ 1 % ¹⁾ 4 % ²⁾ 2 % in 0,8 l/m ²			1 1	1 1	– –	F	Zur Desinfektion folgender Anwendungsbereiche: SF245-01 Schnittwerkzeuge tauchen nach gründlicher mechanischer Reinigung Gewächshäuser und Räume . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen, fluten (versiegelter und nicht profilierte Stellflächen,) gießen (Stellflächen und Gefäße) oder schäumen (Oberflächen von Stellflächen, Gefäßen, Wänden, Maschinen und Gerätschaften etc.). pH-Wert der Lösung sollte nicht über 4–5 liegen. Geräte und Kulturgefäße, Versandverpackungen, Transportbehälter nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen oder gießen bzw. tauchen. Gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger . Anwendungsbereiche: Lager, Maschinenhalle, Geräte, Transportbehälter . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen, gießen oder tauchen.
---	---	----------	---	--	--	--------	--------	--------	----------	---

¹⁾ Bakterien, Pilze, Arabismosaikvirus, Tomatenschwarzringfleckenvirus, Tomatenbronzefleckenvirus, Gurkenmosaikvirus, Melonnennekrosevirus, Paprikamosaikvirus, Paprika-Scheckungsvirus, Pepinomosaikvirus, Kartoffel-X-Virus, Kartoffel-Y-Virus, Zucchiniigelmosaikvirus u.a.

²⁾ Tabakmosaik-Virus, Tomatenmosaik-Virus

Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		44	40 ml in 6 l 60 ml in 9 l 80 ml in 12 l			6	6	≥5	F	In Aubergine, Tomate und Gemüsepaprika gegen Pseudomonas syringae, Xanthomonas sp. . Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab dem 3. Laubblatt bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF245-02
--	--	-----------	---	--	--	---	---	----	----------	--

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Fortsetzung Allgemeine Schaderreger und Schädigungen										
Schnecken (<i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i>)										
Produkte auf Eisen-III-Phosphat-Basis										
Ferrex	B4	–	60 g		NT870	5	5	≥7	F	In Gemüseulturen bei Befallsbeginn/ ersten Symptome als Köderverfahren gleichmäßig über den Bestand streuen.
Ironmax Pro	B4	–	70 g		NT870	4	4	≥5	F	In Gemüsepaprika, Tomate, Aubergine, Basilikum-Arten, Schnittlauch, Estragon, Borretsch, Kerbel, Schnittpetersilie, Thymian, Salbei, Rosmarin, Lorbeer, Gurke, Melone, Salat-Arten und Spinat vor dem Auflaufen bis zur Ernte breitflächig streuen.
SluXX HP, Derrex	B4	–	70 g		NT870	4	4	–	F	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß zwischen die Kulturpflanzen streuen.
Produkte auf Metaldehyd-Basis										
*) Arinex, ADAMA-Schneckenkorn Ablauffrist 30.06.2021	B3	–	60 g		VV207	2	2	–	F	In Kohlgemüse und Salat-Arten . Gegen Nacktschnecken bei Befallsbeginn/ersten Symptomen streuen. Der Mittelaufwand entspricht ca. 20 Granulat Körner/m ² .
Delicia Schnecken-Linsen, Mollustop Zulassungsende 31.10.2020	B3	–	60 g		VV207	2	2	7–21	F	In Gemüseulturen (ausgen. Teekräuter, Gewürzkräuter und Arzneipflanzen) zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß, sowie in Kohlgemüse und Salate . Zwischen die Kulturpflanzen streuen. Der Mittelaufwand entspricht ca. 42 Granulat Körner/m ² .
METAREX, Clartex blau	B3	–	70 g			2	2	≥14	F	In Gurke, Zucchini, Hülsengemüse, Kohlgemüse, Porree, Salat-Arten, Sellerie (Bleich-, Knollen- und Schnitt-), Spinat und Tomate . Zwischen die Kulturpflanzen streuen.
Slug-Off	B4	–	50 g			5	5	≥5	F	In Salate und Spinat bei Befallsbeginn/ ersten Symptome bis zum 10% der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht sind streuen
Drahtwürmer (<i>Agriotes spp.</i>)										
Bevor chemische Maßnahmen gegen Drahtwürmer ergriffen werden, ist mit Hilfe von Lockkartoffeln festzustellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m ² 4 Kartoffelhälften 5 bis 10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst.										
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.										
Blattläuse (<i>Aphidina</i>), Weißer Fliegen (<i>Aleyrodoidea</i>), Spinnmilben (<i>Tetranychus spp.</i>)										
Eradicoat (Maltodextrin)GHS07, B2			375 ml in 2–15 l		NB506	20	20	≥3	F	Bei Befallsbeginn nur zur Befallsminderung spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand die maximale Anwendungskonzentration darf 25 ml/l Wasser nicht überschreiten. SF245-02
NB506: Eine Anwendung weiterer als bienengefährlich eingestufte Pflanzenschutzmittel (B1 oder B2) auf der gleichen Fläche ist nur nach einer Mindestwartezeit von 7 Tagen nach der letzten Ausbringung dieses Pflanzenschutzmittels zulässig.										
GEMÜSEJUNGPFLANZEN IN DER ANZUCHT										
Viren										
PMV-01 (Pepino Mosaic Virus Stamm CH2) B3 bei normalem Befall/Infektionsdruck bei starkem Befall/Infektionsdruck	–		40 ml in 1,6–3 l 80 ml in 1,6–3 l			1	1	–	F	Gegen Pepino Mosaik Virus in Tomate bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen SF245-01
Auflaufkrankheiten										
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	40	20 g in 6–10 l	G		2	2	10–14	F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin										
Auflaufkrankheiten (Fortsetzung Gemüsejungpflanzen in der Anzucht)										
Maxim 480 FS (<i>Fludioxonil</i>)	B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut			1	-	-		In Aubergine, Gurke, Melone, Wassermelone, Garten-Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) und Paprika gegen Fusarium oxysporum vor der Saat als Saatgutbehandlung einsetzen. Hinweis zum max. Mittelaufwand: Gurke: max. 1,33 ml/ha, entspricht max. 35.000 Körner/ha Melone: max. 0,54 ml/ha, entspricht max. 9.000 Körner/ha Wassermelone: max. 0,92 ml/ha, entspricht max. 8.000 Körner/ha Garten-Kürbis: max. 3,06 ml/ha, entspricht max. 13.600 Körner/ha Aubergine: max. 0,19 ml/ha entspricht max. 36.500 Körner/ha Paprika: max. 0,25 ml/ha entspricht max. 30.000 Körner/ha Tomate: max. 0,17 ml/ha entspricht max. 40.000 Körner/ha
Polyram WG (Metiram)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	M03	20 g in 4–6 l	G		2	2	10–14	F	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891
Phytophthora-, Pythium- und Fusarium-Arten										
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl)	B4, GHS07	28 P 07	3 ml in 2–3 l/m ²	G		2	5	-	F	In Salate und Endivien gegen Pythium-Arten nach d. Saat und vor d. Pflanzen gießen.
Zulassungsende 31.07.2020			3 ml in max. 3 l/m ²	G		2	6	7–10	F	Gegen Pythium-Arten . In Gurke, Aubergine, Tomate und Gemüsepaprika nach der Saat in Jungpflanzen gießen.
			3 ml in max. 3 l/m ²	G		2	2	7–10	F	Gegen Pythium-Arten . In Zucchini, Flaschen-, Garten- und Riesen Kürbis, Patisson und Moschus-Kürbis (mit genießbarer Schale) nach der Saat in Jungpflanzen gießen.
			3 ml in 3 l/m ²	G		2	2	10–14	F	In Kohlgemüse gegen Pythium-Arten nach der Saat und vor dem Pflanzen gießen.
			3 ml in 3 l/m ²	G		2	2	7–9	F	In Feldsalat gegen Pythium-Arten vor dem Pflanzen gießen.
			3 ml in 2–3 l/m ²	G		2	2	7–10	F	In Fenchel und Knollensellerie gegen Pythium-Arten unmittelbar nach der Saat gießen.
			3 ml in 3 l/m ²	G		2	2	7–10	F	In Spargel gegen Pythium-Arten nach der Saat in Jungpflanzen gießen. SF245-01
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>)	B3	-	0,5 g/l Substrat			1	6	-	F	Gegen Pythium- und Fusarium-Arten in die Erde einmischen. SF245-01
Zulassungsende 31.07.2020										
Proplant (Propamocarb)	GHS07, B4	28	5 ml in 3 l/m ²			2	2	7–21	F	In Blatt-, Kohl-, Fruchtgemüse und frische Kräuter gegen Pythium- und Phytophthora-Arten . Bei Infektionsgefahr gießen. SF1891
Rhizoctonia solani										
Maxim 480 FS (<i>Fludioxonil</i>)	B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut			1	-	-		In Feldsalat vor der Saat als Saatgutbehandlung einsetzen. Hinweis zum Mittelaufwand: maximaler Mittelaufwand 0,19 ml/ha (entsprechend max. 36.500 Körner pro ha) In Endiven, Breitblättrige Endivie, Salate, und Radicchio vor der Saat als Saatgutbehandlung einsetzen. Hinweis zum Mittelaufwand: Endivien, Breitblättrige Endivie: maximaler Mittelaufwand 0,23 ml/ha (entsprechend max. 110.000 Körner pro ha) Salate: max. Mittelaufwand 0,29 ml/ha (entsprechend max. 110.000 Körner pro ha) Radicchio: max. Mittelaufwand 0,5 ml/ha (entsprechend max. 220.000 Körner pro ha)
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>)	GHS07, B3	-	0,5 g/l Substrat			1	6	-	F	In die Erde einmischen. SF245-01
Zulassungsende 31.07.2020										
Echter Mehltau (Erysiphe crucifearum)										
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	-	30 g in 4–6 l	G		2	6	7–10	1	In Kohlgemüse bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Zulassungsende 31.08.2020										

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Fortsetzung Gemüsejungpflanzen in der Anzucht									
Falsche Mehltauipilze (<i>Peronosporaceae</i>)									
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	40 20 g in 6–10 l	G		2	2	10–14	F	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	20 ml in 4–6 l	G		2	6	7–10	F	In Salat-Arten gegen Bremia lactucae . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!									
Polyram WG (Metiram) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M03	20 g in 4–6 l	G		2	2	10–14	F	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4	28 P 07	3 ml in 3 l/m ² 3 ml in 3 l/m ²	G G		2 2	2	10–14 7–9	F F	In Kohlgemüse bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis gießen. In Feldsalat nach der Aussaat bis Keimblätter voll entfaltet, Vegetationspkt oder Laubblattansatz sichtbar ist gießen. SF245-01
Zulassungsende 31.07.2020									
Pilzliche Blattfleckererreger									
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	40 20 g in 6–10 l	G		2	2	10–14	F	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. SF1891
Folicur (Tebuconazol) GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B4	3	10 ml in 6–10 l	G		2	2	14–21	F	In Blumenkohle, Kopfkohl, Blattkohle und Kohlrabi bei Befallsgefahr bzw. ab 2. Laubblatt (Blattkohle, Kohlrabi) spritzen. SF149, SF245-01
Maxim 480 FS (<i>Fludioxonil</i>) B3	12	100 ml pro 100 kg Saatgut			1	–	–		In Gurke, Melone, Wassermelone und Garten-Kürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) Gegen Didymella bryoniae vor der Saat als Saatgutbehandlung einsetzen. Hinweis zum max. Mittelaufwand: Gurke: max. 1,33 ml/ha, entspricht max. 35.000 Körner/ha Melone: max. 0,54 ml/ha, entspricht max. 9.000 Körner/ha Wassermelone: max. 0,92 ml/ha, entspricht max. 8.000 Körner/ha Garten-Kürbis: max. 3,06 ml/ha, entspricht max. 13.600 Körner/ha
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l			2	2	14	14	In Lauch gegen Papierfleckenkrankheit und Purpurfleckenkrankheit bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Wachstum, spritzen. SF245-02
Botrytis, Sclerotinia, Alternaria, Rhizoctonia									
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01	20 ml in 4–6 l	G		2	6	7–10	F	In Kopfkohle gegen Kohlschwärze . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!									
Rost, Laubkrankheit									
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 4–8 l 10 ml in 2–6 l			2 2	2	14 14	F 14	In Spargel gegen Rost und Laubkrankheit . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab 1. Laubblatt bis zum Blattfall, spritzen. In Lauch gegen Rost Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab 3. Laubblatt bis zum Blattfall, spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten									
Confidor WG 70 (Imidacloprid) GHS07, GHS09, B1	4A	1,3 g in 3–4 l/m ² bei 500 Pfl./m ²	G	NB505	1	1	–	F	In Salat-Arten (ausgen. Feldsalat, Winterportulak, Rucola-Arten und Löwenzahn) gegen saugende Insekten . Jungpfl. vor dem Pflanzen zwischen dem 2. und 3. Laubblatt gießen. Gilt bei 500 Pflanzen pro m ² . SF1891
NB505: Eine Anwendung ist nur zulässig, sofern die Kulturpflanzen während der gesamten Lebensdauer in einem dauerhaft errichteten Gewächshaus verbleiben.									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gemüsepflanzen in der Anzucht)									
*) Cruiser 70 WS (Thiamethoxam) GHS02, GHS07, GHS09, B3 Aufbrauchfrist 30.10.2020	4A	114,3 g je Saatguteinheit	G	NB505	1	1	–	F	Zur Saatgutinkrustierung gegen Blattläuse in Endivien und Salate zur Jungpflanzenanzucht und anschließendem Auspflanzen (Freiland oder Gewächshaus). Max. Mittelaufwand 1,14 g/Ar (entspr. max. 0,01 Saatguteinheit/Ar). Zur Saatgutbehandlung im Phyto-Drip-Verfahren gegen Blattläuse in Endivien und Salate zur Jungpflanzenanzucht . Max. Mittelaufwand 1,14 g/Ar (entspr. max. 0,01 Saatguteinheit/Ar).
		114,3 g je Saatguteinheit in 20–25 l			1	1	–	F	
NB505: Eine Anwendung ist nur zulässig, sofern die Kulturpflanzen während der gesamten Lebensdauer in einem dauerhaft errichteten Gewächshaus verbleiben.									
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732 Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A	–	G	NN410	4	4	≥7	F	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen bzw. Schadorganismen spritzen. SF245-01
Kleine Kohlflye									
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	12 ml in 1–3 l/m ² bei 1000 Pfl.	G		1	4	–	F	In Blumen- und Kopfkohle . Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen gießen. SF149, SF245-01
Wildverbiss									
Arbinol B B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	5 l in 50 l	G		1	1		F	In Jungpflanzen bei Bedarf vor dem Verbringen ins Freiland spritzen.
AUBERGINE, PEPINO									
Bakterielle Blattflecken (<i>Pseudomonas ssp. (viridiflava, syringae), Xanthomonas sp.</i>)									
Die Bakterien verursachen auf den Blättern mittelbraune, unregelmäßig geformte, teils eckige, von Blattadern begrenzte Flecken. Mit fortschreitendem Befall vergrößern sie sich zu hellen papierartigen Flächen und trocknen ein. Seltener werden auch Blütenknospen und Blüten befallen. Sie verbräunen und werden vorzeitig abgestoßen. Oft tritt der Befall schon in der Jungpflanzenanzucht auf. Wenn die Krankheit festgestellt wird, sollte auf Überkopfberegnung verzichtet oder zumindest für ein rasches Abtrocknen der Bestände nach dem Gießen gesorgt werden. In der Nacht darf die Taupunkttemperatur nicht unterschritten werden. Bei trockener Kulturführung erholen sich die Bestände meist.									
Flowbrix (Kupferoxychlorid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 79 ml Flowbrix/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	M01	13 ml in 6 l 19,5 ml in 9 l 26 ml in 12 l			4	4	7	3	Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warmdiensthinweis, ab 5. Laubblatt bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF275-2GE, SF245-02
Pythium-Arten, Fusarium-Arten									
Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum + Trichoderma gamsii</i>)	BM 02	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen. SF184
Prestop (<i>Gliocladium catenulatum</i>) B3 Zulassungsende 31.07.2020	–	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F	Gegen Pythium- und Fusarium-Arten . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Prestop Mix (<i>Clonostachys rosea</i>) GHS07, GHS08, B3 Zulassungsende 31.07.2020	–	10 g in 1–2 l/m ²			4	6	≥21	F	Gegen Pythium-Arten . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
	Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Pythium-Arten, Fusarium-Arten (Fortsetzung Aubergine, Pepino)									
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4	28 P 07	3 ml in 6 l/m ²			2	2	–	F	In Aubergine Gegen Pythium-Arten . Vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen.
Zulassungsende 31.07.2020		30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		4	6	7–15	3	In Aubergine Gegen Pythium-Arten . In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. SF245-01
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)B4	44	100 ml in 2–5 l			1	6	–	F	In Aubergine gegen Fusarium-Arten . Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Druck. Bei Befallsgefahr, ab der Keimung bis 3. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Stängelgrundfäule (Phytophthora nicotianae var. nicotianae), Stängelfäule (Didymella lycopersici)									
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) GHS07, B3	NC	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,05–0,2 l/m ²			4	6	≥21	F	Gegen Stängelgrundfäule Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Gegen Stängelgrundfäule . Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation.
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4	28 P 07	30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		4	6	7–15	3	Gegen Stängelfäule . Nach dem Pflanzen oder Topfen spritzen. SF245-01 In Aubergine in NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. SF245-01
Rhizoctonia-Arten									
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>) B4	BM 02	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1	4	–	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen. SF184, SF245-01
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) GHS07, B3	–	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			4	6	≥21	F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen.
Prestop Mix (<i>Clonostachys rosea</i>) GHS07, GHS08, B3	–	10 g in 1–2 l/m ²			4	6	≥21	F	Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation.
Zulassungsende 31.07.2020					2	6	≥21	F	Nach dem Auflaufen spritzen.
Zulassungsende 31.07.2020					2	6	≥21	F	Nach dem Auflaufen gießen.
Prestop Mix (<i>Clonostachys rosea</i>) GHS07, GHS08, B3	–	10 g in 1–2 l/m ²			4	4	≥21	F	Gegen Pythium-Arten . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. SF245-01
Zulassungsende 31.07.2020									
Echte Mehltäupilze (Leveillula taurica)									
AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße GHS07, B3	–	0,35 g in 5 l 0,53 g in 7,5 l 0,7 g in 10 l			12	12	7–10	F	In Aubergine Zur Befallsminderung. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Zulassungsende 31.07.2020									
Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4	7 11	5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	G		3	3	7–10	3	In Aubergine bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Aufbrauchfrist 30.06.2020									
Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Aubergine . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.									
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	3 ml in 6 l 4,75 ml in 9 l 6 ml in 12 l			2	2	7	3	In Aubergine bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen von 4. Laubblatt bis zur Vollreife spritzen. SF245-02
Zulassungsende 31.07.2020									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Echte Mehltäupilze (Fortsetzung Aubergine, Pepino)									
Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 M02	Mittel Wasser je Ar 15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	G		6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
Reflect (Isopyrazam) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7	10 ml in 5–10 l		NG342-1	2	2	7	1	In Aubergine bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen von der Blüte bis zur Vollreife spritzen. SF245-01
NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.									
Talios, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	13	1,9 ml in 6 l 2,8 ml in 9 l 3,75 ml in 12 l	G		2	2	10–14	3	In Aubergine bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891, SF245-02
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G		4	4	7	3	In Aubergine bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der Symptome spritzen. SF245-01
Blatt- und Fruchtflecken (Alternaria ssp., Phytophthora infestans)									
Askon (Azoxystrobin + Difenoconazol) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	11 3	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l	G		2	2	10–14	3	In Aubergine gegen pilzliche Blattfleckererreger . Bei Befallsbeginn/ Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7 11	5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	G		3	3	7–10	3	In Aubergine gegen Alternaria solani . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Aubergine . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.									
Flowbrix (Kupferoxychlorid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	M01	13 ml in 6 l 19,5 ml in 9 l 26 ml in 12 l			4	4	7	3	In Aubergine gegen Kraut- und Braunfäule nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Ab 5. Laubblatt bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF245-02
Zulassungsende 31.01.2020 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 79 ml Flowbrix/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!									
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	G		2	2	8–12	3	In Aubergine bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	40	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	G		2	2	7–10	3	In Aubergine gegen Kraut- und Braunfäule . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Blatt- und Fruchtflecken (Fortsetzung Aubergine, Pepino)									
Ranman Top (Cyazofamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	21	G		6	6	7–10	3	In Aubergine gegen Kraut- und Braunfäule . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. apikalen Seitenspross spritzen. SF245-01
Grauschimmel (Botrytis cinerea), Sclerotinia-Fäule (Sclerotinia sclerotiorum, S. minor)									
Luna Sensation (Fluopyram + Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4		7 11			2	2	10–14	3	In Aubergine gegen Grauschimmel . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02, SF1891
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	GHS07, B3	–			6	6	≥21	F	Gegen Botrytis cinerea . Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen.
					2	6	≥21	F	Spritzen nach dem Auflaufen.
					2	6	≥21	F	Gießen nach dem Auflaufen. SF245-01
PROLECTUS (Fenpyrazamine)	GHS09, B4	17			3	3	10–14	1	In Aubergine gegen Grauschimmel . Spritzen ab der ersten offenen Blüte bis 70 % sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben. SF245-02
ROMEO (Cerevisane) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		–			8	8	7	1	In Aubergine gegen Grauschimmel . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt bis zur Vollreife, spritzen. SF149, SF245-02
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	44			6	6	≥5	F	In Aubergine gegen Grauschimmel (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Seitentrieb bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF245-02
Serifel (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	–			6	6	≥5	1	In Aubergine gegen Grauschimmel (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. sichtbaren Blütenstand bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	11 7	G		2	2	7–10	3	In Aubergine gegen Sclerotinia-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 9. Laubblatt bis 50 % der Früchte sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben, spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		9 12	G		3	3	10–14	7	In Aubergine Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 1. Blütenstand, spritzen. SF149, SF1891
Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	17	G		3	3	10–14	3	In Aubergine gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	B4	NC	G		6	6	5–7	1	In Aubergine bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab dem 1. Blütenansatz bis zur Vollreife spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Fortsetzung Aubergine, Pepino									
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)									
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i> und/oder <i>Amblyseius californicus</i>)		5–10 Tiere/m ²						–	Beim ersten Auftreten gesamten Bestand oder Herde belegen. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. An heißen Tagen für Luftfeuchte über 60 %, z.B. durch kurzes Besprühen, sorgen.
Floramite 240 SC (Bifentazate) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20D	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l			2	2	7	1	In Aubergine bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Hexythiazox 250 SC, Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10A	1,6 ml in 6 l 2,4 ml in 9 l 3,2 ml in 12 l			1	1	-	3	In Aubergine bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20B	6,25 ml in 6 l 9,38 ml in 9 l 12,5 ml in 12 l	G		2	2	10–14	3	In Aubergine bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		WP732	5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF149, SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l		NZ113	5	5	5–14	3	In Aubergine bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen oder sprühen. SF245-01
Weichhautmilben									
Raubmilben (<i>Amblyseius</i> - Arten)		50 Tiere/m ²						–	4-malige Ausbringung.
Saugende und beißende Insekten, z.B. Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Blattläuse)									
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Topf- oder Kübelpflanzen. Wenn eine Überwinterung in Häusern des Gemüsebaus unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.									
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>), und zusätzlich Raubwanze (<i>Macrolophus caliginosus</i>)		1-2 od. 5 Tiere/ m ² 0,5–2 Tiere/m ²			3–4		10–14	–	Gegen Weiße Fliegen bei vorbeugendem Einsatz kleinere Nützlingsmenge ausbringen. Die Zehrwespe kurz nach dem Auspflanzen ausbringen. In Kleinbeständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)		1 Tier/m ²						–	Gegen Blattläuse von Kulturbeginn an einsetzen oder offene Zucht. Mind. 3 Freilassungen. Gelbtafeln zur Kontrolle verwenden. Weitere Blattlausgegenspieler siehe Gurken.
Closer (Sulfoxaflor) GHS09, B1	4C	1 ml in 5–7,5 l 1,5 ml in 5–12 l 2 ml in 5–15 l		NZ113	2	2	≥7	1	Gegen Weiße Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung ab dem 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 70 % der Früchte art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht haben, spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,4 l/ha.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Aubergine, Pepino)									
Fortsetzung Closer bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4C	2 ml in 5–7,5 l 3 ml in 5–12 l 4 ml in 5–15 l			1	2	–		Gegen Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung ab dem 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 70 % der Früchte art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht haben, spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorge-sehene Kultur pro Jahr 0,4 l/ha SF245-02
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	3A	0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	3	In Aubergine gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4A	3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l 1,5 g in 6 l 2,25 g in 9 l 3 g in 12 l	G G	NN410 NB6612 VV553	2	2	≥7	3 3	In Aubergine bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF149, SF245-01 Gegen Weißer Fliegen . Gegen Blattläuse .
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l		WP747	15	15	3–7	F	Gegen Weißer Fliegen . Ab Knospenöffnung spritzen. Maximal 2 l/ha je Behandlung. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UN	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7–10	3	In Aubergine gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen gegen Junglarvenspritzen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732 Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	2	2	8–10	3	In Aubergine gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i>). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Prev-AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	10 ml in 2,5-5 l 15 ml in 3,75-7,5 l 20 ml in 5-10 l			3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF149, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin										
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.										
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Aubergine, Pepino)										
SpinTor (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B1	5								In Aubergine bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen Thripse .
			G		4	4	5-14	3		
			G		4	4	10-14	3		Gegen Minierfliegen . SF149, SF1891
Tepeki (Flonicamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, B2	9C								In Aubergine gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-02
			G		3	3	≥7	1		
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, B4	11A								In Aubergine gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Eulenarten nach Befallsbeginn bzw. Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab dem 2. Laubblatt am Hauptspross spritzen. SF149, SF245-01
			G		3	3	>5	3		
				VA302 VV300	3	3	5-7	3		In Aubergine gegen Eulenarten nach Befallsbeginn bzw. dem Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab dem 1. Laubblatt spritzen SF149, SF245-01
				VA302 VV300	3	3	5-7	3		In Aubergine gegen freifressende Schmetterlingsraupen nach Befallsbeginn bzw. dem Schlüpfen der ersten Larven (ausgenommen Eulenarten L1 bis L2) ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF149, SF245-01
Zulassungsende 30.04.2020										
BABY-LEAF SALATE (Beten, Kohlgemüse [Blattkohle, Komatsuna, Mizuna, Sareptasenf], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).										
Echter Mehltau										
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02								In Erbse, Stielmus, Kohlgemüse, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Speiserübe und Kohlrübe . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 3. bis 8. Laubblatt spritzen SF245-01
			G		4	4	7-10	1		
Falsche MehltauPilze										
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4		M01								In Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Salat-Arten, Erbse, Rettich, Radieschen, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Blattkohle und Kohlrübe bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, zwischen dem 1. und dem 8. Laubblatt spritzen. SF149, SF245-02
					2	2	7-10	7		
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!										
Revus (Mandipropamid)	GHS09, B4	40								In Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe, Speiserübe und Stielmus . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 1. bis 7. Laubblatt spritzen. SF245-01
			G		2	2	≥7	7		
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>) und <i>Rhizoctonia solani</i>										
Serifel (Bacillus amyloliquefaciens)	B4	–								In Erbse, Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Stielmus, Spinat und verwandte Arten gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten . Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab voll entfalteten Keimblättern bis 8. Laubblatt, spritzen. SF245-02
					6	6	≥5	1		
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4		9 12								Außer in Beten und Spinat und verwandte Arten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF149, SF1891
			G		2	2	10-14	7		
Saugende und beißende Insekten										
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4		3A								Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt spritzen. SF149, SF1891
			G	NB6623 NN410	1	1	–	7		



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

BOHNE (BUSCH- UND STANGENBOHNE)

Auflaufkrankheiten/bodenbürtige Pilze

Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	B4	BM 02				1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–				4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen oder Topfen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.

SF245-01

Echte Mehltaupilze

Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	B4	–		G			6 6	7–10	1	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt bis Beginn der Reife, spritzen. Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probesspritzungen geprüft werden.
--	----	---	--	----------	--	--	--------	------	----------	---

SF245-01

Grauschimmel (*Botrytis cinerea*)

Cantus (Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Cantus keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen gegen Botrytis unterbleiben.	GHS09, B4	7		G G		2 2	2 2	7–10 7–10	7 7	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome in der Blüte spritzen. In Buschbohne (Verwendung als Frischgemüse). in Stangenbohne (Verwendung als Frischgemüse).	
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–				6 2 2	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F F F	Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Spritzen nach dem Auflaufen. Gießen nach dem Auflaufen.	
Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	17		G		3	3	10–14	3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen.	
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	B4	–		G			6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab der 1. Blüte, spritzen.

SF245-02

SF245-01

SF245-01

SF245-01

Sclerotinia-Fäule (*Sclerotinia sclerotiorum*, *S. minor*)

Cantus (Boscalid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	7		G G		2 2	2 2	7–10 7–10	7 7	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome in der Blüte spritzen. In Buschbohne (Verwendung als Frischgemüse). In Stangenbohne (Verwendung als Frischgemüse).
---	-----------	----------	--	----------------------	--	--------	--------	--------------	----------------------	---

SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Fortsetzung Bohne									
Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>), Rost (<i>Uromyces appendiculatus</i>)									
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	Mittel Wasser je Ar 2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G		1	1	–	3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)									
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)		5–10 Tiere/m ²						–	Belegung des gesamten Bestandes oder der Herde nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			2	2	7–10	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732 Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		WP732	5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Vertimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G	NZ113	2	2	7–10	3	In Stangenbohnen . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Ab 1-Knoten-Stadium. SF245-1
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Bohnenkäfer (<i>Acanthoscelides obtectus</i>)									
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Da her keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.									
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)		1–2 Tiere/m ²						–	Gegen Weiße Fliegen mehrmals in Abhängigkeit des Befalls freilassen. Befallskontrolle mit Gelbtafeln.
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)		1 Tiere/m ²						–	Gegen Blattläuse beim Auftreten der ersten geflügelten Blattlaus. Mind. 3 Freilassungen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i>)		0,5–2 Tiere/m ²						–	Gegen Blattläuse zur Unterstützung der Räuberischen Gallmücke. Mehrmaliger Einsatz in Abhängigkeit der Befallsentwicklung. Ameisen fernhalten.
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>) (<i>Diglyphus isaea</i>)		1–1,5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²			3 od. 4		7–10	–	Gegen Minierfliegen bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Bei starkem Befall oder steigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	4A	2 ml in 6 l 3 ml in 9 l	G	NB6613 NN410	1	1	–	7	Gegen Blattläuse in Stangenbohne (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in 5–15 l			3	3	7	F	In Buschbohne gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung. SF149, SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Resistenzgruppe									
Mittel Wasser je Ar									
G									
je Kultur je Jahr in Tagen in Tagen									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Bohne)									
Micula (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	–			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	–			15	15	3–7	F	Gegen Weißer Fliegen . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020	GHS07, B4	–		WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06 , GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020		1A	G	NN410	1	1	–	3	In Stangenbohne (Nutzung mit Hülse) gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i>). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Prev-AM (Orangenöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4	–			3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF149, SF1891
Vertimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		6	G	NZ113	2	2	7–10	3	In Stangenbohnen gegen Minierfliege . Spritzen ab 10 % des maximalen Längenzwachstums erreicht. Ab 1-Knoten-Stadium. SF245-01
FELDSALAT (ACKERSALAT, RAPUNZEL)									
Unkräuter und Ungräser									
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4		K3	G		1	1	–	F	Gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). Vor der Saat spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). SF184, SF245-01
Auflaufkrankheiten									
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“									
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	B4	BM 02			1	4	–	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–			3	3	≥21	F	Gegen Rhizoctonia , Fusarium - und Pythium -Arten nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4		11			1	1	–	30	Gegen Rhizoctonia solani bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Keimblätter voll entfaltet bis zum 6. Laubblatt, spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin										
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.										
Fortsetzung Feldsalat										
Echte Mehltaupilze (<i>Erysiphe communis</i>, <i>E. polyphaga</i>)										
Bei der Behandlung gegen pilzliche Blattfleckenerreger mit Signum werden auch Echte Mehltaupilze erfasst.										
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02	32 g in 2–6 l	G		8	8	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	NC	30 g in 6 l	G		10	10	5–7	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Peronospora valerianellae</i>)										
Gegen Falschen Mehltau widerstandsfähige Sorten, z.B. 'Accent', 'Baron', 'Cirilla', 'Etap', 'Favor', 'Gala', 'Granon', 'Juvert', 'Medaillon', 'Palace', 'Pulsar', 'Trophy' wählen. Mit dem Auftreten von Pilzrassen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.										
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4		M01	20 ml in 4–6 l	G		4	6	7–10	7	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt spritzen. SF149, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!										
ROMEO (Cerevisane)		–	7,5 g in 1–10 l			8	8	7	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt bis zur Vollreife, spritzen. SF149, SF245-02
Pilzliche Blattflecken										
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)GHS09, B4		11 7	15 g in 2–6 l	G		1	1	–	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 4. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia spp.</i>)										
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	–	30 g in 6–8 l	G		4	4	7–10	1	Gegen Grauschimmel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. SF245-01
ROMEO (Cerevisane)		–	7,5 g in 1–10 l			8	8	7	1	Gegen Grauschimmel bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02
Serifel (Bacillus amyloliquefaciens)	B4	–	5 g in 2–20 l			6	6	≥5	1	Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab voll entfalteten Keimblättern, spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Minierfliegen										
Folientunnel lassen sich zum Schutz vor Minierfliegen leicht mit geeigneten Netzen gegen Zuflug von Außen abdichten. Minierfliegen bereits in der Vorkultur mit Brackwespen bekämpfen.										
Brackwespe (<i>Dacnusa sibirica</i>)			1–1,5 Tiere/m ²						–	Gegen Minierfliegen eine Freilassung bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4		3A	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	21	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl)	B4	–	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse bei Befallsbeginn bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	GHS07, B4	–	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.										
Steward (Indoxacarb)GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020		22A	0,85 g in 2–6 l	G		3	3	7–14	14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Feldsalat)									
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	GHS07, B4	11A	G	VA302 VA542	5 5	5 5	5-7 5-7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten . SF149, SF245-01
FRISCHE KRÄUTER Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Schnittpetersilie, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter									
Auflaufkrankheiten									
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	B4	BM 02			0,25 kg/m ³ 25 g in 3-10 l 25 g in 10 l	1 1 2	4 4 4	- - 5-15	F Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsende 31.10.2020	GHS07, GHS09, B3	12 4			70 ml/kg Saatgut	1	1	-	F Gegen Phytium-Arten . In Friscen Kräutern (ausgen. Salbei) zur Saatgutbehandlung. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	-			10 g in 0,5-1 l/ m ²	3	3	≥21	F Gegen Phytium-Arten . Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 31.07.2020	GHS07, B4	28 P 07			3 ml in 2-3 l/m ²	1	1	-	F Nach der Saat bzw. nach dem Pflanzen gießen. SF149
Echte Mehltäupilze									
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	-	G		30 g in 4-6 l	6	6	7-10	1 Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02	G		32 g in 2-6 l	8	8	7-10	1 Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt bis Beginn Blüte, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	GHS09, B4	11 7	G		15 g in 4-6 l	1	1	-	35 Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxytrobin)	GHS07, GHS09, B4	11			10 ml in 3-8 l	1	1	-	30 In Kerbel und Schnittpetersilie bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet bis Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane 70 % der endgültigen Größe erreicht haben, spritzen. SF245-02
Falsche Mehltäupilze									
Forum (Dimethomorph)	GHS05, GHS07, GHS09, B4	40	G		12 ml in 4-6 l	2	2	7-12	14 Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsende 31.10.2020	GHS07, GHS09, B3	12 4			70 ml/kg Saatgut	1	1	-	F In Friscen Kräutern (ausgen. Salbei) zur Saatgutbehandlung. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
Orvego (Ametoctradin + Dimethomorph)	GHS07, GHS09, B4	45 40	G		8 ml in 4-6 l	3	3	7-10	3 In Basilikum-Arten und Salbei . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab vegetative Vermehrungsorgane haben 30 % der endgültigen Größe erreicht bis Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane haben endgültige Größe erreicht spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxytrobin)	GHS09, B4	11	G		10 ml in 2-6 ml	2	2	8-12	14 Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattflecken (<i>Septoria</i>-Arten u.a.)									
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	GHS09, B4	11 7	G		15 g in 4-6 l	1	1	-	35 Gegen Septoria bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxytrobin)	GHS09, B4	11	G		10 ml in 2-6 ml	2	2	8-12	14 Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pilzliche Blattflecken (Fortsetzung Frische Kräuter)									
ZOXIS SUPER (Azoxyrostrobin) GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 3–8 l			1	1	–	30	In Kerbel gegen Septoria und Alternaria dauci bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab Keimblätter voll entfaltet bis Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane 70 % der endgültigen Größe erreicht haben, spritzen.
		10 ml in 3–8 l			2	2	14–21	30	In Schnittpetersilie gegen Cercospora-Arten , Septoria und Alternaria dauci bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab Keimblätter voll entfaltet bis Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane 70 % der endgültigen Größe erreicht haben, spritzen.
		10 l in 2–6 l			1	1	–	14	In Sauerampfer gegen Ampfer-Blattflecken (<i>Ramularia pratensis</i>) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Keimblätter voll entfaltet bis Vegetatives Erntegut bzw. vegetative Vermehrungsorgane endgültige Größe erreicht haben, spritzen. SF245-02
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), <i>Sclerotinia</i>-Arten und <i>Rhizoctonia solani</i>									
Starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.									
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>) B4	BM 02	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen.
Kenja (Isofetamid) GHS09, B4	7	10 ml in 4–8 l			2	2	≥10	21	Gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 2. Laubblatt bis zum 7. Seitenspross spritzen. SF245-02
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	–	10 g in 0,5–1 l/m ²			3	3	21	F	Gegen Rhizoctonia solani nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Rostpilze									
Ortiva (Azoxyrostrobin) GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 ml	G		2	2	8–12	14	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten (<i>Cavariella aegopodii</i>, <i>Dysaphis apiifolia</i> ssp. <i>Petroselini</i> u.a.)									
Florfliege (<i>Chrysoperla carnea</i>)		5 Larven/m ²						–	Gegen Blattläuse . Florfliegen alle 14 Tage einsetzen. Gute Erfahrungen in Schnittpetersilie.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bei ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4	–	7,5 ml in 6 l	G		15	15	3	F	Gegen Weißer Fliege bei Befallsbeginn/ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4	UN	30 ml in 5–8 l			3	3	7–10	14	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten in frischen Kräutern (ausgen. Schnittlauch). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in 4–8 l	G	NN410	1	1	–	21	In Schnittpetersilie und Schnittsellerie gegen Blattläuse in Beet- und Topfkultur. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Frische Kräuter)									
Scatto (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	5 ml in 6 l			3	3	14	7	In Borretsch, Rosmarin, Melisse, Lorbeer und Estragon gegen Blattläuse, Schmetterlingsraupen, Wurzelbohrer und Rüsselkäfer bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. In Schnittpetersilie, Kerbel und Schnittsellerie gegen Möhrenfliege, Wurzelbohrer, Rüsselkäfer, Blattläuse, Schmetterlingsraupen und Blattfressende Käfer bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. In Sauerampfer gegen Blattläuse und Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 2–6 l 3 ml in 4–6 l	G		2	2	7–14	7	In Schnittlauch als frisches Kraut gegen Thripse, Lauchmotte und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. In Schnittpetersilie gegen Thripse und Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A –	60 ml in 6 l		NN410	2	2	7	7	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	22A	0,85 g in 4–6 l	G		2	2	10–14	14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	VA302 VA542	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .
GURKENGEWÄCHSE (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini)									
Unkräuter und Ungräser									
Bei Gewächshausgurken ist eine thermische Unkrautbekämpfung , die Einsaat von Erdklee und ein Anbau auf Mulchmaterialien möglich.									
Bakterielle Blattflecken (<i>Pseudomonas ssp. (viridiflava, syringae), Xanthomonas sp.</i>)									
Flowbrix (<i>Kupferoxychlorid</i>) GHS09, B4	M01	13 ml in 6 l 19,5 ml in 9 l 26 ml in 12 l			4	4	7	3	Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 79 ml Flowbrix/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!									
Auflaufkrankheiten									
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) B3 Zulassungsende 31.07.2020	–	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze			4 4	6 6	≥21 ≥21	F F	Gegen Phytophthora-Arten . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation.
Welken (<i>Fusarium oxysporum, F. solani, Verticillium alboatrum, V. dahliae</i>), Schwarze Wurzelfäule (<i>Phomopsis sclerotioides</i>)									
Bodendämpfung. Gegen Fusarium- und Verticilliumwelke: Veredeln der Jungpflanzen auf resistente Unterlagen. Bei Befall zusätzliche Wurzelbildung an Stammbasis durch Anhäufeln anregen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
Pythium-Stängelgrundfäule, Fusarium-Arten									
Bioten (<i>Trichoderma asperellum + Trichoderma gamsii</i>) B4	BM 02	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen (Anwendungstechnik Reihen- oder Einzelpflanzenbehandlung).

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
* ^{*)} Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G				in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Pythium-Stängelgrundfäule, Fusarium-Arten (Fortsetzung Gurkengewächse)										
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–			10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²		4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 31.07.2020	GHS07, B4	28 P 07	G		3 ml in 6 l/m ² 30 ml in 14 l		2 4	4 6	– 7–15	F 3 In Gurke gegen Pythium-Arten vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. In Gurke in NFT- und Substratkultur gegen Pythium-Arten nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. Entspricht 2,1 l/m ³ Umlaufwasser. SF245-01
Rhizoctonia-Arten										
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	B4	BM 02			0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l		1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen (Anwendungstechnik Reihen- oder Einzel- pflanzenbehandlung).
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–			10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²		4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.
Sclerotinia-Stängelfäule										
Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen“). Bodendämpfung. Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Behandlungen mit Switch gegen Grauschimmel haben eine Nebenwirkung auf die Stängelfäule.										
Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Erysiphe cichoracearum</i>)										
Verwendung mehltauresistenter/-toleranter Sorten : z.B. 'Addison', 'Akor', 'Bornand', 'Eminentia', 'Indira', 'Palladium', 'Shakira', 'Spoetnik', 'Torreon'. Befall ist auch bei resistenten Sorten möglich. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehltaubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen. Nützlingseinsatz : Spritzungen mit Ortiva haben nur geringe Auswirkungen auf Nützlinge.										
AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2020	B3	–			0,7 g in 5–10 l 0,35 g in 5 l 0,53 g in 7,5 l 0,7 g in 10 l		12 12	12 12	7–10 7–10	F F In Zucchini . Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. In Gurke, Melone, Garten-Kürbis, Kürbis-Hybriden . Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
AZOFIN (Azoxytrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	11			5 ml in 6 l 7,5 ml in 9 l 10 ml in 12 l		2	2	8–12	3 In Zucchini und Gurke bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-02
* ^{*)} Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.		7 11	G G		5 ml in 6–12 l 5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l		3 3	3 3	7–10 7–10	3 3 In Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF149, SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
<p>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</p>									
<p>Echter Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)</p>									
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 7	3 ml in 6 l 4,75 ml in 9 l 6 ml in 12 l			2	2	7	3	In Gurke, Zucchini und Patisson bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab der 1. Blüte bis zur Vollreife spritzen. SF245-02
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G		2	2	7-14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Helioterpen Schwefel (Schwefel) GHS05, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	M02	15 ml in 6 l 25 ml in 9 l 30 ml in 12 l			6	6	7	3	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, spritzen. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	-	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	G		6	6	7-10	1	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis, Zucchini und Patisson . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	M02	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l			6	6	5-7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
Nimrod (Bupirimat) GHS07, GHS08, GHS09, B4	8	1,5 ml in 6-12 l			4	4	10	1	In Gurke bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen (Kulturverfahren auf versiegelten Flächen als Substratkultur). SF245-02
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	G		2 2	2 2	8-12 8-12	3 3	In Gurke In Melone . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Reflect (Isopyrazam) GHS07, GHS08, GHS09, B4	7	10 ml in 5-10 l 10 ml in 3-10 l 10 ml in 2-6 l		NG342-1	2	2	7	1 7 7 1	In Gurke, Melone, Wassermelone und Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen von der Blüte bis zur Vollreife spritzen. SF245-01
<p>NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten</p>									
ROMEO (Cerevisane) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	-	5 g in 1-10 l 2,5 g in 1-10 l 3,75 g in 1-10 l 5 g in 1-10 l			8	8	7	1	In Garten-Kürbis, Melone, Moschuskürbis, Riesenkürbis, Wassermelone (Verwendung ohne Schale) bzw. In Garten-Kürbis, Moschuskürbis, Riesenkürbis (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) und Gurke bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt bis zur Vollreife, spritzen. SF149, SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
					je Kultur	je Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin											
Echter Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)											
Score (Difenoconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	4 ml in 4–6 l	G	NZ113	3	3	14–21	3	In Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.		
		2 ml in 6 l	G	NZ113	3	3	14–21	3	In Kürbishybriden (mit genießbarer Schale). Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen; ansonsten kann die höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen.		
		3 ml in 9 l	G	NZ113	3	3	14–21	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01		
		4 ml in 12 l	G	NZ113	3	3	14–21	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01		
Sythane 20 EW (Myclobutanil) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	4 ml in 12 l	G	VN223	5	5	7–14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt bis 1. Blütenansatz, spritzen. SF1891		
		2 ml in 6 l									
		3 ml in 9 l									
		4 ml in 12 l									
VN223: Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung.											
Talius, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	13	1,9 ml in 6 l	G		2	2	7–14	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-02, SF1891		
		2,8 ml in 9 l									
		3,75 ml in 12 l									
Topas (Penconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	5 ml in 4–6 l	G		4	4	7	3	In Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale) in nicht aufgeleiteten Kulturen. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen.		
		2,5 ml in 6 l	G		4	4	7	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale), Gartenkürbis, Melone (mit ungenießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01		
		3,75 ml in 9 l									
Vivando (Metrafenone) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	50	5 ml in 12 l	G		2	2	7–10	3	In Gurke, Zucchini, Patisson, Melone, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis ab dem 1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet bis Vollreife bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF149, SF245-01		
		1,5 ml in 6 l									
		2,25 ml in 9 l									
Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte (außer bei Melone)											
Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.											
Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)											
Bei Gefahr durch den Falschen Mehltau so kultivieren, dass die Blätter nicht mehrere Stunden nass sind.											
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	M 03	40	G		3	3	7–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891, SF149		
					20 g in 6 l						
					30 g in 9 l						
					40 g in 12 l						
Aliette WG (Fosetyl) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	P07				3	3	7–10	3	In Gurke . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-01		
					30 g in 6 l						
					45 g in 9 l						
AZOFIN (Azoxystrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	11				2	2	8–12	3	In Zucchini bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01		
					5 ml in 6 l						

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Falscher Mehltau (Fortsetzung Gurkengewächse)									
Flowbrix (<i>Kupferoxychlorid</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 79 ml Flowbrix/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	GHS09, B4	M01		NZ113	4	4	7	3	Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF245-02
Forum (Dimethomorph) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS05, GHS07, GHS09, B4	40	G		3	3	10–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 5. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	11	G		2	2	8–12	3	In Melone . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Orvego (Ametoctradin + Dimethomorph) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4	45 40	G		3	3	7–10	3	In Gurke, Patisson, Zucchini, Flaschen-, Garten-, Moschus- und Riesen Kürbis, Patisson und Zucchini . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar bis Vollreife spritzen. SF245-01
Proplant (Propamocarb)	GHS07, B4	28			3	3	7–10	3	In Zucchini . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891
Ranman Top (Cyazofamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4	21	G		6	6	7–10	3	In Gurke und Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Seitentrieb spritzen. SF245-01
REVUS (Mandipropamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße VV228 : Es ist sicherzustellen, dass behandelte Kürbisse mit essbarer Schale nicht in den Verkehr gebracht werden.	GHS09, B4	40	G G	VV228	4 4	4 4	7 7	3 3	In Patisson, Zucchini bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 1. Laubblatt bis zur Vollreife spritzen. In Flaschen-, Garten-, Moschus- und Riesen Kürbis (Verwendung ohne Schale), Melone bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 1. Laubblatt bis zur Vollreife spritzen. SF245-01
TANOS (Cymoxanil+Famoxadone) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS08, GHS09, B4	27 11	G		3	3	7–10	3	In Gurke bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 5. entfaltendem Laubblatt bis zur Vollreife spritzen. SF1891
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)									
Geoxe (Fludioxonil)	GHS07, GHS09, B4	12			2	2	7	3	In Gurke und Zucchini bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab der 1. Blüte am Hauptspross bis 9 oder mehr Früchte ihre sortentypische Größe erreicht haben, spritzen. SF245-02
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–			6 2 2	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F	Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. SF245-01 Spritzen nach dem Auflaufen. Gießen nach dem Auflaufen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G				in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Grauschimmel (Fortsetzung Gurkengewächse)									
PROLECTUS (Fenpyrazamine) GHS09, B4	17	12 g in 15 l			3	3	10–14	1	In Gurke, Garten-, Moschus-, Riesen Kürbis, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale). Ab der ersten offenen Blüte bis 70% der Früchte die art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht haben, spritzen. SF245-02
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	9 12	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l			3	3	5–14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab der 1. Blüte am Hauptspross, spritzen. SF149, SF1891
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	NC	25 g in 6 l 37,5 g in 9 l 50 g in 12 l	G		6	6	5–7	1	In Gurke, Zucchini, Melone und Wassermelone bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 1. Blütenansatz, spritzen. SF245-01
Blatt- und Stängelfäule (<i>Didymella ssp.</i>), Blattfleckkrankheiten (<i>Ulocladium cucurbitae</i>), Brennfleckkrankheit (<i>Colletotrichum orbiculare</i>), <i>Alternaria</i>-Arten (<i>Alternaria ssp.</i>)									
Die Didymella-Blattfleckkrankheit wird durch die Beregnung von oben sehr stark gefördert. Deshalb Tropfbewässerung einsetzen, Bestände auslichten und Taubildung vermeiden. Als widerstandsfähig gegen die Ulocladium- Blattfleckkrankheit hat sich die Sorte ‚Kalunga‘ erwiesen. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattfleckkrankheiten vor.									
Askon (Azoxyrostrobin + Difenconazol) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	11 3	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l	G		2	2	10–14	3	In Gurke, Moschus-, Riesen-, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini gegen pilzliche Blattfleckerreger . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2020	7 11	5 ml in 6–12 l 5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	G G		3	3	7–10	3 3	In Zucchini, Patisson, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. In Gurke gegen Alternaria-Arten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-01
Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.									
Dagonis (Difenconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 7	3 ml in 6 l 4,75 ml in 9 l 6 ml in 12 l			3	3	7	3	In Gurke gegen Didymella bryoniae . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab der 1. Blüte bis zur Vollreife spritzen. SF245-02
Flint (Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G		2	2	7–14	3	In Gurke gegen Didymella bryoniae . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
Score (Difenconazol) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	4 ml in 4–6 l 2 ml in 6 l 3 ml in 9 l 4 ml in 12 l 4 ml in 6 l 6 ml in 9 l 8 ml in 12 l	G G G	NZ113 NZ113 NZ113	3 3 3	3 3 3	14–21 14–21 14–21	3 3 3	Gegen pilzliche Blattfleckerreger . In Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. In Kürbishybriden (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin										
	Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G							Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Blatt- und Stängelfäule, Blattfleckkrankheiten, Brennfleckenkrankheit, Alternaria-Arten (Fortsetzung Gurkengewächse)										
Switch (Fludioxonil + Cyprodinil) GHS07, GHS09, B4 über 125 cm Pflanzengröße	12 9	8 g in 12 l	G		3	3	5-14	3	In Gurke gegen <i>Didymella bryoniae</i> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab der ersten Blüte spritzen. SF149, SF1891	
Wurzelgallenälchen (<i>Meloidogyne incognita</i>)										
Veredeln der Gurken. Die Unterlagen ‚Becada‘, ‚Bombo Improved‘ und ‚Harry‘ sind weniger anfällig gegen Nematoden. Keine Reduzierung der Nematoden. Vorsicht bei der Nachkultur.										
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>, <i>T. ludeni</i>)										
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>) wirkt nicht gegen <i>T. ludeni</i>		5-10 Tiere/m ²			2		7	-	Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich sein.	
Raubmilbe (<i>Amblyseius californicus</i>) wirkt auch gegen <i>T. ludeni</i>		5-10 Tiere/m ²						-	Für hohe Luftfeuchte (über 60 %), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.	
Envidor (Spirodiclofen) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	23	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l	G		2	2	≥10	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01	
Floramite 240 SC (Bifenazate) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20D	4 ml in 10 l 2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l			2	2	7	1	In Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.	
Hexythiazox 250 SC, Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10A	1,6 ml in 6 l 1,6 ml in 6 l 2,4 ml in 9 l 3,2 ml in 12 l			1	1	-	3	In Zucchini . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis Vollreife spritzen. In Melone, Wassermelone (Hinweis zum Mittelaufwand: Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden), Gurke, Garten- und Riesen Kürbis . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-02	
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20B	6,25 ml in 6 l 9,38 ml in 9 l 12,5 ml in 12 l	G		2	2	10-14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF1891	
Kiron (Fenpyroximat) GHS07, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	21A	9 ml in 6 l 13,5 ml in 9 l 18 ml in 12 l	G		1	1	-	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/ersten Symptome /Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891	
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	-	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		WP732	5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Spinnmilben (Fortsetzung Gurkengewächse)									
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1	6	6 ml in 6 l	G	NZ113	5	5	5-14	3	In Zucchini . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen oder sprühen.
bis 50 cm Pflanzengröße		6 ml in 6 l			5	5	5-14	3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen.
50 bis 125 cm Pflanzengröße		9 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße		12 ml in 12 l							
Saugende und beißende Insekten, z.B. Thripse, Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Minierfliegen									
Die Weiße Fliege kann nur im Gewächshaus überwintern. Beliebte Wirtspflanzen über Winter sind Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies aber unumgänglich ist, sind Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig zu bekämpfen.									
Raubmilben (<i>Amblyseius</i> - Arten) vorbeugend bei Befallsbeginn		25 Tiere/m ² 50 Tiere/m ²			4 2		7 14	- -	Gegen Thripse . Luftfeuchte durch kurzes Besprühen von oben oder durch Befeuchten des Bodens erhöhen. Bestände mit Blautafeln überwachen.
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>) vorbeugend bei Befallsbeginn und in Kleinbeständen		1-2 Tiere/m ² 5 Tiere/m ²			3-4 2		10-14 14	- -	Gegen Weiße Fliegen . Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i>) vorbeugend kurz nach dem Auspflanzen bei Befallsbeginn		0,5 /Tiere/m ² 1-2 Tiere/m ²			3 3		14 7	- -	Gegen Blattläuse .
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)		1-2 Tiere/m ²						-	Bei Blattlausbefall mehrere Freilassungen oder "Offene Zucht" und zusätzliche Freilassungen. Ameisen gefährden den Nützlichseinsatz. Eine Bekämpfung, z.B. mit Köderdosen, ist anzuraten.
Weitere Nützlinge (Florfliege <i>Chrysoperla carnea</i> , Schlupfwespe <i>Lysiphlebus testaceipes</i> u.a.) können erprobt werden. Informationen hierzu und zur „Offenen Zucht“ gibt der Pflanzenschutzdienst.									
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>)		1-1,5 Tiere/m ²						-	Gegen Minierfliegen . Bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Auf 3 oder 4 Freilassungen in Abst von 7 bis 10 Tagen verteilen.
Brackwespen (<i>Diglyphus isaea</i>)		0,5 Tiere/m ²						-	Bei höherem Befall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz gegen Minierfliegen möglich.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5-7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Calypso (Thiaclopid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4A	bis 50 cm Pflanzengröße	G	NN410 NB6613	2	2	8-10	3	In Gurke, Kürbis und Zucchini (mit genießbarer Schale) gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
50 bis 125 cm Pflanzengröße		2 ml in 6 l							
über 125 cm Pflanzengröße		3 ml in 9 l							
Zulassungsende 30.04.2020		4 ml in 12 l							
Closer (Sulfoxaflor) GHS09, B1	4C	bis 50 cm Pflanzengröße	G	NZ113	2	2	≥7	1	In Gurke, Wassermelone Melone und Kürbis-Hybriden (mit und ohne Schale) gegen Weiße Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen ab dem 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht, spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,4 l/ha.
50 bis 125 cm Pflanzengröße		1,5 ml in 5-12 l							
über 125 cm Pflanzengröße		2 ml in 5-15 l							
bis 50 cm Pflanzengröße		2 ml in 5-7,5 l	G	NZ113	1	2	-	1	In Gurke, Wassermelone Melone und Kürbis-Hybriden (mit und ohne Schale) gegen Weiße Fliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen ab dem 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht, spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,4 l/ha SF245-02
50 bis 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 5-12 l								
über 125 cm Pflanzengröße	4 ml in 5-15 l								
(Fortsetzung auf nächster Seite!)									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gurkengewächse)									
Fortsetzung Closer	4C	1 ml in 5–7,5 l 2 ml in 5–7,5 l		NZ113 NZ113	2 1	2 2	≥7 –	1 1	In Zucchini (mit und ohne Schale) gegen Weißer Fliegen und Blattläuse bzw. nur gegen Weißer Fliegen bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen ab dem 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht, spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,4 l/ha.
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	3A	0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	3	In Gurke, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale) und Melone . Gegen beißen- de Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab dem 2. Laubblatt. SF149, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in 5–15 l			3	3	7	F	In Garten-, Riesen-, Flaschenkürbis und Zucchini gegen Eulenarten nur zur Befallsminde- SF149, SF245-01
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4A	3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l 1,5 g in 6 l 2,25 g in 9 l 3 g in 12 l	G G	NN410 NB6612 VV553	2 2	2 2	7–14 7–14	3 3	In Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen Weißer Fliegen . Gegen Blattläuse . SF149, SF245-01
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3–7	F	Gegen Weißer Fliegen . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UN	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7–10	3	In Gurke, Garten-, Moschus-, Flaschen-, Riesen- kürbis und Zucchini gegen sau- gende (ausgen. Wanzen), beißen- de und blattminierende Insekten . Bei Befallsbe- ginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732 : Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	2	2	8–10	3	In Gurke und Melone gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i>). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gurkengewächse)									
Prev-AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	10 ml in 2,5-5 l 15 ml in 3,75-7,5 l 20 ml in 5-10 l	G		3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF149, SF1891
Scatto (Deltamethrin) GHS02 , GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3A	1 ml in 5 l 1,4 ml in 7,5 l 1,8 ml in 10 l			3	3	7	3	In Gurke gegen Blattläuse , Schmetterlingsraupen und Weißer Fliege bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	G		3	3	5–14	3	Gegen Thripse in Gurke . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-02
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.10.2020	22A	0,85 g in 6 l 1,28 g in 9 l 1,7 g in 12 l	G		3	3	5–14	3	In Gurke gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
Teppeki (Flonicamid) GHS07, B2 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	9C	0,8 g in 6 l 1,2 g in 9 l 1,6 g in 12 l 0,8 g in 6 l 1,2 g in 9 l 1,6 g in 12 l	G G		3 3	3 3	7–14 ≥7	3 1	In Gurke gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn, ab dem 5. Laubblatt, spritzen. In Melone (Verwendung ohne Schale) gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn, ab dem 2. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G	NZ113	5	5	5–14	3	In Gurke , Patisson , Zucchini , Garten- , Riesen- und Moschuskürbis (mit genießbarer Schale) gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 10 % Längenwachstum bzw. 1-Knotenstadium, spritzen. SF245-01
KOHLRABI									
Unkräuter und Ungräser									
Unkräuter können durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden.									
Auflaufkrankheiten/bodenbürtige Pilze									
Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50 °C oder 25 Min. bei 51 °C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit (<i>Phoma lingam</i>) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “.									
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) B3 Zulassungsende 31.07.2020	–	10 g in 0,5–1 l/ m ²			3	3	≥21	F	Gegen Pythium -, Fusarium -Arten und Rhizoctonia nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Kohlhernie (<i>Plasmodiophora brassicae</i>)									
Weitgestellte Fruchtfolge einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls aufkalken . Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere bis schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlensaurer Kalk je Ar. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren bis schweren Böden 15 bis 20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlensaurer Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befallsminderung. Gute Bodenentwässerung und -lockerung . Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. Kreuzblütige Unkräuter auf Kohlfeldern bekämpfen . Verwendung gesunder Jungpflanzen . Beseitigung befallener Kohlstrünke vor dem Verrotten.									

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin										
Resistenzgruppe Mittel Wasser je Ar										
G										
je Kultur je Jahr in Tagen in Tagen										
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.										
Fortsetzung Kohlrabi										
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)										
Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich z.B. die Kohlrabi-Sorten 'Blue Vit', 'Littorio', 'Nacimiento' und 'Orpheon'.										
Acrobat Plus WG (Mancozeb + Dimethomorph) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	40	20 g in 3–6 l	G		2	2	10–14	14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 4. Laubblatt, spritzen. SF1891, SF149
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4	M01		20 ml in 4–6 l	G	NT620–1	6	6	7–10	14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF149, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!										
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4		40	20 ml in 3–6 l	G		2	2	10–14	14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 4. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS08, GHS09, B4	M 03	4	20 g in 3–6 l	G		2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab dem 5. Laubblatt, spritzen. SF1891, SF 245-01
Pilzliche Blattflecken										
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.										
Kohltriebbrüssler										
Besonders gefährdet durch Kohltriebbrüssler sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Bekämpfung siehe Karate Zeon unten										
Saugende und beißende Insekten										
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4		3A	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410 VV605	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab dem 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl) B4		–	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse (ausgen. Mehliges Kohlblattlaus). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020		–	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732 Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.										
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A	–	60 ml in 6 l		NN410	2	2	≥7	3	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020		22A	0,85 g in 4–6 l	G		2	2	≥10	14	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
Kohlfliege (<i>Delia radicum</i>)										
Bei Bedeckung der Beete mit einem Gemüsefliegennetz tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt.										
KRESSE										
Auflaufkrankheiten										
Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15 °C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.										
Falscher Mehltau										
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4		40	6 ml in 2–6 l	G		1	1	–	7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Laubblatt entfaltet bis zur art-/sortensympische Größe spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Fortsetzung Kresse										
Beißende Insekten										
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	VA302 VA542 VA302 VA542	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warn-dienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab dem 1. Laubblatt, spritzen. Gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab dem 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01
PAPRIKA										
Bakterielle Blattflecken (<i>Pseudomonas syringae</i> , <i>Xanthomonas sp.</i>)										
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		44	40 ml in 6 l 60 ml in 8 l 80 in 12 l			6 6	6 6	5 5	F	Gegen Pseudomonas syringiae und Xanthomonas sp. Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Druck. Bei Befallsgefahr, ab der Aussaat bis 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Pythium-, Rhizoctonia- und Fusarium-Arten										
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	B4	BM 02	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen (Anwendungstechnik Reihen- oder Einzel-pflanzenbehandlung).
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 31.07.2020	GHS07, B4	28 P 07	3 ml in 6 l/m ² 30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		2 4	2 6	7–15	F 3	Gegen Pythium-Arten vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. SF245-01
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)B4		44	100 ml in 2–5 l			1	6	–	F	Gegen Fusarium-Arten . Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Druck. Bei Befallsgefahr, ab der Aussaat bis 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Stängelgrundfäule (Phytophthora nicotianae var. nicotianae), Stängelfäule (Didymella lycopersici)										
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	B4	BM 02	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen (Anwendungstechnik Reihen- oder Einzel-pflanzenbehandlung).
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,05–0,2 l/m ²			4 4 6	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F F F	Gegen Stängelgrundfäule nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Gegen Stängelgrundfäule bei Tropfapplikation. Gegen Stängelfäule nach dem Pflanzen oder Topfen spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 31.07.2020	GHS07, B4	28 P 07	30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		4	6	7–15	3	In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. SF245-01
Phytophthora capsici										
Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	11	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	G		2	2	8–12	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sicht-bar, spritzen. SF245-01
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze			4 4	6 6	≥21 ≥21	F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Fortsetzung Paprika Echter Mehltau (<i>Leveillula taurica</i>)									
AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2020	B3	–			12	12	7–10	F	Zur Befallsminderung. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		3 7			2	2	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 1. Blütenstand bis zur Vollreife spritzen. SF245-02
Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	M02			6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	11		G	2	2	8–12	3	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Topas (Penconazol)GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		3		G	4	4	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
Pilzliche Blattfleckenreger									
Askon (Azoxystrobin + Difenoconazol) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße		11 3		G	2	2	10–14	3	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab dem 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		3 7			2	2	7	3	Gegen Alternaria solani bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 1. Blütenstand bis zur Vollreife spritzen. Gegen Alternaria alternata bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 1. Blütenstand bis zur Vollreife spritzen. SF245-02
Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	11		G	2	2	8–12	3	Gegen Alternaria-Arten und Samtflecken . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>									
Geoxe (Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4		12			2	2	7	3	Gegen Grauschimmel bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab dem 6. Blütenstand (Blütenknospe sichtbar) bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02
Luna Sensation (Fluopyram + Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4		7 11			2	2	10–14	3	Gegen Grauschimmel . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Blütenstand bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Grauschimmel, <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Fortsetzung Paprika)									
Ortiva (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	11	G		2	2	8–12	3	Gegen <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	GHS07, B3	–			6	6	≥21	F	Gegen Grauschimmel nach dem Pflanzen oder Topfen spritzen.
					2	6	≥21	F	Gegen Grauschimmel nach dem Auflaufen spritzen.
					2	6	≥21	F	Gegen Grauschimmel nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
PROLECTUS (Fenpyrazamine)	GHS09, B4	17			3	3	10–14	1	Ab der ersten offenen Blüte bis 70 % sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben spritzen. SF245-02
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)	B4	44			6	6	≥5	F	Gegen Grauschimmel (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 1. Seitentrieb bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02
Serifel (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4	–			6	6	≥5	1	In Aubergine gegen Grauschimmel (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. sichtbaren Blütenstand bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS09, B4	9 12	G		3	3	10–14	7 3	Gegen Grauschimmel und <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Blütenstand (1. Knospe einzeln stehend) sichtbar, spritzen. SF149, SF1891
Teldor (Fenhexamid) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	17	G		3	3	10–14	3	Gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Weichhautmilben (<i>Polyphagotarsonemus latus</i>)									
Raubmilben (<i>Amblyseius barkeri</i>)		50 Tiere/m ²			2–3			–	
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)									
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)		mind. 5 Tiere/m ²						–	Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung bei erstem Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) sorgen.
Envidor (Spirodiclofen) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	G		2	2	10–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Floramite 240 SC (Bifentazate) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS08, GHS09, B4	20D			2	2	7	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Spinnmilben (Fortsetzung Paprika)									
Hexythiazox 250 SC, Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4	10A	Mittel Wasser je Ar	G		1	1	-	3	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-02
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		1,6 ml in 6 l 2,4 ml in 9 l 3,2 ml in 12 l							
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4	-			WP732	5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.		180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l							
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1	6			NZ113	5	5	5-14	3	Bei Befallsbeginn ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen oder sprühen. SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l							
Saugende und beißende Insekten, z.B. Thripse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Blattläuse (<i>Myzus persicae</i>, <i>Aphis gossypii</i>) und Maiszünsler									
Im Winter keine Topf- oder Kübelpflanzen (z.B. Fuchsien) in Häusern des Gemüsebaus überwintern . Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.									
Raubmilben (<i>Amblyseius</i> - Arten)		50 Tiere/m ²			2-4			-	Gegen Thripse . Luftfeuchte erhöhen.
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>)		1-2 Tiere/m ²						-	Der Weiße Fliege an Paprika ist sortenabhängig. In der Regel ist keine Bekämpfung erforderlich. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.
Zehrwespe (<i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i>)		0,5 Tiere/m ²						-	Gegen Blattläuse von Kulturbeginn an mehrmals einsetzen (siehe Gurken).
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)		1 Tier/m ²						-	Gegen Blattläuse . Im Sommer mind. 3 Freilassungen im Abstand von 14 Tagen oder offene Zucht der Blattlausgegensepieler. Weitere Nützlinge siehe Gurke.
Schlupfwespe (<i>Trichogramma brassicae</i>) TrichoKarte Kapseln bzw. Tricho-Kugeln		1 Stück 2 Stück			2-4		10-14	-	Gegen Maiszünsler . Anwendungen nach Empfehlung des Warndienstes.
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5-7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Calypso (Thiacloprid) GHS07, GHS08, GHS09, B4	4A		G	NB6613 NN410	3	3	7-14	3	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020		2 ml in 6 l 3 ml in 9 l 4 ml in 12 l							
Closer (Sulfoxaflor) GHS09, B1	4C			NZ113	2	2	≥7	1	Gegen Weiße Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung ab dem 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht, spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,4 l/ha.
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		1 ml in 5-7,5 l 1,5 ml in 5-12 l 2 ml in 5-15 l							
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		2 ml in 5-7,5 l 3 ml in 5-12 l 4 ml in 5-15 l			1	2	-		Gegen Weiße Fliegen . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung ab dem 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht, spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,4 l/ha. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Paprika)									
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	3A	0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab dem 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mimic (Tebufenozid) GHS09, B4 über 125 cm Pflanzengröße	18	7,5 ml in 10 l			3	3	7	4	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen und Minierende Kleinschmetterlingsraupen ab dem 9. Blütenstand bis 70% der Früchte die sortentypische Fruchtausfärbung erreicht haben bzw. bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-02, SF276-EEGE, SF278-7GE
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4A	1,5 g in 4-6 l 2,25 g in 6-9 l 3 g in 9-12 l 3 g in 4–6 l 4,5 g in 6-9 l 6 g in 9–12 l	G G	NB6612 VV553	2 2	2 2	≥7 ≥7	3 3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung ab dem 3. Laubblatt bis zur Vollreife spritzen SF149, SF245-01 Gegen Blattläuse Gegen Weißer Fliege
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3–7	F	Gegen Weißer Fliege . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UN	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7–10	3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten (Junglarven). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	3	3	10–14	3	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Prev-AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	10 ml in 2,5-5 l 15 ml in 3,75-7,5 l 20 ml in 5-10 l			3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF149, F1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abrufrfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin										
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.										
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Paprika)										
SpinTor (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B1	5	Mittel Wasser je Ar	G		2	2	10–14	3	Gegen Thripse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab dem 5. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-02
Steward (Indoxacarb) Zulassungsende 31.10.2020 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS07, GHS08, GHS09, B4	22A		G		2	2	5–14	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
Teppeki (Fonicamid)	GHS07, B2	9C	1,2 g in 2–3 l	G		2	2	≥7	1	Gegen Grüne Pfirsichblattlaus (<i>Myzus persicae</i>). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. SF245-02
RETTICH UND RADIESCHEN										
Unkräuter										
Butisan (Metazachlor) Zulassungsende 30.04.2020 NG346 : Die maximale Aufwandmenge von 10 g Wirkstoff/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden. Auf derselben Fläche in den beiden folgenden Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Metazachlor. NG301-1 : Keine Anwendung in Wasserschutzgebieten oder Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen, die vom BVL im Bundesanzeiger veröffentlicht wurden (Bekanntmachung BVL 18/02/02 vom 29.01.2018, BAnz AT 16.02.2018 B3, in der jeweils geltenden Fassung; auch veröffentlicht unter www.bvl.bund.de/NG301).	GHS07, GHS08, GHS09, B4	K3	8 ml in 2–4 l	G	NG346	1	1	–	F	Gegen einjähr. einkeimbl. und zweikeimbl. Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Ehrenpreis-Arten, Feld-Stiefmütterchen . Vor dem Auflaufen bis 1. Laubblatt spritzen.
Auflaufkrankheiten										
Kein Anbau in Gewächshäusern nach Vorkultur Kresse, da ansonsten Ausfälle auftreten können. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.										
Rettichschwärze (<i>Aphanomyces raphani</i>)										
Weitgestellte Fruchtfolge. Im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.										
Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)										
Nicht zu eng aussäen. Ausreichend lüften bzw. Ventilatoren einschalten. Bestände trocken in die Nacht gehen lassen.										
Forum (Dimethomorph)	GHS05, GHS07 GHS09, B4	40	20 ml in 4–6 l	G		2	2	7–10	14	Gegen Falschen Mehltau . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 31.07.2020	GHS07, B4	28 P 07	25 ml in 4–6 l	G		2	2	7–10	14	Gegen Falsche Mehltupilze . Als Saatkultur bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum, spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin)	GHS09, B4	11	10 ml in 4–6 l	G		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin)	GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l	G		1	1	–	21	Gegen Weißer Rost bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. SF245-02
Pilzliche Blattfleckererreger										
Ortiva (Azoxystrobin)	GHS09, B4	11	10 ml in 4–6 l	G		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. SF245-01
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	GHS09, B4	11 7	15 g in 4–6 l	G		1	1	–	7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 6. Laubblatt, spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin)	GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–8 l	G		1	1	–	21	Gegen Alternaria-brassicae bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Fortsetzung Rettich und Radieschen										
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Erdflöhe, Kohlrübenblattwespe, Minierfliegen										
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. erstern Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891	
Micula (Rapsöl) B4	–	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01	
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/erster Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01	
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.										
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in 4–6 l		NN410	1	1	–	7	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891	
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	10 g in 2 bis 10 l			3	3	≥7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven, ab dem Auflaufen, spritzen. SF1891	
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1	6	8 ml in 2–6 l	G		1	1	–	14	Gegen Minierfliege . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01	
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	VA302 VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warn-dienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Gegen Eulenarten . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warn-dienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01	
Kohlflyge (<i>Delia radicum</i>)										
Bei Abdeckung der Beete mit einem Gemüsefliegenetz (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernt) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen bis heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.										
SALAT-ARTEN (Baby-Leaf Salate siehe dort)										
Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio, [Zuckerhutsalat]) Salate (Bindesalate, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat]) Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak										
Unkräuter und Ungräser										
Mulchpapier und -folien unterdrücken den Unkrautwuchs.										
Devrinol FL (Napropamid) GHS09, B4	K3	8,5 ml in 2–4 l	G		1	1	–	F	In Rucola-Arten gegen Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut). 4 bis 6 Tage vor der Saat spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). SF184, SF245-01	
a) Glasigkeit b) Randen c) Innenbrand										
a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe. Wasserabgabe durch Lüften und Heizen fördern. b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden. c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.										
Aufaufrkrankheiten										
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“										

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Abruachfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin										
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.										
Auflaufkrankheiten (Fortsetzung Salat-Arten)										
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	B4	BM 02				1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen (Anwendungstechnik Reihen- oder Einzelpflanzenbehandlung). SF184
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B3 Zulassungsende 31.10.2020		12 4	70 ml/kg Saatgut	G		1	1	–	F	In Rucola-Arten . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Mittelaufwand 1,75 ml/Ar (entspr. max. 25 g Saatgut/Ar). Nur bei kleinsamigen Sorten bis zu einem TKG von 0,5 g.
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–	10 g in 0,5–1 l/ m ²			3	3	≥21	F	Gegen Rhizoctonia , Fusarium - und Pythium-Arten nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Echte Mehltaupilze										
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02	32 g in 2–6 l	G		8	8	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) Zulassungsende 31.08.2020	B4	–	30 g in 6 l	G		10	10	5–7	1	In Endivien . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt spritzen. SF245-01
Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i> u.a.)										
Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung! Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten 'Arcadia', 'Brighton', 'Etienne', 'Letsgo', 'Neil', 'Volare', 'Weston', 'Whiske'.										
Algisure Bio Schutz, Frutogard (Kaliumphosphonat)	B4	P07	40 ml in 6 l	G	NZ113	4	4	7	10	In Salate . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 1. Laubblatt bis 70 % der zu erwartenden art-/sortentypischen Blattfläche erreicht sind, spritzen. SF245-01
Aliette WG (Fosetyl)	GHS07, B4	P07	30 g in 10 l			2	2	10–14	14	In Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Bei der Verwendung von weichem Wasser (Regenwasser) kann es, wenn die Brühe langsam antrocknet, zu Schäden an den Blättern kommen. SF245-01
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4		M01	20 ml in 4–6 l	G		4	6	7–10	7	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt spritzen. SF149, SF245-02
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!										
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4		40	12 ml in 4–6 l	G		2	2	7–12	14	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Maxim XL (Fludioxonil + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B3 Zulassungsende 31.10.2020		12 4	70 ml/kg Saatgut	G		1	1	–	F	In Rucola-Arten . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Mittelaufwand 1,75 ml/Ar (entspr. max. 25 g Saatgut/Ar). Nur bei kleinsamigen Sorten bis zu einem TKG von 0,5 g.
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 31.07.2020		28 P07	25 ml in 6–10 l	G		2	4	5–10	14	In Kopf- und Eissalat bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, nach dem Umpflanzen spritzen. SF245-01
REVUS (Mandipropamid)	GHS09, B4	40	6 ml in 3–6 l 6 ml in 2–6 l	G		1 1	1 1	–	7 7	In Salate , Endivien und Rucola-Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. In Winterportulak . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Laubblatt entfaltet bis zur art-/sortenspezifische Größe spritzen. SF245-01
ROMEO (Cerevisane)		–	7,5 g in 1–10 l			8	8	7	1	In Eissalat , Rucola-Arten , Breitblättrige Endivie und Krause Winterendivie . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4		11	10 ml in 2 l			2	2	7–14	30	In Salate bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Keimblätter voll entfaltet bis 9 oder mehr Laubblätter entfaltet, spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	
Fortsetzung Salat-Arten										
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäulen (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>), Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)										
Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall. Nach dem Pflanzen nur sehr mäßig gießen. Gegebenenfalls in den Wintermonaten durch gleichzeitiges Heizen und Lüften für eine Beseitigung übermäßiger Feuchtigkeit sorgen. Nach dem Wässern sollte der Bestand möglichst schnell abtrocknen.										
Contans WG (<i>Coniothyrium minitans</i>) Zulassungsende 30.06.2020	B3	NC	40 g in 5–10 l		NW642	1	1	–	F	In Salat-Arten gegen Sclerotinia-Fäule . Das Mittel mind. 3 Monate vor dem Pflanztermin auf den Boden spritzen und flach (ca. 5 cm) einarbeiten. SF245-01
Genehmigung in Gemüsekulturen im Gewächshaus siehe „ Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus “. Die Bodentemperatur darf zwischen dem Behandlungs- und Pflanztermin nicht unter 12 °C sinken. Vor der Pflanzung keine wendende Bodenbearbeitung durchführen.										
Kenja (Isofetamid)	GHS09, B4	7	10 ml in 4–8 l			2	2	≥10	21	In Salate (ausg. Bindessalat) gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 2. Laubblatt bis zu Beginn der Kopfbildung spritzen. SF245-02
Ortiva (Azoxystrobin)	GHS09, B4	11	10 ml in 3–4 l	G		1	1	–	F	In Salate und Endivien gegen Schwarzfäule . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndienstaufwurf, bis 8-Blattstadium, spritzen. SF245-01
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–	10 g in 0,5–1 l/m ²			3	3	≥21	F	Gegen Rhizoctonia solani nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
ROMEO (Cerevisane)		–	7,5 g in 1–10 l			8	8	7	1	In Eissalat , Rucola-Arten , Breitblättrige Endivie und Krause Winterendivie gegen Grauschimmel . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt bis zur Vollreife, spritzen. SF149, SF245-02
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)	B4	44	80 ml in 3–10 l 80 ml in 2–10 l			5	5	≥5	F	Gegen Grauschimmel (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen.
Serifel (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)	B4	–	5 g in 2–20 l			6	6	≥5	1	Gegen Sclerotinia sclerotiorum (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Befallgefahr, ab 3. Laubblatt bis die sortentypische Größe erreicht sind, spritzen. SF245-02
Serifel (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)	B4	–	5 g in 2–20 l			6	6	≥5	1	In Eissalat , Endivien und Radicchio gegen Grauschimmel und Sclerotinia-Arten . Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab voll entfalteten Keimblättern, spritzen. SF245-02
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid)	GHS09, B4	11 7	15 g in 5–10 l 15 g in 5–10 l	G		2	2	–	14	In Salate . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis, spritzen. SF245-01
In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Signum keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen gegen Botrytis unterbleiben.										
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	GHS07, GHS09, B4	9 12	6 g in 4–6 l	G		2	2	7–14	7	Gegen Schwarzfäule und Sclerotinia-Arten , ab 4. Laubblatt SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil)	GHS07, GHS09, B4	9 12	6 g in 4–6 l	G		2	2	7–14	7	In Salate und Endivien von 1. Laubblatt entfaltet bis zur Art-/sortenspezifische Größe spritzen. SF1891
Teldor (Fenhexamid)	GHS09, B4	17	15 g in 4–6 l	G		2	2	7–10	3	In Salate und Endivien gegen Grauschimmel . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin)	GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l 10 ml in 2 l			1	1	–	30	In Radicchio und Endiven gegen Rhizoctonia solani bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen.
ZOXIS SUPER (Azoxystrobin)	GHS07, GHS09, B4	11	10 ml in 2–6 l 10 ml in 2 l			2	2	7–14	30	In Salate gegen Rhizoctonia solani bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet bis 9 oder mehr Laubblätter entfaltet, spritzen. SF245-02
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse (z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeerblattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>]), Raupen										
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausg. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	7	In Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Salat-Arten)									
Micula (Rapsöl) B4	–	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis zur sichtbaren Benetzung behandeln. SF245-01
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	2,5 g in 4–6 l	G	NN410 NB6612 VV553	2	2	≥7	3	In Rucola-Arten . Ab Befallsbeginn, zwischen 3. und 9. Laubblattpaar gegen Blattläuse spritzen. SF149, SF245-01
MOVENTO OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	4,8 ml in 5–10 l			2	2	≥14	7	In Salate gegen Blattläuse ab dem 2. Laubblatt bis 80% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht sind bzw. bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	In Salat-Arten . Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 30.04.2020	1A	3 g in 4–6 l 3 g in 4–6 l	G G	NN410	2 2	2 2	10–14 10–14	14 14	Gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i>). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen SF149, SF1891 In Salate (ausgen. Endivien) In Rucola-Arten (ab 2. Laubblatt) spritzen
Scatto (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	5 ml in 3 l			3	3	14	7	In Winterportulak gegen Blattläuse und Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1	5	2 ml in 2–6 l 3 ml in 4–6 l	G G		2 2	2 2	7–14 10–14	7 14	Gegen Minierfliegen in Rucola-Arten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. Gegen Minierfliegen und Thripse in Salate und Endivien . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen SF149, SF245-02
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020	3A –	60 ml in 6 l		NN410	2	2	7	7	In Salate gegen saugende Insekten (ausgen. grüne Salatblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen bzw. bei kopfbildenden Arten bis zum Beginn der Kopfbildung, spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 Zulassungsende 31.10.2020	22A	0,85 g in 4–6 l	G		2	2	10–14	14	In Salate und Endivien gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1	6	5 ml in 3–6 l	G	NZ113	4	4	7–10	14	In Kopfsalat gegen Minierfliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	VA302 VA542	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .
SELLERIE (BLEICHSELLERIE)									
Pilzliche Blattfleckenkrankheiten (<i>Septoria apiicola</i> u.a.)									
Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) GHS07, GHS09, B4	3 11	10 ml in 4–6 l	G		1	1	–	14	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 10 % Blattfläche erreicht, spritzen. SF245-01
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml 2–6 l	G		2	2	10–14	14	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Sellerierost (<i>Puccinia apii</i>)									
Ortiva (Azoxystrobin) GHS09, B4	11	10 ml 2–6 l	G		2	2	8–12	14	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
Fortsetzung Sellerie										
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe										
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)	GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	1	1	–	42	In Bleichsellerie . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	B4	11A	10 g in 5–15 l			3	3	7	F	In Bleichsellerie gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung. SF149, SF245-01
Zulassungsende 30.04.2020										
Micula (Rapsöl)	B4	–	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	In Bleichsellerie gegen Weißer Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kaliseife)	GHS07, B4	–	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	In Bleichsellerie gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.										
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	VA302 VA542	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .
SPINAT UND VERWANDTE ARTEN (Spinat, Blätter von Beten, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)										
Auflaufkrankheiten										
Bioten	B4	BM 02	0,25 kg/m ³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen (Anwendungstechnik Reihen- oder Einzelpflanzenbehandlung). SF184
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>)	B3	–	10 g in 0,5–1 l/ m ²			3	3	≥21	F	Gegen Pythium- Fusarium-Arten und Rhizoctonia . Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Echter Mehltau										
Kumulus WG (Schwefel)	B4	M02	32 g in 2–6 l	G		8	8	7–10	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt spritzen. SF245-01
Falscher Mehltau										
REVUS (Mandipropamid)	GHS09, B4	40	6 ml in 2–6 l	G		1	1	–	7	In Spinat und verwandten Arten . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Laubblatt entfaltet bis zur art-/sortenspezifische Größe spritzen. SF245-01
Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>) und Sclerotinia-Arten (<i>Sclerotinia</i> sp.)										
Kenja (Isofetamid)	GHS09, B4	7	10 ml in 4–8 l			2	2	≥10	21	In Spinat und verwandten Arten bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 2. Laubblatt bis zum 30 % des zu erwartenden art-/sortentypischen Durchmessers der Blattrosette erreicht sind, spritzen. SF245-02
Serifel (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)	B4	–	5 g in 2–20 l			6	6	≥5	1	In Spinat . Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab voll entfaltenen Keimblättern, spritzen. SF245-02
Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)										
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.										
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe										
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>)	GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Spinat und verwandte Arten)									
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4	3A	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	7	In Stielmangold . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF149, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	11A	10 g in 5–15 l			3	3	7	F	In Spinat und Stielmangold gegen Eulenarten nur zur Befallsminderung. SF149, SF1891
Micula (Rapsöl)	–	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
MOVENTO OD 150 (Spirotetramat) GHS07, GHS08, GHS09, B1	23	4,8 ml in 5–10 l			2	2	≥14	7	Gegen Blattläuse ab dem 2. Laubblatt bis 80% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht sind bzw. bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. SF245-02
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
Scatto (Deltamethrin) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, GHS09, B1	3A	5 ml in 3 l			3	3	14	7	In Sommerportulak gegen Blattläuse und Schmetterlingsraupen bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	VA302 VA542	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .
SÜSSKARTOFFEL									
Unkräuter und Ungräser									
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
Pilzliche Krankheiten									
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
Saugende und beißende Insekten									
Micula (Rapsöl)	–	120 ml in 6 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Neudosan Neu (Kali-Seife) Zulassungsende 31.01.2020	–	180 ml in 9 l		WP732	5	5	7	F	Gegen saugende Insekten . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732 Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
Turex (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	10 g in 2 bis 10 l			3	3	≥7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven, ab dem Auflaufen, spritzen. SF1891
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) Zulassungsende 30.04.2020	11A	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. SF149, SF245-01 Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Gegen Eulenarten .
TOMATE									
Virosen									
Resistente Sorten anbauen. Der Befall durch das Tomatenbronzeblattnarbenvirus beschränkt sich meist auf wenige Pflanzen. Der Kalifornische Blüenthrrips (<i>Frankliniella occidentalis</i>) kann es jedoch im gesamten Bestand verbreiten. Wenn dieser in Gemischtbetrieben auftritt, ist vor dem Pflanzen der Tomaten eine sorgfältige Thrips- Bekämpfung in den Zierpflanzen erforderlich.									
Viren									
PMV-1 (Pepino Mosaik Virus Stamm CH2) bei normalem Befall/Infektionsdruck bei starkem Befall/Infektionsdruck	–	40 ml in 1,6–3 l 80 ml in 1,6–3 l			1	1	–	F	Gegen Pepino Mosaik Virus bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen oder sprühen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Viren (Fortsetzung Tomate)									
V10 (Mild Pepino Mosaic Virus Isolat VC1+ Mild Pepino Mosaic Virus Isolat VX1) B3		700 ml in 35 l/Ar 8 ml in 80 ml/Ar			1 1	1 1	– –	F F	Gegen Pepino Mosaik Virus ab dem 3. Laubblatt bis zur ersten Blütenknospe spritzen. bei Befallsgefahr vorbeugende spritzende Behandlung. Hinweis zum Mittelaufwand Als Tankmischung mit 8 g/L synthetischem Sand. Das Schüttgewicht des synthetischen Sands muss 1,42 -1,55 g/cm³ betragen. Die Körnergröße sollte kleiner gleich 0,09 mm sein. Gegen Pepino Mosaik Virus ab dem 3. Laubblatt bis zur ersten offenen Blüte bestreichen. bei Befallsgefahr vorbeugende spritzende Behandlung. Hinweis zum Mittelaufwand Als Tankmischung mit 15 g/L synthetischem Sand. Das Schüttgewicht des synthetischen Sands muss 1,42 - 1,55 g/cm³ betragen. Die Körnergröße sollte kleiner gleich 0,09 mm sein. SF245-02
Auflaufkrankheiten									
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.									
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
Bakterielle Blattflecken (<i>Pseudomonas syringae</i>, <i>Xanthomonas sp.</i>)									
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	44	40 ml in 6 l 60 ml in 8 l 80 in 12 l			6 6	6 6	5 5	F F	Gegen Pseudomonas syringae und Xanthomonas sp. Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Druck. Bei Befallsgefahr, ab der Aussaat bis 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Bakterienwelke (<i>Clavibacter michiganensis</i>)									
Einwandfreies und gebeitztes Saatgut verwenden. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsgerde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen.									
Flowbrix (<i>Kupferoxychlorid</i>) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 79 ml Flowbrix/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	M01	13 ml in 6 l 19,5 ml in 9 l 26 ml in 12 l			4 4	4 4	7 7	3	Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF245-02
Pythium-Arten, Rhizoctonia-Arten, Fusarium-Arten									
Bioten B4 (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	BM 02	0,25 kg/m³ 25 g in 3–10 l 25 g in 10 l			1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen (Anwendungstechnik Reihen- oder Einzelpflanzenbehandlung).
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) B3 Zulassungsende 31.07.2020	–	10 g in 1–2 l/m² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m² 10 g in 0,5–1 l/m²			4 4 2 2	6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen oder Topfen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) GHS07, B4 Zulassungsende 31.07.2020	28 P 07	3 ml in 6 l/m² 30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	G		2 4	2 6	– 7–15	F 3	Gegen Pythium-Arten . Vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. Gegen Pythium-Arten . In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Umlaufwasser zugeben. SF245-01
RIVAL (Propamocarb) GHS07, B3	28	300 ml in 10–20 l/m³ 5 ml in 3–5 l/m²		NZ113	1 2	2 2	– 7–10	F 3	Gegen Pythium-Arten . Vor der Saat ins Substrat einmischen. Gegen Pythium-Arten . Ab der Saat gießen. SF184
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)B4	44	100 ml in 2–5 l			1	6	–	F	Gegen Fusarium-Arten . Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Druck. Bei Befallsgefahr, ab der Keimung bis 3. Laubblatt, spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin										
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.										
Fortsetzung Tomate										
Stängelgrundfäule (<i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>nicotianae</i>), Stängelfäule (<i>Didymella lycopersici</i>)										
Bioten (<i>Trichoderma asperellum</i> + <i>Trichoderma gamsii</i>)	B4	BM 02				1 1 2	4 4 4	– – 5–15	F	Nur zur Befallsminderung. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen streuen oder untermischen. Vor der Saat oder vor dem Pflanzen spritzen oder gießen. Nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen gießen (Anwendungstechnik Reihen- oder Einzelpflanzenbehandlung).
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) Zulassungsende 31.07.2020	B3	–				4 4 6	6 6 6	≥21 ≥21 ≥21	F F F	Gegen Stängelgrundfäule . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Gegen Stängelgrundfäule . Bei Tropfapplikation. Gegen Stängelfäule . Nach dem Pflanzen oder Topfen spritzen. SF245-01
Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) Zulassungsende 31.07.2020	GHS07, B4	28 P 07	G			4	6	7–15	3	In NFT- und Substratkultur nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. SF245-01
RIVAL (Propamocarb)	GHS07, B3	28		NZ113		1 2	2 2	– 7–10	F 3	Gegen Stängelgrundfäule . Vor der Saat ins Substrat einmischen. Gegen Stängelgrundfäule . Ab der Saat gießen. SF184
Welkeerkrankungen										
a) Fusarium-Welke (<i>F. oxysporum</i>)										
b) Fusarium-Fußkrankheit (<i>F. oxysporum</i> f.sp. <i>radicis-lycopersici</i>)										
c) Verticillium-Welke (<i>V. alboatrum</i> , <i>V. dahliae</i>)										
d) Korkwurzelkrankheit (<i>Pyrenochaeta lycopersici</i>)										
Auf resistente Unterlagen veredeln, z.B. ‚Beaufort‘, ‚Brigeor‘, ‚Emperador‘, ‚Maxifort‘. Gegen alle 4 Schaderreger sind resistente bzw. tolerante Sorten im Handel Gegen die Fusarium-Welke sind die meisten neueren Sorten resistent (Pathotypen 0, 1, 2). Gegen die Fusarium-Fußkrankheit (wichtig bei Kultur in Steinwolle) resistent sind z.B. ‚Altess‘, ‚Amoah‘, ‚Campari‘, ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘, ‚Red Delight‘, ‚Sakura‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘. Gegen Verticillium-Welke z.B. ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Red Delight‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘. Gegen Korkwurzelkrankheit sind veredelte Tomaten mit resistenten Unterlagen zu verwenden. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.										
Echte Mehltaupilze (<i>Oidium lycopersicum</i>, <i>Leveillula taurica</i>)										
Mehltautolerante Sorten, z.B. ‚Anjolie‘, ‚Baylee‘, ‚Ducati‘, ‚Egmont‘, ‚Encore‘, ‚Maranello‘, ‚Phantasia‘ anbauen.										
AQ 10 WG (<i>Ampelomyces quisqualis</i>) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.07.2020	B3	–				12 0,35 g in 5 l 0,53 g in 7,5 l 0,7 g in 10 l	12	7–10	F	Zur Befallsminderung (<i>Leveillula taurica</i>). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
AZOFIN (Azoxytrobilin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4	11				5 ml in 6 l 7,5 ml in 9 l 10 ml in 12 l	2	2 8–12	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2020		7 11	G			5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	3	3 7–10	3	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis (außer in Melone), ab 6. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Tomate . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.										

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Echte Mehltaupilze (Fortsetzung Tomate)									
Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4	3 7	3 ml in 6 l 4,75 ml in 9 l 6 ml in 12 l	G		2	2	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 1. Blütenstand bis zur Vollreife spritzen. SF245-02
Kumar (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	B4 –	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	G		6	6	7–10	1	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. SF245-01
Kumulus WG (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 M02	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l			6	6	5–7	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. SF245-01
Ortiva (Azoxyrostrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	GHS09, B4 11	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l			2	2	8–12	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Reflect (Isopyrazam)GHS07, GHS08, GHS09, B4 NG342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.	7	10 ml in 5–10 l		NG342-1	2	2	7	1	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen von der Blüte bis zur Vollreife spritzen. SF245-01
Sythane 20 EW (Myclobutanil) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße VN223: Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung.	3	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G	VN223	5	5	7–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt bis 1. Blütenstand, spritzen. SF1891
Talius, Talendo (Proquinazid) GHS05, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	13	1,9 ml in 6 l 2,8 ml in 9 l 3,75 ml in 12 l	G		2	2	10–14	3	Bei Befallsgefahr/Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. SF245-02, SF149, SF1891
Topas (Penconazol)GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G		4	4	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
Blatt- und Fruchtkrankheiten									
a) Grauschimmel, Geisterflecken (<i>Botrytis cinerea</i>)									
b) Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>, <i>Alternaria alternata</i>)									
c) Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)									
d) Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium fulvum</i>)									
e) Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)									
Häufiges Lüften, Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca-Versorgung der Böden können bei Gewächshäutomaten den Befall mit Grauschimmel und Samtflecken mindern. Die neueren Sorten sind gegen 2 (Cf 2) bis 5 Rassen bzw. Pathotypen (Cf 5) der Samtfleckenkrankheit resistent. Zu beachten ist, dass die Resistenz von neuen Rassen des Pilzes durchbrochen werden kann. Gegen Kraut- und Braun- Fäule widerstandsfähig sind z.B. „Phantasia“, „Philona“, „Philovita“.									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC		Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
	Resistenz- gruppe					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin										
Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung Tomate)										
Askon (Azoxystrobin + Difenokonazol) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	11	3	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l	G		2	2	10–14	3	Gegen Blattfleckenerreger . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
AZOFIN (Azoxystrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11		5 ml in 6 l 7,5 ml in 9 l 10 ml in 12 l			2	2	8–12	3	Gegen c) und d) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
*) Collis (Boscalid + Kresoxim-methyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Aufbrauchfrist 30.06.2020 Collis ist erneut zugelassen, allerdings nicht in Tomate . Mittel in alten Packungen (025203-00) bis zum 30.06.2020 aufbrauchen.	7	11	5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	G		3	3	7–10	3	Gegen b) . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Cueva Wein-Pilzfrei (Kupferoktaoat)GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 1,67 l Cueva Wein-Pilzfrei/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	M01		135 ml in 6 l 180 ml in 9 l 225 ml in 12 l			9	9	≥7	7	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 1,6 l/Ar. SF1891
Cuprozin Progress (Kupferhydroxid) GHS05, GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 120 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	M01		20 ml in 6 l 30 ml in 9 l 40 ml in 12 l	G		3	3	≥14	7	Gegen b), c) und e) . Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen. SF149, SF245-02
Dagonis (Difenokonazol + Fluxapyroxad) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3	7	5 ml in 6 l 7,5 ml in 9 l 10 ml in 12 l 3,3 ml in 6 l 6,6 ml in 9 l 10 ml in 12 l			2	2	7	3	Gegen Alternaria solani bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 1. Blütenstand bis zur Vollreife spritzen. 3 Gegen Alternaria alternata bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 1. Blütenstand bis zur Vollreife spritzen. SF245-02
Flowbrix (Kupferoxychlorid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 79 ml Flowbrix/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	M01		13 ml in 6 l 19,5 ml in 9 l 26 ml in 12 l			4	4	7	3	Gegen c) . Nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck. Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF245-02
Forum (Dimethomorph) GHS05, GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	40		20 ml in 6 l 30 ml in 9 l 40 ml in 12 l	G		3	3	10–14	3	Gegen c) . Bei Befallsbeginn ersten Symptomen, ab 7. Laubblatt, spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung Tomate)									
Geoxe (Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4	12	5 g in 5–15 l			2	2	7	3	Gegen a) . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab der 7. Blütenstand (erste Blüte offen) bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02
Luna Sensation (Fluopyram + Trifloxystrobin) GHS07, GHS09, B4	7 11	6 ml in 5 - 7,5 l			2	2	10–14	3	Gegen a) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02, SF1891
Ortiva (Azoxyastrobin) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l			2	2	8–12	3	Gegen c) und d) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. SF245-01
Prestop (<i>Clonostachys rosea</i>) B3 Zulassungsende 31.07.2020	–	10 g in 1–2 l/m ² 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,05-0,2 l/m ² 1 g in 0,1-0,2 l/m ² 10 g in 0,5–1 l/m ²			4 4 6 2 2	6 6 6 6 6	≥21 ≥21 ≥21 ≥21 ≥21	F F F F F	Gegen c) . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Gegen c) . Tropfapplikation. Gegen a) . Nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Gegen a) . Nach dem Auflaufen spritzen. Gegen a) . Nach dem Auflaufen gießen. SF245-01
PROLECTUS (Fenpyrazamine) GHS09, B4	17	12 g in 15 l			3	3	10–14	1	Gegen a) . Ab der ersten offenen Blüte bis 70 % sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben spritzen. SF245-02
Ranman Top (Cyazofamid) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	21	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	G		6	6	7–10	3	Gegen c) . bei Infektionsbeginn/Warndiensthinweis ab dem 1. Seitenspross spritzen. SF245-01
REVUS (Mandipropamid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	40	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	G		2	2	7–10	3	Gegen c) . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Ridomil Gold MZ (Mancozeb + Metalaxyl-M) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	M 03 4	20 g in 6 l 30 g in 9 l 40 g in 12 l	G		3	3	8–12	3	Gegen c) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. SF1891, SF245-01
RIVAL (Propamocarb) GHS07, B3	28	300 ml in 10–20 l/m ³ 5 ml in 3–5 l/m ²		NZ113	1 2	2 2	– 7–10	F 3	Gegen c) . Vor der Saat ins Substrat einmischen. Gegen c) . Ab der Saat gießen. SF184
ROMEO (Cerevisane) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	2,5 g in 1–10 l 3,75 g in 1–10 l 5 g in 1–10 l			8	8	7	1	Gegen a) . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt bis zur Vollreife, spritzen. SF149, SF245-02
Serenade ASO (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	44	40 ml in 6 l 60 ml in 9 l 80 ml in 12 l			6	6	≥5	F	Gegen a) . Nur zur Befallsminderung und bei schwachen Druck. Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 1. Seitentrieb bis zur Vollreife sichtbar, spritzen. SF245-02
Serifel (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l			6	6	≥5	1	Gegen a) . (nur zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. sichtbaren Blütenstand bis zur Vollreife, spritzen. SF245-02

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung Tomate)									
Signum (Pyraclostrobin + Boscalid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11 7	7,5 g in 6 l 11,25 g in 9 l 15 g in 12 l	G		2	2	7-10	3	Gegen d) . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 9. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Switch (Cyprodinil + Fludioxonil) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	9 12	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l			3	3	7-10	3	Gegen a) . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 1. Blütenstand spritzen. SF149, SF1891
TANOS (Cymoxanil+Famoxadone) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	27 11	2,5 g in 6 l 3,8 g in 9 l 5 g in 12 l	G		4	4	7-10	3	Gegen b) und c) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome ab dem 5. entfalteten Laubblatt bis zur Vollreife spritzen. SF1891
Teldor (Fenhexamid) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	17	10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l		NW642	3	3	-	3	Gegen a) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. SF245-01
VitiSan (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	NC	25 g in 6 l 37,5 g in 9 l 50 g in 12 l	G		6	6	5-7	1	Gegen a) . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 1. Blütenansatz, spritzen. SF245-01
Wurzelgallenälchen									
Resistente Sorten, z.B. 'Altess', 'Amoah', 'Campari', 'Caprese', 'Messina', 'Philona', 'Sakura' und 'Tastery' anbauen oder auf resistente Unterlagen pflanzen.									
Gallmilben, Tomatenrostmilbe									
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G	NZ113	5	5	5-14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, wenn 10 % der arttypischen Länger erreicht sind spritzen oder sprühen. SF245-01
Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)									
Raubmilbe (<i>Phytoseiulus persimilis</i>)	-	Mind. 5 Tiere/m ²						-	Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) sorgen.
Envidor (Spirodiclofen) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	23	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l	G		2	2	8-10	3	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01
Floramite 240 SC (Bifentate) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20D	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l			2	2	7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Spinnmilben (Fortsetzung Tomate)									
Hexythiazox 250 SC, Ordoval (Hexythiazox) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10A	1,6 ml in 6 l 2,4 ml in 9 l 3,2 ml in 12 l	G		1	1	-	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-02
Kanemite SC (Acequinocyl) GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20B	6,25 ml in 6 l 9,38 ml in 9 l 12,5 ml in 12 l	G		2	2	10-14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF1891
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020	-	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		WP732	5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 Zulassungsende 31.08.2020 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3A	60 ml in 9 l 90 ml in 13,5 l 120 ml in 18 l		NN410	2	2	≥7	3	Nur zur Befallsminderung. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l		NZ113	5	5	5-14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. SF245-01
Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i>), Weißer Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i> und <i>Bemisia argentifolii</i>), Raupen und Minierfliegen									
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.									
Zehrwespe (<i>Encarsia formosa</i>) Raubwanze (<i>Macrolophus spec.</i>) kann zusammen mit der Zehrwespe ausgebracht werden		1-2 od. 5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²					10-14	-	Gegen Weißer Fliege . Zur Vorbeugung die kleinere Aufwandmenge der Nützlinge ausbringen. Die Zehrwespe kurz nach dem Pflanzen und dann 3 bis 4 mal ausbringen. In kleinen Beständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
Zehrwespe (<i>Aphidius ervi</i> , <i>A. colemani</i> oder <i>Aphelinus abdominalis</i>)		0,5 Tiere/m ²						-	Blattläuse werden häufig durch natürlich vorkommende Zehrwespen parasitiert. Bekämpfung deshalb oft nicht sinnvoll. Bei Befall 2-3 mal einsetzen.
Räuberische Gallmücke (<i>Aphidoletes aphidimyza</i>)		2 Tiere/m ²			2-3		14	-	Bei sehr starkem Blattlausbefall im Sommer In Befallsbetrieben offene Zucht der Blattlausgegensepieler (siehe Gurken).
Brackwespen (<i>Dacnusa sibirica</i>) (<i>Diglyphus isaea</i>)		1-1,5 Tiere/m ² 0,5 Tiere/m ²			3-4		7-10	-	Gegen Minierfliegen im Frühjahr bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang der Minierfliegen auf Gelbtafeln. Bei starkem Minierfliegenbefall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz möglich. Mit Zuflug der natürlich vorkommenden Brackwespen ist zu rechnen.
Schlupfwespe (<i>Trichogramma evanescens</i>) TrichoKarten		2 Karten						-	TrichoKarten gegen Eulendraupen (z.B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen ausbringen, bis der Flug der Schadschmetterlinge beendet ist.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Tomate)									
Dipel ES (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4	11A	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Closer (Sulfoxaflor) GHS09, B1	4C	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		NZ113	2	2	≥7	1	Gegen Weißer Fliegen und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung ab dem 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht, spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,4 l/ha.
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		1 ml in 5–7,5 l 1,5 ml in 5–12 l 2 ml in 5–15 l			1	2	–		Gegen Weißer Fliegen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung ab dem 1. apikaler Seitenspross 1. Ordnung sichtbar bis 70 % der Früchte haben art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht, spritzen. Hinweis zum Mittelaufwand maximaler Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 0,4 l/ha SF245-02
Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	3A	0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10–14	3	Gegen beißende Insekten . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt spritzen. SF149, SF1891
Lepinox Plus (<i>Bacillus thuringiensis</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	11A	3,3 g in 7,5 l 6,6 g in 10 l 10 g in 10 l			3	3	7	F	Gegen Eulenarten nur zur Befallsminde- rung. SF245-01
Micula (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l 240 ml in 12 l			6	6	7–10	F	Gegen Weißer Fliege und Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. SF245-01
Mimic (Tebufenozid) GHS09, B4 über 125 cm Pflanzengröße	18	7,5 ml in 10 l	G		3	3	7	4	Gegen Freifressende Schmetterlingsraupen und Minierende Kleinschmetterlingsraupen ab den ersten Fruchtstand bis 70% der Früchte die sortentypische Fruchtausfärbung erreicht haben bzw. bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-02, SF276-EEGE, SF278-7GE
Mospilan SG (Acetamiprid) GHS07, GHS09, B4	4A	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	G	NN410 NB6612 VV553	2	2	≥7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen Weißer Fliege (ausgen. Cherrytomaten). SF149, SF245-01
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l			2	2	≥7	3	Gegen Blattläuse (ausgen. Cherrytomaten).
Naturalis (<i>Beauveria bassiana</i>) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3–7	F	Gegen Weißer Fliege . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. Schäden an Kulturen können nicht ausgeschlossen werden! SF245-01
NeemAzal-T/S (Azadirachtin) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	UN	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7–10	3	Gegen saugende (ausgen. Wanzen), beißende und blattminierende Insekten (Junglarven). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF245-01

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
					je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Tomate)									
Neudosan Neu (Kali-Seife) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.01.2020 WP732: Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	–	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l	G	WP732	5	5	7	F	Gegen Blattläuse und Weißer Fliege . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten. SF245-01
Pirimor Granulat (Pirimicarb) GHS06, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 30.04.2020	1A	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	2	2	8–10	3	Gegen Blattläuse (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i>). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. SF149, SF1891
Prev-AM (Orangenöl) GHS07, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	–	10 ml in 2,5-5 l 15 ml in 3,75-7,5 l 20 ml in 5-10 l			3	3	≥7	F	Gegen Weißer Fliege (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. SF149, SF1891
SpinTor (Spinosad) GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l 6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G G		4 4	4 4	5–14 10–14	3 3	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen Thripse . Gegen Minierfliegen . SF149, SF1891
Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Zulassungsende 31.08.2020	3A –	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l		NN410	2	2	≥7	3	Gegen Blattläuse . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. SF245-01
Steward (Indoxacarb) GHS07, GHS08, GHS09, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	22A	0,85 g in 6 l 1,28 g in 9 l 1,7 g in 12 l	G		3	3	5–14	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. SF149, SF245-01
Teppeki (Fonicamid) GHS07, B2 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	9C	0,8 g in 6 l 1,2 g in 9 l 1,6 g in 12 l	G		3	3	≥7	1	Gegen Blattläuse . Nach Befallsbeginn, ab 2. Laubblatt, spritzen. SF245-02
Vertimec Pro, Agrimec Pro (Abamectin) GHS07, GHS08, GHS09, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l		NZ113	5	5	5–14	3	Gegen Minierfliegen bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen oder sprühen. SF245-01



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	FRAC HRAC IRAC	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
					je Kultur	je Jahr				
<p>*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin</p>										
	Resistenz- gruppe	Mittel Wasser je Ar	G						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Tomate)										
XenTari (<i>Bacillus thuringiensis</i>) GHS07, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Berechnung nach Laubwandfläche (siehe Allgemeiner Teil, Kapitel 3.6) bis 50 cm Laubwandhöhe 50 cm bis 125 cm Laubwandhöhe bis 50 cm Laubwandhöhe 50 cm bis 125 cm Laubwandhöhe Zulassungsende 30.04.2020	11A	7,5 g in 6 l	G		3	3	>5	3	Gegen freifressende Schmetterlingsraupen und Eulenarten nach Befallsbeginn bzw. Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab dem 2. Laubblatt am Hauptspross spritzen.	
		11,2 g in 9 l								Gegen Eulenarten nach Befallsbeginn bzw. dem Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) ab dem 1. Laubblatt spritzen
		15 g in 12 l								Gegen freifressende Schmetterlingsraupen nach Befallsbeginn bzw. dem Schlüpfen der ersten Larven (ausgenommen Eulenarten L1 bis L2) ab dem 1. Laubblatt spritzen
					VA302	VV300	5-7	3		
		10 g in 6 l			VA302	VV300	5-7	3		
		15 g in 9 l								
		6 g in 6 l								
		9 g in 9 l							SF149, SF245-01	
Reifebeschleunigung, Ersterigerung (Förderung des Fruchtansatzes)										
Atonik (Natrium-5-nitroguaiacolat, Natrium-ortho-nitrophenolat, Natrium-para-nitrophenolat) B4 nach dem Pflanzen ab dem ersten sichtbaren Blütenstand ab der ersten offenen Blüte					3	3	–	3	Zur Ertragssteigerung (Förderung des Fruchtansatzes) spritzen. SF245-02	
		3 ml in 5 l								
		5 ml in 8 l								
		5 ml in 8 l								
Protapianta Ethen (Ethylen) GHS04, B3	–	12,5 ml/m ³			1	1	–	F	Zur Reifebeschleunigung ab dem 1. Fruchtstand über Gaseinspeisung für 6 Wochen lang über Nacht zuführen. Für die Anwendung ist eine spezielle Technik für die Einspeisung sowie zur Messung der Ethylen-Konzentration im Bestand vor der Wiederbetretung erforderlich. SF250	
SF250: Behandelte Räume dürfen nach der Belüftung ohne Atemschutzausrüstung erst unterhalb einer Ethylenkonzentration von 1 ppm in der Raumkultur betreten werden.										
ZUCHTPILZE (Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shi-Take, Austernseitling, Kulturträuschling)										
Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger										
Menno Florades (Benzoessäure) GHS02, GHS05, GHS07, GHS08, B3 Zulassungsende 30.01.2020	–								Die Zulassung von Menno Florades (Zul.-Nr: 034407-00) in Zuchtpilzen fällt unter die Indikation Gemüsekulturen! Indikationen siehe Kapitel Allgemeine Schaderreger und Schädigungen im Gewächshaus	
Trockenfäule, Spinnwebschimmel, Weichfäule										
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.										
Buckelfliegen, Trauermücken										
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.										

Zulassungen und Genehmigungen nach Redaktionsschluss

FREILAND

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff)	Kultur	Schaderreger
LIMA ORO 3 (Metaldehyd)	Salat-Arten	Nacktschnecken
Minecto One (Cyantraniliprole)	Blumenkohle, Kopfkohle, Buschbohne, Erbse, Lauch, Möhre, Trockenzwiebel, Wurzel- und Knollengemüse	Je nach Kultur unterschiedliche Schaderreger (Freifressende Schmetterlingsraupen, Zwiebelthrips, Möhrenfliege u.a.)
FRESCO (Metobromuron)	Spargel (nach der Ernte)	Einjähriges Rispengras, Franzosenkrautarten und Vogelmiere
Ridomil Gold MZ (Mancozeb, Metalaxyl-M)	Endivie, Feldsalat, Rucola, Salate (ausgenommen Kopfsalat)	Falscher Mehltau
DiPel DF (Bacillus thuringiensis)	Sehr viele Gemüsekulturen	Freifressende Schmetterlingsraupen

GEWÄCHSHAUS

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff)	Kultur	Schaderreger
LIMA ORO 3 (Metaldehyd)	Verschiedene Gemüsekulturen	Bestimmte Gehäuseschnecken
DiPel DF (Bacillus thuringiensis)	Viele Gemüsekulturen	Freifressende Schmetterlingsraupen, Tuta absoluta
FLIPPER (Fettsäuren)	Aubergine, Gurke, Tomate, Zucchini	Blattläuse, Spinnmilbe, Weiße Fliege

Haftungsausschluss

Die Empfehlungen der Pflanzenschutzmittel basieren auf dem Kenntnisstand der Verfasser zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweilige Gebrauchsanleitung und gegebenenfalls eintretende Zulassungsänderungen zu beachten. Besonders wird auf die Auflagen zum Anwenderschutz, zur Bienegefährlichkeit, Anwendungshäufigkeit, Fischgiftigkeit, Anwendung in Wasserschutzgebieten sowie zum Abstand von Oberflächengewässern und angrenzenden Saumstrukturen hingewiesen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, insbesondere in den Tabellen, sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

HERAUSGEBER

- Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), Neßlerstr. 25; 76227 Karlsruhe, Tel.: 0721/9468-0, Fax: 0721/9468-209, E-Mail: poststelle@ltz.bwl.de
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinlandpfalz, Breitenweg 71; 67435 Neustadt a. d. Weinstraße, Tel.: 06321/671-0, Fax: 06321/671-222, E-Mail: dlr-rheinpfalz@dlr.rlp.de
- Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, Tel.: 0711/904-13303, Fax: 0711/904-13090, E-Mail: Abteilung3@rps.bwl.de
- Regierungspräsidium Karlsruhe, Schloßplatz 4-6, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721/926-5171, Fax: 0721/926-5337, E-Mail: Abteilung3@rpk.bwl.de
- Regierungspräsidium Freiburg, Bertoldstraße 43, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/208-1303, Fax: 0761/208-1268, E-Mail: Abteilung3@rpf.bwl.de
- Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen, Tel.: 07071/757-3352, Fax: 07071/757-3190, E-Mail: Abteilung3@rpt.bwl.de

BEARBEITUNG UND REDAKTION

Philipp Herms, Tilo Lehneis, Dr. Jana Reetz, Max Weber (LTZ Augustenberg)
 Alfred Altmann (Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald - Fachbereich Landwirtschaft)
 Mathias Reindl (Landratsamt Tübingen - Abteilung Landwirtschaft)
 Angela Schwetje-Elsemann, Gerhard Sorg (Landratsamt Karlsruhe Dezernat V - Landwirtschaftsamt)
 Martin Zimmermann (Landratsamt Göppingen - Abteilung Gartenbau)
 Frank Korting, Jochen Kreislermaier (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinlandpfalz/DLR)

TITELBILDER

Schäden durch Tomatenrostmilben an Tomate
 oben links: bräunliche Verfärbung des rechten Tomatenstiels durch Befall mit Tomatenrostmilben
 oben rechts: starke Berostung einer Tomate
 unten links: geschädigtes Tomatenlaub aufgrund von Befall mit Tomatenrostmilben (Verwechslungsgefahr mit Pilzbefall)
 unten rechts: Diagnose von Tomatenrostmilben mittels Stereolupe bzw. Binokular (Detailbild)
 Bildrechte: das Bild auf die Tomatenrostmilben durch die Stereolupe stammt von Klaus Schrameyer, die übrigen Fotos der Titelseite stammen von Alfred Altmann (Landwirtschaftsamt Breisgau-Hochschwarzwald)

LAYOUT

Christoph Hessenauer, Sara Yüceli (LTZ Augustenberg)

DRUCK

Firma W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG in Stuttgart
 Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier



AUFLAGE

2.800 Exemplare

Stand

16.12.2019



Landwirtschaftliches
Technologiezentrum
Augustenberg

BERATUNG IM AMTLICHEN DIENST

	Ansprechperson	Telefon
REGIERUNGSBEZIRK STUTT GART		
Regierungspräsidium Stuttgart	Frau Hölldampf	0711/904-13322
Regierungspräsidium Stuttgart	Herr Luedtke	0711/904-13303
Regierungspräsidium Stuttgart/Ellwangen	Herr Meier	07961/81-540
Böblingen	Herr Metz	07031/663-2371
Esslingen	Herr Güthle	0711/3902-41484
Göppingen	Herr Zimmermann	07161/202-2558
Heidenheim	Herr Skrypski	07321/321-1349
Heilbronn	Frau Vetter	07131/994-7354
Hohenlohe	Herr Weger	07940/18-621
Ludwigsburg	Frau Grötzingler	07141/144-44930
Main-Tauber-Kreis	Herr Lindner	07931/4827-6321
Ostalbkreis	Herr Diemer	07961/9059-3627
Rems-Murr-Kreis	Frau Bäuerle	07191/895-4234
Schwäbisch Hall	Herr Wolpert	07904/7007-3163
Schwäbisch Hall	Herr Hörner	07904/7007-3165
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE		
Regierungspräsidium Karlsruhe	Frau Kaiser	0721/926-5173
Regierungspräsidium Karlsruhe	Herr Missel	0721/926-2740
Regierungspräsidium Karlsruhe	Frau Schmitt	0721/926-2752
Calw	Frau Fässler	07051/160-964
Enzkreis	Herr Appenzeller	07231/308-1825
Freudenstadt	Herr Seeger	07451/907-5421
Landkreis Karlsruhe	Frau Schwetje-Elsemann	0721/936-88500
Landkreis Karlsruhe	Frau Kokula	0721/936-88310
Neckar-Odenwald-Kreis	Frau Waldorf	06281/5212-1604
Rastatt	Herr Doll	07222/381-4524
Rhein-Neckar-Kreis	Herr Münkel	07261/9466-5314

	Ansprechperson	Telefon
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG		
Regierungspräsidium Freiburg	Frau John	0761/208-1300
Regierungspräsidium Freiburg	Frau Hermann	0761/208-1302
Regierungspräsidium Freiburg/Singen	Herr Graf	07731/8809-6860
Breisgau-Hochschwarzwald	Herr Altmann	0761/2187-5826
Breisgau-Hochschwarzwald	Herr Klapwijk	0761/2187-5825
Emmendingen	Herr Hoinig	07641/451-9133
Konstanz	Herr Steidle	07531/800-2923
Lörrach	Herr Winkler	07621/410-4442
Ortenau-Kreis	Herr Heitz	0781/8057-199
Rottweil	Herr Glunz	0741/244-724
Schwarzwald-Baar-Kreis	Herr Lamparter	07721/913-5323
Tuttlingen	Herr Wenger	07461/926-1321
Waldshut-Tiengen	Herr Niederland	07751/86-5334
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN		
Regierungspräsidium Tübingen	Frau Betz	07071/757-3304
Regierungspräsidium Tübingen/Ravensburg	Herr Kremp	0751/806-1844
Alb-Donau-Kreis	Frau Möller	0731/185-3113
Biberach	Herr Haid	07351/52-6714
Bodensee-Kreis	Herr Kreh	07541/204-5805
Reutlingen	Herr Heilig	07381/9397-7371
Ravensburg	Herr Mansmann	0751/85-6131
Sigmaringen	Herr Beck	07571/102-8627
Tübingen	Herr Reindl	07071/207-4031
Zollernalb-Kreis	Frau Lohrmann	07433/92-1947
LANDWIRTSCHAFTLICHES TECHNOLOGIEZENTRUM AUGUSTENBERG (LTZ)		
LTZ Augustenberg	Frau Zunker	0721/9468-442
LTZ Augustenberg	Frau Reetz	0721/9468-440
LTZ Augustenberg	Herr Lehneis	0721/9468-448

Stand: Dezember 2019

= Pflanzenbeschau /Zertifizierung = Übergebietliche Beratung

Aktuelle Hinweise zum Pflanzenschutz finden Sie unter:

- www.bvl.bund.de
- www.pflanzenschutz-gartenbau.de
- www.ltz-bw.de



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIEN
STUTT GART, KARLSRUHE, FREIBURG, TÜBINGEN